

Beteiligungsbericht 2010

der Stadt Augsburg

*erstellt durch das Referat 8
- Zentrales Beteiligungsmanagement -*

Stadt Augsburg
Referat 8 – Zentrales Beteiligungsmanagement
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Tel. **0821/ 324 – 33 11**
Fax: **0821/ 324 – 33 15**
E-Mail: **beteiligungsmanagement@augzburg.de**
Internet: **www.augzburg.de**



Vorwort

In ihrem jährlichen Beteiligungsbericht informiert die Stadt Augsburg auf mehr als 400 Seiten über ihre Betätigungen außerhalb der Kernverwaltung in privatrechtlichen Unternehmen, Eigenbetrieben, Zweckverbänden, einem Kommunalunternehmen, sowie Vereinen.

Ein Ziel des Berichtes ist es, der interessierten Öffentlichkeit deutlich zu machen, dass die Stadt Augsburg vielfältige Aufgaben nicht nur durch die klassischen Dienststellen erfüllt. Einen Teil der Aufgaben hat die Stadt auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die kommunalen Unternehmen sind für die Daseinsvorsorge der Bürger sowie Besucher unserer Stadt von zentraler Bedeutung, sie bieten Arbeitsplätze, sind wichtiger Auftraggeber für Handwerk und Handel und Steuerzahler.

Das wirtschaftliche Potential der Beteiligungen der Stadt Augsburg ist erheblich. Mit einer Bilanzsumme von 9,0 Mrd. €, einem Gesamtumsatz von 4,0 Mrd. € sowie einem Investitionsvolumen von 327 Mio. € übertrifft es den Haushalt der Stadt Augsburg um ein mehrfaches. Rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Beteiligungsunternehmen beschäftigt. Darüber hinaus werden 698 Ausbildungsplätze bereitgestellt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht ist ein wichtiger Baustein im Rahmen unseres Beteiligungsinformationssystems. Neben unternehmensbezogenen Strukturen erfolgt eine Darstellung wesentlicher Grunddaten und Kommentierungen.

Der Beteiligungsbericht 2010 kann auch über das Internetportal der Stadt Augsburg unter www.augsburg.de ->Rathaus ->Aus dem Rathaus ->Unternehmensbeteiligungen abgerufen werden.

Augsburg, im Oktober 2011



Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister

INHALT

Zielsetzung	Seite 9
Organigramm „Rechtsformen städtischer Beteiligungen“	Seite 11
Organigramm „Konzern Stadtwerke Augsburg“	Seite 12
Organigramm „Beteiligungsstruktur der Stadt Augsburg - Gesellschaften privaten Rechts“	Seite 13
Organigramm „Beteiligungsstruktur der Stadt Augsburg – Körperschaften und Anstalten öffentlichen Rechts, Vereine, Stiftungen und Eigenbetriebe“	Seite 14
Kennzahlen städtischer Beteiligungen und Unternehmen zum 31.12.2009	Seite 16
Rechtsformen städtischer Beteiligungen	Seite 21
Erläuterung einiger Fachbegriffe	Seite 23
Abschlussprüfer der Beteiligungen 2007/2008/2009	Seite 25

DIE UNTERNEHMEN DER STADT AUGSBURG **Seite 27**

➤ Konzerngesellschaften **Seite 29**

Konzern Stadtwerke Augsburg	Seite 31
Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	Seite 35
Konzern Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg	Seite 41

➤ Unternehmensbereich Ver- und Entsorgung **Seite 45**

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg (aws)	Seite 47
Abfallzweckverband Augsburg - AZV	Seite 53
Abwasserverband Untere Wertach	Seite 57
Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-Ost	Seite 61
Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-West	Seite 65
actogas GmbH (Bayerngas Energy Trading GmbH)	Seite 69
aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH i.L.	Seite 73
aquaKomm GmbH & Co. KG i.L.	Seite 75
AVA - Abfallverwertung Augsburg GmbH	Seite 77
bayernets GmbH	Seite 85
Bayerngas GmbH	Seite 89
Bayerngas Norge AS	Seite 95
BayernSERVICES GmbH	Seite 99

erdgas schwaben gmbh	Seite 103
ETM GmbH Erdgas-Transport-Management i.L.	Seite 111
KEAB - Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH i.L.	Seite 113
KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG	Seite 117
KEA Vermögensverwaltungs GmbH	Seite 121
novogate GmbH	Seite 125
Stadtentwässerung Augsburg	Seite 129
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	Seite 135
Stadtwerke Augsburg Netze GmbH	Seite 141
Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH	Seite 147
➤ Unternehmensbereich Verkehr	Seite 153
Augsburger Flughafen GmbH (AFG)	Seite 155
Augsburger Flughafen Geschäftsführungs GmbH (AFGG)	Seite 161
Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co. KG (AFI)	Seite 165
Augsburger Localbahn GmbH (AL)	Seite 169
Augsburger Verkehrsverbund GmbH - AVV	Seite 173
AVG Augsburger Verkehrsgesellschaft mbH	Seite 177
Augsburger Verkehrs-Servicegesellschaft mbH – ASG	Seite 183
Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH	Seite 185
Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH	Seite 191
➤ Unternehmensbereich Wirtschaft, Wirtschaftsförderung, Umweltkompetenz	Seite 197
ARGE für Beschäftigung Augsburg Stadt Augsburg GmbH	Seite 199
Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH (ASMV)	Seite 203
bifa Umweltinstitut GmbH	Seite 207
bifa Umweltinstitut GmbH	Seite 213
BUGA Besitzgesellschaft des Umwelttechnologischen Gründerzentrums in Augsburg mbH	Seite 219
Förderagentur Augsburg GmbH	Seite 225
GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH - GVZ-GmbH	Seite 231
GVZ-Güterverkehrszentrum Augsburg	
Entwicklungsgesellschaft mbH i.L.	Seite 235
IAP Industrie-Ansiedlungs- und Projektentwicklungs-GmbH Augsburg/Bobingen i.L.	Seite 237
IT-Gründerzentrum GmbH (aiti-Park)	Seite 241
Kongresshalle Augsburg Betriebs GmbH	Seite 247
Permento Personal-Lösungen GmbH i.L.	Seite 251
Planungsverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg	Seite 255
Regio Augsburg Tourismus GmbH	Seite 259
Regio Augsburg Wirtschaft GmbH	Seite 265
Regionaler Planungsverband Augsburg	Seite 269
Stadtsparkasse Augsburg	Seite 273
Startkapital-Fonds Augsburg GmbH (SKA)	Seite 277
Startkapital-Fonds Augsburg II GmbH i.L. (SKA II)	Seite 283
Zweckverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg	Seite 289
Zweckverband Stadtsparkasse Augsburg-Friedberg	Seite 293

➤ Unternehmensbereich Wohnungsbau und –verwaltung	Seite 295
AGS - Augsburgener Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH	Seite 297
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH (WBG)	Seite 303
Wohnungsbau GmbH für den Landkreis Augsburg (WBL)	Seite 309
➤ Unternehmensbereich Medien und Telekommunikation	Seite 315
M-net Telekommunikations GmbH	Seite 317
MaxiKom GmbH i.L.	Seite 323
➤ Unternehmensbereich Bildung und Kultur	Seite 327
Augsburger Volkshochschule – Augsburgener Akademie e.V. (vhs)	Seite 329
F.C. Augsburg Arena Besitz- und Betriebs GmbH	Seite 335
Kurhaustheater GmbH	Seite 339
Landschaftspflegeverband Zusam	Seite 343
International School Augsburg – ISA – gGmbH	Seite 345
Mittelfränkisch-schwäbischer Zweckverband Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg	Seite 349
Theater Augsburg	Seite 353
Zoologischer Garten Augsburg GmbH	Seite 359
Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen	Seite 365
➤ Unternehmensbereich Gesundheit	Seite 371
BKK der Stadt Augsburg	Seite 373
BKK Pflegekasse der Stadt Augsburg	Seite 379
Eigenbetrieb Altenhilfe Augsburg	Seite 385
Kommunalunternehmen Klinikum Augsburg	Seite 391
Krankenhauszweckverband Augsburg (KZVA)	Seite 397
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Augsburg (ZRF)	Seite 403
➤ Vereine im Überblick	Seite 409
Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V.	Seite 411
Carbon Composites e.V.	Seite 411
City Initiative Augsburg e.V. (CIA)	Seite 412
Erholungsgebieteverein Augsburg EVA	Seite 413
Europäische Metropolregion München e.V.	Seite 414
KUMAS - Kompetenzzentrum Umwelt e.V.	Seite 415
Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.	Seite 416
Lebensraum Lechtal e.V.	Seite 417
Naturpark Augsburg Westliche Wälder e.V.	Seite 418
Trägerverein Umwelttechnologie-Cluster Bayern e.V.	Seite 418
Verkehrsverein Region Augsburg e.V.	Seite 419
Waldbesitzervereinigung Region Augsburg e.V.	Seite 420

Zielsetzung

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen generellen Überblick über die Unternehmen der Stadt Augsburg zu geben. Der Bericht ist eine Art Nachschlagewerk, mit dem man sich über die Unternehmensziele, die Leistungskraft und die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen informieren kann. Dabei wird durch einen Mehrjahresvergleich die Entwicklung der Unternehmen aufgezeigt.

Dieser Bericht beschränkt sich dabei nicht auf die nach Art. 94 GO zwingend geforderten Beteiligungen an Gesellschaften privaten Rechts, sondern beinhaltet auch die Körperschaften und Anstalten öffentlichen Rechts sowie Eigenbetriebe der Stadt Augsburg. So soll ein umfassendes Bild aller außerhalb des Haushalts der Stadt Augsburg agierenden Unternehmen erzielt werden.

Der Beteiligungsbericht erscheint jährlich. Neu aufgenommen wurden in den Bericht:

- **Augsburger Verkehrs-Servicegesellschaft mbH – ASG**
- **Trägerverein Umwelttechnologie-Cluster Bayern e.V.**

Entfallen in diesem Bericht sind:

- **AVA Re. Sort GmbH**
- **Augsburger Flughafen Betriebs-GmbH - AFBG**
- **Augsburg AG**
- **Eventart Media- und Messeservice GmbH**
- **Messe Augsburg Projektentwicklung GmbH**

Zum Inhalt des Berichts:

Basis sind die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Jahre 2009/2010 und, soweit von der jeweiligen Gesellschaft freigegeben, die Wirtschaftspläne 2010. Wirtschaftspläne gehören, im Gegensatz zu den Jahresabschlüssen nicht zu den veröffentlichungspflichtigen Informationen. Teilweise wird in Absprache mit den Unternehmen z.B. aus Wettbewerbsgründen auf eine Darstellung von Planzahlen verzichtet.

Falls in der Kurzbeschreibung auf aktuelle Entwicklungen im Jahr 2010 hingewiesen wird, bezieht sich dies auf den Kenntnisstand Ende August 2011.

Die Beträge sind auf volle Tausend Euro gerundet. Es können sich deshalb in den Summenzeilen und bei den Abweichungen Rundungsdifferenzen +/- 1 bzw. +/-1 % ergeben. Die Informationsqualität wird dadurch allerdings nicht verringert.

Veröffentlichung der Geschäftsführerbezüge

Bei Gesellschaften privaten Rechts (GmbH, AG) werden die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans gem. Art. 94 Abs. 3 GO unter der Rubrik „Organe der Gesellschaft“ dargestellt.

Die jeweiligen Einzelbezüge werden ausgewiesen, wenn entsprechende Regelungen im Anstellungsvertrag die Pflicht zur Mitteilung der Bezüge vorsehen oder diese freiwillig zur Veröffentlichung mitgeteilt wurden.

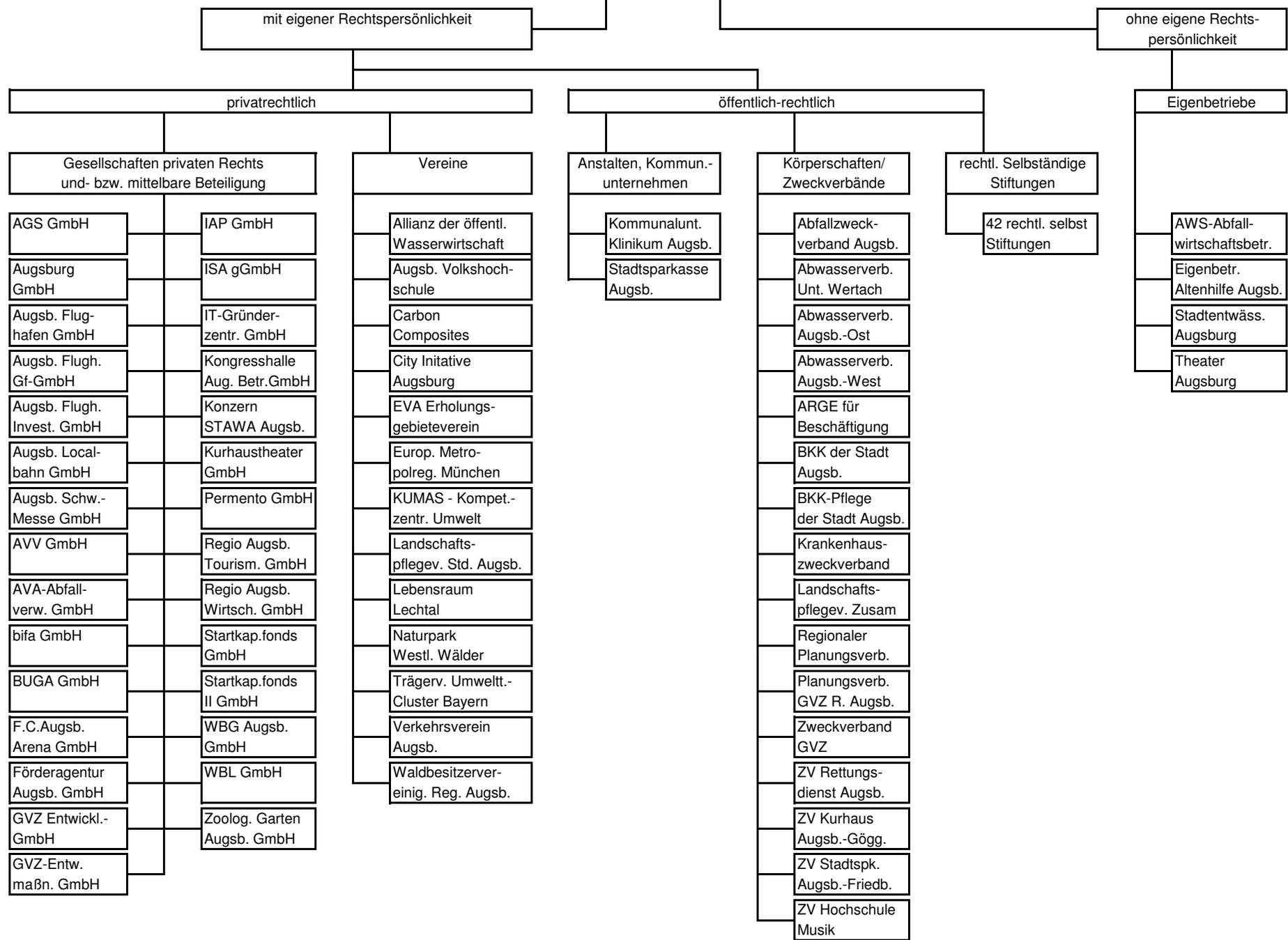
Bestehen diese Voraussetzungen nicht, erfolgt die Veröffentlichung der Gesamtbezüge gem. § 285 Nr. 9 HGB, soweit die Offenlegung der Bezüge durch die Gesellschaft nicht unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt.

Weiter ist bei Kommunalunternehmen nach Art. 90 GO von der Kommune daraufhin zu wirken dass jedes Vorstandsmitglied vertraglich verpflichtet wird, die ihm im Geschäftsjahr gewährten Bezüge im Sinn von § 285 Nr. 9 Buchst. a des HGB der Gemeinde jährlich zur Veröffentlichung mitzuteilen.

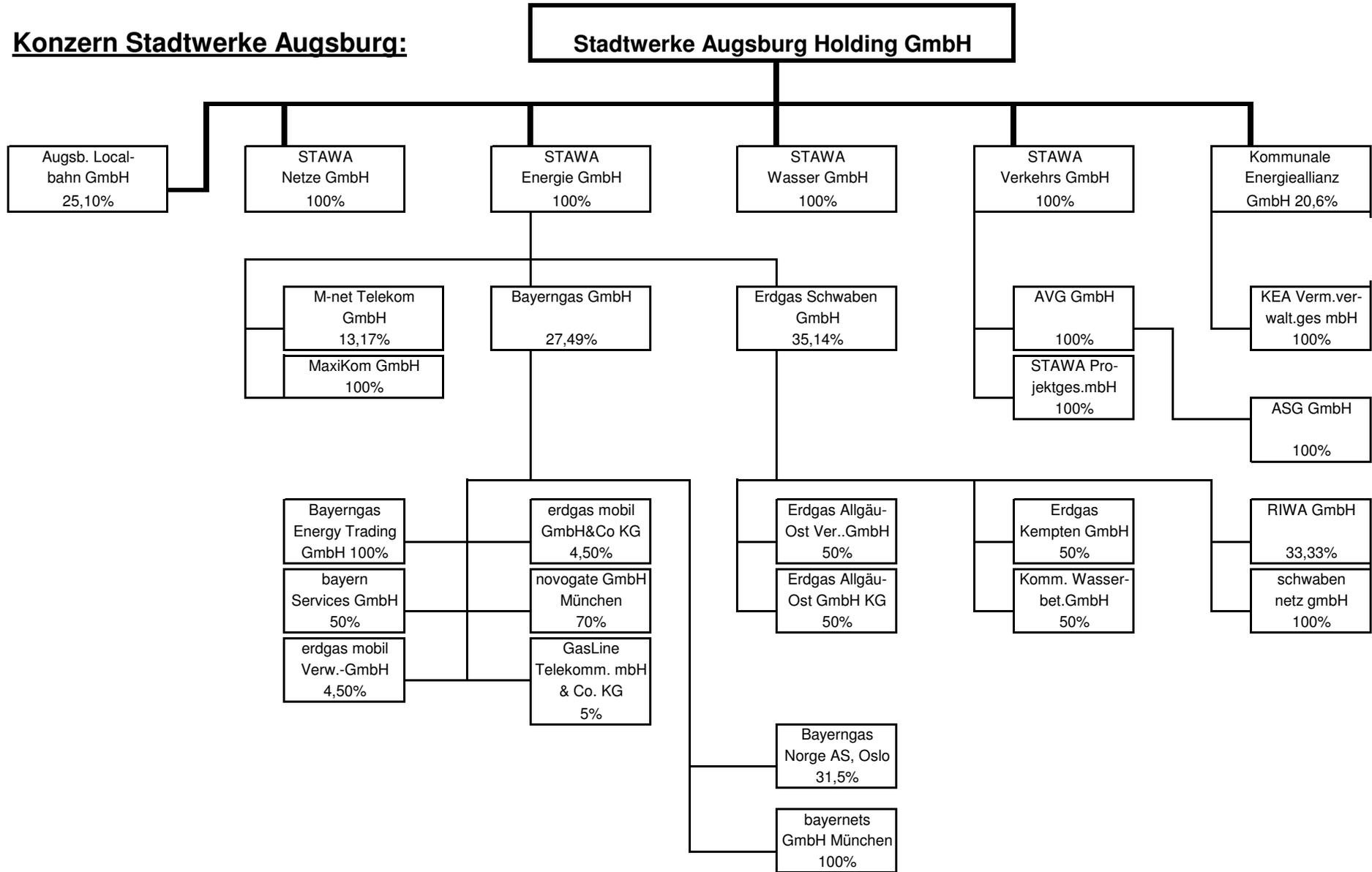
Der Vorstand des Kommunalunternehmens Klinikum Augsburg und der Vorstand der Stadtsparkasse Augsburg teilen ihre Vorstandsbezüge in einer Gesamtsumme auf freiwilliger Basis mit.

Rechtsformen städtischer Beteiligungen:

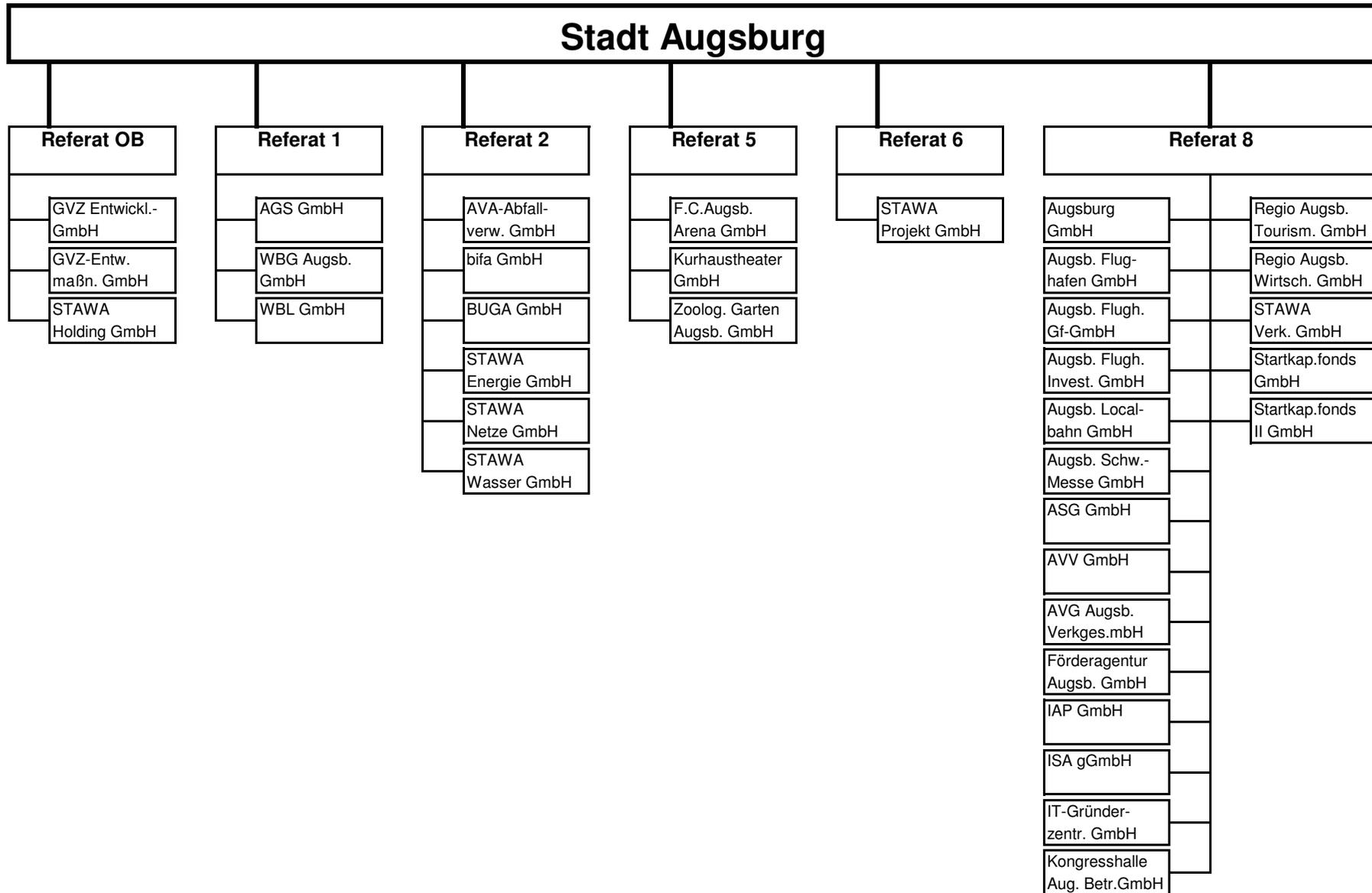
Konzern Stadt



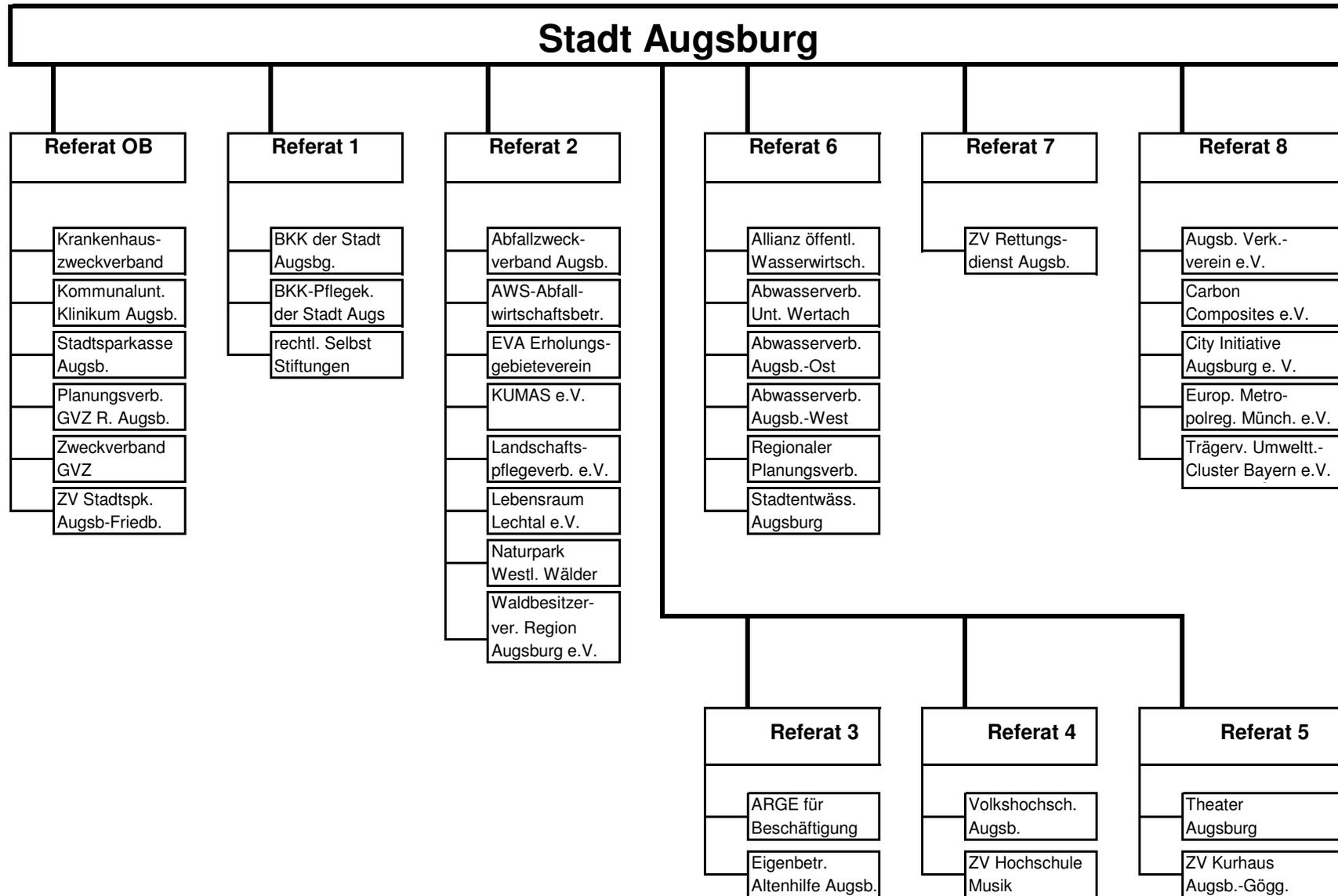
Konzern Stadtwerke Augsburg:



Beteiligungsstruktur der Stadt Augsburg - Gesellschaften privaten Rechts



Beteiligungsstruktur der Stadt Augsburg - Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, Vereine, Stiftungen und Eigenbetriebe



Kennzahlen städtischer Beteiligungen und Unternehmen zum 31.12.2009

	Beteiligungen der Stadt Augsburg - Kapitalgesellschaften -	Anteil am Kapital			Eigenkap. in T€	Ergebnis in T€	Zuschüsse	
		unmittelb.	mittelbar	über			Stadt Augsburg	Sonstige
1	AGS - Augsb. Ges. für Stadtentw. und Immobilienbetr. GmbH		100,00%	WBG	500	118	0	0
2	aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH i.L.		19,12%	STAWA+	17	-1	0	0
3	aquaKomm GmbH & Co. KG i.L.		19,12%	BayGas	76	k.A.	0	0
4	Augsburg GmbH	100,00%			237	39	335	36
5	Augsburger Flughafen GmbH (AFG)	100,00%			-8.865	-463	1.420	0
6	Augsburger Flughafen Geschäftsführungs GmbH (AFGG)	100,00%			31	2	0	0
7	Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co. KG (AFI)		100,00%	AFGG	16.632	5	0	0
8	Augsburger Localbahn GmbH (AL)	1,00%	25,10%	STAWA	2.039	k.A.	k.A.	k.A.
9	Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstalt. GmbH	64,09%			9.390	-766	37	60
10	Augsburger Verkehrsverbund GmbH - AVV	25,00%			178	0	3.705	7.023
11	AVA - Abfallverwertung Augsburg GmbH		51,00%	AZV	28.641	2.641	0	0
12	AVG Augsburg Verkehrs-Gesellschaft mbH		100,00%	STAWA	236	-33.247	0	0
13	bifa Umweltinstitut GmbH	12,50%			3.860	1	0	600
14	Bayerngas GmbH		27,50%	STAWA	276.175	77.797	0	0
15	BUGA Besitzgesellschaft des UTG in Augsburg GmbH	12,50%			60	-290	0	250
16	erdgas schwaben gmbh		35,14%	STAWA	79.874	32.765	0	0
17	F.C. Augsburg Arena Besitz- und Betriebs GmbH	8,57%			39.134	-628	180	k.A.
18	Förderagentur Augsburg GmbH (vorher AIP GmbH)	52,00%			-7	-53	398	1.081
19	GVZ-Entwicklungsgesellschaft mbH i.L.	5,88%			Unternehmensdaten werden nicht veröffentlicht			
20	GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH - GVZ-GmbH	33,33%			485	9	0	0
21	IAP Industrie-Ansiedelungs- und Projektentwicklungs GmbH i.L.	50,00%			21	-1	0	0
22	IT-Gründerzentrum GmbH (aiti-Park)	30,00%			20	0	75	203
23	KEAB - Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH i.L.		20,60%	STAWA	1.272	45	0	0
24	Kongresshalle Augsburg Betriebs GmbH	100,00%			35	10	269	0
25	Kurhaustheater GmbH	50,00%			96	-16	215	215
26	M-net Telekommunikations GmbH		13,17%	STAWA	97.180	11.369	0	0
27	Permento Personal-Lösungen GmbH i.L.		26,10%	Fördera.	7	7	0	0
28	Regio Augsburg Tourismus GmbH	Hauptzuschussgeber über Verk.ver			47	3	1.102	253
29	Regio Augsburg Wirtschaft GmbH	50,00%			83	8	100	251
30	Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	100,00%			276.285	8.062	0	0
31	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH		100,00%	STAWA	85.179	43.364	0	0
32	Stadtwerke Augsburg Netze GmbH		100,00%	STAWA	245	-3.630	0	0
33	Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH		100,00%	STAWA	250	113	0	0
34	Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH		100,00%	STAWA	115.638	-32.881	1.786	27.541
35	Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH		100,00%	STAWA	66.130	368	0	0
36	Startkapital-Fonds Augsburg GmbH (SKA)	2,01%			153	117	0	0
37	Startkapital-Fonds Augsburg II GmbH i.L. (SKA II)	2,61%			170	-14	0	0
38	Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH (WBG)	100,00%			118.761	969	0	0
39	Wohnungsbau GmbH für den Landkreis Augsburg (WBL)	16,12%			46.584	953	0	0
40	Zoologischer Garten Augsburg GmbH	99,86%			1.140	30	981	308
	Summe I				1.257.989	106.805	10.603	37.821

Bilanzsumme in T€	Anlagverm. in T€	langfr. Verb. in T€	Investit. in T€	Umsatzerl. in T€	Cash flow in T€	MA zum 31.12.	Umsatz je MA in T€	Azubis 2009	
2.273	44	352	19	3.560	129	72	49	0	1
57	0	0	k.A.	k.A.	k.A.	0	-----	0	2
154	0	0	K.A.	k.A.	k.A.	0	-----	0	3
660	24	63	2	1.277	-195	4	319	0	4
22.720	13.407	19.142	252	1.938	158	20	97	0	5
32	0	0	0	3	1	0	0	0	6
18.779	18.774	1.252	0	0	9	0	0	0	7
6.306	4.697	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-----	0	8
37.817	36.440	8.561	235	2.871	318	13	221	0	9
3.856	177	0	112	0	-187	21	0	0	10
102.994	83.392	61.550	2.904	44.935	16.092	210	214	9	11
7.411	124	4	55	41.246	-33.220	592	70	9	12
9.341	6.320	2.573	112	2.104	-176	35	60	1	13
943.558	420.610	144.520	14.652	1.890.750	227.251	158	11.967	2	14
4.908	4.383	4.169	1	382	-207	1	382	0	15
306.527	198.474	57.342	94.530	350.558	30.939	258	1.359	10	16
57.157	54.938	15.566	5.941	1.659	2.355	k.A.	-----	0	17
922	14	0	13	3.560	184	22	162	3	18
									19
39.344	0	15.000	0	0	9	3	0	0	20
26	0	0	0	0	k.A.	0	-----	0	21
200	19	0	19	378	-5	3	126	0	22
1.427	29	0	0	655	48	3	218	0	23
74	13	0	14	226	37	12	19	0	24
681	69	0	24	1.111	-56	40	28	5	25
144.393	63.438	12	17.244	178.383	42.315	649	275	4	26
14	0	0	0	9	k.A.	k.A.	-----	0	27
308	147	0	27	557	7	15	37	0	28
191	30	0	34	245	45	10	25	0	29
657.782	518.559	231.927	3.665	35.180	11.063	285	123	108	30
423.515	367.729	153.122	40.900	420.091	67.703	615	683	0	31
14.985	20	0	21	120.538	-3.626	13	9.272	0	32
520	14	0	7	1.863	116	5	373	0	33
342.476	310.779	79.713	61.008	46.679	-11.433	209	223	0	34
190.947	187.743	51.441	8.243	24.662	5.916	40	617	0	35
415	300	175	0	0	117	1	0	0	36
174	105	0	0	0	k.A.	0	0	0	37
384.155	354.660	237.928	38.989	49.778	15.786	55	905	3	38
135.060	112.660	76.376	7.005	21.449	3.672	36	596	1	39
6.023	5.673	2.564	397	2.665	478	46	58	4	40
3.868.182	2.763.805	1.163.352	296.425	3.249.312	375.643	3.446		159	

Kennzahlen städtischer Beteiligungen und Unternehmen zum 31.12.2009

	Beteiligungsähnliche Unternehmen der Stadt Augsburg	Anteil am Kapital			Eigenkap. in T€	Ergebnis in T€	Zuschüsse/Umlage	
		unmittelbar	mittelbar	über			Stadt Augsburg	Sonstige
Körperschaften/Anstalten des öffentlichen Rechts								
1	BKK der Stadt Augsburg	100,00%			1.092	-1.000	1.129	0
2	BKK Pflegekasse der Stadt Augsburg	100,00%			640	17	bei BKK ausgew.	0
3	Kommunalunternehmen Klinikum Augsburg			KZVA	-12.574	-17.928	0	2.046
4	Stadtsparkasse Augsburg	100,00%			302.843	9.004	0	0
Eigenbetriebe der Stadt Augsburg								
5	Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Augsburg	100,00%			12.065	-4.779	0	0
6	Stadtentwässerung Augsburg	100,00%			85.303	-2.756	0	0
7	Eigenbetrieb Altenhilfe Augsburg	100,00%			-13.700	-6.684	2.206	0
8	Theater Augsburg (Spielzeit 2009/2010)	100,00%			-2.230	-490	13.039	6.148
Zweckverbände								
9	Abfallzweckverband Augsburg - AZV				keine kaufm. Buchf.		162	196
10	Abwasserverband Untere Wertach				keine kaufm. Buchf.		16	72
11	Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-Ost				keine kaufm. Buchf.		103	60
12	Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-West				keine kaufm. Buchf.		26	43
13	Krankenhauszweckverband Augsburg (KZVA)				31.869	-2.506	8.427	3.077
14	Mittelfr.-schw. ZV Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg				k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
15	Planungsverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg				keine kaufm. Buchf.		0	0
16	Regionaler Planungsverband Augsburg				keine kaufm. Buchf.		0	35
17	Zweckverb. für Rettungsd. und Feuerwehralarm. Augsburg				keine kaufm. Buchf.		343	532
18	Zweckverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg				keine kaufm. Buchf.		0	0
19	Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen				keine kaufm. Buchf.		210	210
20	Zweckverband Stadtsparkasse Augsburg-Friedberg				keine kaufm. Buchf.		k.A.	k.A.
Vereine								
21	Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V.				keine kaufm. Buchf.			k.A.
22	Augsburger Volkshochschule - Augsburg Akademie e.V.		Hauptzuschußgeber		258	-22	789	195
23	Carbon Composites e.V.				keine kaufm. Buchf.			k.A.
24	City Initiative Augsburg e.V. (CIA)				keine kaufm. Buchf.			k.A.
25	Erholungsgebieteverein Augsburg EVA				keine kaufm. Buchf.			k.A.
26	Europäische Metropolregion München e.V.				keine kaufm. Buchf.			k.A.
27	KUMAS - Kompetenzzentrum Umwelt e.V.				keine kaufm. Buchf.			k.A.
28	Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.				keine kaufm. Buchf.			k.A.
29	Lebensraum Lechtal e.V.				keine kaufm. Buchf.			k.A.
30	Naturpark Augsburg Westliche Wälder e.V.				keine kaufm. Buchf.			k.A.
31	Trägerverein Umwelttechnologie-Cluster Bayern e.V.				keine kaufm. Buchf.			k.A.
32	Verkehrsverein Region Augsburg e.V.		Hauptzuschußgeber		keine kaufm. Buchf.			k.A.
33	Waldbesitzervereinigung Region Augsburg e.V.				keine kaufm. Buchf.			k.A.
Summe II					405.566	-27.144	26.450	12.614
Summe I					1.257.989	106.805	10.603	37.821
GESAMTSUMME DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN					1.663.555	79.661	37.053	50.435

Bilanzsumme in T€	Anlagverm. in T€	langfr. Verb. in T€	Investit. in T€	Umsatzerl. in T€	Cash flow in T€	MA zum 31.12.	Umsatz je MA in T€	Azubis 2009	
8.446	105	0	0	48.798	-1.004	25	1.952	3	1
882	0	0	0	4.711	17	3	1.570	0	2
299.881	187.374	1.875	13.518	315.174	-14.279	3.803	83	416	3
4.381.924	72.340	k.A.	2.548	246.561	15.378	1.133	218	69	4
63.412	23.739	5.977	2.222	41.769	-3.061	351	119	0	5
256.359	246.236	151.987	11.291	38.462	6.562	187	206	9	6
18.804	2.446	0	232	32.841	-6.530	595	55	16	7
4.848	1.366	0	316	3.655	k.A.	344	11	24	8
keine kaufm. Buchf.						2	-----	0	9
keine kaufm. Buchf.						0	-----		10
keine kaufm. Buchf.						0	-----		11
keine kaufm. Buchf.						0	-----		12
73.797	30.799	35.348	13	0	-2.220	47	0	0	13
k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	-----		14
keine kaufm. Buchf.						0	-----		15
keine kaufm. Buchf.						0	-----		16
keine kaufm. Buchf.						3	-----		17
keine kaufm. Buchf.						0	-----		18
keine kaufm. Buchf.						0	-----		19
keine kaufm. Buchf.						k.A.			20
keine kaufm. Buchf.						0	-----	0	21
1.476	177	0	94	2.362	24	27	87	2	22
keine kaufm. Buchf.						0	-----	0	23
keine kaufm. Buchf.						0	-----	0	24
keine kaufm. Buchf.						0	-----	0	25
keine kaufm. Buchf.						0	-----	0	26
keine kaufm. Buchf.						0	-----	0	27
keine kaufm. Buchf.						0	-----	0	28
keine kaufm. Buchf.						0	-----	0	29
keine kaufm. Buchf.						0	-----	0	30
keine kaufm. Buchf.						0	-----	0	31
keine kaufm. Buchf.						0	-----	0	32
keine kaufm. Buchf.						0	-----	0	33
5.109.829	564.582	195.187	30.234	734.333	-5.113	6.520		539	
3.868.182	2.763.805	1.163.352	296.425	3.249.312	375.643	3.446		159	
8.978.011	3.328.387	1.358.539	326.659	3.983.645	370.530	9.966		698	

Rechtsformen städtischer Beteiligungen

Die Stadt Augsburg hat vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen und bietet zahlreiche öffentliche Dienstleistungen an. Dabei werden viele dieser Aufgaben außerhalb der „normalen“ Verwaltungsstruktur von Ämtern- und Referaten durch diese speziellen Organisationseinheiten erbracht.

Die Rechts- bzw. Organisationsform dieser Unternehmen ist dabei sehr unterschiedlich. Die wichtigsten werden hier dargestellt:

➤ **Eigenbetriebe**

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die – obwohl Teil der Stadtverwaltung – finanzwirtschaftlich Sondervermögen der Kommune darstellen. Darüber hinaus kann der Eigenbetrieb über weitgehende organisatorische Selbständigkeit verfügen. Der Eigenbetrieb hat eine eigene Werkleitung; Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten ist der Oberbürgermeister.

➤ **Kapitalgesellschaften**

Einer Stadt kann mit gewissen Einschränkungen ein Unternehmen privaten Rechts gehören bzw. sie kann daran beteiligt sein. Nicht zulässig ist allerdings die Beteiligung an Gesellschaften, bei der die Haftung der Kommune nicht auf eine bestimmte Summe beschränkt werden kann. In der Regel handelt es sich daher bei diesen Beteiligungen um Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Die GmbH hat gegenüber der Aktiengesellschaft den Vorteil, daß sie der Stadt als TeilhaberIn/EigentümerIn die besseren Möglichkeiten zur Gestaltung der Geschäftspolitik sichert, vor allem durch das gegebene Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung. Weiter verfügen GmbH's mit öffentlicher Beteiligung häufig über einen Aufsichts- oder Verwaltungsrat.

➤ **Zweckverbände**

Zweckverbände sind eine Konstruktion zur Zusammenarbeit mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften. Sie werden gegründet, um sektorale Probleme - wie z.B. Abfallbeseitigung oder Gesundheitswesen - gemeinsam zu lösen. Die Organe sind die Zweckverbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und eventuell ein Verwaltungsrat oder ein Verbandsausschuss.

Daneben gibt es weitere Rechts- und Organisationsformen zur Betätigung der Kommune außerhalb der klassischen Ämterorganisation, wie z.B.:

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| ◆ Anstalten öffentlichen Rechts | - z.B. Stadtparkasse |
| ◆ Kommunalunternehmen | - z.B. Klinikum Augsburg |
| ◆ Körperschaften öffentl. Rechts | - z.B. Betriebskrankenkasse |
| ◆ Vereine | - z.B. Volkshochschule |
| ◆ Stiftungen | - z.B. Altenheime |

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibung

Rechengröße zur Erfassung von Wertminderungen der in einer Unternehmung eingesetzten, abnutzbaren Güter. Der Wertverlust innerhalb einer Periode wird durch Ansatz von Abschreibungen in der jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrags erfolgt steuerlich entweder über die lineare oder degressive Methode. Bei der linearen erfolgt über die Nutzungsdauer eine gleichmäßige Abschreibung. Bei der degressiven Methode wird mit einem festen Prozentsatz auf den jeweiligen Restbuchwert abgeschrieben. In bestimmten Fällen sind auch Sonderabschreibungen möglich.

Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören grundsätzlich alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie z.B. Immobilien, Maschinen, Konzessionen oder Beteiligungen.

Betriebliches Ergebnis

Summenzeile in der Gewinn- und Verlustrechnung, bevor die Aufwendungen und Erträge aus der Finanzwirtschaft in Ansatz gebracht werden. Dadurch soll unabhängig von der Finanzierung des Unternehmens seine betriebliche Leistungsfähigkeit dargestellt werden.

Cash-flow

Finanzkennzahl, die den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angeben soll, der für Kredittilgung, Investitionen und Gewinnausschüttung zur Verfügung steht; sie ist der Indikator für die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Es sind in der Praxis unterschiedliche Berechnungsschemata gebräuchlich. Soweit keine Ermittlung

nach DVFA/SG- Methodik (Deutsche Gesellschaft für Finanzanalyse und Anlageberatung / Schmalenbach-Gesellschaft) möglich war, wurde nach folgender Berechnung vorgegangen:

Jahresüberschuss/-fehlbetrag
+ Abschreibungen
- Auflösung von Ertragszuschüssen
+/- Veränderung der langfr. Rückst.
= Cash-flow

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität, Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens. Die Bewertung dieser Kennzahl ist allerdings stark branchenabhängig.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Ergebnis der regelmäßigen Geschäftstätigkeit ohne außerordentliche Aufwendungen und Erträge sowie Steuern. Unter außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen werden Geschäftsvorfälle verstanden, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen wie z.B. Brandschäden, Wetterschäden, Unfälle usw..

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die GuV ist Bestandteil des i.d.R. gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlusses und ermittelt durch Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Periode den Jahresüberschuss/-fehlbetrag.

Investition

Zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erzielung zukünftiger Erträge. Unter der Position „Investitionen“ im Kennzahlenteil dieses Berichts wird, soweit die tatsächlichen Auszahlungsbeträge nicht ermittelbar waren, die Gesamtsumme der

Aktivierungen in der jeweiligen Periode dargestellt.

Jahresabschluss

Instrument des externen Rechnungswesens. Der handelsrechtliche Jahresabschluss umfaßt gem. §242 HGB eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung. Für Kapitalgesellschaften besteht zusätzlich die Pflicht zur Aufstellung eines Anhangs und eines Lageberichts. Der Jahresabschluss ist bei Kapitalgesellschaften grundsätzlich innerhalb von drei Monaten nach Ende des Geschäftsjahres aufzustellen. Der Hauptzweck des Jahresabschlusses nach HGB besteht darin, „ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln“.

Jahresergebnis

Maßgröße des Erfolgs in der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung. Übersteigen die Erträge einer Periode die entsprechenden Aufwendungen, ergibt sich ein Jahresüberschuss, ansonsten ein Jahresfehlbetrag. Das Jahresergebnis bildet den Ausgangspunkt, um den Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust zu ermitteln. Dies geschieht durch den Ansatz von Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen in Rücklagen sowie die Berücksichtigung von Gewinn- und Verlustvorträgen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Bilanzpositionen, die zur zeitlichen Abgrenzung bereits erfolgter Einnahmen und Ausgaben und somit zur periodengerechten Erfolgsermittlung notwendig sind. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die erst in der nächsten Periode Aufwendungen bzw. Erträge darstellen. Es wird zwischen **aktivem RAP** (Ausgabe jetzt, Aufwand in der nächsten Periode) und **passivem RAP** (Einnahme jetzt, Ertrag

in der nächsten Periode) unterschieden.

Rückstellungen

Passivpositionen der Bilanz. Es werden Auszahlungen und Wertminderungen in späteren Perioden erfasst, deren Höhe am Bilanzstichtag noch nicht genau bekannt ist, aber deren Eintreten hinreichend sicher ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.

Sonderposten (SOP)

In der Bilanz werden Passivposten ausgewiesen, die erst bei ihrer Auflösung zu versteuern sind. Im Fall von kommunalen Unternehmen werden hier oft die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse ausgewiesen. Dieser Sonderposten wird parallel zu den Abschreibungen über die Nutzungszeit des entsprechenden Anlageguts anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände werden dem Umlaufvermögen zugeordnet, wenn sie nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, also relativ kurzfristig im Unternehmen gebunden sind. Dazu zählen die Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halb- und Fertigerzeugnisse, Forderungen, Wertpapiere und Zahlungsmittel.

Equity-Methode (nach § 312 HGB)

Methode zur Bewertung von Beteiligungen an sog. assoziierten Unternehmen (Konzernabschluss). Ziel ist die Aufdeckung stiller Reserven aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Anschaffungswert von Beteiligungen und dem anteiligen bilanziellen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens.

Abschlußprüfer der Beteiligungen an Gesellschaften privaten Rechts:			
Unternehmen	2009	2008	2007
AGS - Augsb. Ges. für Stadtentw. und Immobilienbetr. GmbH	Bavaria Treu AG	Bavaria Treu AG	Bavaria Revisions- u. Treuhand AG
aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH i.L.	k.Prüfung	Südtreu Süddeutsche Treuhand AG	Dipl.Fw (FH) Karl Haynaly
aquaKomm GmbH & Co. KG i.L.	k.Prüfung	Südtreu Süddeutsche Treuhand AG	Dipl.Fw (FH) Karl Haynaly
Augsburg GmbH (vorher Augsburg AG)	KPMG Bayerische Treuhandges.	KPMG Bayerische Treuhandges.	Forum GmbH
Augsburger Flughafen GmbH (AFG)	KPMG Bayerische Treuhandges.	KPMG Bayerische Treuhandges.	Sonntag & Partner
Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co. KG (AFI)	KPMG Bayerische Treuhandges.	KPMG Bayerische Treuhandges.	Sonntag & Partner
Augsburger Localbahn GmbH (AL)	Dipl. Kfm. Gerhard Villhauer	Dipl. Kfm. Gerhard Villhauer	Dipl. Kfm. Gerhard Villhauer
Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungs GmbH	Schneider & Geiwitz GmbH	Schneider & Geiwitz GmbH	Schneider & Geiwitz GmbH
Augsburger Verkehrsverbund GmbH - AVV	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
AVA - Abfallverwertung Augsburg GmbH	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young
AVG Augsburg Verkehrs-gesellschaft mbH	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG
bifa Umweltinstitut GmbH	ETH Erlanger Treuhand GmbH	Rödl & Partner	Rödl & Partner
Bayerngas GmbH	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	Deloitte
BUGA Besitzgesellschaft des UTG in Augsburg GmbH	ETH Erlanger Treuhand GmbH	Rödl & Partner	Rödl & Partner
erdgas schwaben gmbH	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
Förderagentur Augsburg GmbH (vorher AIP GmbH)	Sonntag & Partner	Wagner Steuerberatungsgesellschaft	Dr. Günter Tolls
GVZ Entwicklungsgesellschaft mbH i.L.	k.Prüfung	k.Prüfung	k.Prüfung
GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH - GVZ-GmbH	Schneider & Geiwitz GmbH	Schneider & Geiwitz GmbH	Schneider & Geiwitz GmbH
IT-Gründerzentrum GmbH (aiti-Park)	Sonntag & Partner	Ott & Partner	Geißelmaier, Mertl & Partner
KEAB - Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH i.L.	Schneider & Partner	Schneider & Partner	Deloitte
Kongresshalle Augsburg Betriebs GmbH	Revisions- und Beratungs GmbH	-	-
Kurhaustheater GmbH	Revisions- und Beratungs GmbH	Revisions- und Beratungs GmbH (Rumpf-Wj.)	-
Regio Augsburg Tourismus GmbH	Knoll & Starrach	Knoll & Starrach	Sonntag & Partner
Regio Augsburg Wirtschaft GmbH	Scheidle & Partner	-	-
Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG
Stadtwerke Augsburg Netze GmbH	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG
Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG
Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG
Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG	Wibera Wirtschaftsprüfung AG
Startkapital-Fonds Augsburg GmbH (SKA)	Sonntag & Partner	Sonntag & Partner	Sonntag & Partner
Startkapital-Fonds Augsburg II GmbH i.L. (SKA II)	Sonntag & Partner	Sonntag & Partner	Sonntag & Partner
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH (WBG)	Verb. Bayer. der Wohnungsuntern.	Verb. Bayer. der Wohnungsuntern.	Verb. Bayer. der Wohnungsuntern.
Wohnungsbau GmbH für den Landkreis Augsburg (WBL)	Verb. Bayer. der Wohnungsuntern.	Verb. Bayer. der Wohnungsuntern.	Verb. Bayer. der Wohnungsuntern.
Zoologischer Garten Augsburg GmbH	AWI Treuhand & Revision GmbH	Dr. Günter Tolls	Dr. Günter Tolls

Abschlußprüfer der Eigenbetriebe, Zweckverbände und Anstalten öffentl. Rechts:			
Unternehmen	2009	2008	2007
Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Augsburg	BayKPV*	BayKPV*	Bayerische Treuhand
Abfallzweckverband Augsburg - AZV	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Abwasserverband Untere Wertach	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-Ost	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-West	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Stadtentwässerung Augsburg	Schneider & Geiwitz GmbH	Ott & Partner	Ott & Partner
BKK der Stadt Augsburg	Rechnungsprüfungsamt Augsburg	Rechnungsprüfungsamt Augsburg	Rechnungsprüfungsamt Augsburg
BKK Pflegekasse der Stadt Augsburg	Rechnungsprüfungsamt Augsburg	Rechnungsprüfungsamt Augsburg	Rechnungsprüfungsamt Augsburg
Eigenbetrieb Altenhilfe Augsburg	Sonntag & Partner	Sonntag & Partner	Sonntag & Partner
Kommunalunternehmen Klinikum Augsburg	WIBERA AG	WIBERA AG	WIBERA AG
Krankenhauszweckverband Augsburg (KZVA)	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Planungsverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Regionaler Planungsverband Augsburg	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Stadtsparkasse Augsburg	Bayer. Sparkassenverband	Bayer. Sparkassenverband	Bayer. Sparkassenverband
Theater Augsburg	BayKPV*	Scheidle & Partner	Scheidle & Partner
Augsburger Volkshochschule - Augsburger Akademie e.V.	Inno - Tax GmbH, Fischach	Inno - Tax GmbH, Fischach	Inno - Tax GmbH, Fischach
Zweckverb. für Rettungsd. und Feuerwehralarm. Augsburg	RPA LKR Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Mittelfr.-schw. ZV Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg	RPA Stadt Nürnberg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	Bayer. Kommunalen Prüfungsverband
Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*	RPA Stadt Augsburg/BayKPV*
Zweckverband Stadtsparkasse Augsburg-Friedberg	Bayer. Sparkassenverband	Bayer. Sparkassenverband	Bayer. Sparkassenverband

* **BayKPV = Bayerischer Kommunalen Prüfungsverband**

DIE UNTERNEHMEN DER
STADT AUGSBURG



Konzerngesellschaften

Konzern Stadtwerke Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Konzern Stadtwerke Augsburg
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Beim Konzern Stadtwerke Augsburg handelt es sich um die konsolidierte Darstellung folgender Stadtwerkegesellschaften:

Stadtwerke Augsburg Holding GmbH
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH
Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH
Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH
Stadtwerke Augsburg Netze GmbH
Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH
AVG Augsburg Verkehrs-Gesellschaft mbH

Gegenstand und Zweck der jeweiligen Unternehmen sind bei den Berichten der Einzelgesellschaften dargestellt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Allgemeine Angaben:

Die Stadtwerke Augsburg waren bis zum 31.12.1999 ein Eigenbetrieb der Stadt Augsburg. Zum 01.01.2000 erfolgte die Umgründung in 4 eigenständige GmbH's mit einer Dienstleistungsholding als Dachgesellschaft und drei Tochtergesellschaften, an denen die Holding zu je 100% beteiligt ist.

Mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung vom 23.12.1999 haben die Tochterunternehmen mit der Holding einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Demzufolge hat die Stadtwerke Augsburg Holding GmbH einen Konzernabschluß gem. § 290 I und II HGB, der die genannten Gesellschaften umfaßt, aufzustellen.

Folgende weitere Gesellschaften werden nur mit ihrem jeweiligen Beteiligungswert in den Konzernabschluss einbezogen:

Bayerngas GmbH
erdgas schwaben gmbH
M-net Telekommunikations GmbH
Kommunale Energieallianz Bayern GmbH
KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG
Augsburger Localbahn GmbH

Bilanzdaten

Konzernbilanz (in T€)								
Aktiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	
							in %	
Anlagevermögen			881.147	91%	828.217	89%	52.929	6%
Immaterielles Verm.			13.957		13.158		798	
Sachanlagen			756.516		704.365		52.152	
Finanzanlagen/Beteiligungen			110.674		110.694		-21	
Umlaufvermögen			73.300	8%	88.202	9%	-14.901	-17%
Vorräte			9.049		8.584		464	
Forderungen u. so. Verm.			58.785		78.546		-19.761	
sonst. Wertpapiere			0		0		0	
liquide Mittel			5.467		1.071		4.395	
Aktiver RAP			14.804	2%	13.728	1%	1.077	8%
Bilanzsumme			969.251	100%	930.147	100%	39.104	4%

Passiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	
							in %	
Eigenkapital			276.303	29%	273.266	29%	3.037	1%
Gezeichnetes Kapital			204.420		204.420		0	
Rücklagen			66.528		66.630		-102	
Anteile anderer Gesellsch.			0		0		0	
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust			5.355		2.216		3.139	
SOP mit Rücklageanteil			117.883	12%	90.551	10%	27.332	30%
Empf. Ertragszuschüsse			26.621	3%	31.219	3%	-4.598	-15%
Rückstellungen			66.337	7%	60.229	6%	6.108	10%
Verbindlichkeiten			481.738	50%	474.473	51%	7.265	2%
Verb. > 1 Jahr			301.727		270.951		30.776	
Verb. < 1 Jahr			180.011		203.522		-23.511	
Passiver RAP			370	0%	408	0%	-38	-9%
Bilanzsumme			969.251	100%	930.147	100%	39.104	4%

GuV-Daten

Konzern G & V (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	406.327	412.591	408.182	4.409	1%
Bestandsveränd. & AEL	7.056	7.871	6.593	1.278	19%
Sonstige betriebliche Erträge	7.344	37.165	30.698	6.467	21%
Gesamtleistung	420.727	457.627	445.473	12.154	3%
Materialaufwand	233.767	246.055	254.434	-8.379	-3%
Personalaufwand	96.238	97.761	90.397	7.363	8%
Abschreibungen	47.733	54.221	53.263	958	2%
so. betriebliche Aufwendungen	34.543	42.529	36.607	5.921	16%
Betriebliches Ergebnis	8.446	17.063	10.771	6.291	58%
Erträge aus Beteiligungen	14.758	14.930	15.153	-223	-1%
Erträge aus Finanzanlagen	260	379	1.461	-1.082	-74%
Zinsen und ähnl. Aufwand	19.585	17.529	18.644	-1.115	-6%
Aufw. aus Verlustübernahme	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.879	14.843	8.741	6.102	70%
Außerordentl. Ergebnis (periodenfremd)	0	0	0	0	
Steuern	1.162	6.804	7.175	-371	-5%
Anteile and. Gesellsch. a. Jahresübersch.	0	0	0	0	
Konzern-Jahresüberschuss	2.717	8.039	1.566	6.473	413%
Konzern-Gewinnvortrag	0	27	751	724	-96%
Ausschüttung an die Gesellschafter	0	-2.711	0	2.711	
Einst. in die Gewinnrücklagen	0	0	-101	-101	-100%
Bilanzgewinn/-verlust	2.717	5.355	2.216	3.139	142%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	50.450	62.260	54.829	7.431	14%
Investitionen	173.292	113.503	111.585	1.918	2%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterung-/Erneuerungssinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Verlustausgleich durch Stadt Augsburg.	0	0	0	0	0%
Zuw. nach Bay. ÖPNVG von Stadt A.	1.987	1.786	1.987	-201	-10%
Konzessionsabgabe an Stadt Augsburg.	15.245	15.265	15.211	54	0%
Konzessionsabg. an andere Gem.	344	345	324	21	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert AV)	9,3%	6,4%	6,6%	-0,3%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	0	1.768	1.746	22	1%
Anzahl der Auszubildenden**	0	108	100	8	8%

*Teilzeitkräfte zählen als ein Mitarbeiter

Stadtwerke Augsburg Holding GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtwerke Augsburg Holding GmbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen jeder Art an Unternehmen, deren Gegenstand die Versorgung mit leitungsgebundenen Energieträgern und Wasser, Telekommunikation, Verkehrsleistungen und artverwandte bzw. zur Förderung dieser Aufgaben geeignete Dienstleistungen ist,
- der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen jeder Art an Unternehmen, deren Gegenstand oder Geschäftszweck den Interessen des Unternehmens dient,
- die Sicherstellung des Querverbands und des Finanzausgleichs für alle Konzerngesellschaften,
- die Erbringung zentraler, insbesondere kaufmännischer Dienstleistungen,
- die Übernahme geschäftsleitender und unterstützender Funktionen für Tochter- und Beteiligungsunternehmen,
- die Verwaltung und der Erwerb einzelner Vermögensgegenstände, soweit sie den Interessen des Unternehmens dienen.

Gesellschafter

Stadt Augsburg	100 %
----------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Dr. Kurt Gribl
Geschäftsführung		Dr. Claus Gebhardt (Bezüge in 2009: € 210.272,32) Norbert Walter (Bezüge in 2009: € 124.253,34)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **204.420.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	66.000.000,00 €	100,0 %
Stadtwerke Augsburg Netze-GmbH	250.000,00 €	100,0 %
Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH	85.700.000,00 €	100,0 %
Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH	51.320.000,00 €	100,0 %
Augsburger Localbahn GmbH	391.600,00 €	25,1 %
Kommunale Energieallianz Bayern GmbH	249.750,00 €	20,6 %

wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften STAWA Energie, STAWA Verkehr, STAWA Wasser und STAWA Netze

- Dienstleistungsverträge mit STAWA Energie, STAWA Verkehr, STAWA Wasser, STAWA Netze

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Augsburg wurden bis zum 31.12.1999 als Eigenbetrieb der Stadt Augsburg geführt. Zum 01.01.2000 erfolgte die Umwandlung in eine eigenständige GmbH mit einer Dienstleistungsholding als Dachgesellschaft und drei Tochtergesellschaften, an denen die Holding zu je 100% beteiligt ist. Zwischen der Holding und den Tochtergesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge. Zum 30.11.2004 wurde eine weitere Tochtergesellschaft, die Stadtwerke Augsburg Netze GmbH gegründet

Die Holding GmbH hat zentrale Dienstleistungsfunktionen innerhalb der Unternehmensgruppe hinsichtlich:

- Führung der Konzerngesellschaften
- Finanz- und Rechnungswesen, Steuern
- Einkauf und Materialwirtschaft
- Recht und Liegenschaften
- Informationsmanagement

Weiter sind der Holding u.a. folgende Aufgabenbereiche zugeordnet:

- Controlling
- Personalwesen
- Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

Die erbrachten Dienstleistungen werden an die Tochterunternehmen Stadtwerke Augsburg Energie GmbH, Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH, Stadtwerke Augsburg Netze GmbH und Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH weiterverrechnet.

Ergebnis 2009

Der Jahresüberschuss der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH beträgt 8,1 Mio. €. Das Ergebnis wird geprägt durch die Gewinnabführungen und Verlustübernahmen der Tochterunternehmen.

Erträgen aus Gewinnabführungen der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH i.H.v. 43,4 Mio. € (Vorjahr 41,3 Mio. €) und der Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH i.H.v. 0,4 Mio. € (Vorjahr: Verlustübernahme i.H.v. 0,8 Mio. €) stehen Aufwendungen aus den Verlustübernahmen der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH i.H.v. 32,9 Mio. € (Vorjahr 37,6 Mio. €) und der Stadtwerke Augsburg Netze GmbH i.H.v. 3,6 Mio. € (Vorjahr 2,6 Mio. €) gegenüber. Wegen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge wird die Ertragslage der Gesellschaft entscheidend durch die wirtschaftliche Entwicklung der Tochtergesellschaften geprägt.

Das Eigenkapital der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH erhöhte sich durch den Bilanzgewinn zwar auf 276,3 Mio. € gegenüber 272,6 Mio. € im Vorjahr. Wegen der Zunahme der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierte sich die Eigenkapitalquote jedoch von im Vorjahr 42,6 % auf nunmehr 42,0 %.

Ausblick 2010

Aus heutiger Sicht wird das Jahresergebnis 2010 unter dem des Jahres 2009 liegen. Zwar wurde im Wirtschaftsplan noch von einem leicht negativen Ergebnis ausgegangen, allerdings lassen witterungsbedingte Einflüsse einen deutlich besseren Jahresüberschuss erwarten. Die Ergebnisse der Versorgungssparte werden sich auf dem Niveau des Jahres 2009 bewegen. Die Verkehrssparte wird ein niedrigeres Ergebnis haben als in 2009, was jedoch auf die einmalige Auflösung von Rückstellungen im Berichtsjahr zurückzuführen ist.

Bilanzdaten

Bilanz (in T€)							
Aktiva							
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung
							09 zu 08 in %
Anlagevermögen			518.559	79%	507.285	79%	11.275 2%
Immaterielles Verm.			2.788		3.303		-515
Sachanlagen			8.585		7.418		1.167
Finanzanlagen/Beteiligungen			507.186		496.564		10.623
Umlaufvermögen			138.358	21%	133.033	21%	5.325 4%
Vorräte			154		120		34
Forderungen u. so. Verm.			133.430		132.486		944
liquide Mittel			4.774		427		4.347
Aktiver RAP			864	0%	282	0%	582 206%
Bilanzsumme			657.782	100%	640.600	100%	17.182 3%

Passiva							
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung
							09 zu 08 in %
Eigenkapital			276.285	42%	272.602	43%	3.683 1%
Gezeichnetes Kapital			204.420		204.420		0
Rücklagen			66.513		66.616		-102
Bilanzgewinn			5.351		1.566		3.785
Empf. Ertragszuschüsse			0	0%	0	0%	0
Rückstellungen			6.776	1%	5.631	1%	1.145 20%
Verbindlichkeiten			374.704	57%	362.320	57%	12.384 3%
Verb. > 1 Jahr			231.927		215.143		16.784
Verb. < 1 Jahr			142.777		147.177		-4.400
Passiver RAP			18	0%	48	0%	-30
Bilanzsumme			657.782	100%	640.600	100%	17.182 3%

GuV-Daten

G & V (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	36.334	35.180	31.640	3.541	11%
Bestandsveränd. & AEL	300	120	74	46	61%
sonstige betriebliche Erträge	710	2.410	1.882	529	28%
Gesamtleistung	37.344	37.710	33.596	4.115	12%
Materialaufwand	5.478	4.491	4.748	-257	-5%
Personalaufwand	17.928	19.432	15.410	4.022	26%
Abschreibungen	3.787	3.001	2.874	127	4%
So. betriebl. Aufwendungen	8.667	8.464	7.781	683	9%
Betriebliches Ergebnis	1.484	2.323	2.783	-460	-17%
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	42.581	43.732	41.322	2.410	6%
Erträge aus Finanzanlagen	16.693	13.629	15.192	-1.564	-10%
Aufwendungen aus Verlustübernahme	39.873	36.511	40.942	-4.431	-11%
Zinsen und ähnl. Aufwand	18.101	14.954	16.755	-1.802	-11%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.784	8.219	1.600	6.619	414%
Außerordentl. Ergebnis (periodenfremd)	0	0	0	0	
Steuern	67	157	34	123	
Jahresüberschuss	2.717	8.062	1.566	6.496	415%
Gewinnvortrag	0	0	0	0	
Ausschüttung an die Gesellschafter	0	-2.711	0	-2.711	
Einst./Entn. aus Rücklagen	0	0	0	0	
Bilanzgewinn	2.717	5.351	1.566	9.207	242%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	6.504	11.063	4.440	6.623	149%
Investitionen (Sachanlagen)	8.356	3.665	2.985	680	23%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterung-/Erneuerungssinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Verlustausgleich durch Stadt Augsburg.	0	0	0	0	0%
Konzessionsabgabe an Stadt Augsburg.	0	0	0	0	0%
Konzessionsabg. an andere Gem.	0	0	0	0	0%
Empf. Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert AV)	21,9%	10,2%	8,6%		
Anzahl der Mitarbeiter* im Jahresdurchschnitt	0	285	253	32	13%
Anzahl der Auszubildenden	0	108	100	8	8%

* Teilzeitkräfte zählen als ein Mitarbeiter

Konzern Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg

Anschrift des Unternehmens

Konzern Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg
Rosenastr. 54
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Beim Konzern Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg handelt es sich um eine konsolidierte Darstellung folgender Gesellschaften:

- **Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH (WBG)**
- **Augsburger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH (AGS)**

Gegenstand und Zweck der jeweiligen Unternehmen sind in den Bereichen der Einzelgesellschaften dargestellt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Konsolidierungskreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen umfasst die WBG der Stadt Augsburg GmbH sowie die Augsburgische Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH, AGS.

Zwischen der WBG der Stadt Augsburg GmbH und der AGS GmbH besteht ein Geschäftsbesorgungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Insoweit stehen beide Gesellschaften unter einheitlicher Leitung, weshalb gem. § 290 HGB ein Konzernabschluss aufzustellen ist.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen	357.955	92%	355.155	92%	326.910	90%	28.245	9%
Immater. Vermögensg.	30		29		17		12	
Sachanlagen	357.889		355.082		326.846		28.236	
Finanzanlagen	36		44		48		-4	
Umlaufvermögen	29.750	8%	30.414	8%	35.054	10%	-4.640	-13%
Vorräte und Grundstücke	18.250		17.320		17.377		-57	
Forderungen	2.000		1.856		1.450		406	
liquide Mittel	9.500		11.238		16.227		-4.989	
Aktiver RAP	1.165	0%	1.140	0%	1.215	0%	-75	-6%
Bilanzsumme	388.870	100%	386.709	100%	363.180	100%	23.529	6%

Passiva		Änderung						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital	119.710	31%	118.743	31%	111.743	31%	7.000	6%
Gezeichnetes Kapital	4.065		4.065		4.065		0	
Kapitalrücklagen	9.350		9.350		7.050		2.300	
Gewinnrücklagen	100.845		68.334		67.424		910	
Unterschiedsbetr.a.Kons.	0		0		0		0	
Rückst. mit EK-Charakter*	4.500		36.044		31.344		4.700	
Gewinn-/Verlustvortrag	950		950		950		0	
Jahresergebnis	975		969		910		59	7%
Rückstellungen	1.200		1.095	0%	1.161	0%	-66	-6%
Sonstige Rückst.	1.200		1.095		1.161		-66	
Verbindlichkeiten	266.655	69%	265.588	69%	249.960	69%	15.628	6%
Verb. > 1 Jahr	240.190		238.279		225.316		12.963	
Verb. < 1 Jahr	26.465		27.309		24.644		2.665	
Passiver RAP	330		314	0%	316	0%	-2	0%
Bilanzsumme	388.870	100%	386.709	100%	363.180	100%	23.529	6%

* Die voraussichtliche Veränderung der Rückstellungen mit EK-Charakter ergibt sich aus dem sog. Passivtausch Rückstellungen/Rücklagen aufgrund des Bilanzrechtsänderungsgesetzes.

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	52.874	50.353	48.291	2.062	4%
Bestandsveränd. & AEL	1.164	298	1.006	-708	-70%
Sonstige Erträge	2.220	3.611	825	2.786	338%
Gesamtleistung	56.258	54.262	50.122	4.140	8%
Aufw. für bezogene Leistungen	27.232	23.655	24.833	-1.178	-5%
Personalaufwand	6.080	5.907	5.625	282	5%
Abschreibungen	10.218	9.923	8.984	939	10%
So. betriebl. Aufwendungen	1.900	6.093	2.765	3.328	120%
Betriebliches Ergebnis	10.828	8.684	7.916	768	10%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	206	370	600	-230	-38%
Zinsen und ähnl. Aufwand	8.035	8.061	7.587	474	6%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.999	993	929	64	7%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	#DIV/0!
Steuern	24	24	19	5	23%
Jahresüberschuss	2.975	969	910	59	7%
Gewinn-/Verlustvortrag	950	950	950	0	0%
Einst. in die Bauerneuerungsrücklage	2.000	0	0	0	0%
Bilanzgewinn/-verlust	1.925	1.919	1.860	59	3%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG*	13.378	15.797	11.119	4.678	42%
ordentliche Tilgung langfr. Darl.	6.700	6.011	5.806	205	4%
Investitionen	17.500	39.008	19.759	19.249	97%
davon Ersatzinvestitionen	14.000	14.049	13.720	329	2%
davon Erweiterungsinv.**	3.500	24.959	6.039	18.920	313%
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote	3,3%	7,9%	4,2%	0	90%
(Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand Ansch-K. AV)					
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	127	127	126	1	1%
Anzahl Auszubildende	3	3	3	0	0%

* 2009 einschließlich Vermögensumschichtung aus Verkauf Birkenhof

** einschließlich Sonderprojekte (Messehalle, Stadtbücherei)



Unternehmensbereich Ver- und Entsorgung

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg (aws)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg
Riedingerstr. 40
86153 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Betriebs sind die Abfallwirtschaft und die Stadtreinigung im Stadtgebiet Augsburg. Der Betrieb kann unter Beachtung der verwaltungsmäßigen Zuständigkeiten Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Zum Aufgabengebiet gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, der Abfallgesetze und der dazu erlassenen Rechtsvorschriften.

Rechtliche Grundlagen

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb wird seit dem 01.01.2000 als Eigenbetrieb der Stadt Augsburg geführt.

(vgl. Art. 86ff GO in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung)

Organe des Eigenbetriebs

Stadtrat

Werkausschuß	identisch mit den Mitgliedern des allgemeinen Ausschusses (bis 30.04.2008) identisch mit den Mitgliedern des Umweltausschusses (ab 02.05.2008)
--------------	---

Oberbürgermeister	Dr. Kurt Gribl
-------------------	----------------

Werkleitung	Rainer Schaal
-------------	---------------

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **500.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Mit Beschluss des Stadtrats vom 16.03.2000 wurde das bisherige Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in einen Eigenbetrieb umgewandelt.

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb (aws) umfaßt folgende Teilbereiche:

- **Abfallentsorgung einschl. des Betriebs einer Mülldeponie**
- **Stadtreinigung und Winterdienst**
- **Fuhrpark mit Werkstätten**

Im **Bereich Abfallwirtschaft** hat die Stadt Augsburg ein integriertes Abfallwirtschaftskonzept, das auf klaren abfallwirtschaftlichen und abfallrechtlichen Grundsätzen aufbaut:

- Abfallvermeidung geht vor Wiederverwertung
- Wiederverwertung geht vor Beseitigung
- Abfallverbrennung geht vor Abfallablagerung (Deponierung)

Satzungsgemäß überlässt die Stadt Augsburg ihre Abfälle zur Beseitigung und sämtliche Bioabfälle aus dem Sammelsystem dem Abfallzweckverband Augsburg (AZV) zur thermischen Behandlung bzw. Kompostierung.

Der aws ist zuständig für das Erfassen und Sammeln der Abfälle. Das Erfassen und Sammeln der Gelben Tonne für Verkaufsverpackungen wird seit dem 01.01.2004 von privaten Unternehmen im Rahmen des Dualen System Deutschland übernommen.

Die Deponie Augsburg-Nord wurde bis zum 15.07.2009 als Deponie der Deponiekategorie II und wird seitdem als Deponie der Deponiekategorie I betrieben.

Im **Bereich Straßenreinigung und Winterdienst** ergeben sich die Aufgaben aus der Straßenreinigungs- und Sicherungsverordnung sowie den einschlägigen Satzungen. Je nach Verkehrsbedeutung erfolgt eine wöchentliche bis tägliche Reinigung der Straßen und Wege im Stadtgebiet. Die Aufgabenerfüllung erfolgt im wesentlichen mit eigenen Ressourcen.

Ergebnis 2009

Der aws schließt in der Erfolgsrechnung mit einer finanzwirtschaftlichen Unterdeckung von -4.779.246,15 € ab. Die betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 49.957.998,80 €, die betrieblichen Erträge auf 45.178.752,65 €. Die Aufwendungen liegen somit deutlich über denen des Vorjahres. Die Erträge liegen über denen des Vorjahres.

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 1.831.683,72 € auf 63.412.216,60 € erhöht.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan schnitt damit das Wirtschaftsjahr 2009 mit einem wesentlich negativeren Ergebnis als geplant ab. Die Auflösung von Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen beeinflusst das Jahresergebnis positiv, gleichzeitig

beeinflusst die Zuführung zur Rückstellung für Deponierekultivierung aufgrund des neu vorliegenden Gutachtens das Ergebnis deutlich negativ.

Ausblick 2010

Insbesondere der Bereich Abfallwirtschaft ist geprägt durch stetige Veränderungen auf dem Abfallmarkt und Anpassungen der Rechtslage (Europäisches Recht und Bundesrecht), die Auswirkungen auf die Auslastung der kommunalen Abfallentsorgungsanlagen und die Abfallsammlung haben können.

Die Talsohle der Weltwirtschaft scheint inzwischen erreicht zu sein. Immer mehr Prognosen deuten darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Lage ab dem Jahr 2010 wieder verbessern wird. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft ist aber auch wie vor sehr groß.

Ein Unsicherheitsfaktor bleiben deshalb die Einnahmen im Bereich Winterdienst und der Straßenreinigung aus dem Allgemeinen Haushalt der Stadt Augsburg. Die weiteren Auswirkungen der Wirtschaftskrise und bundes- bzw. landespolitischer Entscheidungen auf den Haushalt der Stadt Augsburg sind nicht vorhersehbar. Der Eigenbetrieb hat für das Wirtschaftsjahr 2009 Gebührenstabilität bei den Abfallwirtschafts- und Straßenreinigungsgebühren erreicht. Der Wirtschaftsplan 2010 sieht ebenfalls keine Veränderung der Gebühren vor.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			23.739	37%	23.143	38%	596	3%
Immaterielles Verm.			1.067		1.178		-111	
Sachanlagen			15.379		14.672		707	
Finanzanlagen			7.293		7.293		0	
Umlaufvermögen			39.656	63%	38.322	62%	1.334	3%
Vorräte			502		513		-11	
Forderungen			39.086		37.696		1.390	
liquide Mittel			68		113		-45	
Aktiver RAP			17	0%	116	0%	-99	-85%
Bilanzsumme			63.412	100%	61.581	100%	1.831	3%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			12.065	19%	17.077	28%	-5.012	-29%
Stammkapital			500		500		0	
allgemeine Rücklagen			7.219		7.219		0	
Gewinnrücklagen			1.911		1.911		0	
Gewinn-/Verl. aus VJ			7.215		1.702		5.513	
Jahresgewinn/-verlust			-4.779		5.745		-10.524	
Empf. Ertragszuschüsse			0	0%	0	0%	0	
Rückstellungen			43.547	69%	35.343	57%	8.204	23%
Pensionsrückstellungen			2.059		1.300		759	
Steuer- und sonstige Rückst.			41.488		34.043		7.445	
Verbindlichkeiten			7.800	12%	9.161	15%	-1.361	-15%
Verb. > 1 Jahr			5.977		6.427		-450	
Verb. < 1 Jahr			1.822		2.734		-912	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			63.412	100%	61.581	100%	1.831	3%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	40.429	41.769	42.732	-963	-2%
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	
sonstige betriebliche Erträge	283	3.101	785	2.316	295%
Gesamtleistung	40.712	44.870	43.517	1.353	3%
Materialaufwand	18.425	27.305	17.574	9.731	55%
Personalaufwand	16.719	17.353	15.738	1.615	10%
Abschreibungen	1.771	1.718	1.700	18	1%
So. betriebl. Aufwendungen	3.642	3.231	3.443	-212	-6%
Betriebliches Ergebnis	156	-4.736	5.063	-9.799	194%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	150	308	1.067	-758	-71%
Zinsen und ähnl. Aufwand	299	328	362	-34	-9%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6	-4.756	5.768	-10.524	182%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	196	23	23	0	-1%
Jahresgewinn/-verlust	-190	-4.779	5.745	-10.523	183%
Gewinn-/Verlustvortrag	2.436	7.215	1.702	5.513	
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	2.246	2.436	7.447	-5.010	67%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	1.581	-3.061	7.444	-10.505	-141%
Investitionen		2.222	2.369	-147	-6%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Zuschuß der Stadt Augsburg					
Sonstige Zuschüsse					
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		6,2%	6,9%	-0,7%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	351	351	341	10	3%

Spartenergebnis Ist 2009 (in T€)					
	Verwaltung und Fuhrpark	Straßen- reinigung	Abfallbesei- tigung	DSD	Gesamt
Umsatz	54	13.646	27.321	791	41.812
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	482	68	2.960	0	3.510
Gesamtleistung	536	13.714	30.281	791	45.322
Materialaufwand	1.460	999	24.802	87	27.348
Personalaufwand	4.234	8.248	4.871	0	17.352
Abschreibungen	1.431	132	155	0	1.718
So. betriebl. Aufwendungen	2.850	332	49	410	3.642
Betriebliches Ergebnis	-9.439	4.003	404	294	-4.738
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwand	328	0	0	0	328
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.767	4.003	404	294	-5.066
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0
Steuern	22	0	0	1	0
Ergebnis vor Umlage	-9.789	4.003	404	293	-5.066
Umlage Betriebsverw./Fuhrpark	9.787	4.605	5.182	0	19.575
Jahresergebnis		-602	-4.778	293	-5.087
				Finanzerträge	308
				a.o. Ergebnis	0
				Steuern vom Einkommen und Ertrag	0
				Unternehmensergebnis	-4.779

Leistungskennzahlen					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung 09 zu 08	in %
Abfallbeseitigung					
Sammelmenge Müll gesamt (in t)		93.715	94.317	-602	-0,6%
davon Hausmüll		41.509	41.166	343	0,8%
davon Sperrmüll		6.587	6.602	-15	-0,2%
davon Biomüll		22.431	21.880	551	2,5%
davon Grüngut/Strukturmaterial		126	680	-554	-81,5%
davon Papier/Pappe/Kartonagen		21.993	22.823	-830	-3,6%
davon Schrott, Elektronikschrott		1.051	1.147	-96	-8,4%
davon Problemmüll		18	19	-1	-5,3%
Weiße Ware		11.645	9.346	2.299	24,6%
Mülldeponie Nord					
eingelagerte Menge		73.512	139.581	-66.069	-47,3%
Straßenreinigung					
Frontmeter gesamt		651	643	8	1,2%
Reinigungsfläche gesamt in m ² (Mio.)		6.187	6.115	72	1,2%
Sonderreinigungsflächen in m ²		34.615	34.615	0	
Fuhrpark					
Fahrzeugbestand		180	175	5	2,9%
Gesamtfahrleistung in km		1.201.844	1.163.575	38.269	3,3%
Kraftstoffverbrauch in kg		195.957	167.417	28.540	17,0%
Kraftstoffverbrauch in Liter bzw. kg		387.346	399.869	-12.523	-3,1%

Abfallzweckverband Augsburg - AZV

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Abfallzweckverband Augsburg
Am Mittleren Moos 60
86167 Augsburg

Aufgaben des Zweckverbands

Der Zweckverband hat die Aufgabe, folgende in seinem Verbandsgebiet anfallenden Abfälle, soweit sie thermisch behandelbar sind, zu entsorgen:

- Hausmüll, mit Ausnahme der Verpackungen, die durch das Duale System Deutschland außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung zu entsorgen sind;
- Sperrmüll;
- hausmüllähnliche Abfälle aus Gewerbe- und Industriebetrieben;
- Klärschlämme (mit einem Wassergehalt von weniger als 65%);
- sonstige Abfälle, die im Einzelfall zusammen mit den vorgenannten Abfällen entsorgt werden;

Außerdem obliegt dem Zweckverband die Entsorgung folgender in seinem Verbandsgebiet anfallenden Abfälle:

- Gartenabfälle, soweit deren Entsorgung nicht auf die kreisangehörigen Gemeinden übertragen ist und soweit sie den Verbandsmitgliedern angetragen werden.
- Bioabfälle - außer Eigenkompostierung
- die bei Entsorgung aller o.g. Abfälle anfallenden Reststoffe

Der Zweckverband entsorgt auch krankenhausspezifische Abfälle aus dem Verbandsgebiet. Die gesetzliche Aufgabe der Krankenhausträger im Verbandsgebiet zur Entsorgung ihres krankenhausspezifischen Abfalls bleibt dadurch unberührt.

Die Aufgabe umfasst nicht das Einsammeln und Befördern der vorgenannten Abfälle. Das Recht zum Erlass von Satzungen und zur Erhebung von Gebühren verbleibt bei den Verbandsmitgliedern.

Der Zweckverband ist mehrheitlich an der Abfallverwertungsanlage Augsburg beteiligt und stellt durch entsprechende Verträge mit der AVA GmbH die Erfüllung der ihm obliegenden Aufgaben sicher.

Die Entsorgungspflicht für die im Gebiet des AZV anfallenden und zu überlassenden thermisch behandelbaren Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen ist mit Bescheid der Regierung von Schwaben vom 17.11.2009 auf die AVA GmbH befristet bis zum 31.12.2015 übertragen worden.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Zweckverband Dritter oder der eigenen Mitglieder bedienen. Auch kann der Zweckverband als Entsorgungsträger der Übertragung von Pflichten auf den Betreiber der AVA GmbH zustimmen.

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgabe ohne Gewinnabsicht. Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Steuerrechts.

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg
Lkr Augsburg
Lkr Aichach-Friedberg

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	7 Verbandsräte der Stadt Augsburg 4 Verbandsräte des Lkr Augsburg 3 Verbandsräte des Lkr Aichach-Friedberg
Verbandsvorsitzender	Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister Stadt Augsburg ab 15.06.2010
Geschäftsleitung	Norbert Schnell

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
AVA-Abfallverwertung Augsburg GmbH	9.748.700 €	74,99 %

Wichtige Entwicklungen 2009/2010

Gemäß Beschluss der AZV-Verbandsversammlung vom 10.11.2009 wird die Kapitaleinlage des AZV bei der AVA GmbH von 51 % aus 26 Mio. € auf 74,99 % aus 13 Mio. € reduziert. Damit wird im Jahr 2010 eine Rückzahlung an den AZV bzw. an die Verbandsmitglieder in Höhe von 3.511.300 € erwartet.

Die Entsorgung der Abfälle des AZV auf den Anlagen der AVA GmbH entwickelte sich auch im Jahr 2009 planmäßig. Die Sortieranlage wird seit April 2009 aufgrund fehlender wirtschaftlicher Perspektiven nicht mehr von der AVA Re.Sort GmbH betrieben. Inzwischen ist eine ebenfalls im Abfallbereich tätige Firma gefunden worden, die die Anlagen gepachtet hat.

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in %		in %		in %		09 zu 08	in %
Sonstiger Kostenersatz							0	
Verbandsumlage Stadt Augsburg	736	31%	162	9%	0	0%	162	
Verbandsumlage LK Augsburg	576	24%	128	7%	0	0%	128	
Verbandsumlage LK AIC/FDB	302	13%	68	4%	0	0%	68	
AVA-Rückerstattung	726	30%	1.451	80%	0	0%	1.451	
Sonderumlagen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Umlageanteile Krankenhausmüll	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zinseinnahmen	3	0%	7	0%	14	1%	-7	-50%
Steuerrückerstattung	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Sonstige Finanzeinnahmen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung vom VermögensHH	59	2%	0	0%	1.160	99%	-1.160	-100%
SUMME	2.402	100%	1.816	100%	1.174	65%	642	55%

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in %		in %		in %		09 zu 08	in %
Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit	24	1%	17	1%	21	2%	-4	-19%
Personalausgaben	79	104%	100	6%	76	7%	24	31%
Beiträge an Versorgungskassen	25	1%	0	0%	22	2%	-22	-100%
Sächliche Betriebsausgaben	25	1%	15	1%	17	1%	-2	-13%
Erstattungen an Gemeinden	20	1%	3	0%	19	2%	-16	-84%
Abrechnung der Verbandsuml.	59	2%	0	0%	1.017	87%	-1.017	-100%
Zuwendungen an öffentl.-wirtschaftl. Unternehmen								
Defizitabgleich AVA-GmbH incl. Sonderabschreibung	1.997	83%	1.621	89%	0	0%	1.621	
Anteil Krankenhausmüllverbrennung	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zinsausgaben	10	0%	0	0%	0	0%	0	
Deckungsreserve	3	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung zum VermHH	159	7%	60	3%	1	0%	59	5900%
SUMME	2.402	100%	1.816	100%	1.174	65%	642	55%

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %	09 zu 08	in %
Zuführung vom VerwaltungsHH	159	4%	60	100%	1	0%	60	5900%
Rücklagenentnahme	59	2%	0	0%	1.160	100%	-1.160	-100%
Rückfluss Kap.-Einl. AVA	3.511	94%	0	0%	0	0%	0	
HH-Reste vom Vorjahr	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	3.730	100%	60	100%	1.161	100%	-1.101	-95%

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %	09 zu 08	in %
Zuführung an VerwaltungsHH	59	2%	0	0%	1.160	100%	-1.160	-100%
Zuführung zur Rücklage	157	4%	60	100%	1	0%	59	5900%
Besch. Büro-Ausst.	3	0%	0	0%	0	0%	0	
Inv.-Förderung an öff. wirtsch. Unternehmen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Inv.-Förderung an Gem./Gem. Verb.	3.511	94%	0	0%	0	0%	0	
HAR auf Folgejahr	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	3.730	100%	60	100%	1.161	100%	-1.101	-95%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Stand der Rücklage	100	187	100	87	87%
Schuldenstand	0	0	0	0	
Bestehende Bürgschaften für die AVA GmbH	59.000	61.028	70.908	-9.880	-14%
Verbandsvermögen	9.849	13.447	13.387	60	0%
Anteil Stadt Augsburg an den Rückerstattungen	27	0	581	-581	-100%
Anteil Stadt Augsburg an der Verbandsumlage	736	162	0	162	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.	2	2	2	0	0%

Abwasserverband Untere Wertach

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Abwasserverband Untere Wertach
Rathaus
86343 Königsbrunn

Der Zweckverband hat seinen Sitz am Sitz der Gebietskörperschaft, die den Verbandsvorsitzenden stellt.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- a) Betreiben, Unterhalten, Erneuern und Erweitern der Verbandsanlage, entsprechend den jeweils gültigen Entwässerungsvorschriften der Stadt Augsburg, die dem Zweckverband „Untere Wertach“ zur Kenntnis zu geben ist,
- b) die Zuführung der jeweils zulässigen Abwassermengen der Verbandsmitglieder aus dem Wirkungskreis in den Hauptsammler des Zweckverbandes „Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-West“ zur Weiterleitung und Reinigung in die Kläranlage der Stadt Augsburg,
- c) sich im Rahmen des Zweckverbandes „Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-West“ an den Verbandsaufwendungen für die Benutzung der Kläranlage und am weiteren Ausbau der Kläranlage und am weiteren Ausbau des Klärwerk der Stadt Augsburg durch Förderungszuschüsse zu beteiligen.

Die derzeit bestehende Verbandsanlage umfasst den Hauptsammler mit Nebenanlagen jedoch ohne Ortsnetze (Regenüberlauf-Bauwerke) vom Nordende der Stadt Königsbrunn bis zur Gemeindegrenze Augsburg/Stadtbergen (Kreuzung Ackermann-/Dayton-Straße).

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg	Umlageanteil :	9.973 Einwohnerwerte = 18,14 %
Stadt Königsbrunn	Umlageanteil :	31.435 Einwohnerwerte = 57,18 %
Markt Stadtbergen	Umlageanteil :	13.560 Einwohnerwerte = 24,68 %

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung

Verbandsausschuß

Verbandsvorsitzender Ludwig Fröhlich

Geschäftsleiter Egon Köhler

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in %		in %		in %		09 zu 08	in %
Vermischte Einnahmen	0	0%	6	0%	0	0%	6	
Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gem. und Gem.-Verbänden	87	5%	88	5%	78	5%	10	13%
Erstattungen der Gem. und Gemeindeverbände	1.622	95%	1.612	94%	1.549	95%	63	4%
Zinsen aus privaten Unternehmen	1	0%	1	0%	0	0%	1	#DIV/0!
Zuführung vom Verm.-HH.	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	1.710	100%	1.707	100%	1.627	100%	80	5%

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in %		in %		in %		09 zu 08	in %
Aufw. für ehrenamtliche Tätigkeit	16	1%	15	1%	15	1%	0	0%
Unterhalt Entwässerungs- anlagen	15	1%	12	1%	13	1%	-1	-8%
Abwasserreinigungsgebühren	1.622	95%	1.612	94%	1.549	95%	63	4%
Vermischte Ausgaben	57	3%	58	3%	45	3%	13	29%
Deckungsreserve		0%	0	0%	0	0%	0	
Zinsen an Kreditmarkt	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung an Verm.-HH	5	0%	10	1%	5	0%	5	100%
SUMME	1.710	100%	1.707	100%	1.627	100%	80	5%

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Inv.-Zuweisungen vom Land	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Inv.-Zuweisungen von Gemeinden	20	100%	20	67%	20	80%	0	
Zuführung vom Verw.-HH.	0	0%	10	33%	5	20%	5	
Rücklagenentnahme	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	20	100%	30	100%	25	100%	5	20%

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Inv.-Zuweisungen an Gemeinden	0	0%	0	0%	0	0%	0	
-Kläranausbau-								
Tiefbaumaßnahmen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Betriebstechnische Anlagen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung zur Rücklage	20	100%	30	100%	25	100%	5	20%
Zuführung an Verw.-HH.	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	20	100%	30	100%	25	100%	5	20%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)						
	Plan 2010	2009	2008	Änderung		
				09 zu 08	in %	
Stand der Rücklage	93	73	43	30	70%	
Schuldenstand	0	0	0	0		
Anteil der Stadt Augsburg an der Verbandsumlage	16	16	14	2	14%	
Anteil der Stadt Augsburg an den Sachkostenerst.	299	297	286	11	4%	
Verbandsvermögen	-	5.090	5.473	-383	-7%	

Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-Ost

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-Ost
Maximilianstr. 6-8
86150 Augsburg

Der Zweckverband hat seinen Sitz am Sitz der Gebietskörperschaft, die den Verbandsvorsitzenden stellt.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- a) Betreiben, Unterhalten, Erneuern und Erweitern der Verbandsanlage, entsprechend den jeweils gültigen Entwässerungsvorschriften der Stadt Augsburg.
- b) Die Reinigung der in die Verbandsanlagen eingeleiteten Abwässer. Der Zweckverband bedient sich hierbei der Kläranlage der Stadt Augsburg.

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg	(Umlageanteil:	63,02 %)
Stadt Friedberg	(Umlageanteil:	12,33 %)
Abwasserverband Obere Paar	(Umlageanteil:	24,65 %)

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung

Verbandsausschuß

Verbandsvorsitzender

Gerd Merkle

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	09 zu 08	in %
Vermischte Einnahmen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Erstatt. v. Verw. Betr. Ausgaben	4.173	97%	3.859	89%	4.089	90%	-230	-6%
Verbandsumlage	168	4%	163	4%	164	4%	-1	-1%
Zinseinnahmen	2	0%	4	0%	10	0%	-6	-60%
Schuldendiensthilfen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Kalkulatorische Einnahmen	264	6%	264	6%	264	6%	0	0%
Entnahmen aus Rücklagen	70	1%	30	1%	15	0%	15	100%
Übertragungsbuchung	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	4.677	100%	4.320	100%	4.542	100%	-222	-5%

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	09 zu 08	in %
Personalausgaben	9	0%	9	0%	8	0%	1	13%
Unterhalt des sonst. unbew. Vermögens	211	5%	148	3%	124	3%	24	19%
Abwasserreinigungsgebühren	4.186	90%	3.863	89%	4.098	90%	-235	-6%
Sächl. Verw.-Aufwand	6	0%	1	0%	2	0%	-1	-50%
Kalk. Kosten	264	6%	264	6%	264	6%	0	0%
Zinsausgaben	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Allg. Deckungsreserve	1	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung zum VermHH	0	0%	35	1%	46	1%	-11	-24%
HAR auf Nachjahr	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	4.677	100%	4.320	100%	4.542	100%	-222	-5%

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt	Einnahmen in T€						Änderung	
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Inv.-Förd von öffentlich-wirtsch. Unternehmen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung vom VerwaltungsHH	0	0%	35	54%	46	75%	-11	-24%
Entnahme aus der Rücklage	130	100%	30	46%	15	25%	15	100%
Abwicklung der Vorjahre	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	130	100%	65	100%	61	100%	4	7%

Vermögenshaushalt	Ausgaben in T€						Änderung	
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Kredittilgung	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung zur allgm. Rücklage	0		35	54%	46	75%	-11	-24%
Zuführung an VerwaltungsHH	70	54%	30	46%	15	25%	15	100%
Herstellung v. Tiefbauten	0		0	0%	0	0%	0	
Beschaffung von Betriebsausst.	60	46%	0	0%	0	0%	0	
Abwicklung der Vorjahre	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME	130	100%	65	100%	61	100%	4	7%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Stand der Rücklage	137	267	262	5	2%
Schuldenstand	0	0	0	0	
Verbandsvermögen	7.187	7.187	7.446	-259	-3%
Anteil Stadt Augsburg an den Sachkostensätzen	2.800	2.614	2.772	-158	-6%
Anteil Stadt Augsburg an der Verbandsumlage	106	103	103	0	0%

Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-West

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Abwasserverband Wirtschaftsraum Augsburg-West
Maximilianstr. 6-8
86150 Augsburg

Der Zweckverband hat seinen Sitz am Sitz der Gebietskörperschaft, die den Verbandsvorsitzenden stellt.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- a) Betreiben, Unterhalten, Erneuern und Erweitern der Verbandsanlage, entsprechend den jeweils gültigen Entwässerungsvorschriften der Stadt Augsburg.
- b) Die Reinigung der in die Verbandsanlagen eingeleiteten Abwässer. Der Zweckverband bedient sich hierbei der Kläranlage der Stadt Augsburg.

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg	(Umlageanteil:	38,17 %)
Abwasserverband Untere Wertach	(Umlageanteil:	61,83 %)

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung

Verbandsausschuß

Verbandsvorsitzender

Gerd Merkle

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in %		in %	in %	in %	09 zu 08	in %	
Erstattung von Verw. und Betriebsausgaben	2.851	94%	2.611	94%	2.765	94%	-154	-6%
Verbandsumlage	72	2%	69	2%	53	2%	16	30%
Zinseinnahmen	3	0%	3	0%	9	0%	-6	-67%
Schuldendiensthilfen	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Kalkulatorische Einnahmen	83	3%	83	3%	83	3%	0	0%
Entnahmen aus Rücklagen	9	0%	8	0%	25	1%	-17	-68%
Übertragungsbuchung	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME	3.018	100%	2.774	100%	2.935	100%	-161	-5%

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in %		in %	in %	in %	09 zu 08	in %	
Personalausgaben	9	0%	8	0%	7	0%	1	14%
Unterh. d.sonst.unbew. Verm.	56	2%	56	2%	56	2%	0	0%
Abwasserreinigungsgebühren	2.865	95%	2.617	94%	2.777	95%	-160	-6%
Sächl. Verw.-Aufwand	4		2	0%	2	0%	0	0%
Kalk. Kosten	83	3%	83	3%	83	3%	0	0%
Zinsausgaben	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Allg. Deckungsreserve	1	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung zum VermHH	0	0%	8	0%	10	0%	-2	-20%
HAR auf Nachjahr	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	3.018	100%	2.774	100%	2.935	100%	-161	-5%

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	09 zu 08	in %
Zuführung vom VerwaltungsHH	0	0%	8	50%	10	29%	-2	-20%
Entnahme aus der Rücklage	9	100%	8	50%	25	71%	-17	-68%
Abwicklung der Vorjahre	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	9	100%	16	100%	35	100%	-19	-54%

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	09 zu 08	in %
Kredittilgung	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuführung zur allg. Rücklage	0	0%	8	50%	10	0%	-2	-20%
Zuführung an VerwaltungsHH	9	100%	8	50%	25	71%	-17	-68%
Beschaffung von Betriebsausst.	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Abwicklung der Vorjahre	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	9	100%	16	100%	35	100%	-19	-54%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Stand der Rücklage	209	218	218	0	0%
Schuldenstand	0	0	0	0	
Verbandsvermögen	2.691	2.691	2.774	-83	-3%
Anteil Stadt Augsburg an den Sachkostenersätzen	1.229	1.147	1.216	-69	-6%
Anteil Stadt Augsburg an der Verbandsumlage	28	26	20	6	30%

actogas GmbH (Bayerngas Energy Trading GmbH)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

actogas GmbH (Bayerngas Energy Trading GmbH)
Poccistr. 7
80336 München

Gegenstand des Unternehmens

actogas ist ein Unternehmen im Erdgasbereich. Die Kompetenzen liegen in den Bereichen Erdgashandel und -beschaffung, Erdgastransport und -speicherung. Aufgabe von actogas ist es, die Chancen und Möglichkeiten eines wachsenden Energiemarktes zu nutzen und aktiv zu gestalten. actogas konzentriert sich auf den Handel mit Erdgas und Energiederivaten zur Optimierung der Gasbeschaffung sowie zur Minimierung von Risiken.

Ziel von actogas ist es, Unternehmen die Flexibilität beim Gasbezug zu erweitern und sie an Kostenoptimierungen im Gasbereich teilhaben zu lassen. actogas realisiert marktgerechte Preise für Partner und Kunden.

Gesellschafter

Bayerngas GmbH	100 %
----------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung	Michael Karasz (ab 19.02.2010) Dr. Lothar Ortmann Dr. Thomas Rupprich
------------------	---

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **20.000 T€**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Die Gesellschafterversammlung vom 25.01.2011 hat die Änderung der Firma beschlossen. Neue Firma: Bayerngas Energy Trading GmbH.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€) Aktiva							
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung
							09 zu 08 in %
Anlagevermögen	155	0%	153	0%	156	0%	-3 -2%
Umlaufvermögen	95.047	95%	139.026	96%	103.530	94%	35.496 34%
sonst. Aktiva	5.070	5%	6.225	4%	6.144	6%	81 1%
Bilanzsumme	100.272	100%	145.404	100%	109.830	100%	35.574 32%

Passiva							
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung
							09 zu 08 in %
Eigenkapital	23.373	23%	22.500	15%	21.392	19%	1.108 5%
Gezeichnetes Kapital	20.000		20.000		20.000		0
Bilanzgewinn/-verlust	3.373		2.500		1.392		1.108 80%
Rückstellungen	3.814	4%	4.282	3%	2.106	2%	2.176 103%
Verbindlichkeiten	69.880	70%	116.104	80%	86.321	79%	29.783 35%
Verb. gg. Gesellschafter	35.000		72.910		56.488		16.422
andere Verb.	34.880		43.194		29.833		13.361
Sonstiges	3.205	3%	2.518	2%	11	0%	2.507
Bilanzsumme	100.272	100%	145.404	100%	109.830	100%	35.574 32%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung 09 zu 08 in %	
Umsatz	473.857	465.571	210.597	254.974	121%
Bestandsveränd. & AEL	0	0		0	0%
Sonstige betriebliche Erträge	30.828	114.962	49.774	65.188	131%
Gesamtleistung	504.685	580.533	260.371	320.162	123%
Materialaufwand	467.263	441.660	203.625	238.035	0%
Personalaufwand	2.634	1.751	1.391	360	26%
Abschreibungen	70	60	58	2	3%
So. betriebl. Aufwendungen	32.014	130.714	51.511	79.203	154%
Betriebliches Ergebnis	2.704	6.348	3.786	2.562	
Finanzergebnis	999	487	-2.361	2.848	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0		0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.703	6.835	1.425	5.410	
Außerordentlicher Aufwand	700	2.500		0	0%
Steuern	1.189	2.526	215	2.311	
Jahresergebnis	1.814	1.809	1.210	599	
Gewinn-/Verlustvortrag	1.559	691	182	509	
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	3.373	2.500	1.392	1.108	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung 09 zu 08 in %	
Cash Flow aus dem operativen Bereich	1.086	6.370	-1.843	8.213	546%
Investitionen	70	57	58	-1	-2%
Erhaltene Zuschüsse	0	0	0	0	
Zuschüsse der Stadt Augsburg	0	0	0	0	
Sonstige Zuschußgeber	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)	8,96%	8,29%	8,70%	-0,41%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.	29	23	14	9	64%

aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH i.L.

Sitz und Anschrift des Unternehmens

aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH i.L.
Emmy-Noether-Str. 2
80287 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der aquaKomm GmbH & Co. KG, deren Unternehmensgegenstand die Erbringung von Leistungen aller Art im Zusammenhang mit der Versorgung der Allgemeinheit mit Wasser und mit der Abwasserentsorgung einschließlich der Finanzierung, Errichtung, Betriebsführung und Instandhaltung von zu diesen Zwecken dienenden Anlagen ist.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadtwerke München GmbH	7.500,00 €	30 %
Kommunale Wasserbeteiligung GmbH, München	5.000,00 €	20 %
Bayerngas GmbH, München	3.750,00 €	15 %
Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	3.750,00 €	15 %
AmperVerband, Eichenau	2.500,00 €	10 %
LHM Stadtentwässerungswerke	2.500,00 €	10 %
	25.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung Jörg Schuchardt
Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine
Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH wurde am 20.12.2001 gegründet und hat ihre Geschäftstätigkeit zum 22.02.2002 aufgenommen.

Als reine Beteiligungsgesellschaft führt die aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH keine gewerblichen Aktivitäten aus.

Ausblick 2009/2010

Die Liquidation der aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH erfolgt zum 31.12.2009.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0	
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			57	100%	43	100%	14	33%
sonst. Verm.-Gegenstände			57		43		14	
liquide Mittel			0		0		0	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			57	100%	43	100%	14	33%

Passiva		Änderung						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			17	30%	19	44%	-2	-11%
Gezeichnetes Kapital			25		25		0	
Verlustvortrag			-7		-5		-2	
Jahresfehlbetrag			-1		-1		0	0%
Rückstellungen			1	2%	1	2%	0	0%
Verbindlichkeiten			39	68%	23	53%	16	70%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			39		23		16	
Bilanzsumme			57	100%	43	100%	14	33%

aquaKomm GmbH & Co. KG i.L.

Sitz und Anschrift des Unternehmens

aquaKomm GmbH & Co. KG i.L.
Emmy-Noether-Str. 2
80992 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen aller Art im Zusammenhang mit der Versorgung der Allgemeinheit mit Wasser und der Abwasserentsorgung einschließlich der Finanzierung, Errichtung, Betriebsführung und Instandhaltung von zu diesen Zwecken dienenden Anlagen.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadtwerke München GmbH	300.000,00 €	30 %
Kommunale Wasserbeteiligung GmbH, München	200.000,00 €	20 %
Bayerngas GmbH, München	150.000,00 €	15 %
Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	150.000,00 €	15 %
Amperverband, Eichenau	100.000,00 €	10 %
LHM Stadtentwässerungswerke	100.000,00 €	10 %
	1.000.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Beirat

Geschäftsführung durch AquaKomm Geschäftsführungs-GmbH, vertreten durch Gf Jörg Schuchardt (Bezüge: siehe AquaKomm Gf.-GmbH)

Stammkapital

Kommanditeinlage beträgt **1.000.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2008/2009

Die aquaKomm GmbH & Co. KG ist ein Anbieter von Dienstleistungen im Wassersektor. Sie wurde 2001 in einer kommunalen Gemeinschaftsinitiative von bayerischen Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen gegründet. Die aquaKomm bündelt Wissen und Erfahrung des Gesellschafternetzwerks und gibt es in Form eines breiten Spektrums von Dienstleistungen weiter. Die Dienstleistungen umfassen Beratung in den Bereichen Technik, Wasserwirtschaft und Management sowie Ingenieurleistungen, Bauherrentätigkeit und die Erstellung von Gutachten. Damit richtet sich die aquaKomm GmbH & Co. KG an Wasserversorgungsunternehmen, Abwasserentsorgungsunternehmen und Kommunen sowie an Hilfsorganisationen und Entwicklungsbanken.

Wasser ist kein beliebiges Produkt. Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Deshalb gilt es Konzepte gegen steigenden Kostendruck in der Wasserwirtschaft zu entwickeln, Unternehmen und Kommunen bei der Anpassung an den sich wandelnden Wassermarkt zu unterstützen und somit zur Stärkung der kommunalen Verantwortung im Wassersektor beizutragen.

Ausblick 2009/2010

Die Liquidation der aquaKomm GmbH & Co. KG erfolgt zum 31.12.2009.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			0	0%	26	10%	-26	
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			0		26		0	
Umlaufvermögen			154	100%	227	89%	-73	-32%
Forderungen			0		15		-15	
sonst. Verm.-Gegenstände			74		22		52	
liquide Mittel			80		190		-110	
Aktiver RAP			0	0%	1	0%	-1	
Bilanzsumme			154	100%	253	100%	-99	-39%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Kommanditkapital			76	49%	175	69%	-99	-57%
Rückstellungen			15	10%	26	10%	-11	-42%
Verbindlichkeiten			63	41%	52	21%	11	21%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			63		52		11	
Bilanzsumme			154	100%	253	100%	-99	-39%

AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH
Am Mittleren Moos 60
86167 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Abfallverwertungs- und Behandlungsanlage für Siedlungsabfälle, die im Gebiet des AZV anfallen. Die Gesellschaft kann andere Entsorgungs- und Verwertungsleistungen, z.B. im Rahmen des „Dualen Systems“, erbringen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Gesellschafter

Mittelbare Beteiligung über den Abfallzweckverband Augsburg

	Euro	%
Abfallzweckverband Augsburg, AZV	13.260.000,00 €	51 %
Schwäbische Entsorgungsgesellschaft mbH, SE	12.740.000,00 €	49 %
	26.000.000,00 €	100 %

Die von den Gesellschaftern am 24. Juli 2009 beschlossene Herabsetzung des Stammkapitals wird im Jahr 2010 – nach Ablauf der Sperrfrist – durch die Rückzahlung der Stammeinlagen an die Gesellschafter vollzogen.

Nach der Herabsetzung wird das Stammkapital wie folgt gehalten:

	Euro	%
Abfallzweckverband Augsburg, AZV	9.748.700,00 €	74,99 %
Schwäbische Entsorgungsgesellschaft mbH, SE	3.251.300,00 €	25,01 %
	13.000.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender: Martin Sailer

Geschäftsführung Dr. Walter Michale (bis 31.03.2010)
(Bezüge in 2009: € 151.626,12)

Dirk Matthies (ab 01.04.2010)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **26.000.000 €**

Am 24. Juli 2009 wurde von den Gesellschaftern die Herabsetzung des Stammkapitals auf 13.000.000 € beschlossen.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

GbR-Anteil an der ARGE "AVA+GSB Ihr Komplett-Entsorger für Krankenhausmüll"

- Gründung 1995
- Partner: GSB-Gesellschaft zur Entsorgung von Sondermüll in Bayern mbH, München

50 % an der ARGE „Bayerische Lebensmittel- und Speiseresteverwertung“ (BLS)

- Gründung 1997
- Partner: Fischer und Hohner GmbH, Gersthofen

Wichtige Verträge

- Entsorgungsvertrag zwischen AZV und AVA
- GbR-Vertrag zwischen AVA und GSB
- Kooperationsvereinbarung ARGE BLS

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Die Abfallverwertungsanlage Augsburg mit ihren drei wesentlichen Komponenten Abfallheizkraftwerk, Kompostierung und Sortierung (Stilllegung am 15.04.2009; Verschmelzung auf die AVA GmbH rückwirkend zum 01.01.2009) geht auf Planungen des AZV aus den 80er Jahren zurück. Die seinerzeitige Maxime war, möglichst viel stofflich zu verwerten, und den Rest umweltverträglich zu verbrennen. Nach Fertigstellung des Rohbaus wurde die AVA GmbH mit Gesellschaftsvertrag vom 20.12.1991 begründet, und ihr der Auftrag erteilt, die Anlage fertigzustellen und wirtschaftlich zu betreiben.

Ergebnis 2009

Im Berichtsjahr wurde eine Gesamtabfallmenge von 274.484 Tonnen verarbeitet. Darüber hinaus flossen 4.601 Tonnen in die externe thermische Verwertung, 3.292 Tonnen in die stoffliche Verwertung und 1.254 Tonnen wurden als Streckengeschäft abgewickelt. Ferner wurden 4.061 Tonnen Hausmüll und Gewerbeabfälle zur energetischen Verwertung balliert und auf der Freifläche nördlich der Umschlag- und Behandlungsanlage zwischengelagert. Die Mengensteigerung bei den verarbeiteten Mengen gegenüber dem Vorjahr (+13.331 Tonnen) resultiert im Wesentlichen aus der Verschmelzung der Re.Sort auf die AVA zum 01. Januar 2009. In den Sortieranlagen wurden bis zur Stilllegung am 15. April 2009 noch 4.138 Tonnen an Leichtverpackungen (Vj. 23.444 Tonnen) sowie 8.697 Tonnen an Papier/Pappe/Kartonagen (Vj. 40.108 Tonnen) zur Verarbeitung angeliefert. Diese werden im Berichtsjahr nun als AVA-Mengen ausgewiesen.

Dem Abfallheizkraftwerk, dem wichtigsten Anlagenteil, konnten im Berichtsjahr 206.062 Tonnen Abfälle zur Beseitigung und zur energetischen Verwertung zugeführt werden. Die Vorjahresmenge (205.114 Tonnen) wurde um 948 Tonnen bzw. 0,5 % übertroffen. Um dem mengen- und preisschwachen „Winterloch“ im ersten Quartal 2010 vorzubeugen, fand im Oktober 2009 eine zeitlich befristete Ballierungsaktion statt. Es wurden 4.061 Tonnen Haus- und Gewerbeabfälle sowie Abfälle zur energetischen Verwertung balliert und zwischengelagert. Im Jahr 2009 wurden hiervon bereits 761 Tonnen ins Abfallheizkraftwerk zurückgeführt.

Mit Bescheid vom 01.10.2009 wurde die wiederkehrende Ballierung von Haus- und Gewerbeabfällen in der Umschlag- und Behandlungsanlage und deren jeweils zeitlich befristete Zwischenlagerung (max. 1 Jahr) durch die Regierung von Schwaben genehmigt.

Die Durchsatzleistung der Krankenhausmüllverbrennung lag im Berichtsjahr mit 2.034 Tonnen um 131 Tonnen und somit um 6 % unterhalb der Vorjahresmenge (2.165 Tonnen).

Die Anliefermengen im Kompostierbereich entwickelten sich positiv. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 58.334 Tonnen an Bioabfällen und Strukturmaterial angeliefert. Dies entspricht einer Mengensteigerung von 4.461 Tonnen oder 8 % gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der genehmigten maximalen Durchsatzmenge von 54.000 Jahrestonnen wurden 3.961 Tonnen Strukturmaterial und Wurzelstöcke einer externen Verwertung zugeführt. Ferner wurde eine Laubmenge von 820 Tonnen (Stand 31.12.2009) zwischengelagert. Demzufolge betrug die Inputmenge in die Kompostieranlage 53.553 Tonnen und lag somit um 320 Tonnen leicht unter dem Vorjahresniveau.

Im Jahr 2009 konnten die Gesamtkosten der AVA inkl. der auszusüttenden Eigenkapitalverzinsung durch die Direkterlöse in vollem Umfang gedeckt werden. Eine Kostenerstattung durch den AZV wurde – erstmals in der Geschichte der AVA – nicht in Anspruch genommen.

Ausblick 2010

Die in jüngerer Vergangenheit entstandenen zusätzlichen Abfallverbrennungsanlagen (insbesondere Ersatzbrennstoffanlagen) haben – verstärkt durch die Mengenverknappung in Folge der Wirtschaftskrise – zu einer deutlichen Absenkung des Preisniveaus auf dem Gewerbemüllmarkt geführt.

Trotz erster Anzeichen im Frühjahr 2010, dass sich die Mengenentwicklung in Folge der sich abzeichnenden konjunkturellen Erholung stabilisiert, wird sich das Preisniveau auf dem Gewerbemüllmarkt auch mittelfristig auf einem niedrigen Niveau bewegen.

Um künftig flexibler auf die instabile Preis- und Mengenentwicklung auf dem Abfallmarkt reagieren zu können, soll im Jahr 2010 die zulässige Menge zur Lagerung von ballierten Abfällen auf insgesamt 8.300 Tonnen erhöht werden. Zudem wird – sofern dies unter vertretbaren Auflagen möglich ist – eine Genehmigung zur kurzfristigen Zwischenlagerung von Hausmüll, Sperrmüll und Gewerbeabfällen in der Schlackenlagerhalle angestrebt.

Durch diese Maßnahmen wird das Ziel verfolgt, mittelfristig sämtliche verfügbaren Müllmengen immer genau dann anzunehmen, wenn diese Mengen am Markt zu attraktiven Preisen verfügbar sind. Nur durch die angestrebte weitere Flexibilisierung der Zwischenlagerungsmöglichkeiten lässt sich die Vollauslastung des Abfallheizkraftwerkes auch in Zukunft sicherstellen.

Aufgrund der Alterung sowie der hohen Beanspruchung der Öfen im Abfallheizkraftwerk ist in den nächsten Jahren grundsätzlich mit steigenden Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen zu rechnen.

Die AVA wirkt dieser Entwicklung mit dem Projekt „Optimierung Revisionen und Instandhaltung“ entgegen, dessen Zielsetzung eine nachhaltige Kostensenkung durch die Streckung von Revisionszyklen und die Optimierung des Vergabeprozesses für Instandhaltungs- und Revisionsleistungen ist.

In der Mittelfristplanung des Wirtschaftsplanes 2010 sind bereits die Auswirkungen in Form von sinkenden Instandhaltungskosten ersichtlich.

Mit der angestrebten Streckung der Revisionszyklen und mit weiteren geplanten technischen Optimierungsmaßnahmen wird auch das Ziel einer weiteren Erhöhung der Durchsatzleistung des Abfallheizkraftwerkes verfolgt. Mit höheren Durchsatzmengen kann die rückläufige Preisentwicklung auf dem Gewerbemüllmarkt zumindest teilweise kompensiert werden.

Die im Jahr 2009 im Rahmen des Projekts „Geschäftsprozessoptimierung und Personaldimensionierung“ herausgearbeiteten Potenziale im Hinblick auf die Mittelfristige Personaldimensionierung des Unternehmens werden sukzessive umgesetzt. Hierdurch soll die Personalkostenentwicklung nachhaltig stabilisiert werden.

Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit werden weiterhin Optimierungspotenziale im Hinblick auf die Energieerzeugung, den Energieverbrauch und die Energieabgabe analysiert mit dem Ziel, die Energieeffizienz zu steigern.

Insgesamt fällt der Ausblick auf die wirtschaftliche Entwicklung der kommenden Jahre positiv aus. Der Wirtschaftsplan der AVA weist für das Geschäftsjahr 2010 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2,5 Mio. € aus, mit dem die geplante Verzinsung des eingesetzten Gesellschafterkapitals in Höhe von 1,5 Mio. € sichergestellt wird.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sich die AVA auch künftig den Herausforderungen des Abfallmarktes stellt und sich für den verstärkten Wettbewerb gut gerüstet sieht.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010 in %		2009 in %		2008 in %		Änderung 09 zu 08 in %	
Anlagevermögen	83.285	87%	83.392	81%	93.284	82%	-9.892	-11%
Immaterielles Verm. u. Sachanl.	83.257		213		136		77	
			83.141		90.591		-7.450	
Finanzanlagen	28		38		2.557		-2.519	
Umlaufvermögen	11.988	13%	19.577	19%	20.725	18%	-1.148	-6%
Vorräte	705		916		1.499		-583	
Forderungen	4.729		5.484		8.343		-2.859	
liquide Mittel	6.554		13.177		10.883		2.294	
Aktiver RAP	30	0%	25	0%	16	0%	9	56%
Bilanzsumme	95.303	100%	102.994	100%	114.025	100%	-11.031	-10%

		Passiva						
	Plan 2010 in %		2009 in %		2008 in %		Änderung 09 zu 08 in %	
Eigenkapital	15.073	16%	28.641	28%	29.380	26%	-739	-3%
Gezeichnetes Kapital	15.073		26.000		26.000		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		-1.941		1.941	
Bilanzgewinn/-verlust	1.479	2%	2.641	3%	5.321	5%	-2.680	-50%
Rückstellungen	4.440	5%	7.736	8%	7.464	7%	272	4%
Sonstige Rückst.			7.736		7.464		272	
Verbindlichkeiten	75.790	80%	66.617	65%	77.181	68%	-10.564	-14%
Verb. > 1 Jahr	0		61.550		67.729		-6.179	
Verb. < 1 Jahr	0		5.067		9.452		-4.385	
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme	95.303	100%	102.994	100%	114.025	100%	-11.031	-10%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	39.063	44.935	45.612	-677	-1%
Bestandsveränd. & AEL	15	12	30	-18	-60%
Sonstige betriebliche Erträge	526	2.312	2.087	225	11%
Gesamtleistung	39.605	47.259	47.729	-470	-1%
Materialaufwand	593	5.777	5.384	393	7%
Personalaufwand	10.470	11.458	9.807	1.651	17%
Abschreibungen	6.587	10.524	10.455	69	1%
So. betriebl. Aufwendungen	17.259	12.699	14.189	-1.490	-11%
Betriebliches Ergebnis	4.696	6.801	7.894	-1.093	-14%
Beteiligungsergebnis	802	833	893	-60	-7%
Aufw. aufgr. Ergebnisabf. vertr.	0	0	308	-308	-100%
Zinsergebnis	-2.991	-3.153	-3.123	-30	1%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.507	4.481	5.972	-1.491	-25%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	1.028	1.840	651	1.189	183%
Jahresergebnis	1.479	2.641	5.321	-2.680	-50%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	1.941	-1.941	
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	1.479	2.641	3.380	-739	-22%

Kennzahlen

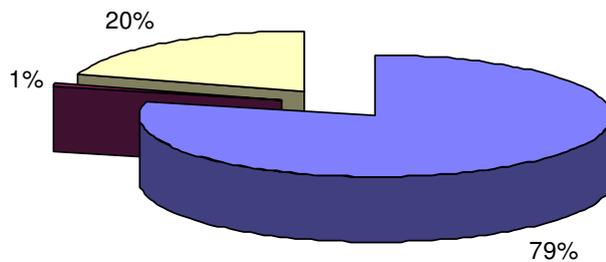
Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	6.343	16.092	11.086	5.006	45%
Investitionen	3.977	2.904	1.325	1.579	119%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert des AV)	0,0%	0,0%	0,4%	-0,4%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	176	210	202	8	4%
Anzahl Auszubildende	15	9	10	-1	

Leistungskennzahlen

Kapazität und Auslastung der Geschäftsfelder im Vergleich

	Plan 2010			2009			2008		
	Plankap. in t	Plan-Ausl. in t	Ausl. in %	Plankap. in t	IST-Ausl. in t	Ausl. in %	Plankap. in t	IST-Ausl. in t	Ausl. in %
Thermische Abfallbehandlung	200.000	207.900	104%	200.000	206.062	103%	200.000	205.114	103%
Verbr. von Krankenhausmüll (Kap. je Linie)	2.300	2.200	96%	2.300	2.034	88%	1.900	2.165	114%
Kompostierung (Schüttgew. 0,5t/m³)	45.000	53.150	118%	45.000	53.553	119%	45.000	53.873	120%
GESAMT	247.300	263.250	106%	247.300	261.649	106%	246.900	261.152	106%

Ist-Auslastung Abfallmengen 2009



- Thermische Abfallbehandlung
- Verbr. von Krankenhausmüll
- Kompostierung

bayernets GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

bayernets GmbH
Poccistr. 7
80336 München

Gegenstand des Unternehmens

Seit dem 01. Januar 2007 führt die bayernets GmbH die Geschäfte der Sparte Netz der Bayerngas München GmbH und nimmt damit als rechtlich eigenständiges Unternehmen am Marktgeschehen teil.

Das Ziel der bayernets ist die Umsetzung und Sicherstellung eines effizienten und diskriminierungsfreien Netzzugangs auf dem ca. 1300 km langen Gashochdrucknetz.

Gesellschafter

Bayerngas GmbH	100 %
----------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung	Rainer Dumke
------------------	--------------

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **500.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

NetConnect Germany Managment GmbH, Ratingen, 25,1 %
NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen, 25,1 %

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung 09 zu 08	in %
Anlagevermögen			287	3%	323	2%	-36	
Umlaufvermögen			10.349	97%	16.456	98%	-6.107	-37%
sonst. Aktiva			2	0%	3	0%	-1	-33%
Bilanzsumme			10.638	100%	16.782	100%	-6.144	-37%

Passiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung 09 zu 08	in %
Eigenkapital			500	5%	500	3%	0	0%
Gezeichnetes Kapital			500		500		0	0%
Bilanzgewinn/-verlust			0		0		0	
Rückstellungen			6.752	63%	13.892	83%	-7.140	-51%
Verbindlichkeiten			1.197	11%	1.008	6%	189	19%
Verb. Gg. Gesellschafter			0				0	
andere Verb.			1.197		1.008		189	19%
Sonstiges			2.189	21%	1.382	8%	807	58%
Bilanzsumme			10.638	100%	16.782	100%	-6.144	-37%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz		59.867	49.409	10.458	21%
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge		5.351	1.222	4.129	338%
Gesamtleistung		65.217	50.631	14.586	29%
Materialaufwand		51.020	48.065	2.955	6%
Personalaufwand		1.105	908	197	22%
Abschreibungen		0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen		2.028	3.911	-1.883	-48%
Betriebliches Ergebnis		11.065	-2.253	13.318	-591%
Finanzergebnis		199	78	121	156%
Zinsen und ähnl. Aufwand		266	0	266	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		10.998	-2.175	13.173	-606%
Aufwand aus Gewinnabführung		-10.996	2.176	-13.172	-605%
Steuern		2	1	1	57%
Jahresergebnis		0	0	0	
Gewinn-/Verlustvortrag		0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		0	0	0	

Bayerngas GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Bayerngas GmbH
Pocistr. 9
80336 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb oder die Pachtung und der Betrieb von Gasfernleitungen und sonstigen Leitungen und Anlagen sowie die Hilfs- und Ergänzungsanlagen, der Bezug, die Speicherung, die Weiterleitung und die Lieferung von Gas an Gasversorgungsunternehmen und an Letztverbraucher und die Vornahme aller darüber hinaus mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängenden und diesen ergänzenden Geschäfte.

Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen, die den vorgenannten Zwecken förderlich erscheinen, beteiligen – auch wenn sie über den dort bezeichneten Gegenstand hinausgehen –, solche Unternehmen erwerben, pachten und betreiben, veräußern oder verpachten und Interessengemeinschaftsverträge abschließen sowie alles weitere tun, was dem Zweck der Gesellschaft förderlich ist.

Gesellschafter

	Euro	%
SWM Services GmbH	35.746.850,00 €	44,5 %
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	22.078.850,00 €	27,5 %
REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co. KG	6.939.050,00 €	8,6 %
SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	4.016.500,00 €	5,0 %
TIGAS-Erdgas Tirol GmbH	4.819.800,00 €	6,0 %
Stadtwerke Landshut	3.364.450,00 €	4,2 %
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2.115.700,00 €	2,6 %
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	1.248.800,00 €	1,6 %
	80.330.000,00 €	100%

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung Dr. Kurt Mühlhäuser (Vorsitzender)

Geschäftsführung Marc Hall

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **80.330.000 €**

Anteile und Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
actogas GmbH, München	20.000.000 €	100 %
bayernets GmbH, München	500.000 €	100 %
novogate GmbH, München	15.540.000 €	70 %
Bayerngas Norge AS, Oslo, Norwegen	37.758.465 €	31,5 %
bayernServices GmbH, München	100.000 €	50 %
aquaKomm GmbH & Co.KG i.L., München	150.000 €	15,0 %
aquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH i.L., München	3.750 €	15,0 %
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft mbH & Co. KG, Straelen	2.050.000 €	5,0 %
GasLINE Telekommunikationsnetz Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Straelen	1.500 €	5,0 %
ETM GmbH Erdgas-Transport-Management i.L.	599.999 €	33,33%
Bayerngas International Verwaltungs-GmbH, München	25.000 €	100 %
Bayerngas International GmbH & Co. KG, München	3.150.000 €	4,5 %

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Bayerngas, 1962 gegründet, ist die größte kommunale Beschaffungsgesellschaft für Erdgas in Deutschland. Die Kernkompetenzen sind diversifizierte Gasbeschaffung, -speicherung, -vertrieb und -transport.

Das Unternehmen verfügt über einen eigenen Erdgasspeicher und ist mit ihren Beteiligungen national und international tätig. Über die Bayerngas Norge ist Bayerngas im Gasexplorations- & Gasproduktionsgeschäft aktiv.

Ergebnis 2009

Die Bayerngas GmbH hat 2009 an ihre Stadtwerke-, Regionalversorger- und Industriekunden sowie in den Handelsmarkt insgesamt 70,2 Mrd. kWh Erdgas verkauft.

Im Geschäftsjahr 2009 hat Bayerngas ihren Wachstumskurs fortgesetzt. Das europäische Trading-Geschäft hat weiter an Fahrt gewonnen. Bayerngas hat ihren Anteil an der Tradinggesellschaft actogas GmbH von 60 auf 100 % aufgestockt. Bayerngas Norge ist in die Produktion eingestiegen und mit Bayerngas UK Limited erstmals auf dem britischen Kontinentalschelf tätig. novogate ist erfolgreich im gesamtdeutschen Stadtwerkemarkt aktiv.

Die Netzgesellschaft *bayernets* ist als eine der Gründungsgesellschafter der NetConnect Germany aus der Regionalität herausgetreten.

Ausblick 2010

Als kommunales, international präsenten Unternehmen, das auf der Wertschöpfungsstufe Gas von der Exploration bis hin zum industriellen Endkunden aktiv ist, hat Bayerngas eine gute Position. Deshalb sieht sich das Unternehmen für den zunehmenden Wettbewerb gut aufgestellt und rechnet mit einer zufriedenstellenden Ertrags- und Finanzlage.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen			420.610	45%	268.549	32%	152.061	57%
Immaterielles Verm.			1.530		1.814		-284	
Sachanlagen			107.768		102.902		4.866	
Finanzanlagen			311.312		163.833		147.479	
Umlaufvermögen			503.191	53%	561.504	67%	-58.313	-10%
Vorräte			35.568		28.449		7.119	
Forderungen			205.899		358.513		-152.614	
sonst. Verm.-Gegenstände			106.595		90.043		16.552	
liquide Mittel			155.129		84.499		70.630	
Aktiver RAP			19.756	2%	7.805	1%	11.951	153%
Bilanzsumme			943.558	100%	837.858	100%	105.700	13%

Bilanzdaten (in T€)		Passiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital			276.175	29%	212.837	25%	63.338	30%
Gezeichnetes Kapital			80.330		80.330		0	
Kapitalrücklage			56.197		56.197		0	
Gewinnrücklage			61.800		48.900		12.900	
Gewinn-/Verlustvortrag			51		51		0	
Jahresüberschuss			77.797		27.359		50.438	184%
SOP mit Rücklage-Anteil für Investitionsrücklagen			0	0%	0	0%	0	
Empf. Ertragszusch.			512	0%	378	0%	134	35%
Rückstellungen			157.414	17%	122.207	15%	35.207	29%
Verbindlichkeiten			509.093	54%	502.409	60%	6.684	1%
Verb. > 1 Jahr			144.520		115.254		29.266	
Verb. < 1 Jahr			364.573		387.155		-22.582	
Passiver RAP			364	0%	27	0%	337	1248%
Bilanzsumme			943.558	100%	837.858	100%	105.700	13%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	1.630.570	1.890.750	2.096.953	-206.203	-10%
Bestandsveränd. & AEL	209	241	146	95	65%
Sonstige betriebliche Erträge	19.142	29.975	7.300	22.675	311%
Gesamtleistung	1.649.921	1.920.966	2.104.399	-183.433	-9%
Materialaufwand	1.543.411	1.783.590	2.033.854	-250.264	-12%
Personalaufwand	15.218	15.782	13.523	2.259	17%
Abschreibungen	13.377	10.041	9.699	342	4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.525	15.777	14.485	1.292	9%
Betriebliches Ergebnis	65.390	95.776	32.838	62.938	192%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	12.795	26.486	13.547	12.939	96%
Zinsen und ähnl. Aufwand	4.900	6.860	9.626	-2.766	-29%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	73.285	115.402	36.759	78.643	214%
Außerordentl. Aufwand	0	0	0	0	
Außerordentl. Ertrag	0	0	0	0	
Steuern	17.319	37.605	9.400	28.205	300%
Jahresüberschuss	55.966	77.797	27.359	50.438	184%
Gewinnvortrag aus VJ	372	51	51	0	0%
Entnahme aus anderen Gew.-Rüchl.	0	0	0	0	
Geleistete Vorabauschüttung	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	56.338	77.848	27.410	50.438	184%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus lfd. Geschäftstätigkeit		227.251	37.094	190.157	
Investitionen		14.652	10.292	4.360	42%
davon Ersatzinvestitionen		k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.		k.A.	k.A.		
Gewinnausschüttung an Stadtwerke		5.078	3.976	1.102	28%
Sonstige Zuschüsse		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		26%	20%	6%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.		158	143	15	10%
Anzahl d. Auszubildenden		2	2	0	

Bayerngas Norge AS

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Bayerngas Norge AS
Lilleakerveien 8
0283 Oslo
Norwegen

Gegenstand des Unternehmens

Erforschung und Förderung von Kohlenwasserstoffen und alle damit verbundenen Geschäftstätigkeiten.

Gesellschafter

	Euro	%
Bayerngas GmbH	37.758.467 €	31,50 %
Stadtwerke München GmbH	37.530.617 €	31,31 %
SWM Gasbeteiligungs GmbH	36.087.289 €	30,11 %
Swissgas AG	3.995.583 €	3,33 %
TIGAS-Erdgas Tirol GmbH	4.495.544 €	3,75 %
	119.867.500 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat	Marc Hall Florian Bieberbach Kurt Albert Mühlhäuser Philipp Hiltolt Rudolf Rohrbach Claus Gebhardt
Geschäftsführung	Arne Westeng

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **959 Mio NOK (rd. 120 Mio EUR bei 8 NOK/EUR)**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Bayerngas Danmark ApS	100%
Bayerngas Petroleum Danmark AS	100%
Bayerngas Produksjon Norge AS	100%
Bayerngas UK Ltd.	100%
Genesis Petroleum Norge AS	100%

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			581.152	79%	167.697	64%	413.455	247%
Umlaufvermögen			150.466	21%	81.215	31%	69.251	85%
sonst. Aktiva			0	0%	15.123	6%	-15.123	
Bilanzsumme			731.618	100%	264.035	100%	467.583	177%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			22.324	3%	26.875	10%	-4.551	-17%
Gezeichnetes Kapital			70.482		64.346		6.136	
Bilanzgewinn/-verlust			-48.158		-37.471		-10.687	
Rückstellungen			3.203	0%	8.923	3%	-5.720	
Verbindlichkeiten			645.224	88%	228.237	86%	416.987	183%
Verb. Gg. Gesellschafter			601.621		0		601.621	
andere Verb.			43.603		0		43.603	
Sonstiges			60.867	8%	0	0%	60.867	
Bilanzsumme			731.618	100%	264.035	100%	467.583	177%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz		46.932	0	46.932	
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge		0	1.096	-1.096	
Gesamtleistung		46.932	1.096	45.836	
Materialaufwand		46.437	0	46.437	
Personalaufwand		2.932	2.939	-7	0%
Abschreibungen		52.829	136	52.693	
So. betriebl. Aufwendungen		0	16.894	-16.894	
Betriebliches Ergebnis		-55.267	-18.873	-36.394	193%
Finanzergebnis		29.020	-49.021	78.041	-159%
Zinsen und ähnl. Aufwand		0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-26.247	-67.894	41.647	-61%
Außerordentlicher Aufwand		0	0	0	
Steuern		-17.332	-31.595	14.263	
Jahresergebnis		-8.915	-36.299	27.384	-75%
Gewinn-/Verlustvortrag		-39.243	0	-39.243	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		-48.158	-36.299	-11.859	33%

bayernSERVICES GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

bayernSERVICES GmbH
Poccistr. 9
80336 München

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung technischer Dienstleistungen für Gewerbe-, Industrie- und Versorgungsunternehmen, insbesondere Instandhaltung, Planung und Neubau von Erdgasanlagen und Rohrleitungssystemen aller Art sowie Bau und Instandhaltung von Erdgastankstellen.

Gesellschafter

	Euro	%
Bayerngas GmbH	100.000,00 €	50 %
Schandl GmbH	100.000,00 €	50 %
	200.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung Hr. Grabau (Vorsitzender)
Geschäftsführung Heinz Meyr (seit 01.04.2010)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **200.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0	
Umlaufvermögen			713	83%	886	86%	-173	-20%
sonst. Aktiva			150	17%	150	14%	0	0%
Bilanzsumme			863	100%	1.036	100%	-173	-17%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			482	56%	469	45%	13	3%
Gezeichnetes Kapital			200		200		0	
Bilanzgewinn/-verlust			282		269		13	5%
Rückstellungen			40	5%	41	4%	-1	-2%
Verbindlichkeiten			308	36%	527	51%	-218	-41%
Verb. Gg. Gesellschafter			238		357		-120	
andere Verb.			70		169		-99	
Sonstiges			33	4%	0	0%	33	
Bilanzsumme			863	100%	1.036	100%	-173	-17%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz		1.117	1.510	-393	-26%
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	0%
Sonstige betriebliche Erträge		166	5	162	
Gesamtleistung		1.284	1.515	-231	-15%
Materialaufwand		932	1.247	-316	-25%
Personalaufwand		0	0	0	0%
Abschreibungen		0	0	0	0%
So. betriebl. Aufwendungen		185	129	55	43%
Betriebliches Ergebnis		168	138	29	21%
Finanzergebnis		1	11	-10	-93%
Zinsen und ähnl. Aufwand		0	0	0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		168	149	19	-13%
Außerordentlicher Aufwand		0	0	0	0%
Steuern		56	49	6	13%
Jahresergebnis		113	100	13	
Gewinn-/Verlustvortrag		169	169	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		282	269	13	

erdgas schwaben gmbh

Sitz und Anschrift des Unternehmens

erdgas schwaben gmbh
Bayerstr. 43
86199 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind gem. § 2 des Gesellschaftervertrages der Bau und Betrieb von Gasversorgungsanlagen und die Versorgung der Gebiete des Regierungsbezirkes Schwaben und angrenzender Bereiche mit Gas und Wärme sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Gesellschafter

	Euro	%
Thüga AG München	22.702.711,55 €	64,86%
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	12.297.288,45 €	35,14%
	35.000.000,00 €	100,00%

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Ewald Woste (ab 01.01.10)

Geschäftsführung Klaus-Peter Dietmayer
Markus Kittl (bis 21.09.10)

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **35.000.000 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungen mit mehr als 20% der Anteile:

	Euro	%
Erdgas Allgäu Ost Verwaltungs-GmbH, Füssen	12.500,00 €	50,00 %
Erdgas Allgäu Ost GmbH & Co.KG, Füssen	1.250.000,00 €	50,00 %
Erdgas Kempten Oberallgäu GmbH, Kempten	750.000,00 €	50,00 %
Kommunale Wasserbeteiligungs-GmbH, München (liquidiert zum 24.09.10)	100.000,00 €	50,00 %
RIWA GmbH	160.000,00 €	33,33 %
erdgas schwaben Beteiligungsgesellschaft mbH	25.000,00 €	100,00 %
schwaben netz GmbH	25.000,00 €	100,00 %

Beteiligung als Kommanditist an SYNECO GmbH & Co. KG

Beteiligung als Kommanditist an der Conergos GmbH & Co. KG

wichtige Verträge

- diverse Erdgaslieferverträge
- Fachbetreuungsvertrag mit der Thüga AG
- Konsortialvertrag mit Allgäuer Überlandwerk GmbH Kempten
- Betriebsführungsvertrag mit Erdgas Kempten-Oberallgäu GmbH
- Betriebsführungsvertrag mit Erdgas Kempten-Oberallgäu Netz GmbH
- Betriebsführungsvertrag mit der Erdgas Allgäu Ost GmbH & Co. KG
- Dienstleistungsvertrag mit schwaben netz gmbh
- Ergebnisabführungsvertrag mit schwaben netz gmbh
- Ergebnisabführungsvertrag mit erdgas schwaben Beteiligungsgesellschaft mbH
- Konzessionsverträge mit 168 Städten und Gemeinden sowie Lieferverträge mit EAO und EKO sowie vier weiteren Weiterverteilern

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Am Ende des Geschäftsjahres 2009 hatte die Gesellschaft Konzessionsverträge mit 168 Städten und Gemeinden. Davon entfallen 152 Verträge auf das Gebiet der schwaben netz und 16 auf das Gebiet der Erdgas Kempten-Oberallgäu Netz.

Der Gasabsatz mit 6.752 GWh lag mit -1.075 GWh oder -13,7% unter dem Vorjahresniveau. Hauptsächlich liegt dies bei den Sondervertragskunden begründet, die einen Absatzrückgang von 800 GWh verursachten. Hier wirkte sich besonders im

Industriebereich der durch die Finanzmarktkrise hervorgerufene Umsatzrückgang aus. Auf den Bereich der Tarif- und Sonderpreiskunden sowie die Sondertagskunden entfallen 5.158 GWh. Der Absatz an die weiterverteilenden Kunden ist gegenüber dem Vorjahr um 195 GWh oder 11,0 % gesunken.

Die Wärmeabgabe ist um 30 GWh oder 83,3% auf 66,6 GWh angestiegen. Begründet ist dies im Wesentlichen durch den Ausbau der Wärmeversorgung in Dillingen und die Inbetriebnahme der Wärmeversorgung des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren. Die Anzahl der wärmeversorgten Haushalte ist im Berichtsjahr angestiegen. Im Berichtsjahr konnten 115 neue Kunden gewonnen werden. Zum Ende des Geschäftsjahres werden somit 308 Haushalte versorgt. Der Umsatz aus Wärmeverkauf erhöhte sich um 42,9% bzw. 1.278 T€ auf 4.260 T€.

Die Brutto-Investitionen in das Sachanlagevermögen im Geschäftsjahr 2009 betragen 24.532 T€ und lagen damit 994 T€ über denen des Vorjahres. Bereinigt um die aktivisch gekürzten Bau- und Kapitalzuschüsse (inklusive der Restabwicklung Vorjahre) in Höhe von 1.718 T€ beläuft sich die Nettoinvestition auf einen Wert von 22.814 T€. Die größten Investitionen im Jahr 2009 standen mit der Erweiterung des Gasverteilnetzes und der dazugehörigen Mess-, Regel- und Zähltechnik in Verbindung. So wurden unter anderem in das Ortstransportnetz und das Ortsverteilnetz insgesamt 12.158 T€ investiert. Darüber hinaus wurden 1.376 Hausanschlüsse im Wert von 2.591 T€ fertiggestellt. In die Mess-, Regel- und Zähltechnik wurden im vergangenen Jahr 1.471 T€ investiert. Von den in der Kategorie Rohrleitungen und Hausanschlussleitungen getätigten Investitionen in Höhe von 14.903 T€ entfallen 13.803 T€ auf Erweiterungen und 1.100 T€ auf Erneuerungen in den Bereichen Fern- und Anschlussleitungen, Ortsnetze und Hausanschlüsse. Die Investitionen im Bereich der erneuerbaren Energien nahmen um ca. 55% auf 6.317 T€ ab. In die Wärmeversorgung wurden insgesamt 3.734 T€ investiert. Den größten Anteil hatte das Heizkraftwerk in Kaufbeuren mit einem Volumen von 2.365 T€. Für den Teilbereich Bio-Erdgas wurden insgesamt 2.479 T€ verwendet, dabei war die Anlage in Altenstadt mit ca. 1.883 T€ die größte Investition im Jahr 2009.

Ausblick 2010

Vertrieb

Das Verfahren mit dem Bundeskartellamt aus dem Jahr 2008 ist weiterhin nur vorläufig eingestellt. Die erdgas schwaben rechnet spätestens im Sommer 2010 mit der endgültigen Einstellung des Verfahrens. Eine Preisänderung bei den Erdgaspreisen ist vor September/Oktober 2010 nicht zu erwarten. Erste Maßnahmen zu Optimierung der Beschaffung von Erdgas wurden im vergangenen Jahr erfolgreich durchgeführt. Für das Jahr 2010 und folgende ist angedacht, den mittlerweile auch auf dem Beschaffungsmarkt angelaufenen Wettbewerb zu nutzen und den Einkauf von Erdgas weiter zu optimieren.

Netz

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung und im Hinblick auf zu erwartende regulatorische Anforderungen an Verteilnetzbetreiber wurde die Entscheidung von den Gesellschaftern der erdgas schwaben getroffen, den Teilbetrieb „Gasverteilung“

an die schwaben netz mit Wirkung zum 1. Januar 2010 auszugliedern. Die Entscheidung stellt für beide Gesellschaften eine große Herausforderung dar. Denn dementsprechend müssen neben den gesellschaftsrechtlichen Änderungen, dem Teilbetriebsübergang als solches, auch sämtliche Systeme sowie Prozessabläufe überprüft und gegebenenfalls neu strukturiert werden. Nach erfolgter Neuordnung wird es der schwaben netz somit möglich sein, weitere Netze zu pachten oder zu kaufen und diese effizient zu betreiben sowie weitere netzbetreibernahe Dienstleistungen am Markt anzubieten. Neben dem Ausbau der Kurz- und Mittelfristplanung im Rahmen des strategischen Asset Managements ist beabsichtigt, eine Instandhaltungs- und Erneuerungsplanung über einen Zeithorizont von 30 bis 50 Jahren zu entwickeln. Diese langfristige Strategie dient in erster Linie dazu, eine störungsfreie Versorgung auch unter dem, durch regulatorische Vorgaben entstandenen Kostendruck zu gewährleisten. Die Rahmenbedingungen für das Smart Metering sind in der neuen Messzugangsverordnung geregelt. Ab 1. Januar 2010 müssen den Kunden für Neubauten und größere Renovierungen Smart Meter zur Verfügung gestellt werden. Allerdings gibt es derzeit noch keine vernünftige technische Lösung. Aktuelle Informationen zufolge, soll im Laufe des zweiten Quartals ein funktionsfähiges Messgerät zur Verfügung stehen. Somit ist davon auszugehen, dass die ersten intelligenten Zähler Mitte des Jahres im Netz eingebaut werden können.

Regenerative Energien

Die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Die endlichen fossilen Ressourcen sowie die zunehmend spürbare Klimaveränderung veranlassen die Bundesregierung zu einer Festlegung von Maßnahmen im integrierten Energie- und Klimaprogramm (IEKP) mit dem Ziel, CO²-Emissionen zu reduzieren und die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien noch stärker zu fördern. Eine zukunftsfähige Energieversorgung setzt deshalb auf zur Verfügung stehende Optionen in die Erzeugung von Solarthermie, Fotovoltaik, Geothermie und auf ein ausbaufähiges Biomassepotenzial (Bio-Erdgas und Bio-Wärme). Wie bereits im letzten Jahr erkennbar war, haben sich nicht nur Kommunen, sondern auch unsere Endkunden mit dem Thema auseinandergesetzt. Zum Stand 31. Dezember 2009 beziehen bereits 1.154 Kunden regenerative Energien von erdgas schwaben. Wir reagieren mit weiteren Projekten, um damit eine Marktsicherung auf der Basis der erneuerbaren Energien zu forcieren.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen			198.474	65%	117.600	46%	80.874	69%
Immaterielles Verm.			904		656		248	
Sachanlagen			120.319		110.110		10.209	
Finanzanlagen			77.251		6.834		70.417	
Umlaufvermögen			105.910	35%	137.220	54%	-31.310	-23%
Vorräte			1.289		2.482		-1.193	
Forderungen			34.904		50.318		-15.414	
Sonstige Verm.-Gegenst.			24.781		9.880		14.901	
liquide Mittel			44.936		74.540		-29.604	
Aktiver RAP			2.143	1%	973	0%	1.170	
Bilanzsumme			306.527	100%	255.793	100%	50.734	20%

		Passiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital			79.874	26%	64.496	25%	15.378	24%
Gezeichnetes Kapital			35.000		35.000		0	
Kapitalrücklage			0				0	
Gewinnrücklage			12.013				12.013	
Gewinn-/Verlustvortrag			96		51		45	
Jahresüberschuss			32.765		29.445		3.320	11%
SOP mit Rücklage-Anteil			0		453		-453	
Empf. Ertragszusch.			21.864	7%	26.638	10%	-4.774	-18%
Rückstellungen			80.146	26%	89.654	35%	-9.508	-11%
Verbindlichkeiten			114.574	37%	69.452	27%	45.122	65%
Verb. > 1 Jahr			57.342		1.876		55.466	
Verb. < 1 Jahr			57.232		67.576		-10.344	
Passiver RAP			10.069	3%	5.100	2%	4.969	97%
Bilanzsumme			306.527	100%	255.793	100%	50.734	20%

GuV-Daten

G & V-Daten (T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz (Plan: Rohüberschuss)	270.200	350.558	380.043	-29.485	-8%
Bestandsveränd. & AEL	0	3.054	919	2.135	232%
sonstige betriebliche Erträge	26.124	18.430	9.011	9.419	105%
Gesamtleistung	296.324	372.042	389.973	-17.931	-5%
Materialaufwand	237.957	268.601	307.746	-39.145	-13%
Personalaufwand	7.251	17.044	16.100	944	6%
Abschreibungen	2.914	13.211	12.450	761	6%
So. betriebl. Aufwendungen	33.178	32.616	15.503	17.113	110%
Betriebliches Ergebnis	15.024	40.570	38.174	2.396	6%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	34.126	1.660	2.241	-581	-26%
Zinsen und ähnl. Aufwand	1.694	2.600	1.614	986	61%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	47.456	39.630	38.801	829	2%
Außerordentl. Aufwand	0	978		978	
Außerordentl. Ertrag	0	3		3	
Steuern	14.642	5.890	9.356	-3.466	-37%
Jahresüberschuss	32.814	32.765	29.445	3.320	11%
Gewinnvortrag aus Vorjahr	61	96	51	45	
Entn./Einst. aus/in Gew.-Rückl.	-3.500	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	29.375	32.861	29.496	3.365	11%

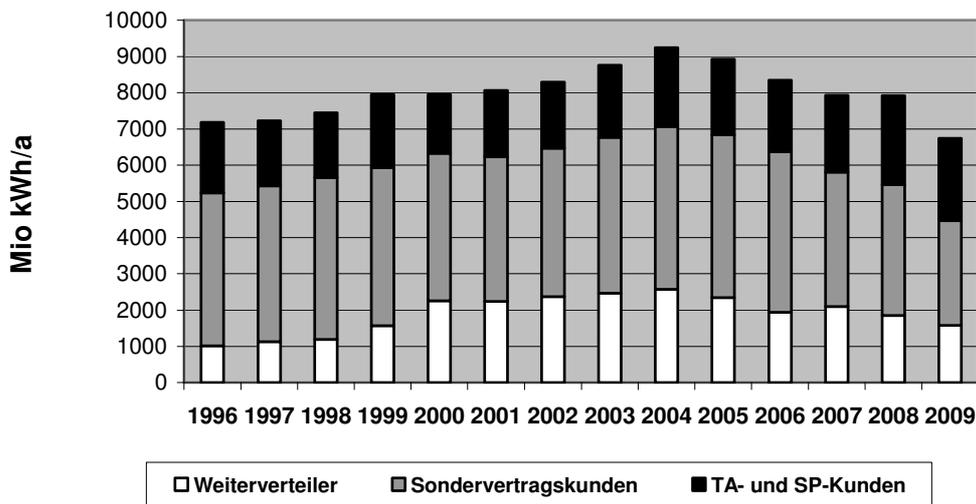
Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	35.800	30.939	67.310	-36.371	-54%
Investitionen	6.000	94.530	23.540	70.990	302%
davon Ersatzinvestitionen	0	1.100	730		
davon Erweiterungsinv.	0	13.800	7.440		
Gewinnausschüttung an STAWA	9.094	8.151	7.605	546	7%
Sonstige Zuschüsse					
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Gesamtanschaffungswert des AV)	20%	24%	6,1%	17,5%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	120	258	250	8	3%
Auszubildende jeweils zum 31.12.	10	10	11	-1	-9%

Leistungskennzahlen						
ABSATZ	2009		2008		Änderung	
	Mio kWh	%	Mio kWh	%	Mio kWh	in %
Tarif- und Sonderpreiskunden	2.272	33,7%	2.316	29,6%	-44	-1,9%
Sondervertragskunden einschl. Wärmезentralen (Wohnungsbau)	2.898	0,0%	3.742	0,0%	-844	-22,6%
Weiterverteiler	1.574	23,3%	1.769	22,6%	-195	-11,0%
SUMME	6.744	57,0%	7.827	52,2%	-1.083	-13,8%

UMSATZ	2009		2008		Änderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	in %
Tarif- und Sonderpreiskunden	128,8	42,7%	141,7	38,2%	-12,9	-9,1%
Sondervertragskunden einschl. Wärmезentralen (Wohnungsbau)	121,1	40,1%	162,8	43,9%	-41,7	-25,6%
Weiterverteiler	52,0	17,2%	66,3	17,9%	-14,3	-21,6%
SUMME	301,9	100,0%	370,8	100,0%	-68,9	-18,6%

Gasabsatz 1996 bis 2009



ETM GmbH Erdgas-Transport-Management i.L.

Sitz und Anschrift des Unternehmens

ETM GmbH Erdgas-Transport-Management i.L.
Am Wallgraben 135
70565 Stuttgart

Gegenstand des Unternehmens

Die ETM GmbH Erdgas-Transport-Management ist zum 01.08.2003 als Tochterunternehmen von Bayerngas, Gasversorgung Süddeutschland GmbH und Saar Ferngas Transport GmbH gegründet worden. Mit ETM GmbH Erdgas-Transport-Management stellen die Gesellschafter den Erdgashändlern, Netzbetreibern und allen sonstigen Kunden einen kompetenten Agenten zur Verfügung, der alle Dienstleistungen rund um Erdgastransporte abdeckt.

Aufgrund der sich grundlegend geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen gehen die operativen Geschäfte der ETM GmbH bis auf weiteres auf die Netzbetreiber/Gesellschafter über. ETM konzentriert sich derzeit auf die Ausgestaltung der künftigen Kooperation zwischen den Netzbetreibern und die Entwicklung von Prozessen und Systemen.

Gesellschafter

	Euro	%
Bayerngas GmbH	600.000,00 €	33,33 %
Gasversorgung Süddeutschland GmbH	600.000,00 €	33,33 %
Saar Ferngas Transport GmbH	600.000,00 €	33,33 %
	1.800.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung Martin Mucha (seit 29.06.2007, Liquidator)

Stammkapital

Das Stammkapital wurde im Zuge des Liquidationsverfahrens bereits an die Gesellschafter zurückerstattet.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Entwicklungen 2008-2010

- 1) Die laufenden Geschäfte der ETM wurden beendet. Das operative Geschäft der Gesellschaft war bei Beginn des Liquidationsverfahrens bereits eingestellt. Noch ausstehende Forderungen wurden sämtlich eingezogen. Bestehende Dauerschuldverhältnisse wurden beendet. Neben den üblichen Telekommunikations-, Miet- und Versicherungsverträgen war vor allem das Vertragsverhältnis mit der Firma Atos Origin und damit dem Softwarelieferanten zu beenden. Insoweit gelang eine einvernehmliche Beendigung des laufenden Softwarewartungs- und Pflegevertrages. Arbeitnehmer waren für das Unternehmen bei Beginn des Liquidationsverfahrens nicht mehr beschäftigt.
- 2) Die Liquidation des Unternehmens wurde zum Handelsregister angemeldet. Die Eintragung erfolgte am 11.10.2007. Die Gläubigeraufforderung wurde am 10., 11. und 12.10.2007 und damit dreimal hintereinander im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben. Das Sperrjahr gemäß § 73 GmbHG ist mit Ablauf des 12.10.2008 abgelaufen.
- 3) Das Stammkapital war per 31.12.2009 bereits an die Gesellschafter zurückgezahlt. Per August 2010 sind nur noch die Schlussbesteuerung sowie die Auskehrung des restlichen Vermögens an die Gesellschafter ausstehend, so dass anschließend die Löschung der Gesellschaft aus dem Handelsregister vorgenommen werden kann.

Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH i.L. (KEAB)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH i.L.
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Beschaffung von Energie und aller damit im Zusammenhang stehenden Produkte und Dienstleistungen sowie die Förderung der kommunalen Kooperation im Wasser- und Abwasserbereich. Im Zuge der schrittweisen Konkretisierung der Aufgaben durch die Gesellschafter steht nunmehr jedoch die Erbringung von Beratungsleistungen im Vordergrund.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	55.620,00 €	20,60 %
Linz Strom GmbH	25.272,00 €	9,36 %
Stadtwerke München GmbH	55.620,00 €	20,60 %
REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co.KG	55.620,00 €	20,60 %
Erlanger Stadtwerke AG	27.810,00 €	10,30 %
infra fürth GmbH	27.810,00 €	10,30 %
Stadtwerke Rosenheim GmbH & Co.KG	22.248,00 €	8,24 %
	270.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat bis 18.10.2006 Vorsitzender Hans Schaidinger
Beirat ab 19.10.2006

Geschäftsführung Joachim Martini

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2009 **270.000,00 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

100 % an der KEA Vermögensverwaltungs GmbH

- Gründung 2006, Eintrag in HR 2007
- Stammkapital € 25.000,00

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009

Die Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH wurde im Jahre 2001 von den vier großen bayerischen kommunalen Energieversorgern Stadtwerke München GmbH, Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, Stadtwerke Ingolstadt GmbH und REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgungs- AG & Co. KG gegründet, um den großen Herausforderungen der sich ändernden Energiemärkte gemeinsam zu begegnen.

Seit dem Jahr 2004 war die Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH die gemeinsame Plattform zur Konzipierung von bzw. Beteiligung an Großprojekten im Bereich der Stromerzeugung.

Im Jahre 2009 wurde die Reduzierung des Stammkapitals von 1.350.000,00 € auf 270.000,00 € abgeschlossen.

Ausblick 2010/2011

Stadtwerke und Geschäftsführung haben sich in der Gesellschafterversammlung am 04.11.2010 darauf verständigt, die Gesellschaft zu beenden und die operativen Tätigkeiten zum 31.12.2010 einzustellen.

Die Kommunale Energie Allianz Bayern GmbH befindet sich seit April 2011 in Liquidation.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			29	2%	31	2%	-2	-5%
Sachanlagen			4		6		-2	
Finanzanlagen			25		25		0	
Umlaufvermögen			1.396	98%	1.488	97%	-92	-6%
Vorräte			46		0			
Forderungen			172		192		-20	
liquide Mittel			1.179		1.296		-118	
Aktiver RAP			1	0%	20	1%	-19	-95%
Bilanzsumme			1.427	100%	1.539	100%	-112	-7%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			1.272	89%	1.364	89%	-92	-7%
Gezeichnetes Kapital			270		1.350		-1.080	
Sonderrücklagen			944		0		944	
Gewinn-/Verlustvortrag			13		-76		89	
Jahresergebnis			45	3%	90	6%	-45	50%
Rückstellungen			62	4%	73	5%	-11	-15%
Verbindlichkeiten			93	7%	100	6%	-7	-7%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			93		100		-7	
Passiver RAP			0	0%	2	0%	-2	-100%
Bilanzsumme			1.427	100%	1.539	100%	-112	-7%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	756	655	853	-198	-23%
Bestandsveränd. & AEL	0	19	0	19	
Sonstige betriebliche Erträge	3	1	301	-300	
Gesamtleistung	759	674	1.154	-480	-42%
Materialaufwand	331	320	800	-481	-60%
Personalaufwand	218	148	142	6	5%
Abschreibungen	4	2	3	-1	-20%
So. betriebl. Aufwendungen	181	159	156	3	2%
Betriebliches Ergebnis	25	45	53	-8	-15%
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	7	23	49	-26	-53%
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32	68	102	-34	-34%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	11	23	12	11	
Jahresüberschuss	21	45	90	-45	-50%
Gewinn-/Verlustvortrag		13	-76	89	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		58	14	44	316%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	25	48	93	-45	-49%
Investitionen	0	0	5	-5	-100%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert des AV)	0,0%	0,0%	12,3%	-12,3%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	3	3	2	1	50%

KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG

Sitz und Anschrift des Unternehmens

KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb von Kraftwerken, vorzugsweise im Bundesgebiet, zur Versorgung der Gesellschafter mit Strom und/oder Wärme mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- oder Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten und Strommengen in eigenem Namen vermarkten.

Gesellschafter

Komplementärin ohne Einlage ist die KEA Vermögensverwaltungs GmbH, München

<i>Beteiligung am Kommanditkapital:</i>	Euro	%
infra fürth GmbH	15.000,00 €	6,89 %
Linz Strom GmbH	37.500,00 €	17,24%
REWAG, Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	20.000,00 €	9,20 %
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	10.000,00 €	4,60 %
Stadtwerke München GmbH	100.000,00 €	45,98 %
Stadtwerke Rosenheim GmbH & Co. KG	10.000,00 €	4,60 %
SWU Energie GmbH	25.000,00 €	11,49 %
	217.500,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung KEA Vermögensverwaltungs GmbH

Stammkapital

Das Kommanditkapital beträgt **217.500 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009

Die Gesellschaft hatte den Zweck, sich am Steinkohlekraftwerk Herne 5 zu beteiligen. Am 30.01.2008 wurde das Projekt Herne 5 aufgrund der Erhöhung des Investitionskosten von 985 Mio. € auf 1.546 Mio. € gestoppt, da sich daraus eine nicht ausreichende Wirtschaftlichkeit des Projekts ergab. In der Gesellschafterversammlung vom 06.05.2009 wurde beschlossen, die Verträge mit der STEAG zum 30.09.2009 auslaufen zu lassen.

Seit dem 01.10.2009 findet keine wesentliche Geschäftstätigkeit mehr statt.

Ausblick 2010

Um ein zeit- und kostenaufwendiges Liquidationsverfahren der KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG (KEA-KG) und der Komplementärin zu vermeiden, wurde beschlossen, dass alle Gesellschafter eine Austrittsvereinbarung für die KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG schließen und die KEA-KG zum 31.12.2010 beenden.

Die Komplementärin KEA Vermögensverwaltungs GmbH wird mit Wirkung zum 31.12.2010 auf die Kommunale Energieallianz Bayern GmbH (KEAB) verschmolzen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0	
Sachanlagen			0		0		0	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			182	100%	208	100%	-26	-13%
Forderungen gg. Komand.			0		28		-28	
sonstige Verm.-Gegenstände			1		0		1	
liquide Mittel			181		180		1	
Bilanzsumme			182	100%	208	100%	-26	-13%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			174	96%	195	94%	-22	-11%
Komplementär			0		0		0	
Kommanditisten			218		218		-1	
Verlustvortragskonto			-44		-23		-21	
Rückstellungen			2	1%	1	0%	1	50%
Verbindlichkeiten			7	4%	12	6%	-5	-45%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			7		12		-6	
Bilanzsumme			182	100%	208	100%	-26	-13%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	0	0	28	-28	-100%
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	
Gesamtleistung	0	0	28	-28	-100%
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen	10	22	25	-3	-12%
Betriebliches Ergebnis	-10	-22	3	-25	-833%
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	2	7	-5	-71%
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10	-20	10	-30	-300%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-10	-20	10	-30	-300%
Gewinn-/Verlustvortrag		0	0	0	
Belastung Kapitalkonten		-20	10	0	
Bilanzgewinn/-verlust		0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	-10	0	0	0	
Investitionen	0	0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert des AV)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	0	0	0	0	

KEA Vermögensverwaltungs GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

KEA Vermögensverwaltungs GmbH
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen und die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung in Handelsgesellschaften zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG mit Sitz in München.

Gesellschafter

Kommunale Energieallianz Bayern GmbH (KEAB)	100%
---	------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung	Joachim Martini
------------------	-----------------

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Komplementärin ohne Einlage an der KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009

Die KEA Vermögensverwaltungs GmbH (KEA-V) ist die Komplementärin der KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG (KEA-KG). Sie ist ausschließlich für die KEA-KG tätig. Ihr werden von dieser sämtliche marktangemessenen Ausgaben und Aufwendungen für die Geschäftsführung erstattet, sobald sie entstehen. Der Aufwendungsersatzanspruch besteht nicht gegenüber den Gesellschaftern.

Die Komplementärin erhält ferner eine jährliche, jeweils zum Ende eines jeden Geschäftsjahres zu bezahlende Vorabvergütung in Höhe von € 1.250,00 (5% des Stammkapitals in Höhe von € 25.000,00).

KEA-V wiederum hat einen Vertrag über Verwaltungsdienstleistungen mit der Kommunale Energieallianz Bayern GmbH (KEAB) abgeschlossen.

Der Vertrag wirkt seit dem 01.04.2007. Die Laufzeit ist unbefristet.

Aufwendungen für die Wirtschaftsprüfung etc. trägt die KEA-V selbst.

Ausblick 2010

Um ein zeit- und kostenaufwendiges Liquidationsverfahren der KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG und der Komplementärin zu vermeiden, wurde beschlossen, dass alle Gesellschafter eine Austrittsvereinbarung für die KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG schließen und die KEA-KG zum 31.12.2010 beenden.

Die KEA Vermögensverwaltungs GmbH wird mit Wirkung zum 31.12.2010 auf die Kommunale Energieallianz Bayern GmbH (KEAB) verschmolzen. Der Vertrag über Verwaltungsdienstleistungen mit der KEAB wurde aufgehoben.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0	
Sachanlagen			0		0		0	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			31	100%	37	100%	-6	-15%
Forderungen			7		6		1	
sonstige Verm.-Gegenstände			0		3		-3	
liquide Mittel			25		28		-4	
Bilanzsumme			31	100%	37	100%	-6	-15%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			25	81%	25	68%	0	0%
Gezeichnetes Kapital			25		25		0	
Sonderrücklagen			0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			0		0		0	
Rückstellungen			1	3%	1	3%	0	0%
Verbindlichkeiten			5	16%	11	30%	-6	-55%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			5		11		-6	
Bilanzsumme			31	100%	37	100%	-6	-16%

GuV

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	7	18	23	-5	-22%
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	2	1	1	0	
Gesamtleistung	9	19	24	-5	-21%
Materialaufwand	7	18	23	-5	-22%
Personalaufwand	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen	2	1	1	0	0%
Betriebliches Ergebnis	0	0	0	0	
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	0	0	0	0	
Investitionen	0	0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert des AV)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	0	0	1	-1	-100%

novogate GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

novogate GmbH
Poccistr. 9
80336 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung von Stadtwerken und Einkaufsverbänden von Stadtwerken mit Erdgas sowie die hierfür notwendige Beschaffung, die Vermittlung solcher Belieferung sowie die Erbringung gaswirtschaftlicher Dienstleistungen.

Gesellschafter

	Euro	%
Bayerngas GmbH	15.540.000,00 €	70 %
Gelsenwasser AG	4.440.000,00 €	20 %
Südtiroler Elektrizitätsaktiengesellschaft	2.220.000,00 €	10 %
	22.200.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Marc Hall (Vorsitzender)
Geschäftsführung	Ulrich Mayr Klaus Schüßler

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **22.200.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			159	0%	111	0%	48	
Umlaufvermögen			18.853	53%	13.223	44%	5.630	43%
sonst. Aktiva			16.650	47%	16.650	56%	0	0%
Bilanzsumme			35.662	100%	29.984	100%	5.678	19%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			22.653	0%	22.652	76%	1	0%
Gezeichnetes Kapital			22.200		22.200		0	
Bilanzgewinn/-verlust			453		452		1	0%
Rückstellungen			1.036	0%	336	1%	700	208%
Verbindlichkeiten			11.972	0%	6.996	23%	4.976	71%
Verb. gg. Gesellschafter			11.721	0%			11.721	
andere Verb.			251		6.996		-6.745	
Sonstiges			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			35.662	100%	29.984	100%	5.678	19%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz		52.065	9.070	42.995	474%
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge		6	103	-97	-94%
Gesamtleistung		52.071	9.173	42.898	468%
Materialaufwand		49.901	7.533	42.368	562%
Personalaufwand		890	872	18	
Abschreibungen		30	4	26	
So. betriebl. Aufwendungen		736	564	172	31%
Betriebliches Ergebnis		513	200	313	157%
Finanzergebnis		164	233	-69	-30%
Zinsen und ähnl. Aufwand		0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		677	433	244	56%
Außerordentlicher Aufwand		0	0	0	
Steuern		224	142	82	58%
Jahresergebnis		453	291	162	56%
Gewinn-/Verlustvortrag		0	162	-162	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		453	453	0	0%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus dem operativen Bereich		483	294	189	36%
Investitionen		77	115	-38	133%
Erhaltene Zuschüsse		0	0	0	
Zuschüsse der Stadt Augsburg		0	0	0	
Sonstige Zuschußgeber		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)		k.A.	k.A.		
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.		9	7	2	29%

Stadtentwässerung Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtentwässerung Augsburg
Annastr. 16
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Stadtentwässerung Augsburg einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Ableitung und Behandlung von Abwässern der Stadt Augsburg und der angeschlossenen Abwasserzweckverbände. Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, der Wassergesetze und der dazu erlassenen Satzungen.

Rechtliche Grundlagen

Die Stadtentwässerung wird seit 01.01.1992 als Eigenbetrieb der Stadt Augsburg geführt.

(vgl. Art. 86 ff GO in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebsatzung)

Organe des Eigenbetriebs

Stadtrat

Werkausschuß identisch mit den Mitgliedern des Bauausschusses

Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl

Werkleitung Gerd Merkle

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **12.785.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Seit dem 01.01.1992 ist der Bereich Stadtentwässerung des Tiefbauamts ein Eigenbetrieb der Stadt Augsburg.

Die Stadtentwässerung gliedert sich in die Abteilungen Kanalnetz, Abwasserreinigung und Betriebsverwaltung.

KANALNETZ

Zu den Aufgaben des Kanalnetzes gehören die Planung und der Unterhalt des städtischen Kanalnetzes. Daneben werden entwässerungstechnische und wasserrechtliche Genehmigungen von Baugesuchen erstellt und die Abscheideranlagen im Stadtgebiet überwacht.

ABWASSERREINIGUNG

Das Klärwerk ist für die Reinigung des Abwassers der Stadt Augsburg und der angeschlossenen Gemeinden aus den Abwasserzweckverbänden zuständig. Ein wichtiges betriebliches Ziel ist hierbei auch die laufende Verbesserung der Reinigungstechnik.

BETRIEBSVERWALTUNG

Die Betriebsverwaltung ist zuständig für das kaufm. Rechnungswesen und die Kalkulation sowie die Festsetzung der Kanalherstellungsbeiträge und der Entwässerungsgebühren. Jährlich werden ca. 40.000 Abwassergebührenbescheide und ca. 400 Kanalherstellungsbescheide erlassen.

Ergebnis 2009

Nach der Rückführung von Teilen des Eigenkapitals der Stadtentwässerung in den städtischen Haushalt im Jahre 2004 in Höhe von 25,1 Mio. € hat sich die Situation erheblich verschlechtert. Der ursprünglich als gut zu bezeichnende, um die Ertragszuschüsse bereinigte Eigenkapitalanteil von 22,5 % sank hierdurch zwischenzeitlich auf eine Quote von 5,5 %. Neben der Kapitalrückführung ist hierfür die Bildung einer Rückstellung für aufgelaufene Gebührenüberschüsse maßgeblich. Im Rahmen der Nachkalkulation der Kalkulationszeiträume 1997 bis 2002 und 2003 bis 2006 und aufgrund der Umsetzung von Prüfungserinnerungen des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes haben sich Gebührenüberschüsse in Höhe von insgesamt 15,2 Mio. € errechnet. Diese Überschüsse sind dem Gebührenzahler im Kalkulationszeitraum 2007 bis 2009 zu erstatten, wobei mit dem Jahresabschluss 2006 eine entsprechende Rückstellung zu bilden war.

Der Handlungsspielraum der Stadtentwässerung wird somit enger. Nach derzeitigem Stand ist die Kapitalausstattung jedoch ausreichend um den Verlust aus der Rückzahlung des Gebührenüberschusses auszugleichen. Neben der Allgemeinen Rücklage von 22,9 Mio. € bestehen noch Rückstellungen für die Abwasserabgabe in Höhe von 2,5 Mio. €, die voraussichtlich dem Eigenkapital zugeführt werden können.

Entwicklung 2010

Aufgrund der Planzahlen ist im Jahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 1,2 Mio. € zu rechnen. Erhebliche Abweichungen sind derzeit nicht erkennbar.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€) Aktiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	
							in %	
Anlagevermögen			246.236	96%	244.379	99%	1.857	1%
Immaterielles Verm.			1.535		1.721		-186	
Sachanlagen			244.701		242.658		2.043	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			9.185	4%	2.497	1%	6.688	268%
Vorräte			751		813		-62	
Forderungen			8.400		1.659		6.741	
liquide Mittel			34		25		9	
Aktiver RAP			938	0%	1.033	0%	-95	-9%
Bilanzsumme			256.359	100%	247.909	100%	8.450	3%

Passiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	
							in %	
Eigenkapital			85.303	33%	83.322	34%	1.981	2%
Gezeichnetes Kapital			12.785		12.785		0	
Rücklagen			22.927		20.460		2.467	
Empf. Ertragszuschüsse			71.147		68.876		2.271	
Gewinn-/Verl. aus VJ			-18.799		-18.646		-153	
Jahresergebnis			-2.757		-153		-2.604	1702%
Rückstellungen			8.106	3%	13.084	5%	-4.978	-38%
Sonstige Rückst.			3.873		8.842		-4.969	
Pensionrückst.			4.233		4.242		-9	
Verbindlichkeiten			162.950	64%	151.503	61%	11.447	8%
Verb. > 1 Jahr			151.987		131.163		20.824	
Verb. < 1 Jahr			10.963		20.340		-9.377	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			256.359	100%	247.909	100%	8.450	3%

GuV-Daten

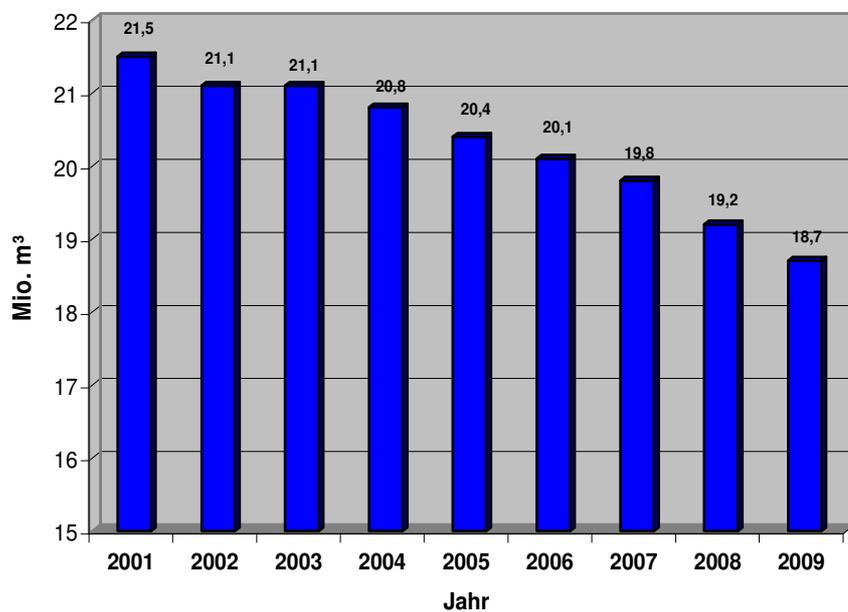
G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatzerlöse	46.214	38.462	39.545	-1.083	-3%
Bestandsveränd. & AEL	350	450	447	3	1%
Sonstige betriebliche Erträge	635	697	2.109	-1.412	-67%
Gesamtleistung	47.199	39.609	42.101	-2.492	-6%
Materialaufwand	14.942	13.469	11.982	1.487	12%
Personalaufwand	10.434	9.807	9.216	591	6%
Abschreibungen	9.841	9.318	11.519	-2.201	-19%
So. betriebl. Aufwendungen	3.474	3.138	3.340	-202	-6%
Betriebliches Ergebnis	8.508	3.877	6.044	-2.167	-36%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	50	4	37	-33	-89%
Zinsen und ähnl. Aufwand	7.300	6.630	6.226	404	6%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.258	-2.749	-145	-2.604	-1796%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	10	7	8	-1	-13%
Jahresergebnis	1.248	-2.756	-153	-2.603	-1701%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	-18.799	-18.646	-153	
Einst. in die Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	1.248	-21.555	-18.799	-2.756	-15%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	11.089	6.562	11.366	-4.804	-42%
ordentliche Tilgung langfr. Darl.	0	7.876	7.401	475	6%
Investitionen	10.391	11.291	15.084	-3.793	-25%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Invest.-Zusch. Land/ZV	0	0	0	0	
Herstellungsbeiträge	1.014	2.507	1.159	1.348	116%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert des AV zum Jahresanfang)	2,4%	0,0%	3,5%	-3,5%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.	187	187	182	5	3%
Anzahl der Auszubildenden	7	9	9	0	0%

Leistungskennzahlen					
Stadtentwässerung					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung 09 zu 08	in %
veranlagter Frischwasserverbrauch (in Mio.m3)	18.710	18.710	19.232	-522	-3%
Jahresschmutzwassermenge (in Mio.m3)	49.180	47.880	48.130	-250	-1%
veranlagte abflußrelevante. Fläche (in Mio.m2)	9.200	9.200	9.600	-400	-4%
Kanalnetz in km ohne Verbände	607	605	600	5	1%
Gesamteinwohnerwerte Stadt Augsburg	341.398	341.398	341.398	0	0%
Gesamteinwohnerwerte der Zweckverb. und angeschl. Gemeinden	211.656	211.656	211.656	0	0%
Schmutzwassergebührensatz	1,42 €	1,02 €	1,02 €	0,00	0%
Niederschlagswassergebührensatz	0,71 €	0,30 €	0,30 €	0,00	0%

Entwicklung der Schmutzwassereinleitung



Stadtwerke Augsburg Energie GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtwerke Augsburg Energie GmbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Bezug, der Handel, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas und Wärme.

Am 30.11.2004 wurde die Stadtwerke Augsburg Netze GmbH gegründet. Damit verändert sich die Aufgabenstellung der Gesellschaft. Während in der Vergangenheit im Strom-, Gas- und Fernwärmebereich sowohl die Energielieferung als auch die Vermarktung der Netze durch die Gesellschaft wahrgenommen wurde, wird letzteres nun von der NetzeGesellschaft wahrgenommen. Grund für die Ausgliederung sind Vorgaben des neuen Energiewirtschaftsgesetzes, die letztlich eine gesellschaftsrechtliche Trennung zwischen Strom- und Gashandel und den entsprechenden Netzbereichen verlangen. Neben Strom- und Gasnetz wurde auch das Fernwärmenetz in die NetzeGesellschaft ausgelagert. Bei der Ausgliederung hat keine Übertragung des Netzeigentums stattgefunden, sondern die Netze werden von der Gesellschaft an die NetzeGesellschaft verpachtet. Die NetzeGesellschaft stellt dem Energielieferanten die Netzentgelte für die durchgeleiteten Energiemengen in Rechnung.

Gesellschafter

Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	100 %
----------------------------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Rainer Schaal
Geschäftsführung		Dr. Claus Gebhardt Norbert Walter (Bezüge s. STAWA Holding GmbH)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **66.000.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
Bayerngas GmbH	22.090.750,00 €	27,49 %
erdgas schwaben GmbH	12.299.000,00 €	35,14 %
M-net Telekommunikations GmbH	328.881,24 €	13,17 %
KEA Kraftwerksprojekt GmbH & Co. KG	10.000,00 €	4,60 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH
- Konzessionsverträge mit Stadt Augsburg über die Versorgung mit Strom, Gas und Fern- und Nahwärme
- Konzessionsverträge mit verschiedenen Gemeinden
- Mit der Vattenfall Europe Trading GmbH, Hamburg und anderen Stromversorgern bestehen Rahmenverträge über die Lieferung und Abnahme von Strom
- Gaslieferverträge mit Bayerngas über die Lieferung von Erdgas für die Gasturbine, UPM-Kymmene Papier GmbH & Co. KG und das Versorgungsgebiet
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH über durchzuführende Management-Aufgaben, kaufm. Dienstleistungen etc.
- Pachtvertrag über Versorgungsnetze mit der Stadtwerke Augsburg Netze GmbH
- Vertrag über die Interims-Netznutzung des örtlichen Erdgasnetzes mit der Stadtwerke Augsburg Netze GmbH
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Augsburg Netze GmbH über die von der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH durchzuführenden Dienstleistungen im Bereich Strom, Erdgas und Fernwärme
- Geschäftsraummietvertrag mit der Stadtwerke Augsburg Netze GmbH
- Dienstleistungsvertrag mit Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH über die von der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH durchzuführenden Dienstleistungen (Wartung und Unterhalt) am Wassernetz

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Ergebnis 2009

Die gesamte Stromabgabe (inkl. der Abgabe an verbundene Unternehmen, aber ohne Eigenverbrauch) ist im Berichtsjahr mit 985 Mio. kWh um 4,1 % gegenüber dem Vorjahr gesunken (1.027 Mio. kWh). Während sich der Stromabsatz im Netzgebiet der Stadtwerke Augsburg im Privatkundenbereich mit 447 Mio. kWh (Vorjahr 460 Mio. kWh) um 2,8 % und im Geschäftskundensegment mit 410 Mio. kWh (Vorjahr 444 Mio. kWh) um 7,6 % reduzierte, konnte der Absatz in konzernfremden Netzgebieten von 95 Mio. kWh auf 99 Mio. kWh gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse der Stromsparte sind trotz gesunkener Absätze um 4,0 % gestiegen. Dieser Anstieg ist auf die Weitergabe von gestiegenen Strombezugspreisen und den Belastungen aus den Anteilen für EEG- und KWK-Strom zurück zu führen.

Die gesamte Erdgasabgabe (inkl. der Abgabe an verbundene Unternehmen, aber ohne Eigenverbrauch) ist konjunkturell bedingt mit 2.926 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (3.119 Mio. kWh) um 6,2 % gesunken. Der Gasabsatz an Privatkunden im Stadtwerke Netzgebiet ging mit 1.047 Mio. kWh nur um 0,7 % zurück, die Geschäftskunden bezogen mit 1.849 Mio. kWh um 10,0 % weniger Erdgas. Die Umsatzerlöse der Gassparte verringern sich auf Grund der niedrigeren Mengen um 5,9%.

Der Fernwärmeabsatz war mit 456 Mio. kWh um 3,1 % höher als im Vorjahr (443 Mio. kWh). Die Steigerung ist auf die Witterungsbedingungen zurück zu führen. Der Umsatz reduzierte sich hingegen geringfügig um 0,9 % auf 32,5 Mio. €. Grund sind Preissenkungen, die die Absatzsteigerungen überkompensieren.

Aus den Nebengeschäften (Treibstoffverkauf, Installationen, Telekommunikationsdienstleistungen, Strommehrmengenverkauf und sonstige Umsatzerlöse) und der Auflösung von erhaltenen Ertragszuschüssen konnten Umsatzerlöse in Höhe von 12,2 Mio. € erzielt werden (Vorjahr 16,1 Mio. €). Hauptursachen für den Rückgang sind die Verlagerung des Telekommunikationsbereichs in die Holding sowie geringere Erlöse aus der Verpachtung des Stromnetzes Göggingen/Inningen/Bergheim an die Lechwerke auf Grund der Neuregelung des Pachtvertrages zum 01.01.2009. Hier fallen im Gegenzug aber deutlich geringere Aufwendungen an.

Die Erlöse aus Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen bleiben in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (76,7 Mio. €). Hierin enthalten sind vor allem Pächterlöse aus der Verpachtung der Strom-, Gas- und Fernwärmenetze an die Stadtwerke Augsburg Netze GmbH sowie Erlöse aus erbrachten Dienstleistungen für die Netz- wie auch für die Wassergesellschaft.

Auch mit der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH und der Muttergesellschaft Stadtwerke Augsburg Holding GmbH wurden im geringen Umfang Dienstleistungserlöse, bzw. Mieterlöse erwirtschaftet. Gegenüber der Verkehrsgesellschaft handelte es sich hierbei vor allem um Mieterlöse und Erlöse aus Dienstleistungen der Bereiche Abrechnung und Vertrieb. Bei der Holding sind es vor allem Erlöse aus Vermietungen.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres vor Gewinnabführung liegt 2,1 Mio. € über dem Vorjahresergebnis und beläuft sich auf 43,4 Mio. €.

Ausblick 2010

Für das Geschäftsjahr 2010 wird mit einem leicht niedrigeren Gewinn als in 2009 gerechnet.

Die Beteiligungserträge werden sich auf sehr hohem Niveau normalisieren.

Bilanzdaten

Bilanz (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			367.729	87%	351.550	83%	16.179	5%
Immaterielles Verm.			2.026		1.584		442	
Sachanlagen			256.361		240.624		15.737	
Finanzanlagen/Beteiligungen			109.342		109.342		0	
Umlaufvermögen			42.538	10%	61.636	14%	-19.098	-31%
Vorräte			4.726		4.573		153	
Forderungen u. so. Verm.			37.808		57.062		-19.254	
liquide Mittel			4		1		3	
Aktiver RAP			13.248	3%	12.848	3%	400	3%
Bilanzsumme			423.515	100%	426.034	100%	-2.518	-1%

Bilanz (in T€)		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			85.179	20%	85.179	20%	0	0%
Gezeichnetes Kapital			66.000		66.000		0	
Rücklagen			19.179		19.179		0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			0		0		0	
Sonderposten			23.430	6%	20.676	5%	2.754	13%
Empf. Ertragszuschüsse			21.285	5%	24.972	6%	-3.687	-15%
Rückstellungen			32.556	8%	24.577	6%	7.979	32%
Verbindlichkeiten			261.064	62%	270.628	64%	-9.564	-4%
Verb. > 1 Jahr			153.122		122.759		30.363	
Verb. < 1 Jahr			107.942		147.869		-39.927	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			423.515	100%	426.034	100%	-2.519	-1%

GuV-Daten

G & V (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	421.134	420.091	428.608	-8.517	-2%
Bestandsveränd. & AEL	4.300	4.790	4.107	683	17%
sonstige betriebliche Erträge	2.576	23.112	24.219	-1.106	-5%
Gesamtleistung	428.010	447.994	456.934	-8.940	-2%
Materialaufwand	297.710	319.681	330.236	-10.555	-3%
Personalaufwand	35.009	35.871	34.220	1.651	5%
Abschreibungen	21.180	24.339	24.151	188	1%
so. betriebl. Aufwendungen	38.584	25.270	27.890	-2.620	-9%
Betriebliches Ergebnis	35.527	42.833	40.437	2.396	6%
Erträge aus Beteiligungen	14.758	14.929	15.152	-223	-1%
Erträge aus Finanzanlagen	1.534	858	1.544	-686	-44%
Zinsen und ähnl. Aufwand	9.741	8.810	8.780	30	0%
Aufw. aus Verlustübernahme	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.078	49.811	48.353	1.458	3%
Außerordentl. Ergebnis	0	0	0	0	0%
Steuern	999	6.447	7.031	-584	-8%
Ergebnis vor Gewinnabführung an Stadtwerke Holding GmbH	41.079	43.364	41.322	2.042	5%
Aufw. aus Gewinnabführungsvertr.	41.079	43.364	41.322	2.042	0%
Ertrag aus Verlustübernahme	0	0	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	62.259	67.703	65.473	2.231	3%
Investitionen	62.312	40.900	41.105	-205	0%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterung-/Erneuerungssinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Konzessionsabgabe an Stadt Augsburg.	11.773	12.043	12.113	-70	-1%
Konzessionsabg. an andere Gem.	182	186	178	8	4%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert AV)	7,3%	5,0%	5,2%	0,2%	
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt*	0	615	629	-14	-2%
Anzahl der Auszubildenden**	0	0	0	0	

*Teilzeitkräfte zählen als Mitarbeiter**

**werden bei Stadtwerke Augsburg Holding GmbH ausgewiesen

Stadtwerke Augsburg Netze GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtwerke Augsburg Netze GmbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, der Unterhalt, der Ausbau und die Vermarktung, gegebenenfalls auch der Neuaufbau von örtlichen Infrastruktureinrichtungen, insbesondere der Energieversorgung, einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Gesellschafter

Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	100 %
----------------------------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Erwin Gerblinger
--------------	--------------	------------------

Geschäftsführung	Hans-Peter Berchtold Jürgen Völkel
------------------	---------------------------------------

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **250.000,00 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit STAWA Holding
- Vertrag über den Ersatz von Geschäftsführerleistungen mit STAWA Holding und STAWA Energie
- Dienstleistungsvertrag mit STAWA Holding über durchzuführende Management-Aufgaben, kaufmännische Dienstleistungen etc.

- Dienstleistungsvertrag mit STAWA Energie über die von der STAWA Energie durchzuführenden Dienstleistungen im Bereich Strom, Erdgas und Fernwärme
- Dienstleistungsvertrag mit STAWA Wasser über die von der STAWA Wasser zu übernehmenden Dienstleistungen Steuerungs- und Überwachungsaufgaben im Gasnetz
- Pachtvertrag über Versorgungsnetze mit STAWA Energie
- Pachtvertrag über die Interims-Nutzung des örtlichen Erdgasnetzes mit STAWA Energie
- Dienstleistungsvertrag mit STAWA Energie über Dienstleistungen an den Pachtgegenständen für Strom, Erdgas und Fernwärme

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Ergebnis 2009

Die Gesellschaft erwirtschaftet ihre Umsatzerlöse aus der Verrechnung von Netzentgelten an die Energiegesellschaft bzw. an von anderen Energielieferanten versorgten Endkunden. Der Umsatz beinhaltet als wesentliche Position die Verrechnung der Netzentgelte für das Strom-, Gas- und Fernwärmenetz an die Energiegesellschaft der Stadtwerke Augsburg-Gruppe sowie an konzernfremde Kunden.

Des Weiteren ist die Gesellschaft verpflichtet, den aus erneuerbaren Energien und aus Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Strom aufzunehmen und den Einspeisern zusammen mit den gesetzlichen Zuschlägen zu vergüten. Die aufgenommenen Strommengen verkauft sie teilweise an die Stadtwerke Augsburg Energie GmbH (KWK-Strom) und teilweise an den vorgelagerten Netzbetreiber (EEG-Strom) weiter. Ein Teil des KWK Stroms wird zur Deckung der Verluste des Stromnetzes verwendet.

Aus der Verrechnung von Netzentgelten an die Stadtwerke Augsburg Energie GmbH wurden Erlöse in Höhe von 82,0 Mio. € (Vorjahr 81,8 Mio. €) erwirtschaftet. Die an direkte Netzkunden bzw. an fremde Energielieferanten verrechneten Entgelte beliefen sich auf 13,1 Mio. € (Vorjahr 11,2 Mio. €). Der Anstieg der Netzentgelte ist auf eine Erhöhung der Erlösobergrenze sowohl im Strom als auch im Gas zurückzuführen.

Für die von der Bundesnetzagentur/Landesregulierungsbehörde im Strom- und Gasbereich geforderte Mehrerlösabschöpfung ist in 2009 die vorhandene Rückstellung von 7,6 Mio. € auf 6,3 Mio. € reduziert worden. Im Strombereich musste die Rückstellung um 0,2 Mio. € erhöht werden, während im Gasbereich eine Auflösung von 1,5 Mio. € möglich war.

Für zukünftig zu berücksichtigende Erlösminderungen auf Grund der periodenübergreifenden Saldierung war es erforderlich, die vorhandene Rückstellung im Strom von 0,8 Mio. € auf 3,6 Mio. € aufzustocken. Sie wird in den Folgejahren verbraucht werden.

Ausblick 2010

Gemäß eines Konkretisierungspapieres der Regulierungsbehörden zu den Entflechtungsbestimmungen vom 21.10.2008 muss ein Netzbetreiber zur Erfüllung seiner Aufgaben der Anzahl nach über ausreichend und hinreichend qualifiziertes Personal verfügen. Hiervon ist insbesondere auch die Ansiedlung der operativen Netzsteuerung beim Netzbetreiber umfasst. Die Bundesnetzagentur sieht die operative Netzsteuerung als wesentliche Aufgabe an, welche notwendigerweise beim Netzbetreiber angesiedelt sein soll. Bei der Stadtwerke Augsburg Netze GmbH ist dies momentan noch nicht der Fall. Hieraus ergibt sich die Verpflichtung, die Organisationsstruktur entsprechend umzugestalten und die Netzsteuerung von der Stadtwerke Augsburg Energie GmbH auf die Gesellschaft zu transferieren. Erster Schritt hierfür ist die Verlagerung der Netzleitwarte Strom zum 01.01.2010. Die Zukunft wird zeigen inwieweit noch weitere Maßnahmen getroffen werden müssen, um dauerhafte Rechtssicherheit hinsichtlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Energiewirtschaftsgesetz zu erzielen.

Durch die Bestimmung der Erlösobergrenzen in der Anreizregulierung herrscht bezüglich der zu erzielenden Umsätze in der Regulierungsperiode Planungssicherheit. Dennoch können die tatsächlich erzielten Netzerlöse auf Grund von Mengenschwankungen (z.B. auf Grund der Witterung) von den vorgegebenen Erlösobergrenzen abweichen. Diese Abweichungen werden jährlich bestimmt und auf einem Regulierungskonto erfasst (periodenübergreifende Saldierung). Sind die Durchleitungsmengen geringer als anfänglich prognostiziert, führt dies zu Mindererlösen, die das Jahresergebnis belasten, dann aber zu höheren Erlösen in der nächsten Regulierungsperiode führen. Sind die tatsächlichen Durchleitungsmengen höher als prognostiziert, erhöhen sich die Erlöse. In diesem Fall ist jedoch, in Höhe der Mehrerlöse, eine erlösmindernde Rückstellung zu bilden, die dann in der nächsten Regulierungsperiode wieder aufgelöst wird.

Ziel der Stadtwerke Augsburg Netze GmbH ist eine konsequente Reduzierung der Kosten, um mit den vorgegebenen Erlösen mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen zu können.

Daneben stellt sich die Gesellschaft auf weitere liberalisierungs- und regulierungsbedingte Entwicklungen ein. Im Fokus stehen hier die weitergehende Liberalisierung des Messwesens und die Anerkennung der Kosten seitens der Landesregulierung und der Bundesnetzagentur für die zweite Periode der Anreizregulierung. Diese beginnt im Gas in 2013, im Strom in 2014.

Insgesamt ist im Jahr 2010 mit einem leicht positiven Ergebnis in der Gesellschaft zu rechnen. Die zu erwartenden Mindererlöse aus der von der Bundesnetzagentur und der Landesregulierungsbehörde geforderten Mehrerlösabschöpfung werden durch die hierfür gebildete Rückstellung abgedeckt. Die Übernahme der Netzleitstelle Strom in die Netzgesellschaft ist erfolgsneutral, da den Steigerungen im direkten Aufwand (Personalaufwand, Materialaufwand) Verminderungen bei den bezogenen Dienstleistungen gegenüberstehen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			20	0%	3	0%	16	0%
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			20		3		16	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			14.957	100%	11.706	100%	3.252	28%
Forderungen			12.156		7.246		4.909	
sonstige Verm.-Gegenstände			2.801		4.459		-1.658	
liquide Mittel			1		0		1	
Aktiver RAP			8	0%	2	0%	6	360%
Bilanzsumme			14.985	100%	11.711	100%	3.274	28%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			245	2%	245	2%	0	0%
Gezeichnetes Kapital			250		250		0	
Sonderrücklagen			0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag			-5		-5		0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			0		0		0	0%
Rückstellungen			10.722	72%	8.870	76%	1.851	21%
Verbindlichkeiten			4.018	27%	2.595	22%	1.423	55%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			4.018		2.595		1.423	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			14.985	100%	11.711	100%	3.274	28%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatzerlöse	129.472	120.538	117.854	2.684	2%
Bestandsveränder. & AEL	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	30	1.577	2.421	-844	
Gesamtleistung	129.502	122.115	120.274	1.841	2%
Aufw. für bezogene Leistungen	126.125	123.959	121.598	2.362	2%
Personalaufwand	2.552	1.110	1.047	63	6%
Abschreibungen	42	5	1	4	418%
So. betriebl. Aufwendungen	274	674	262	411	157%
Betriebliches Ergebnis	509	-3.633	-2.634	-999	-38%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	4	26	-22	-85%
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	2	1	1	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	509	-3.630	-2.609	-1.022	-39%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0%
Steuern	0	0	0	0	0%
Jahresergebnis	509	-3.630	-2.609	-1.022	-39%
E/A a. Gew-/Verl-Übernahmen	-509	3.630	2.609	1.022	39%
Verlustvortrag	0	-5	-5	0	0%
Bilanzgewinn/-verlust	0	-5	-5	0	0%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	551	-3.626	-2.608	-1.018	-39%
Investitionen	10	21	2	19	1066%
Erhaltene Zuschüsse	0	0	0	0	
Zuschüsse der Stadt Augsburg	0	0	0	0	
Sonstige Zuschußgeber	0	0	0	0	
Anzahl Mitarbeiter*					
im Jahresdurchschnitt	0	13	13	0	0%
Anzahl der Auszubildenden**	0	0	0	0	

*Teilzeitkräfte zählen als ein Mitarb.

**werden bei Stadtwerke Augsburg Holding GmbH ausgewiesen

Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- ◆ der Schutz,
- ◆ die Gewinnung,
- ◆ der Transport,
- ◆ die Verteilung und
- ◆ der diskriminierungsfreie Handel von Wasser

Bei der Aufgabenerfüllung hat die Gesellschaft folgende Ziele zu berücksichtigen:

- Bereitstellung von Trinkwasser auf hohem Qualitätsstandard, insbesondere im Hinblick auf die natürliche Zusammensetzung des Wassers,
- weitere Reduzierung von Schadstoffeinträgen in das Grundwasser,
- Erhalt und weitere Sicherung des Trinkwasserschutzes,
- Sicherung einer kostengünstigen, wettbewerbsfähigen und dauerhaften Versorgung mit Trinkwasser,
- Zukunftsorientierter Ausbau und Betrieb des Netzes

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

Gesellschafter

Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	100 %
----------------------------------	-------

Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Rainer Schaal
Geschäftsführung		Dr. Claus Gebhardt Norbert Walter (Bezüge s. STAWA Holding GmbH)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **51.320.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit STAWA Holding
- Dienstleistungsvertrag mit STAWA Holding über durchzuführende Management-Aufgaben, kaufm. Dienstleistungen etc.
- Dienstleistungsvertrag mit STAWA Netze über die von der STAWA Wasser zu übernehmenden Dienstleistungen Steuerungs- und Überwachungsaufgaben im Gasnetz
- Dienstleistungsvertrag mit STAWA Energie über die Wartung und den Unterhalt des Wassernetzes durch STAWA Energie
- Konzessionsverträge mit der Stadt Augsburg, der Stadt Stadtbergen und anderen Städten und Gemeinden über die Versorgung mit Wasser

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Der hohe Stellenwert einer Versorgung der Augsburger Bürger mit naturbelassenem Brunnenwasser kommt in den Zielen der Gesellschaft zum Ausdruck. So wird neben der kostengünstigen, wettbewerbsfähigen und dauerhaften Versorgung mit Trinkwasser und einem zukunftsorientierten Ausbau und Betrieb des Netzes ausdrücklich auf die Bereitstellung von Trinkwasser auf hohem Qualitätsniveau, eine weitere Reduzierung von Schadstoffeinträgen in das Grundwasser und den Erhalt und die weitere Sicherung des Trinkwasserschutzes abgestellt.

Ergebnis 2009

Die gesamte Wasserabgabe fiel um 3,0 % von 17.272 Tsd. m³ in 2008 auf 16.754 Tsd. m³ im Jahr 2009. Im Bereich der Privatkunden ergab sich ein Rückgang um 384 Tsd. m³ von 15.150 Tsd. m³ auf 14.766 Tsd. m³. Der Absatz bei den Geschäftskunden und den Weiterverteilern fiel um 134 Tsd. m³ von 2.122 Tsd. m³ auf 1.988 Tsd. m³. Damit setzt sich ein seit Jahren zu beobachtender Trend auch in 2009 fort.

Die Umsatzerlöse aus der Wasserabgabe erhöhten sich – verursacht durch eine Preiserhöhung – um 0,9 Mio. €. Die sonstigen Umsatzerlöse blieben auf dem Niveau des Jahres 2008.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung beträgt 0,4 Mio. € (Vorjahr: Verlust vor Verlustübernahme -0,8 Mio. €). Hauptursache für die Verbesserung sind die gestiegenen Umsatzerlöse.

Ausblick 2010

Für das Geschäftsjahr 2010 wird wiederum mit sinkenden Absatzmengen gerechnet. Durch Anhebungen der Wasserpreise wird sich der Umsatz deutlich erhöhen, so dass mit einem Jahresüberschuss gerechnet werden kann, der über dem des Jahres 2009 liegt.

Bilanzdaten

Bilanz (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen			187.743	98%	186.847	97%	896	0%
Immaterielles Verm.			6.931		7.267		-337	
Sachanlagen			180.812		179.580		1.233	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			2.559	1%	4.339	2%	-1.780	-41%
Vorräte			44		61		-16	
Forderungen u. so. Verm.			2.515		4.279		-1.764	
liquide Mittel			0		0		0	
Aktiver RAP			645	0%	595	0%	50	8%
Bilanzsumme			190.947	100%	191.781	100%	-834	0%

		Passiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital			66.130	35%	66.130	34%	0	0%
Gezeichnetes Kapital			51.320		51.320		0	
Rücklagen			14.810		14.810		0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			0		0		0	
So.-Po. Inv. Zuschüsse, empf. Ertr.zuschüsse			15.119	8%	14.510	8%	609	4%
Rückstellungen			2.472	1%	2.277	1%	195	9%
Verbindlichkeiten			107.227	56%	108.864	57%	-1.638	-2%
Verb. > 1 Jahr			51.441		68.627		-17.187	
Verb. < 1 Jahr			55.786		40.237		15.549	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			190.947	100%	191.781	100%	-834	0%

GuV-Daten

G & V (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	26.661	24.662	23.756	906	4%
Bestandsveränd. & AEL	100	117	71	46	65%
Sonstige betriebliche Erträge	760	1.586	1.242	344	28%
Gesamtleistung	27.521	26.365	25.069	1.296	5%
Materialaufwand	1.852	7.958	7.335	623	8%
Personalaufwand	2.786	2.686	2.543	143	6%
Abschreibungen	5.328	5.548	5.572	-24	0%
so. betriebl. Aufwendungen	11.929	5.414	5.966	-552	-9%
Betriebliches Ergebnis	5.626	4.759	3.653	1.106	30%
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0%
Erträge aus Finanzanlagen	0	0	948	-948	-100%
Zinsen und ähnl. Aufwand	4.578	4.335	5.316	-981	-18%
Aufw. aus Verlustübernahme	0	0	770	0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.048	424	-1.485	1.909	-129%
Außerordentl. Ergebnis	0	0	0	0	0%
Steuern	55	56	55	1	2%
Ergebnis vor Gewinnabführung an Stadtwerke Holding GmbH	993	368	-770	1.138	-148%
Aufw. aus Gewinnabführungsvertr.	993	368	0	368	
Ertrag aus Verlustübernahme	0	0	770	0	0%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus lfd. Geschäftstätigkeit	6.321	5.916	4.802	1.114	23%
Investitionen	9.415	8.243	20.427	-12.184	-60%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterung-/Erneuerungssinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Zuw. nach Bay. ÖPNVG von Stadt A.	0	0	0	0	0%
Konzessionsabgabe an Stadt Augsb.	3.007	2.768	2.643	125	5%
Konzessionsabg. an andere Gem.	173	159	146	13	9%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert AV)	2,7%	2,4%	6,3%	-4,4%	
Anzahl Mitarbeiter* im Jahresdurchschnitt	0	40	40	0	0%
Anzahl der Auszubildenden**	0	0	0	0	

*Teilzeitkräfte zählen als ein Mitarbeiter

**werden bei Stadtwerke Augsburg Holding GmbH ausgewiesen

Leistungskennzahlen						
		Plan 2010	2009	2008	Änderung	
					09 zu 08	in %
Wasser						
Hausanschlüsse	Anzahl	46.400	46.329	45.857	472	1,0%
Abgabe an Privatkunden	tsd m ³	14.730	14.766	15.150	-384	-2,5%
Abgabe an Geschäftskunden	tsd m ³	1.641	1.774	1.923	-149	-7,7%
Abgabe an Weiterverteiler	tsd m ³	188	185	168	17	10,1%
Abgabe an verb. Unternehmen	tsd m ³	28	29	31	-2	-6,5%
Abgabe gesamt	tsd m³	16.587	16.754	17.272	-518	-3,0%



Unternehmensbereich Verkehr

Augsburger Flughafen GmbH (AFG)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Augsburger Flughafen GmbH
Flughafenstraße
86169 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Der Flughafen Augsburg ist ein Business-Airport der allgemeinen Luftfahrt mit schnellem und individuellem Service. Praktisch mittendrin gelegen zählen die schnelle Abfertigung, kurze Wege und die kostenlosen Parkplätze zu den wichtigsten Vorteilen des Flughafens Augsburg. Der Luftverkehrsstandort Augsburg hat ein starkes Wachstumspotential in der allgemeinen Luftfahrt.

Die Augsburger Flughafen GmbH ist zuständig für den Betrieb des überregional bedeutenden Verkehrslandeplatz Augsburg.

Gesellschafter

Stadt Augsburg 100%

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Dr. Kurt Gribl

Geschäftsführung Peter Bayer
(Bezüge in 2009: € 42.000,00)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **1.025.907,16 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
Bayern Tourismus Marketinggesellschaft mbH	5.100,00 €	0,6 %

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Geschäftsverlauf 2009

Die Strategie des Flughafens wurde auf „gehobene Geschäftsfliegerei – City Airport“ ausgerichtet. Daneben findet auch Charterverkehr statt. Derzeit findet in Augsburg kein Linienverkehr statt, wobei eine Wiederaufnahme des Linienverkehrs grundsätzlich möglich ist.

Am 24. August 2009 startete der Eurocopter Werksshuttle montags bis donnerstags zur Tagesrandzeit (morgens und abends) von Augsburg nach Marseille und gleichzeitig gegenläufig zurück. Es wird ein DO 328 Jet eingesetzt. Der Flug ist fast immer ausgebucht.

Dieser Werksverkehr liegt im oberen Segment des gehobenen Geschäftsverkehrs und entspricht damit der Zielsetzung der AFG.

In 2009 konnte der Rechtsstreit hinsichtlich des Antrages auf Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses (Flughafenausbau) und Aufhebung des Planfeststellungsänderungsbeschlusses (Einbeziehung der Sicherheitsstreifen in das Landebahnsystem) erfolgreich abgeschlossen werden. Die Klage wurde vollumfänglich am 08.01.2009 vom Bayerischen Verwaltungsgerichtshof abgewiesen. Die Nichtzulassungsbeschwerde wurde am 13.07.2009 vom Bundesverwaltungsgericht zurückgewiesen.

Sanierungs-/Investitionsprogramm

Die Baumaßnahmen gemäß Masterplan wurden in 2008 weitgehend fertiggestellt.

Nach der Beschlusslage soll sich der Flughafen verstärkt im Bereich der gehobenen Geschäftsfliegerei weiterentwickeln. Entsprechend diesem Entwicklungsziel wurden 2009 – trotz Wirtschaftskrise – entscheidende Etappenziele erreicht.

Die Bahn wurde gegroovt. Hierdurch wird die kurze Start- und Landebahn wesentlich besser nutzbar. Bei nasser Bahn ist der 15 %ige Zuschlag bei der Berechnung der notwendigen Landebahnlänge nicht notwendig. Damit entspricht die gegroovte Landebahn bei Nässe einer 190 m längeren ungegroovten Landebahn. Die förderfähige Maßnahme kostete statt der geplanten 140.000 € nur 90.000 €.

Hierdurch war es möglich den Eurocopter Werksshuttle von Augsburg aus durchzuführen.

Aufgrund der **neuen Hallenplätze** kann Augsburg für die Ansiedlung von Geschäftsreiseflugzeugen die notwendige Infrastruktur bieten. Zum Jahresende 2009 konnten Hallenmietverträge für weitere Geschäftsreiseflugzeuge abgeschlossen werden. Für die DO 328 Jet (Eurocopter) konnte in der großen neuen Halle ein Unterstellplatz vermietet werden. Die alten und neuen Hallen sind nunmehr voll belegt.

Ausblick 2010

Eine Einschätzung der Entwicklung 2010 ist angesichts der momentanen wirtschaftlichen Lage schwierig. Die Luftfahrtbranche ist erheblich von der Wirtschaftskrise beeinträchtigt.

Mittelfristig wird jedoch davon ausgegangen, dass der Luftverkehr weiterhin eine Wachstumsbranche bleiben wird. Die Globalisierung wird durch die Wirtschaftskrise nicht beendet werden - „Unabhängig von der Finanzkrise wird sich der Flugverkehr bis 2020 verdoppeln“. Leistungsfähige Flugverbindungen werden für jeden Wirtschaftsstandort – sowohl in der Krise als auch nach der Krise – wichtig sein.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Flughafen ein gutes Potential hat, für den Luftfahrtstandort Augsburg eine derartige Infrastruktureinrichtung notwendig ist und dass die hierfür bereitgestellten Mittel eine gute Investition darstellen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Trotz der bilanziellen Überschuldung lässt sich eine positive Fortführungsprognose ableiten, da die Gesellschafterin Stadt Augsburg ab dem Jahre 2009 den notwendigen und nachgewiesenen Finanzbedarf vorbehaltlich des jeweils gültigen Haushaltsplans und der finanziellen Möglichkeiten durch Zuschüsse deckt. Diese Zusagen wurden für die Jahre 2011 und 2012 erneut bekräftigt.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)								
Aktiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen			13.407	59%	14.056	61%	-649	-5%
Immaterielles Verm.			131		131		0	
Sachanlagen			13.271		12.343		928	
Finanzanlagen			5		5		0	
Gel. Anz. und Anl. im Bau			0		1.577		-1.577	
Umlaufvermögen			437	2%	548	2%	-111	-20%
Vorräte			109		77		32	
Forderungen u. sonst. Verm.			158		331		-173	
liquide Mittel			170		140		30	
Aktiver RAP			11	0%	13	0%	-2	-14%
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag			8.865	39%	8.402	37%	463	6%
Bilanzsumme			22.720	100%	23.019	100%	-299	-1%

Passiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital			0	0%	0	0%	0	0%
Gezeichnetes Kapital			1.026		1.026		0	
Kapitalrücklage			7.817		7.817		0	
Gewinnrücklagen			26		26		0	
nicht gedeckter Fehlbetrag			8.865		8.402		463	
Bilanzgewinn/-verlust			-17.734		-17.271		-463	
Sonderposten Inv.-Zusch.			3.490	15%	3.610	16%	-120	
Rückstellungen			65	0%	81	0%	-16	-20%
Verbindlichkeiten			19.142	84%	19.287	84%	-145	-1%
Verb. > 1 Jahr			19.142		19.287		-145	
Verb. < 1 Jahr			0		0		0	
Passiver RAP			23	0%	40	0%	-17	-43%
Bilanzsumme			22.720	100%	23.019	100%	-299	-1%

GuV-Daten

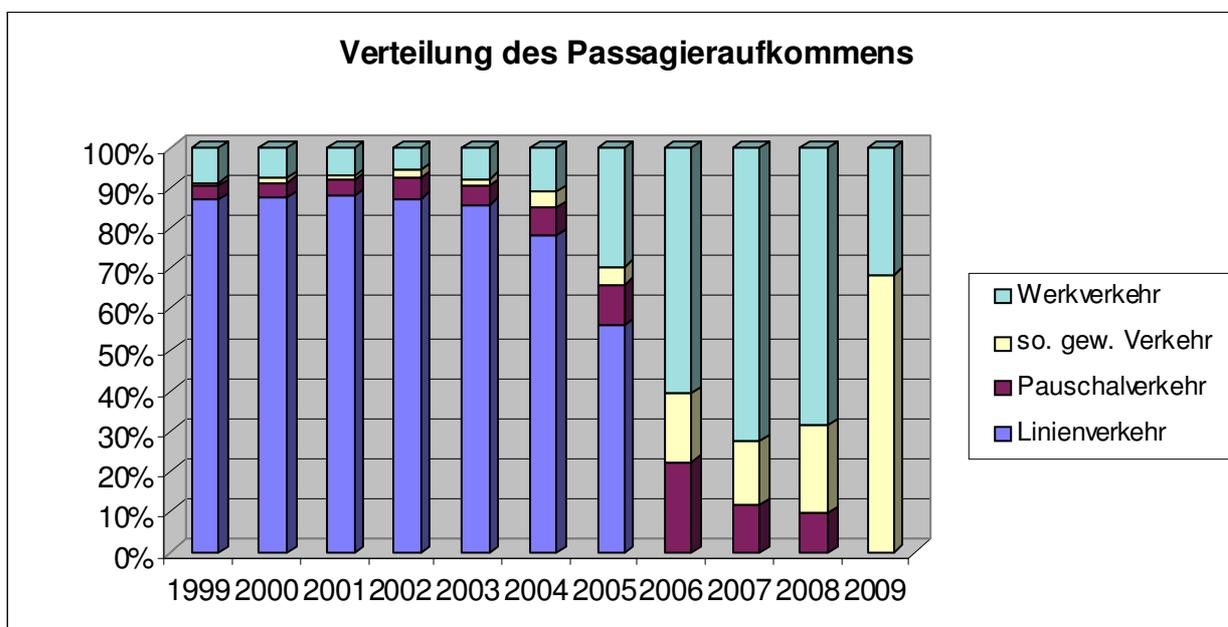
G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	1.966	1.938	1.506	432	29%
Auflösung des SOP mit RL-Anteil	0	0	0	0	
sonstige betriebliche Erträge	1.265	1.591	1.516	75	5%
Gesamtleistung	3.231	3.529	3.021	508	17%
Materialaufwand	50	51	26	25	95%
Personalaufwand	1.170	1.125	1.306	-181	-14%
Abschreibungen	629	901	730	171	23%
So. betriebl. Aufwendungen	1.316	1.294	1.684	-390	-23%
Betriebliches Ergebnis	66	158	-724	882	122%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	34	-34	-100%
Zinsen und ähnl. Aufwand	589	603	549	54	10%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-523	-445	-1.239	794	64%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	10	18	57	-39	-68%
Jahresergebnis	-533	-463	-1.295	832	64%
Gewinn-/Verlustvortrag		-17.271	-15.976	-1.295	-8%
				0	
Bilanzgewinn/-verlust		-17.734	-17.271	-463	-3%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit		158	-929	1.087	
Investitionen	665	252	7.364	-7.112	-97%
davon Ersatzinvestitionen	520	84	175		
davon Erweiterungsinv.	145	168	7.189		
Zuschüsse gesamt	1.404	1.420	3.620	-2.200	-61%
Zuschüsse der Stadt Augsburg	1.120	1.420	0	1.420	
Investitionszuschüsse Reg.v.Schw	284	0	2.400	-2.400	
Gesellschafterdarlehen Stadt A.	0	0	1.220	-1.220	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)	2,8%	1,1%	33,4%	-32,2%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	20	20	20	0	0%

* Das gesamte Personal der AFG wurde bis 2004 der AFBG zugeordnet. Nach Insolvenz der AFBG wurden die für den Betrieb des Flughafens erforderlichen Mitarbeiter im Jahr 2005 wieder von der AFG übernommen

Leistungskennzahlen					
Verkehrsleistungen	2009	2008	2007	Änderung	
				08 zu 07	in %
Flugbewegungen gesamt	49.960	50.212	50.567	-355	-1%
davon Linie u. Pauschalreiseverkehr	563	592	632	-40	-6%
davon Werkverkehr und sonst. gewerbl. Verkehr	3.351	4.493	4.876	-383	-8%
Passagiere gesamt	54.179	44.020	49.559	-5.539	-11%
Linienverkehr	0	0	0	0	
Pauschalreiseverkehr	44	760	1.194	-434	-36%
Werkverkehr	3.632	5.495	7.540	-2.045	-27%
so gew. Verkehr	7.773	1.764	1.644	120	7%



Augsburger Flughafen Geschäftsführungs GmbH (AFGG)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Augsburger Flughafen Geschäftsführungs GmbH
Flughafenstraße
86169 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung eigenen Vermögens und die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung in der Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co. KG oder einer vergleichbaren anderen Investitionsgesellschaft zum Um- und Ausbau des Flughafens Augsburg.

Gesellschafter

Stadt Augsburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung Peter Bayer
(Bezüge s. Augsburger Flughafen GmbH)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.000 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Komplementärin ohne Einlage bei der Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co. KG.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Die Gesellschaft wurde am 03.07.2003 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und persönlichen Haftung als Komplementärin bei der Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co.KG.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine eigenen gewerblichen Aktivitäten ausgeübt.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (inT€) Aktiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	
							in %	
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0	0%
Ausstehende Einlagen			0		0		0	
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			0		0		0	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			32	100%	30	100%	2	5%
Vorräte			0		0		0	
Forderungen			5		2		3	
liquide Mittel			28		28		0	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme			32	100%	30	100%	2	5%

Passiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	
							in %	
Eigenkapital			31	97%	29	95%	2	8%
Gezeichnetes Kapital			25		25		0	
Sonderrücklagen			0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Bilanzgewinn			6		4		2	
Rückstellungen			1	3%	1	5%	0	0%
Verbindlichkeiten			0	0%	0	0%	0	0%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			0		0		0	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme			32	100%	30	100%	2	5%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010*	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	3	3	3	1	20%
Sonstige Erträge	0	0	0	0	
Gesamtleistung	3	3	3	1	20%
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen	1	1	2	-1	-41%
Betriebliches Ergebnis	2	2	1	2	147%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2	2	1	2	147%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	2	2	1	1	147%
Gewinn-/Verlustvortrag			4	3	27%
Entnahme aus der Gew.-Rüchl.			0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		6	4	1	52%

*Ein WP wird wegen fehlender Geschäftstätigkeit nicht erstellt.

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010*	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	1	1	1	0	0%
Investitionen	0	0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0	0	
davon Erweiterungsinv.	0	0	0	0	
Zuschüsse gesamt	0	0	0	0	
Zuschüsse der Stadt Augsburg	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote					
(Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	0	0	0	0	
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0	0	

Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co.KG (AFI)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Augsburger Flughafen Investitions GmbH & Co.KG
Flughafenstraße
86169 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und das Halten von Immobilien und sonstigen Vermögensgegenständen, die zum Betrieb des Flughafen Augsburg erforderlich sind, einschließlich deren Entwicklung, Bebauung und baulichen Veränderung sowie die Überlassung von Immobilien und sonstigen Vermögensgegenständen an die Augsburg Flughafen GmbH (AFG) oder eine andere Betriebsgesellschaft zum Zwecke des Betriebs des Flughafen Augsburg.

Gesellschafter

Komplementärin ohne Einlage:	Augsburger Flughafen Geschäftsführungs GmbH
Kommanditistin:	Stadt Augsburg mit einer Kommanditeinlage von 150.000 €

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Dr. Kurt Gribl
--------------	--------------	----------------

Geschäftsführung	Augsburger Flughafen Geschäftsführungs GmbH vertreten durch Geschäftsführer Peter Bayer (Bezüge s. Augsburg Flughafen GmbH)
------------------	---

Festes Gesellschaftskapital

Die Kommandithafteinlage beträgt **150.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2003 als Investitionsgesellschaft der Stadt Augsburg für den Ausbau des Flughafens gegründet.

Die Gesellschaft hat im Jahre 2004 und 2006 notarielle Einbringungsverträge über Grundstücke mit der Gesellschaft geschlossen. Die eingebrachten Grundstücke wurden an die Schwestergesellschaft Augsburger Flughafen GmbH (AFG) vermietet. Des Weiteren wurden Darlehen aufgenommen und an die AFG weitergereicht. Durch die zum ursprünglichen Konzept veränderte Zielsetzung fungiert die Gesellschaft derzeit als Grundstücksgesellschaft sowie als Finanzierungsgesellschaft für die AFG.

Das Vermögen der AFI GmbH & Co. KG besteht im Wesentlichen aus den eingebrachten Grundstücken sowie den an die AFG GmbH ausgereichten Darlehen. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31.12.2009 auf 18.779 T€ (im Vorjahr 16.943 T€). Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag 16.632 T€ (im Vorjahr 14.709 T€). Die Zinsaufwendungen der Kredite bei der finanzierenden Bank sind an die AFG weitergereicht worden. Die Rückzahlung des Darlehens an die finanzierende Bank sowie an die Gesellschafterin ist von der Tilgung der ausgereichten Darlehen durch die AFG GmbH abhängig. Für das langfristige Darlehen gegenüber der finanzierenden Bank (Zinsbindung bis 30.05.2012) hat die Gesellschafterin eine Bürgschaft abgegeben.

Mit notariellen Einbringungsverträgen von Grundstücken durch die Gesellschafterin vom 30.07.2004 sowie 31.08.2006 wurde umfangreicher Grundbesitz in die Gesellschaft eingebracht.

Die anfallenden Kosten der Gesellschaft werden zum einen durch entsprechende Mietzahlungen der AFG für die Nutzung der Grundstücke sowie durch Erträge aus Erbbauzinsen gedeckt. In den Folgejahren ist entsprechend der Planung mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen.

Bedingt durch die Bebauung eines Teils der eingebrachten Grundstücke durch die AFG wurden für die eingebrachten Grundstücke Erschließungsmaßnahmen vorgenommen.

Die Geschäftsführung geht aufgrund des vorgesehenen von einer positiven Fortführungsprognose der Gesellschaft aus.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Ausstehende Einlagen			0	0%	0	0%	0	
Anlagevermögen			18.774	100%	16.891	100%	1.883	11%
Immat. Verm.-Gegenstände			0		0		0	
Sachanlagen			16.664		14.738		1.926	
Finanzanlagen			2.110		2.153		-43	
Umlaufvermögen			5	0%	52	0%	-47	-90%
Vorräte			0		0		0	
Forderungen			3		44		-41	
sonst. Verm.-Gegenstände			1		1		0	
liquide Mittel			1		7		-6	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			18.779	100%	16.943	100%	1.836	11%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			16.632	89%	14.709	87%	1.923	13%
Kommanditeinlage			150		150		0	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Rücklagen			16.482		14.559		1.923	
Bilanzgewinn/-verlust			0		0		0	
Rückstellungen			5	0%	8	0%	-3	-34%
Verbindlichkeiten			2.142	11%	2.226	13%	-84	-4%
Verb. > 1 Jahr			1.252		1.299		-47	
Verb. < 1 Jahr			890		958		-68	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			18.779	100%	16.943	100%	1.836	11%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	0	0	0	0	
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	20	20	36	-16	-44%
Gesamtleistung	20	20	36	-16	-44%
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen	13	13	19	-6	-33%
Betriebliches Ergebnis	7	7	16	-9	-58%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	60	60	62	-2	-3%
Zinsen und ähnl. Aufwand	60	60	62	-2	-3%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7	7	16	-9	-58%
Außerordentl. Aufwand	0	0	0	0	
Außerordentl. Ertrag	0	0	0	0	
Steuern	2	2	2	0	
Jahresergebnis	5	5	14	-9	-65%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	
Zuf./Entn. variables Kapitalkonto II	-5	-5	-14	9	65%
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit		9	41	-32	
Investitionen		0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen		0	0	0	
davon Erweiterungsinv.		0	0	0	
Sonstige Zuschüsse		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt		0	0	0	

Augsburger Localbahn GmbH (AL)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Augsburger Localbahn GmbH
Friedbergerstr. 43
86161 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt ein Eisenbahnverkehrsunternehmen mit eigener Schieneninfrastruktur. Zusätzlich führt die Gesellschaft Schienengüterverkehr auf dem Schienennetz der Deutschen Bahn AG, insbesondere nach Schongau und seit August 2007 nach Radersdorf. Die AL erzielt neben den Umsätzen aus dem Güterverkehr und Infrastrukturdienstleistungen weitere Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden, sowie aus der Überlassung von Lokomotiven und Personal.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, Augsburg	391.600,00 €	25,10256 %
Adolf Präg GmbH & Co. KG, Kempten	799.700,00 €	51,26282 %
BVS Busverkehr Schwaben Beteiligungs GmbH, Augsburg	170.600,00 €	10,93590 %
Stadt Augsburg	15.600,00 €	1,00000 %
Augsburger Verkehrs-Verbund GmbH, Augsburg	15.600,00 €	1,00000 %
UPM-Kymmene Papier GmbH & Co. KG, Augsburg	166.900,00 €	10,69872 %
<i>(Stand: 31.12.2010)</i>	1.560.000,00 €	100%

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender Bernd Schmidt

Geschäftsführung Udo Schambeck

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **1.560.000,00 €**
(Stand: 31.12.2010)

Beteiligungen bzw. Anteile an verbundenen Unternehmen

	Euro	%
KSA GmbH, Augsburg	12.750,00 €	51,00 %
KSI GmbH & Co. KG (nur Teileinzahlung)	10.000,00 €	51,00 %
TIA – Terminal-Investitionsgesellschaft Augsburg	10.000,00 €	33,33 %

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009

Die Augsburger Localbahn GmbH transportierte im **Jahr 2009** insgesamt

1.066.000 to (2008: 1.192.529 to).

Die Tonnage sank gegenüber dem Vorjahr um etwa 10,6 % (ca. 127.000 to).

Die Betriebsleistung (Umsatzerlöse + so. betr. Erträge) betrug im Jahr 2009 T€ 5.620 (2008: T€ 5.756).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2009 bei T€ -58 (2008: T€ 15).

Ausblick 2010

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Eisenbahnverkehr war im Geschäftsjahr 2010 anfänglich durch die schwierige wirtschaftliche Gesamtmarktlage und Finanzkrise und ab dem Frühjahr 2010 von einer intensiven Aufschwungphase geprägt.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€) Aktiva		
	2009	2008
Anlagevermögen	4.697	4.682
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0
Sachanlagen	4.440	4.428
Finanzanlagen	254	254
Umlaufvermögen	1.603	975
Vorräte	102	97
Forderungen und so. Vermögensgegenstände	854	763
flüssige Mittel	647	115
Aktiver RAP	6	8
Bilanzsumme	6.306	5.665

Passiva		
	2009	2008
Eigenkapital	2.039	2.103
Gezeichnetes Kapital	1.560	1.560
Kapitalrücklage	241	241
Gewinnrücklagen	169	169
Bilanzgewinn	69	133
Rückstellungen	1.586	1.583
Verbindlichkeiten	2.204	1.674
Passiver RAP	477	305
Bilanzsumme	6.306	5.665

Augsburger Verkehrsverbund GmbH - AVV

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Augsburger Verkehrsverbund GmbH
Prinzregentenstr. 2
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft nimmt auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Aufgaben der Planung, Steuerung und Abwicklung nach Maßgabe des Vertrags über die Neuorganisation des öffentlichen Personennahverkehrs im Nahverkehrsraum Augsburg - Rahmenvertrag - vom 27.03.1985 wahr.
Die Erstellung von Betriebsleistungen gehört nicht zu den Aufgaben der Gesellschaft.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	6.391,15 €	25%
Lkr Augsburg	6.391,15 €	25%
Lkr Aichach-Friedberg	6.391,15 €	25%
Lkr Dillingen a. d. Donau	6.391,15 €	25%
	25.564,59 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Martin Sailer

Geschäftsführung Helmut Hofmann (bis 31.03.2010)
(Bezüge in 2009: 78.434,04 €)

Olaf von Hoerschelmann (ab 01.10.2010)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
Augsburger Localbahn Holding GmbH	15.600,00 €	1 %

Wichtige Verträge

Zur Erreichung der nach dem Rahmenvertrag gesetzten Ziele bestehen folgende Verträge und Vereinbarungen:

Rahmenvertrag vom 27.03.1985 mit Änderungsvereinbarung (Beschluss vom 27.09.1988)

2. Assoziierungsvertrag vom 26.10.1987 im Nachgang zum 1. Assoziierungsvertrag vom 27.03.1985

Kooperationsvertrag mit den Stadtwerken Augsburg und Gersthofen vom 01.05.2000

Einnahmezuscheidungsvertrag mit den Stadtwerken Augsburg und Gersthofen vom 23.10.1995

Kooperationsverträge mit den Verkehrsunternehmen im Regionalbusverkehr

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Entwicklungen 2009

Schwerpunkt im Aufgabenbereich Steuerung des Verbundverkehrs war die Abwicklung des Fahrplanes 2008/2009 und die Aufstellung des Fahrplanes 2009/2010.

Weitere Aufgabenschwerpunkte waren die Begleitung der im Jahr 2009 durchgeführten verbundweiten Fahrgastzählung, das Erstellen von gemäß VO(EG) 1370/2007 erforderlichen Statistiken, Abstimmungsarbeiten im Bereich elektronischer Echtzeit- Fahrplanauskünfte sowie im Rahmen des Bebauungsplans „Königsplatz und Augsburg Boulevard“, die Umsetzung des Regionalen Nahverkehrsplans im Raum Königsbrunn, die Umsetzung des 400.000 € - Pakets des Landkreises Augsburg zur Förderung des ÖPNV, Planungen zur Errichtung neuer Schulstandorte in Affing-Bergen und Diedorf und die Ausschreibung der künftigen Erschließung von Friedberg.

Die Umsetzung eines Marketing-Konzepts mit der Bewerbung von Nachtbuslinien, Internet-Fahrplanauskunft und des Regio-Schienen-Taktes, die Änderung der Tarifzonenpläne für die Einführung des Minitickets, die Neu-Konzeption des Schnupper-Abos, die Anschaffung eines mobilen Infostandes und die Herausgabe der Druckwerke zur Fahrgastinformation stellten die wesentlichen Aufgaben im Bereich Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Kundendienst und –information dar.

Im Aufgabenbereich Tarif und Wirtschaft standen die Vorbereitung zur Tarifierhöhung und die Einführung des Minitickets und Schnupperabos sowie die monatliche und jährliche Einnahmenabrechnung mit den Verkehrsunternehmen im Vordergrund. Zu diesem Bereich zählen auch die Erstellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2008 und der Wirtschaftsplan für die Geschäftsjahre 2010/2011.

Ausblick 2010

Von besonderer Bedeutung für das Jahr 2010 und die zukünftige Entwicklung sind die durch die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung sinkenden Steuereinnahmen bei den Gesellschaftern, die zu einer angespannten finanziellen Lage bei der AVV-GmbH führen werden.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	%	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			177	5%	96	3%	81	84%
Immaterielles Verm.			104		20		84	
Sachanlagen			26		29		-3	
Finanzanlagen			47		47		0	
Umlaufvermögen			3.660	95%	3.618	97%	42	1%
Forderungen			10		21		-11	
sonstige Verm.-Gegenstände			2.198		1.959		239	
liquide Mittel			1.452		1.638		-186	
Aktiver RAP			19	0%	20	1%	-1	-5%
Bilanzsumme			3.856	100%	3.734	100%	122	3%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			178	5%	96	3%	82	85%
Gezeichnetes Kapital			26		26		0	
So-Po. F. Investitionszusch.			152		70		82	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust			0		0		0	
Rückstellungen			1.489	38%	989	26%	500	51%
Verbindlichkeiten			2.189	57%	2.649	71%	-460	-17%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			2.189		2.649		-460	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			3.856	100%	3.734	100%	122	3%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Erträge aus erh. Zuschüssen	12.116	10.616	9.125	1.491	16%
Erträge aus der Aufl. von Inv-Zusch.	98	31	25	6	24%
Sonstige betriebliche Erträge	87	588	500	88	18%
Gesamtleistung	12.301	11.235	9.650	1.585	16%
Aufw. aus gewährten Zusch.	8.247	8.009	7.944	65	1%
Personalaufwand	1.412	1.107	979	128	13%
Abschreibungen	98	31	25	6	24%
So. betriebl. Aufwendungen	2.429	2.062	773	1.289	167%
Betriebliches Ergebnis	115	26	-71	97	137%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	20	71	-51	-72%
Zinsen und ähnl. Aufwand	1	46	0	46	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	114	0	0	0	
a.o. Erträge	0	0	0	0	
Steuern	114	0	0	0	
Jahresergebnis	0	0	0	0	
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus dem operativen Bereich	0	-187	213	-400	-188%
Investitionen	148	112	28	84	300%
Erhaltene Zuschüsse	12.263	10.728	9.152	1.576	17%
Zuschüsse der Stadt Augsburg	3.278	3.705	3.129	576	
Sonstige Zuschußgeber	8.985	7.023	6.023	1.000	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)	16,9%	12,8%	3,6%	9,2%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	21	21	20	1	5%

AVG Augsburger Verkehrsgesellschaft mbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

AVG Augsburger Verkehrsgesellschaft mbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- die Erbringung von Fahrleistungen im öffentlichen Personennahverkehr auf Straße und Schiene im Großraum Augsburg
- die gewerbsmäßige Überlassung von Arbeitnehmern nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)

Gesellschafter

Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH 100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Dr. Kurt Gribl

Geschäftsführung Norbert Walter
(Bezüge s. STAWA Holding GmbH)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **200.000,00 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit STAWA Verkehr
- Dienstleistungsvertrag mit STAWA Holding über durchzuführende Management-Aufgaben, kaufm. Dienstleistungen etc.
- Infrastrukturnutzungsvertrag mit STAWA Verkehr
- Vertrag über die Durchführung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Omnibussen mit STAWA Verkehr
- Vertrag über die Anmietung von Omnibussen von der STAWA Verkehr

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Die AVG Augsburg Verkehrsgesellschaft mbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH. Das Unternehmen wurde zum 27.05.03 in das Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg unter der Nummer HR B 19907 eingetragen. Die Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH hält seit 09.08.2005 100 % der Anteile.

Die Gesellschaft hat am 30.11.2005 mit der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH als herrschender Gesellschaft einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung ab 2005 abgeschlossen.

Bis 31.12.2005 erbrachte die AVG als Dienstleister im Auftrag ihrer Muttergesellschaft Fahrleistungen im öffentlichen Personennahverkehr. Seit 1. Januar 2006 wurde die Gesellschaft mit der Erbringung des öffentlichen Nahverkehrs vom Aufgabenträger, der Stadt Augsburg, betraut. In diesem Zusammenhang sind, mit wenigen Ausnahmen, alle Verkehrskonzessionen von der Mutter- auf die Tochtergesellschaft übertragen worden. Durch diese Maßnahme hat sich der Charakter der Gesellschaft grundlegend verändert. Während sie in der Vergangenheit lediglich als Dienstleister tätig war, ist sie nun zum Verkehrsunternehmen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes geworden.

Zum 01.01.2008 wurden die Bereiche Betrieb und Kundenmanagement von der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH im Rahmen eines Teilbetriebsübergangs in die AVG ausgegliedert. Bis zu diesem Zeitpunkt war der Bereich Betrieb auf beide Unternehmen (mit unterschiedlichen Lohntarifverträgen) aufgeteilt. In der Muttergesellschaft verbleiben nun die Fahrzeugwerkstätten, die Infrastrukturwerkstätten und die Anlagenplanung. Fahrzeuge und Infrastruktur sind bei der Muttergesellschaft geblieben und werden im Rahmen von Miet- bzw. Nutzungsverträgen der AVG zur Verfügung gestellt.

Ergebnis 2009

Im Berichtsjahr 2009 wurden Erlöse aus der Personenbeförderung i.H.v. 41,1 Mio. € erzielt (Vorjahr 37,5 Mio. €). Die Erhöhung resultiert aus einem veränderten Schlüssel bei der Einnahmeverteilung im Verbund und aus einer Preiserhöhung zum 01.01.2009. Die Anzahl der beförderten Personen betrug 54,7 Mio. (Vorjahr 53,6 Mio.).

Das Ergebnis vor Verlustausgleich betrug - 33,2 Mio. € und war damit deutlich geringer als im Vorjahr (- 46,2 Mio. €). Die Reduzierung des Verlustes hat mehrere Ursachen:

- Erhöhung des Umsatzes
- Auflösung von Rückstellungen für Risiken aus der Einnahmeverteilung im Verbund
- Gesunkene Kosten für Infrastrukturpacht, Fahrzeugmieten und technische Dienstleistungen

Insgesamt werden folgende Leistungen an die AVG verrechnet:

- Technische Dienstleistungen
- Fahrstrom / Treibstoffe
- Fahrzeugmiete
- Nutzung der Infrastruktur
- Kaufmännische und sonstige übergreifende Dienstleistungen (von der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH)

Ausblick 2010

Im Jahr 2010 wird im Personalbereich eine Tarifierhöhung stattfinden. Mit der Erhöhung wird ab Mitte des Jahres gerechnet, da dann der bestehende Tarifvertrag ausläuft. Deshalb muss ein Ausgleich durch eine Anhebung der Fahrpreise stattfinden. Die Genehmigung durch die Regierung von Schwaben liegt bereits vor.

Durch die Einigung nach jahrelangem Rechtsstreit innerhalb des Verkehrsverbundes (Gersthofen) kann mit dauerhaft höheren Einnahmezuscheidungen in Höhe von 2 Mio. € gerechnet werden. Dieser Effekt war auch in 2009 bereits enthalten.

Kostensteigerungen werden vor allem im Bereich der Fahrzeugmieten und der Fahrzeuginstandhaltung erwartet. Zum einen wird derzeit die Fahrzeugflotte von Alt- auf Neufahrzeuge (Cityflex) umgerüstet, wodurch sich die Fahrzeugmietkosten erhöhen. Dies kommt dadurch zustande, dass die Mietpreise für die Altfahrzeuge (GT4, GT 8) deutlich niedriger waren als die für die Neufahrzeuge (Cityflex). Zum anderen finden bei Teilen der bestehenden Fahrzeugflotte gesetzlich vorgeschriebene Hauptuntersuchungen statt, die sich auf die von der Muttergesellschaft in Rechnung gestellten Wartungs- und Instandhaltungskosten auswirken.

Insgesamt wird mit einem Ergebnis vor Verlustübernahme besser als - 40 Mio. € gerechnet, welches damit im Vergleich mit dem um Sondereffekte bereinigten Ergebnis 2009 geringfügig schlechter sein wird.

Um das Ergebnis der AVG nachhaltig zu verbessern, sind derzeit mehrere Projekte in der Diskussion:

- Verstärkung von Marketingaktivitäten
- Fremdvergabe von Fahrleistungen (Buslinienverkehr)
- Einführung neuer Tarifmodelle
- Optimierung des Liniennetzes

Durch diese Maßnahmen erhofft man sich Einsparungen im einstelligen Millionenbereich.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen			124	2%	96	1%	28	29%
Immaterielles Verm.			8		5		3	
Sachanlagen			116		91		25	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			7.286	98%	12.155	99%	-4.870	-40%
Vorräte			142		128		14	
Forderungen			6.817		11.635		-4.818	
sonstige Verm.-Gegenstände			0		83		-83	
liquide Mittel			327		310		17	
Aktiver RAP			1	0%	1	0%	0	
Bilanzsumme			7.411	100%	12.253	100%	-4.842	-40%

Bilanzdaten (in T€)		Passiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital			236	3%	236	2%	0	0%
Gezeichnetes Kapital			200		200		0	
Gewinnrücklagen			36		36		0	
Jahresüberschuss/fehlbetrag			0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust			0		0		0	
Rückstellungen			5.257	71%	10.290	84%	-5.033	-49%
Verbindlichkeiten			1.569	21%	1.367	11%	201	15%
Verb. > 1 Jahr			4		0		3	
Verb. < 1 Jahr			1.565		1.367		198	
Passiver RAP			350	5%	360	3%	-10	
Bilanzsumme			7.411	100%	12.253	100%	-4.842	-40%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatzerlöse	40.116	41.246	37.020	4.226	11%
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	0%
sonstige betriebliche Erträge	90	5.546	88	5.457	6169%
Gesamtleistung	40.206	46.792	37.108	9.684	26%
Materialaufwand	53.573	50.293	54.767	-4.474	-8%
Personalaufwand	27.361	27.407	27.126	281	1%
Abschreibungen	38	27	16	11	65%
so. betriebl. Aufwendungen	1.498	2.318	1.440	878	61%
Betriebliches Ergebnis	-42.264	-33.253	-46.241	12.988	28%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	6	27	-21	-78%
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	17	0	0	0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-42.281	-33.247	-46.214	12.967	-28%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0%
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	-42.281	-33.247	-46.214	12.967	-28%
Erträge aus Verlustübernahme	42.281	33.247	46.214	-12.967	-28%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0%
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	0%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	-42.243	-33.220	-46.198	12.978	-28%
Investitionen	20	55	109	-54	
Erhaltene Zuschüsse	0	0	0	0	
Konzessionsabgabe Stadt Augsburg	454	454	454	0	
Sonstige Zuschußgeber	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)	8,8%	32,1%	175,8%	-143,7%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	0	601	594	7	1%

Leistungskennzahlen

Anzahl der beförderten Personen

	2009	2008	Veränderung	
	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in %
AVG Tarifangebot				
Einzelfahrscheine	2.582	2.425	157	6%
Streifenkarten	4.661	5.111	-450	-9%
Seniorenkarten	6.187	6.344	-157	-2%
Monatssichtkarten	7.521	7.444	77	1%
Umwelt Abo	10.252	10.138	114	1%
Schüler Wochenkarten	215	5	210	
Monatssichtk./Azubi	12.347	11.654	693	6%
Semesterk./-ticket	3.669	3.726	-57	-2%
Wochensichtkarten	504	464	40	9%
Tages- u. Familiens.kart. abzgl.Linien m. Konzess. der STAWA Verkehr	663	734	-71	-10%
	0	0	0	
	48.601	48.045	556	1%
sonst. Beförderte Pers.	1.451	1.214	237	20%
Schwerbehinderte	4.587	4.044	543	13%
Übrige	109	304	-195	-64%
AVG Gesamt	54.748	53.607	1.141	2%
davon Straßenbahn	35.938	35.193	745	2%
davon Omnibus	18.810	18.414	396	2%

nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperren Betrag verbliebenen Jahresüberschuss an die Organträgerin abzuführen.
Im Gegenzug besteht für die Organträgerin die Pflicht nach § 302 Abs.1 AktG etwaige Jahresfehlbeträge, soweit diese nicht durch die Gewinnrücklage ausgleichbar sind, auszugleichen.

Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, Planung und Steuerung von Vorhaben zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in der Stadt Augsburg, insbesondere der Mobilitätsdrehscheibe Hauptbahnhof Augsburg mit Ausbau des Straßenbahnnetzes im Raum Augsburg.

Dies umfasst neben dem gesamten Projektmanagement alle Grundsatz- und Detailplanungen, die Erarbeitung von Kosten- und Nutzen-Analysen, die Ermittlung der Investitionskosten und deren Fixierung in Finanz- und Wirtschaftsplänen, die Betreuung aller Zuschussangelegenheiten, die Vorbereitung der Planfeststellungsverfahren und die Koordination aller Projektbeteiligten (Behörden, Verkehrsunternehmen usw.)

Gesellschafter

Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH	100 %
-----------------------------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Bernd Kränzle
--------------	--------------	---------------

Geschäftsführung	Norbert Walter (Bezüge s. STAWA Holding GmbH)
------------------	--

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **250.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit STAWA Verkehr
- Dienstleistungsvertrag mit STAWA Holding über durchzuführende Management-Aufgaben, kaufmännische Dienstleistungen etc.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Die Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH, die 100% der Anteile an der Gesellschaft besitzt. Die Gesellschaft hat mit der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH als herrschender Gesellschafter einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Entwicklung 2009

Der Umsatz des Jahres 2009 lag wie im Vorjahr bei 1,9 Mio. €. Er setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Erträgen für Planungsleistungen für das Projekt „Mobilitätsdrehscheibe Hauptbahnhof Augsburg“ in Höhe 1,4 Mio. € sowie aus Erträgen für die Projektsteuerung MDA im Höhe von 0,5 Mio. €, die als Dienstleistungen für die Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH erbracht und an diese verrechnet wurden.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 0,1 Mio. € erzielt (Vorjahr 0,2 Mio. €), das aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH abgeführt wurde.

Ausblick 2010

Auswirkungen des Bürgerentscheids auf das Gesamtprojekt MDA

Mit dem ablehnenden Ergebnis des Bürgerentscheids vom 25.11.2007 zu den bisherigen Planungen hatte sich der Fortschritt des Projektes Mobilitätsdrehscheibe Augsburg deutlich verzögert.

Beim Königsplatz sollen die ÖPNV-Anlagen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit, zur Anpassung an die neuen Fahrzeugtypen (Combino, CityFlex) und zur Sicherstellung der Barrierefreiheit für mobilitätseingeschränkte ÖPNV-Nutzer umgebaut werden. Dazu wurden im April 2007 die Planfeststellungsunterlagen bei der Regierung von Schwaben eingereicht. Am 23.07.2007 fand der Erörterungstermin statt. Die Voraussetzungen für den Planfeststellungsbeschluss lagen vor. Außerdem erfolgte ein städtebaulicher Realisierungswettbewerb für den Königsplatz auf Basis der Planungen zu den Verkehrsanlagen, der gemeinsam mit der Stadt Augsburg durchgeführt wurde. Der Bürgerentscheid vom 25.11.2007 ergab jedoch, dass ein Gesamtkonzept für den innerstädtischen öffentlichen Personennahverkehr und den motorisierten Individualverkehr (MIV) über einen offenen Ideenwettbewerb entwickelt werden muss. Da sich hierdurch u. U. Änderungen an der Planung für Königsplatz, Theodor-Heuss-Platz und Wendescheife Stadttheater ergeben können, war eine Anpassung der vorliegenden Pläne nicht auszuschließen. Daher baten die Stadtwerke Augsburg mit Schreiben vom 09.01.2008 die Regierung von Schwaben, die laufenden Planfeststellungsverfahren für den Königsplatz und den Theodor-Heuss-Platz vorläufig auszusetzen. Das Plangenehmigungsverfahren für die Wendescheife Stadttheater ist ebenfalls gestoppt worden.

Ideenwettbewerb Innenstadt

Seit 05.02.2009 liegen die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs Innenstadt vor. Alle Teilprojekte der Mobilitätsdrehscheibe werden im Siegerentwurf grundsätzlich übernommen, es sind jedoch aus Sicht des ÖPNV Modifikationen am Straßenbahnziel-

netz, an Königsplatz, Theodor-Heuss-Platz, Kennedyplatz mit Wendeschleife Stadttheater und Hauptbahnhof vorgesehen. Somit sind mit Ausnahme der Straßenbahnlinie 5 und 6 sowie der Verlängerung der Linie 1 zum Bahnhof Hochzoll alle Teilprojekte der Mobilitätsdrehzscheibe Augsburg betroffen. Mit dem einstimmigen Stadtratsbeschluss vom 19.02.2009 wurde die Verwaltung beauftragt, auf Grundlage des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurfs den weiteren Planungsprozess vorzubereiten und Detailuntersuchungen, insbesondere zur verkehrlichen Realisierbarkeit des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurfs, durchzuführen. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe bestehend aus Tiefbauamt, Stadtplanungsamt, Referat 8 in seiner Funktion als Aufgabenträger für den ÖPNV, Stadtwerken und dem Siegerteam des Ideenwettbewerbs, wurden unter Federführung des Baureferats die Auswirkungen auf die ÖPNV-Projekte der MDA und die städtischen Rahmenplanungen geprüft und die Planungen weiterentwickelt.

Projekt Augsburg-Boulevard

Im Ergebnis wurde von der Stadt Augsburg das städtebauliche Projekt „Augsburg-Boulevard“ neu aufgesetzt, das neben Freianlagenteilprojekten und MIV-Teilprojekten auch die ÖPNV-Teilprojekte Königsplatz und Theodor-Heuss-Platz der MDA sowie die Wendeschleifenertüchtigung am Stadttheater beinhaltet. Kernidee ist der autofreie Königsplatz im Osten mit Führung der Hauptverkehrsströme des MIV über die Achse Schaezlerstraße und Schießgrabenstraße im Gegenrichtungsverkehr.

Am 22.07.2009 fasste der Stadtrat den Änderungs- und Aufstellungsbeschluss für den planfeststellungsersetzenden Bebauungsplan Nr. 500 „Königsplatz und Augsburg-Boulevard“, mit dem Baurecht für den räumlichen Geltungsbereich zwischen Klinkertor und Theodor-Heuss-Platz geschaffen werden soll. Mit integriert wird die Planung für die Hochbauten am Haltestellendreieck (Bahnsteigüberdachungen, Kundencenter, öffentliches WC, Einzelhandelsflächen). Der Entwurf soll über einen Architektenwettbewerb entwickelt werden.

Der Realisierungszeitraum für den Augsburg-Boulevard ist Anfang 2011 bis Mitte 2013 geplant.

Hauptbahnhof

Für den Hauptbahnhof (Hbf) wurden bis Sommer 2008 die Planfeststellungsunterlagen erstellt und an die Regierung von Schwaben und die Deutsche Bahn AG zur Vorprüfung weitergeleitet. Die Prüfergebnisse liegen vor. Die daraus resultierenden Einarbeitungen wurden nicht vorgenommen, da absehbar war, dass Modifikationen aus dem Ideenwettbewerb Innenstadt in die bisherige Planung aufgenommen werden müssen.

Mit Stadtratsbeschluss vom 22.07.2009 erging der Auftrag, die Modifikationen in die Planfeststellungsunterlagen einzuarbeiten. Seitdem wird entsprechend umgeplant mit dem Ziel, den Antrag auf Planfeststellung nunmehr im August 2010 zu stellen.

Der Realisierungszeitraum für den Hbf ist von Ende 2011 bis Ende 2018 geplant.

Linie 6

Mit dem Teilprojekt Neubau der Linie 6 wurde im Sommer 2007 begonnen. Das Los 1 ist bis auf die Haltestellenausstattung und die elektrotechnische Ausrüstung fertig gestellt. Schwerpunkt der Bauarbeiten in 2010 ist das Los 2 in der Friedberger Straße mit Fertigstellung bis zur Inbetriebnahme zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010.

Linie 5 und Verlängerung Linie 1

Für Hochzoll einschließlich der Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 vom Neuen Ostfriedhof zum Bahnhof Hochzoll wurde eine Planungswerkstatt in 2009 durchgeführt mit dem Ergebnis, dass die Delegierten sich gegen den in der Vorplanung vorgesehenen besonderen Bahnkörper in der Zugspitzstraße aussprachen. Dieser ist aber Voraussetzung für die Förderung nach dem Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungs-Gesetz (GVFG). Nach der Bürgerbeteiligung sollten bis Sommer 2009 die weiteren Planungsschritte festgelegt und die Finanzierung durch die Stadt Augsburg geklärt werden. Dies ist bislang nicht erfolgt.

Die Planungen für die Straßenbahnlinie 5 sind zurückgestellt. Derzeit existiert ein Vorentwurf. Mit der Genehmigungsplanung wurde bei beiden Teilprojekten noch nicht begonnen.

Voraussetzungen für die Realisierbarkeit des Gesamtprojekts MDA

Voraussetzung für die Finanzierbarkeit des Gesamtprojekts ist die Sicherstellung der hohen Förderquote über GVFG-Mittel. Dazu ist im Rahmen der Fortschreibung der Standardisierten Bewertung von 2006 nachzuweisen, dass auch mit den aus dem Ideenwettbewerb Innenstadt resultierenden Änderungen bei den Teilprojekten Königsplatz, Theodor-Heuss-Platz und Hauptbahnhof unter Berücksichtigung der aktuellen Planungserkenntnisse bei allen Teilprojekten nach wie vor ein deutlich positiver Nutzen-Kosten-Indikator erreicht wird. Im Weiteren sind die Änderungen mit den Fördergebern abzustimmen und der GVFG-Rahmenantrag von 2006 fortzuschreiben.

Auch die Eigenanteile von Stadtwerken und Stadt Augsburg sowie die Kostenbeteiligung der DB AG beim Teilprojekt Hbf müssen sichergestellt werden, damit das Gesamtprojekt finanziert werden kann. Wichtig ist vor dem Hintergrund des auslaufenden GVFG bis Ende 2019, dass alle Teilprojekte bis dahin abgeschlossen werden.

Weiterentwicklung der Projektgesellschaft

Abhängig von den vorgesehenen Realisierungszeiträumen der Teilprojekte der DB AG und der Aufgabenverteilung zwischen den Projektbeteiligten Stadtwerke, Stadt und DB AG muss die derzeitige Organisationsform der Projektgesellschaft überprüft und ggf. deutlich ausgeweitet werden. In diese Überlegungen sind ggf. weitere mittelfristig geplante ÖPNV-Projekte außerhalb des Großprojekts MDA mit einzubeziehen.

Die Planungsvereinbarung mit der DB AG gilt nur für die Projektphasen Projektvorbereitung und Planung, d.h. die Projektgesellschaft hat nur ein Planungsmandat bis zum Abschluss der Entwurfplanung und der Planfeststellung. Für die anschließenden Projektphasen (Ausführungsvorbereitung, Ausführung und Projektabschluss) ist die Projektorganisation mit der DB AG und der Stadt Augsburg zu klären.

Chancen und Risiken

Durch die Aufgabenstellung der Gesellschaft besteht eine enge Abhängigkeit zum Projekt Mobilitätsdrehscheibe Augsburg Hauptbahnhof. Sollte dieses Projekt wider Erwarten nicht realisiert werden, so ist die Weiterführung der Gesellschaft, sofern keine andere Aufgabenstellung gefunden wird, in Frage zu stellen. Nach dem Stand der Dinge ist davon jedoch nicht auszugehen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)								
Aktiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen			14	3%	10	1%	4	37%
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			14		10		4	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			506	97%	1.009	99%	-503	-50%
Forderungen			45		184		-139	
Vorräte			100		492		-392	
liquide Mittel			361		333		28	
ausstehende Einlagen			0		0		0	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			520	100%	1.019	100%	-499	-49%

Passiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital			250	48%	250	25%	0	0%
gez. Kapital			250		250		0	
Sonderrücklagen			0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust			0		0		0	
Rückstellungen			113	22%	223	22%	-110	-49%
Verbindlichkeiten			157	30%	546	54%	-389	-71%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			157		546		-389	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			520	100%	1.019	100%	-499	-49%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatzerlöse	3.146	1.863	1.868	-5	0%
Bestandsveränder. & AEL	0	-392	187	-579	-310%
Sonstige betriebliche Erträge	0	10	6	4	74%
	0				
Gesamtleistung	3.146	1.481	2.061	-580	-28%
Aufw. für bezogene Leistungen	2.371	1.052	1.452	-400	-28%
Personalaufwand	305	209	256	-47	-18%
Abschreibungen	6	3	3	0	-11%
So. betriebl. Aufwendungen	363	107	127	-20	-16%
Betriebliches Ergebnis	100	110	222	-112	50%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	3	9	-6	-67%
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100	113	231	-118	51%
A.o. Ergebnis	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Ergebnis vor Gewinnübernahme	100	113	231	-118	51%
aufgr. Gew.abf.vertr. abgef. Gew.	100	113	231	-118	
Verlustvortrag	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	106	116	235	-119	51%
Investitionen	10	7	2	5	192%
Erhaltene Zuschüsse	0	0	0	0	
Zuschüsse der Stadt Augsburg	0	0	0	0	
Sonstige Zuschußgeber	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)	18,0%	13,9%	5,0%	8,9%	
Anzahl Mitarbeiter* im Jahresdurchschnitt	0	5	5	0	0%
Anzahl der Auszubildenden**	0	0	0		

*Teilzeitkräfte zählen als ein Mitarbeiter **werden bei Stadtwerke Augsburg Holding GmbH ausgewiesen

Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH
Hoher Weg 1
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, die 100 % der Anteile an der Gesellschaft besitzt. Gegenstand des Unternehmens, das zum 23.10.2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg unter der Nummer HRB 18092 eingetragen wurde, ist die Durchführung von Verkehrsleistungen nach dem ÖPNV-Gesetz im Stadtgebiet Augsburg und in Teilen der Stadt Friedberg und des Marktes Stadtbergen. Seit dem 1. Januar 2006 wurden nahezu alle Verkehrskonzessionen auf das Tochterunternehmen AVG Augsburg Verkehrs-Gesellschaft mbH übertragen und mit der Erbringung des öffentlichen Nahverkehrs durch den Aufgabenträger, die Stadt Augsburg, betraut. Hauptaufgabenbereich ist nun die Erbringung von Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften, insbesondere die Bereitstellung der Infrastruktur für den Straßenbahn- und Omnibusverkehr.

Zum 01.01.2008 wurden die Bereiche Betrieb und Kundenmanagement von der Gesellschaft im Rahmen eines Teilbetriebsübergangs in die AVG ausgegliedert. Bis zu diesem Zeitpunkt war der Bereich Betrieb auf beide Unternehmen (mit unterschiedlichen Lohntarifverträgen) aufgeteilt. In der Stadtwerke Augsburg Verkehrs-GmbH verbleiben damit die Fahrzeugwerkstätten, die Infrastrukturwerkstätten und die Anlagenplanung. Ebenso verbleiben dort die Fahrzeuge und die Infrastruktur. All dies wird im Rahmen von Miet- bzw. Nutzungsverträgen der AVG zur Verfügung gestellt.

Gesellschafter

Stadtwerke Augsburg Holding GmbH	100 %
----------------------------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Dr. Kurt Gribl
--------------	--------------	----------------

Geschäftsführung	Dr. Claus Gebhardt Norbert Walter (Bezüge s. STAWA Holding GmbH)
------------------	--

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **85.700.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
AVG Augsburgener Verkehrsgesellschaft mbH	200.000,00 €	100 %
Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH	250.000,00 €	100 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit STAWA Holding
- Dienstleistungsvertrag mit STAWA Holding über durchzuführende Management-Aufgaben, kaufm. Dienstleistungen etc.
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit AVG
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit STAWA Projekt
- Infrastrukturnutzungsvertrag mit AVG
- Vertrag über die Durchführung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Omnibussen mit AVG
- Vertrag über die Vermietung von Omnibussen an die AVG

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen in 2009/2010

Ergebnis 2009

Die Umsatzerlöse sanken von 51,9 Mio. € im Jahr 2008 auf 46,7 Mio. € im Jahr 2009. Der Umsatz entsteht in der Hauptsache durch die Erbringung von Dienstleistungen an die AVG. Aufgrund von Preisreduzierungen ist dieser Umsatz um 4,6 Mio. € gesunken. Folgende Leistungen wurden an die AVG verrechnet:

- Technische Dienstleistungen
- Fahrstrom / Treibstoffe
- Fahrzeugmiete
- Nutzung der Infrastruktur

Das Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisübernahme sowohl von den Tochtergesellschaften AVG Augsburgener Verkehrsgesellschaft mbH und Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH als auch durch die Muttergesellschaft Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, hat sich gegenüber 2008 deutlich um 8,1 Mio. € reduziert. Es beträgt 0,3 Mio. € (Vorjahr 8,4 Mio. €). Wesentliche Ursachen dafür sind:

- Preisreduzierung für Dienstleistungen an die AVG (Weitergabe ÖPNV-Zuschuss; geringerer kalkulatorischer Risikozuschlag)
- Erhöhung von Personalrückstellungen (für Altersteilzeit und Beamtenruhegelder)
- Verluste beim Verkauf alter Straßenbahnen
- Bereinigung von Anlagen im Bau (Planungsaktivitäten für nicht realisierte Vorhaben)

- Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr (Combino, steuerliche Betriebsprüfung)
- Auflösung von Rückstellungen für Risiken aus Einnahmenverteilung im Verbund

Das Ergebnis lag im Berichtsjahr nach Übernahme des Jahresüberschusses der Stadtwerke Augsburg Projektgesellschaft mbH i.H.v. 0,1 Mio. € und des Jahresverlustes der AVG Augsburg Verkehrsgesellschaft mbH i.H.v. 33,2 Mio. € bei -32,9 Mio. € (Vorjahr -37,6 Mio. €).

Ausblick 2010

Wie oben dargestellt, sind im Ergebnis 2009 verschiedene Einmaleffekte enthalten. Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2010 wird eine ähnliche Größenordnung haben wie das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis 2009. Zwar ist mit Kostensteigerungen zu rechnen (Tariferhöhungen bei den Personalkosten ab Mitte 2010, höhere Abschreibungen durch die Umrüstung der Fahrzeugflotte von Alt- auf Neufahrzeuge, höhere Wartungs- und Instandhaltungskosten durch gesetzlich vorgeschriebene Hauptuntersuchungen an Teilen der bestehenden Fahrzeugflotte). Diese Steigerung wird jedoch über eine Anpassung der Preise für die an die AVG verrechneten Dienstleistungen kompensiert werden. Die AVG wird diese Preissteigerungen und auch die Tariferhöhungen ihres eigenen Personals durch eine zu Beginn des Jahres 2010 wirksam gewordene Erhöhung der Fahrpreise auffangen.

Bilanzdaten

Bilanz (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen			310.779	91%	275.070	91%	35.708	13%
Immaterielles Verm.			2.203		999		1.204	
Sachanlagen			308.084		273.580		34.504	
Finanzanlagen			491		491		0	
Umlaufvermögen			31.660	9%	27.576	9%	4.084	15%
Vorräte			4.076		3.777		299	
Forderungen u. so. Verm.			27.583		23.799		3.784	
liquide Mittel			0		0		0	
Aktiver RAP			38	0%	0	0%	38	
Bilanzsumme			342.476	100%	302.646	100%	39.830	13%

		Passiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital			115.638	34%	115.638	38%	0	0%
Gezeichnetes Kapital			85.700		85.700		0	
Rücklagen			29.938		29.938		0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			0		0		0	
Sonderposten m. Rückl.			0		98		-98	
Sonderposten Inv.-Zu.			84.088	25%	61.548	20%	22.540	37%
Empf. Ertragszuschüsse			616	0%	694	0%	-77	-11%
Rückstellungen			8.438	2%	8.288	3%	150	2%
Verbindlichkeiten			133.694	39%	116.381	38%	17.313	15%
Verb. > 1 Jahr			79.713		68.204		11.509	
Verb. < 1 Jahr			53.981		48.177		5.804	
Passiver RAP			2	0%	0	0%	2	0%
Bilanzsumme			342.476	100%	302.646	100%	39.830	13%

GuV-Daten

G & V (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	50.273	46.679	51.939	-5.260	-10%
Bestandsveränd. & AEL	800	246	230	15	7%
Sonstige betriebliche Erträge	3.228	14.125	10.658	3.467	33%
Gesamtleistung	54.301	61.050	62.828	-1.778	-3%
Materialaufwand	11.330	15.665	14.898	767	5%
Personalaufwand	10.359	11.046	9.794	1.252	13%
Abschreibungen	17.352	21.303	20.646	657	3%
So. betriebl. Aufwendungen	7.798	9.089	4.938	4.151	84%
Betriebliches Ergebnis	7.462	3.946	12.551	-8.604	69%
Erträge aus Beteiligungen	0	114	231	-117	-51%
Erträge aus Finanzanlagen	738	1.152	738	414	56%
Zinsen und ähnl. Aufwand	5.852	4.702	4.816	-114	-2%
Aufw. aus Verlustübernahme	42.280	33.247	46.214	-12.967	-28%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-39.932	-32.736	-37.508	4.772	13%
Außerordentl. Ergebnis	0	0	0	0	0%
Steuern	0	145	55	89	162%
Ergebnis vor Verlustübernahme durch Stadtwerke Holding GmbH	-39.932	-32.881	-37.564	4.683	12%
Aufw. aus Gewinnabführungsvertr.	0	0	0	0	0%
Ertrag aus Verlustübernahme	39.932	32.881	37.564	-4.683	-12%
Jahresergebnis	0	0	0	0	0%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-39.932	-11.433	-16.862	5.429	32%
Investitionen	73.789	61.008	45.587	15.421	34%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterung-/Erneuerungssinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Zuw. nach Bay. ÖPNVG von Stadt A.	1.987	1.786	1.987	-201	-10%
Empf. Investitionszuschüsse	21.896	27.541	7.241	20.300	280%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert AV)	11,9%	10,6%	8,5%	2,0%	
Anzahl der Mitarbeiter* im Jahresdurchschnitt	0	209	212	-3	-1%
Anzahl der Auszubildenden**	0	0	0		

*Teilzeitkräfte zählen als ein Mitarbeiter

**werden bei Stadtwerke Augsburg Holding GmbH ausgewiesen

Leistungskennzahlen						
		Plan 2010	2009	2008	Änderung	
					09 zu 08	in %
ÖPNV						
Beförderungsfälle	Mio.	53,8	54,7	53,6	1,1	2,1%
Straßenbahn						
Fahrzeuge	Anzahl	103	85	84	1,0	1,2%
Linien	Anzahl	5	4	4	0,0	0,0%
Linienlänge	km	45,4	38,5	38,5	0,0	0,0%
Wagen-km	Mio.km	4	4	4	0,0	0,0%
Omnibus						
Fahrzeuge						
eigene	Anzahl	103	102	103	-1,0	-1,0%
gemietete	Anzahl	5	5	4	1,0	0,0%
Linienlänge	km	144,0	164,8	164,8	0,0	0,0%
Wagen-km	Mio.km	5,7	5,7	5,8	-0,1	-1,7%



Unternehmensbereich
Wirtschaft,
Wirtschaftsförderung,
Umweltkompetenz

ARGE für Beschäftigung Augsburg Stadt

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Arbeitsgemeinschaft der Agentur für Arbeit und der Stadt Augsburg zur Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Augsburg
(kurz: ARGE für Beschäftigung Augsburg-Stadt)
Gögginger Straße 105a
86199 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der ARGE ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende für die Agentur und die Stadt, die der ARGE durch Gesetz zugewiesen sind oder ihr von den Vertragspartnern auf der Grundlage dieser Vereinbarung übertragen werden.

Die ARGE nimmt gemäß § 44b Abs. 3 Satz 1 SGB II sämtliche der Agentur nach dem SGB II obliegenden Aufgaben wahr.

Die Stadt Augsburg überträgt der ARGE die Wahrnehmung folgender Aufgaben:

Erbringung von flankierenden Dienstleistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 bis 4 SGB II sowie die Auszahlungen von Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II sowie die Auszahlung von Leistungen nach § 23 Abs. 3 SGB II.

Vertragspartner

Stadt Augsburg

Bundesagentur für Arbeit

Organe der Gemeinschaft

Trägerversammlung je drei Vertreter von Stadt und Agentur

Geschäftsführer Eckart Wieja (ab 01.01.2008)
Dirk Bröker (stv., ab 01.01.2008)

Beirat

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Ausgangspunkt für die Gründung der ARGE war die Neuregelung der Arbeitslosen- und Sozialhilfe durch das vierte Gesetz für modernere Dienstleistungen auf dem Arbeitsmarkt vom 24.12.2003, welches hierzu die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zur Grundsicherung für Arbeitssuchende vorsieht.

Es ist Kraft dieses Gesetzes nunmehr Aufgabe der Agentur für Arbeit und der kreisfreien Stadt Augsburg, im Bereich der Stadt die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zu übernehmen und gewährleisten.

Um diesem gesetzlichen Auftrag nachzukommen, haben deshalb die Bundesagentur für Arbeit und die Stadt Augsburg mit öffentlich-rechtlichem Vertrag gem. §§ 53 ff. SGB X vom 15.11.2004 die ARGE für Beschäftigung Augsburg Stadt gegründet.

Folgende Aufgaben obliegen der ARGE:

- die Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (Kapitel 3, Abschnitt 2 SGB II),
- die Bereitstellung eines persönlichen Ansprechpartners für die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (§14 SGB II),
- die Durchführung der Vermittlung und des Fallmanagements (insbesondere §§ 15 und 16 Abs.1 SGB II),
- die Erbringung flankierender Dienstleistungen gemäß § 16 a SGB II (soweit es sich hierbei um Aufgaben der Stadt handelt bedient sie sich der vorhandenen Strukturen),
- die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten gemäß § 16 d SGB II

Die ARGE verfügt über kein eigenes Personal. Die Agentur für Arbeit Augsburg und die Stadt Augsburg stellen der ARGE qualifiziertes Personal bzw. Dienstleistungen im erforderlichen Umfang zur Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben zur Verfügung.

Für das der ARGE zugewiesene Personal übertragen die Stadt und die Agentur das Direktionsrecht hinsichtlich der Pflicht zur Ausführung der übertragenen Arbeiten und des Verhaltens am Arbeitsplatz auf den Geschäftsführer der ARGE. Für zugewiesene Beamte wird das fachliche Weisungsrecht gleichermaßen übertragen.

Die Funktion des Dienstvorgesetzten verbleibt für die jeweils zugewiesenen Mitarbeiter bei der Stadt bzw. der Agentur.

Rückblick 2009 / Ausblick 2010

In 2009 wurden von der ARGE durchschnittlich 11.750 Bedarfsgemeinschaften betreut. Im Jahresverlauf stieg die Zahl stetig an und erreichte im August ihren Jahreshöchstwert von 11.921.

An die Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder wurden folgende Leistungen ausbezahlt:

Bundesleistungen (Regelleistung+Sozialgeld): 50,2 Mio. Euro
Kommunale Leistungen (KdU): 45,5 Mio. Euro (Mieten, Beihilfen etc.)

Für die Verwaltung der ARGE gab es in 2009 262 Planstellen, davon waren 260 durchschnittlich besetzt.

Aufgrund der anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise gestaltet sich ein Ausblick für das Jahr 2010 schwierig. Bei einer günstigen Arbeitsmarktentwicklung dürfte der Jahresdurchschnittswert der Bedarfsgemeinschaften bei ca. 12.000 liegen. Die Ausgaben würden sich entsprechend entwickeln.

Augsburg GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Augsburg GmbH
Karlstr. 2
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bereich Stadt- und Standortmarketing, wie insbesondere Standortmarketing, Imageoptimierung und Imagebildung der Stadt Augsburg, der Bereich Mittelstandsförderung, wie insbesondere Netzwerkbildung und – pflege, Clusterbildung und Kontaktmanagement, der Bereich Geschäftsverbindungs-förderung, wie insbesondere Hilfe bei Geschäftsanbahnungen, Ansied-lungsunterstützung und Ansiedlungsservices, der Bereich Vermarktung von standortrelevanten Flächen und Einrichtungen, wie insbesondere die Vermarktung von Rechten, Vermarktungsoptimierung und Sponsorenmanagement, sowie der Bereich Media-Services, wie insbesondere Medienerstellung, Messen und Roadshows und Delegationen.

Gesellschafter

Stadt Augsburg 100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Andreas Bubmann

Geschäftsführer Andreas Thiel
(Bezüge in 2009: € 56.024,32)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **125.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
International School Augsburg – ISA - gGmbH	24.003,00 €	7,62 %

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Gründung am 27.01.2009

Aktuelle Situation

Mit der Aufnahme der Geschäfte der neuen Augsburger Stadtregierung zum 01.05.2008 haben die politischen Entscheidungsträger grundlegende Änderungen in den durch die Augsburg GmbH vertretenen Geschäftsfelder angekündigt, die im Jahreslauf 2008 und 2009 sukzessive umgesetzt wurden.

Zum 01.07.2009 wurde der Geschäftsbereich Messe der Augsburg GmbH wieder zurückgeführt zur ASMV GmbH. Die Bereiche Regionalmarketing und Regionalmanagement wurden von der dafür neu gegründeten, nun regional aufgestellten Gesellschaft Regio Augsburg Wirtschaft GmbH übernommen. Der Bereich der Kongresshalle wurde zum 01.08.2009 in die ebenfalls dafür neu gegründete Kongresshalle Augsburg Betriebs GmbH verlagert. Mit diesen Änderungen in den Geschäftsfeldern hat die Augsburg GmbH mit Ablauf des Monats Juli 2009 das komplette operative Geschäft eingestellt. Zum 31.12.2009 wurde die (steuerliche) Schlussbilanz der Augsburg GmbH erstellt. Auf dieser Basis wurde die Augsburg GmbH, wirksam durch den Handelsregistereintrag vom 08.09.2010, rückwirkend zum 01.01.2010 auf die Stadt Augsburg verschmolzen und damit „rekommunalisiert“. Die Stadt Augsburg ist damit Rechtsnachfolger der Augsburg GmbH. Im Jahr 2010 fand neben den für die Rekommunalisierung notwendigen Tätigkeiten keinerlei operatives Geschäft mehr in der Gesellschaft statt.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)									
Aktiva									
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			24	4%	0		24		
Immaterielle Vermögensg.			0		0		0		
Sachanlagen			0		0		0		
Finanzanlagen			24		0		24		
Umlaufvermögen			633	96%	0		633		
Vorräte			0		0		0		
Forderungen			529		0		529		
Wertpapiere			0		0		0		
liquide Mittel (incl. Kautionen)			104		0		104		
Aktiver RAP			3	0%	0		3		
Bilanzsumme			660	100%	0		660		

Passiva									
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	09 zu 08	in %
Eigenkapital			237	36%	0		237		
Gezeichnetes Kapital			125		0		125		
Kapitalrücklagen			0		0		0		
Gewinnrücklagen			39		0		39		
Rückst. mit EK-Charakter					0		0		
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0		
Bilanzgewinn/-verlust			73	11%	0		73		
Rückstellungen			225	34%	0		225		
Sonstige Rückst.			225		0		225		
Verbindlichkeiten			195	30%	0		195		
Verb. > 1 Jahr			63		0		63		
Verb. < 1 Jahr			132		0		132		
Passiver RAP			3	0%	0	0%	3		
Bilanzsumme			660	100%	0		660		

Vorjahreszahlen 2008 vgl. Augsburg AG (bestand bis 29. Januar 2009)

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz		1.277	0	1.277	
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
Sonstige Erträge		456	0	456	
Gesamtleistung		1.733	0	1.733	
Aufw. für bezogene Leistungen		175	0	175	
Personalaufwand		656	0	656	
Abschreibungen		8	0	8	
So. betriebl. Aufwendungen		804	0	804	
Betriebliches Ergebnis		90	0	90	
Erträge aus Finanzanlagen etc.		10	0	10	
Zinsen und ähnl. Aufwand		6	0	6	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		94	0	94	
Außerordentlicher Aufwand		0	0	0	
Steuern		55	0	55	
Jahrsüberschuss		39	0	39	
Gewinn-/Verlustvortrag		34	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage			0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		73	0	73	

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG		-195	0	-195	
ordentliche Tilgung langfr. Darl.		-38	0	-38	
Investitionen		2	0	2	
davon Ersatzinvestitionen		2	0	2	
davon Erweiterungsinv.		0	0	0	
Zuschuss Stadt		335	0	335	
Sonstige Zuschüsse		36	0	36	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand Ansch-K. AV)		2,2%	0,0%	2,2%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.		4	0	4	
Anzahl Auszubildende		0	0	0	
		geringf. Besch.			

Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH (ASMV)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH
Am Messezentrum 5
86159 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition und Durchführung von Messen, Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen sowie die Zurverfügungstellung des hierfür verwendeten Geländes an Messe-, Ausstellungs- und sonstige Veranstalter. Das gesamte Tätigwerden der Gesellschaft erfolgt unter dem Gesichtspunkt der Erhaltung und Stärkung der Wirtschaftskraft des Raumes Augsburg und Schwaben. Die damit verbundenen Ziele und Aufgaben sollen nunmehr in enger Kooperation mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Augsburg AG weiter verfolgt werden.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	828.548,50 €	64,09 %
Bezirk Schwaben	57.264,69 €	4,44 %
Lkr Augsburg	264.235,64 €	20,44 %
Lkr Aichach-Friedberg	51.129,19 €	3,95 %
IHK für Augsburg u. Schwaben	45.760,62 €	3,54 %
Handwerkskammer Schwaben	45.760,62 €	3,54 %
	1.292.699,26 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Verwaltungsrat Vorsitzender Dr. Kurt Gribl

Geschäftsführung Wolfgang Färber (bis 31.12.2009)
(Bezüge in 2009: € 9.816,00)
Gerhard Reiter (ab 01.01.2010)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **1.292.699,26 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	Euro	%
Bayern Tourismus Marketing GmbH	25.400 €	2,96

Wichtige Verträge

- Erbbaurechtsverträge mit der Stadt Augsburg und dem Bezirk Schwaben
- Rahmenvertrag mit AFAG (Ausstellungsgesellschaft mbH, Nürnberg) gemäß dem die AFAG das Alleinveranstaltungsrecht für sämtliche Messen und Ausstellungen hat.
- Mietvertrag mit der WBG vom 04.08.09 über die Nutzung der Neuen Messehalle

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Die Gesellschaft stellt den privaten und öffentlichen Veranstaltern von Messen, Ausstellungen, Kongressen, Tagungen, Konzerten, Show- und Unterhaltungsaufführungen sowie Versammlungen die nötigen Räumlichkeiten und technischen Einrichtungen zur Verfügung.

Im Oktober 2009 wurde die Neue Messehalle eröffnet. Die neue säulenfreie Halle 5 bietet, neben einem bemerkenswerten Zuwachs an Betriebsfläche, einen zusätzlichen Komfort in Sachen Design und Funktion für die Messegäste. Dazu gehört neben einem komplett freitragenden Hallendach auch ein ganzjähriger, energiearmer Klimakomfort, der Ausstellern und Besuchern den Aufenthalt in der neuen Messehalle angenehm gestaltet. Die Halle 5 ist optimal geeignet für Messen, Ausstellungen, Konzerte, TV-Produktionen und andere Veranstaltungen mit bis zu 10.000 Besuchern und ermöglicht einen lückenlosen, überdachten Messerundgang.

Ergebnis 2009

Die Umsatzerlöse fielen im Jahr 2009 von rd. TEUR 3.159 um rd. TEUR 288 auf rd. TEUR 2.871. Die AFAG GmbH veranstaltete im Geschäftsjahr 2009 insgesamt zwei Großveranstaltungen – die Interlift 2009 und die afa 2009.

Ein wesentlicher Aspekt für die niedrigeren Umsatzerlöse liegt vor allem in der steigenden Zahl von Stornierungen und Absagen von (Fach-)Veranstaltungen, z.B. der b_free, des Automobilsalons und der VISIT. Wegbrechende Ausstellerzahlen durch die anhaltende Wirtschaftskrise führten z.B. bei der geplanten Fachmesse Automobilsalon 2009 zur Absage. Ein weiterer Aspekt liegt im Rückgang der bei der Messe gebuchten Dienstleistungen. Als Gründe hierfür geben die Veranstalter und Aussteller Budgetkürzungen und Sparmaßnahmen im Hinblick auf die Wirtschaftskrise an sowie die Umverteilung von Budgets z.B. notwendige, erweiterte Marketingmaßnahmen.

Ausblick 2010

Die Zunahme und der Ausbau anderer oder neuer Messeplätze in Deutschland (Stuttgart, Nürnberg, Friedrichshafen etc.) sowie die konjunkturbedingten Einbußen der großen Messeplätze, insbesondere aufgrund der Finanzkrise, führten weiterhin zu einem schärferen Wettbewerb unter den Messeplätzen. Die großen Messeplätze sind mit ihrer vorhandenen Kapitalkraft finanziell deutlich besser gestellt, um Nischenmärkte zu erschließen, während die Messe Augsburg erhebliche Energien zur Bewältigung von Altlasten verwenden muss. Trotz der angespannten

Ertragslage müssen die allgemeinen Anforderungen an die Messehallen aufrecht erhalten werden und sowohl in laufende Instandhaltungsmaßnahmen als auch in weitere Modernisierungen der Messehallen, der Parkplätze und der Messeausstattung investiert werden.

Nichtsdestoweniger bieten die Erschließung von Nischenmärkten und die Gewinnung von neuen Fachmessen sowie der Etablierung regionaler wirtschaftspolitischer Ziele (Mechatronik, Umwelttechnologie, Faserverbundstoffe etc.) großes Potenzial. Zudem wird die Messe Augsburg weiterhin an Kooperationen mit Dritten festhalten, um gemeinsame Veranstaltungsthemen für die Region zu entwickeln. Dazu zählen auch Konzertveranstaltungen und messebegleitende Events. Entsprechende Investitionen in die technische Infrastruktur, wie eine neue Veranstaltungssoftware und Hallentechnik seitens der Gesellschaft sollen hierbei die Sicherung und Gewinnung neuer Kunden ermöglichen.

Generell konzentriert sich die Messe Augsburg verstärkt auf die marktseitige Ausarbeitung der vier wesentlichen Geschäftsbereiche:

- 1) Messen und Ausstellungen
- 2) Hausmessen und Firmenpräsentationen
- 3) Kongresse, Tagungen und Versammlungen
- 4) Konzerte und Events

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen			36.440	96%	37.515	96%	-1.075	-3%
Immaterielles Verm.			31		39		-8	
Sachanlagen			36.378		37.435		-1.057	
Finanzanlagen			31		31		0	
Gel. Anz. und Anl. im Bau			0		10		-10	
Umlaufvermögen			1.349	4%	1.407	4%	-58	-4%
Forderungen			361		497		-136	
sonst. Vermögensgegenst			51		56		-5	
liquide Mittel			937		854		83	
Aktiver RAP			28	0%	14	0%	14	100%
Bilanzsumme			37.817	100%	38.936	100%	-1.119	-3%

		Passiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital			9.390	25%	9.467	24%	-77	-1%
Gezeichnetes Kapital			1.293		1.293		0	
Rücklagen			24.717		24.028		689	
Gew inn-/Verlustvortrag			-15.854		-14.048		-1.806	
Jahresfehlbetrag			-766		-1.806		1.040	
SOP für Inv.-Zuschüsse			13.583	36%	14.011	36%	-428	-3%
Rückstellungen			229	1%	147	0%	82	56%
Verbindlichkeiten			14.615	39%	15.310	39%	-695	-5%
Verb. > 1 Jahr			8.561		9.431		-870	
Verb. < 1 Jahr			6.054		5.879		175	
Passiver RAP			0	0%	1	0%	-1	-100%
Bilanzsumme			37.817	100%	38.936	100%	-1.119	-3%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	3.272	2.871	3.159	-288	-9%
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	618	596	664	-68	-10%
Gesamtleistung	3.890	3.467	3.823	-356	-9%
Materialaufwand	720	738	726	12	2%
Personalaufwand	704	288	17	271	1594%
Abschreibungen	1.272	1.300	1.339	-39	-3%
So. betriebl. Aufwendungen	1.712	1.375	1.496	-121	-8%
Betriebliches Ergebnis	-518	-234	245	-479	-196%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	-443	-451	-474	23	-5%
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-961	-685	-229	-456	-199%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	1.513	0	
Steuern	69	81	63	18	29%
Jahresergebnis	-1.030	-766	-1.806	1.040	58%
Gewinn-/Verlustvortrag		-15.854	-14.048	-1.806	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		-16.620	-15.854	-766	-5%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus dem operativen Bereich	336	318	817	-499	161%
Investitionen	820	235	15	220	1467%
Erhaltene Zuschüsse	37	97	37	60	162%
Zuschüsse der Stadt Augsburg	37	37	37	0	0%
Sonstige Zuschußgeber	0	60	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Ansch.-Wert des AV zum Jahresanfang)		0,62%	0,04%	0,58%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.	16	13	13	0	0%

Leistungskennzahlen					
	2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Veranstaltungen gesamt	0	41	60	-19	-32%
davon:					
AFAG Veranstaltungen	0	2	5	-3	-60%
eigene Veranstaltungen	0	39	55	-16	-29%

bifa Umweltinstitut GmbH
(bis 24.07.2008: Bayerisches Institut für Angewandte
Umweltforschung und -technik - BIfA GmbH)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

bifa Umweltinstitut GmbH
(bis 24.07.2008: Bayerisches Institut für Angewandte Umweltforschung und -technik
- BIfA GmbH)
Am Mittleren Moos 46
86167 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat das Ziel, den vor- und nachsorgenden Umweltschutz zu fördern und auf diesem Gebiet zu forschen, zu entwickeln und beratend tätig zu sein. Ihr Anliegen ist es, neue oder verbesserte naturwissenschaftlich-technische und ökonomische Methoden für den prozess- und produktintegrierten Umweltschutz zu entwickeln, ihre Anwendung in der Praxis zu verbessern, sowie durch Information und Beratung von Wirtschaft, Behörden, Kommunen und der Öffentlichkeit zur nachhaltigen Sicherung der heutigen und zukünftigen Generation beizutragen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die anwendungsorientierte Umweltforschung unter Einschluss der Umweltberatung und des Umwelttechnologietransfers (national/international).

Gesellschafter

	Euro	%
Freistaat Bayern	45.000,00 €	75,0 %
Stadt Augsburg	7.500,00 €	12,5 %
Industrie- und Handelskammer Schwaben	7.500,00 €	12,5 %
	60.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Beirat Vorsitzende Prof. Dr. jur. Andrea Versteyl

Aufsichtsrat Vorsitzender Ludwig Kohler

Geschäftsführung Prof. Dr. Wolfgang Rommel
(Bezüge in 2009: € 85.026,50)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **60.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Verträge

- Konsortialvertrag vom 20.06.1991
- Darlehensvertrag LfA Förderbank Bayern vom 11.08.1997
- Mietvertrag Bayer. Landesamt für Umwelt (LfU) v. 27.07./30.07.1996 mit Nachtrag vom 01.04.1997

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Entwicklung 2009

Trotz der im Jahr 2009 weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise kann die bifa Umweltinstitut GmbH auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Ausrichtung als Forschungs- und Entwicklungspartnerin (Solution Provider), sowohl für die Wirtschaft als auch für die öffentliche Hand, ermöglichte aufgrund des breiten Tätigkeitsprofils und der Etablierung der Marke „bifa“ eine gute bis sehr gute Auftrags- und Auslastungssituation.

Die Gesamtleistung aus der laufenden Projektstätigkeit der bifa Umweltinstitut GmbH lag im Geschäftsjahr 2009 somit auch wiederum über dem Vorjahresniveau. Die Entwicklung der Projektleistung im Berichtsjahr 2009 betrug insgesamt + 7 % (Vorjahr: + 1 %).

Die Gesamtleistung führte aufgrund der Projektstätigkeit und der damit verbundenen Schwankungen, bei den einzelnen Auftraggebersparten zu Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. So konnte die Vorjahresleistung im Bereich der Drittmittel mit ca. + 9 % (Vorjahr: + 3 %) und der Auftraggeber aus der Industrie mit insgesamt + 19 % (Vorjahr: - 12 %) gegenüber dem Jahr 2008 gesteigert werden.

Wogegen im Bereich der kommunalen bzw. sonstigen Auftraggeber ein Leistungsrückgang in Höhe von rund - 25 % (Vorjahr: + 18 %) hingenommen werden musste. Ursächlich waren hier insbesondere auslaufende Aufträge und die zurückhaltende Auftragsvergabe bei den kommunalen Auftraggebern.

Im Geschäftsjahr 2009 haben sich die Umsatzerlöse um rund 35 % reduziert und lagen damit bei 2.104 T€ (Vorjahr: 3.250 T€). Die Reduzierung bei den Umsatzerlösen resultiert insbesondere aus dem erfolgreichen Abschluss einer Vielzahl von FuE-Vorhaben im Jahr 2008. Dadurch wurden zahlreiche FuE-Projekte im Jahr 2009 neu begonnen. Entsprechend haben sich die Bestandsveränderungen mit + 813 T€ gegenüber dem Vorjahr mit - 428 T€ entwickelt. Bereinigt man die Umsatzerlöse um die nicht unmittelbar dem operativen Bereich zuzurechnenden Aufwandszuschüsse in Höhe von 501 T€ (Vorjahr: 565 T€) sowie die Auflösung der Investitionszuschüsse in Höhe von 199 T€ (Vorjahr: 192 T€), so entfallen 811 T€ (57,8 %) der

Umsatzerlöse auf Drittmittelprojekte, 461 T€ (32,8 %) auf Industrieprojekte und 133 T€ (9,5 %) auf Kommunalprojekte bzw. sonstige Auftraggeber.

Die tatsächlich erzielten Umsätze aus der Projektstätigkeit – bereinigt um die darin enthaltenen Zuschusserlöse – betragen im Berichtsjahr 1.405 T€ (Vorjahr: 2.493 T€), was einer Minderung von 43,6 % entspricht.

Im Geschäftsjahr 2009 konnte die bifa Umweltinstitut GmbH wieder zahlreiche Projekte im In- und Ausland erfolgreich abschließen. Hierbei sind beispielhaft zu nennen:

- PV Modul Recycling (Auftraggeber: Deutsche Solar AG)
- Masterplan „Klimaeffiziente Sanierung von Gebäuden (Auftraggeber: Stadt Augsburg)
- Strategieentwicklung für die Abfallverwertungsanlage Augsburg (Auftraggeber: AVA GmbH)
- Gutachten zum HKW Ettringen mit Informationsveranstaltungen in der Öffentlichkeit und Begleitung im Genehmigungsverfahren (Auftraggeber: Gemeinde Ettringen)
- Immissionsschutzgutachten Extraktionsanlagen (Auftraggeber: Gehrlicher Pharmazeutische Extrakte GmbH)
- Nutzung des Clean Development Mechanism (CDM) in der Abfallwirtschaft und Policy Paper zu neuen flexiblen Mechanismen (Auftraggeber: Bundesumweltministerium)
- Nachweis luftgetragener Endotoxine im Feinstaub der Abluft von Tierstallungen (Auftraggeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt)
- Prüfung der mikrobiellen Besiedelbarkeit von PKW - Kunststoff – Bauteilen (Auftraggeber: BMW AG)
- Durchführung von Verpackungsanalysen (Auftraggeber: Interseroh Dienstleistungs GmbH)
- Evaluierung der Verpackungsverordnung; Los I Pfandpflicht (Auftraggeber: Umweltbundesamt)
- Umgang mit den Folgen des Klimawandels; Umfrage unter oberbayerischen Unternehmen (Auftraggeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit; IHK für München und Oberbayern)
- Produktlebenswege und Akteure in der Praxis – IPP – Barrieren und ihre Überwindung (Auftraggeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit)
- Systematische Untersuchungen der Korrosion in Anlagen zur thermischen Abfallbehandlung (Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH).

Ausblick 2010

Die insgesamt weiter positive Geschäftsentwicklung am bifa selbst im weltweiten Krisenjahr 2009 zeigt, dass die Ausrichtung als Forschungs- und Entwicklungspartnerin (Solution Provider) stimmig ist und der Bedarf in der Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach innovativen und praxisnahen Entwicklungen durch bifa unverzichtbar geworden ist.

Gerade in solch wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist insbesondere eine Unterstützung des Mittelstandes mit bezahlbarer FuE-Unterstützung dringend erforderlich um letztlich gestärkt und mit neuen Produkten bzw. verbesserten Verfahren aus der Krise zu starten. Die etablierte Marke bifa ist aufgrund des vorhandenen Know-hows durch seine erfahrenen und hochqualifizierten Mitarbeiter in Verbindung mit den vorhandenen instrumentellen Möglichkeiten hierfür ein verlässlicher Partner.

Der vorhandene Auftragsbestand und zahlreiche erfolgsversprechende Angebote lassen auch im Jahr 2010 eine gute Gesamtauslastung erwarten. Unter Berücksichtigung der institutionellen Förderung wird daher mit einer stabilen Gesamtleistung und einem wiederum ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen			6.320	68%	6.803	69%	-483	-7%
Immaterielles Verm.			10		1		9	
Sachanlagen			6.310		6.802		-492	
Gel. Anz. auf Anl. Im Bau			0		0		0	
Umlaufvermögen			3.014	32%	3.042	31%	-28	-1%
Vorräte			1.544		1.092		452	
Forder. u. sonst Verm.			507		437		70	
liquide Mittel			963		1.513		-550	
Aktiver RAP			7	0%	4	0%	3	56%
Bilanzsumme			9.341	100%	9.850	100%	-509	-5%

		Passiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital			3.860		3.945		-85	-2%
Gezeichnetes Kapital			60		60		0	
SOP lt. Satzung			256		255		1	
SOP für Inv.-Zuschüsse			3.544		3.631		-87	
Jahresüberschuss			0		0		0	
Rückstellungen			215	2%	400	4%	-185	-46%
Sonstige Rückst.			215		400		-185	
Verbindlichkeiten			5.205	56%	5.444	55%	-239	-4%
Verb. > 1 Jahr			2.573		2.970		-397	
Verb. < 1 Jahr			2.632		2.474		158	
Passiver RAP			61	1%	61	1%	0	
Bilanzsumme			9.341	100%	9.850	100%	-509	-5%

GuV-Daten

GuV-Daten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatzerlöse		2.104	3.250	-1.146	-35%
Bestandsveränd. & AEL		813	-428	1.241	-190%
sonstige betriebliche Erträge		1.059	887	172	19%
Gesamtleistung		3.976	3.709	267	7%
Materialaufwand		330	419	-89	-21%
Personalaufwand		1.920	1.866	54	3%
Abschreibungen		951	588	363	62%
So. betriebl. Aufwendungen		785	843	-58	-7%
Betriebliches Ergebnis		-10	-8	-2	
Erträge aus Finanzanlagen etc.		11	47	-36	-77%
Zinsen und ähnl. Aufwand		0	3	-3	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1	36	-35	
Außerordentlicher Aufwand		0	0	0	
Steuern		0	0	0	
Jahresüberschuss		1	36	-35	
Gewinn-/Verlustvortrag		0	0	0	
Einst/Entn. in/aus dem Sonderposten für noch zu verwendende Mittel		-1	-36	35	
Bilanzgewinn/-verlust		0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-176	383	-559	-146%
Investitionen		112	22	90	409%
davon Ersatzinvestitionen		112	22	90	409%
davon Erweiterungsinv.		0	0	0	
Zuschüsse Stadt Augsburg		0	0	0	
Sonstige Zuschüsse		600	580	20	3%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		0,5%	0,1%	0,4%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.		35	35	0	0%
Anzahl der Auszubildenden		1	1	0	0%

BUGA Besitzgesellschaft des Umwelttechnologischen Gründerzentrums in Augsburg mbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

BUGA - Besitzgesellschaft des Umwelttechnologischen Gründerzentrums Augsburg mbH
Am Mittleren Moos 46a
86167 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und Ansiedlung junger Umwelttechnologieunternehmen u.a. durch die Zurverfügungstellung günstiger Gewerbeflächen. Satzungsgemäßes Ziel ist dabei, dass im Bereich der Umwelttechnologie neue Arbeitsplätze entstehen.

Gesellschafter

	Euro	%
Freistaat Bayern	19.326,83 €	75,0 %
Stadt Augsburg	3.221,14 €	12,5 %
Industrie- und Handelskammer für Schwaben	3.221,14 €	12,5 %
	25.769,11 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Hermann Lück
Geschäftsführung		Karl Wenninger (Bezüge in 2009: € 4.800,00)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.769,11 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Verträge

- 1. Konsortialvertrag über die Zusammenarbeit der Gesellschafter vom
03.12.1996**

Mit dem Konsortialvertrag haben sich die Gesellschafter und die Handwerkskammer für Schwaben zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit verpflichtet. Der Freistaat Bayern hat sich ferner zur Erbringung zusätzlicher Finanzierungsbeiträge in Form von Zahlungen in die Kapitalrücklage sowie in Form von Gewährung zinsgünstiger Darlehen verpflichtet. Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen hat darüber hinaus zur Vermeidung einer Überschuldung der BUGA GmbH grundsätzlich einen Rangrücktritt von Forderungen erklärt.

Der Anteil der Stadt Augsburg an der Finanzierung wurde über den Verkauf des benötigten Grundstücks an die BUGA für 511 T€ (Schätzwert ca. 1,4 Mio. €) erbracht. Die Stadt hat das Recht, im Fall einer Auflösung der BUGA dieses Grundstück zu diesem Wert wieder zurückzukaufen.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Stadt Augsburg neben ihrem Anteil an der Stammeinlage auch mit dem 511 T€ übersteigenden Grundstückswert haftet.

2. Kooperationsvertrag mit der UTG Betriebsgesellschaft des Umwelttechnologischen Gründerzentrums in Augsburg mbH (UTG GmbH) vom 30.04.1997

Darin verpflichtet sich die BUGA GmbH, der UTG GmbH die zur Erfüllung der Aufgaben der Betriebsgesellschaft notwendigerweise entstehenden Aufwendungen auf Grundlage eines im Einvernehmen der beiden Gesellschaften aufzustellenden Wirtschaftsplans zu erstatten.

3. Geschäftsbesorgungsvertrag mit der bifa Umweltinstitut GmbH

Mit Datum vom 04.11.1999 hat die Gesellschaft einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der bifa Umweltinstitut GmbH abgeschlossen. Danach verpflichtet sich bifa, die laufenden Geschäfte der BUGA GmbH gegen Entgelt zu besorgen.

4. Darlehensverträge mit dem Freistaat Bayern vom 06.09.1996 und 18.12.1998 samt Vereinbarung mit dem Freistaat Bayern vom 17./27.12.2004 hinsichtlich Zusammenführung der Darlehen und Rangrücktritt.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Entwicklung 2009

Bei der BUGA hat im Jahr 2009 die durchschnittliche Vermietungsquote (Gesamtvermietungsquote per 31.12.2009 bei ca. 87,5 %, Vj. 95 %) und damit die Mieteinnahmen in Höhe von 382 T€ (Vj. 436 T€) aufgrund des planmäßigen Auszugs der zwei größten Zentrumsfirmen reduziert. Insgesamt befanden sich 33 Firmen mit rund 160 Mitarbeitern zum Jahresende im Gründerzentrum.

Betriebsergebnis 2009

Im Berichtsjahr 2009 konnten – wie in den Vorjahren - die Betriebsaufwendungen (Unterhalt, Abschreibungen, Zinsen, etc.) der Gesellschaft, sowie die Übernahme der Betriebskosten der Betreibergesellschaft (UTG GmbH) durch die erzielten Mieteinnahmen nicht gedeckt werden. Dies führte einschließlich der Zinsbelastung zu

einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von - 540 T€ (Vj. - 478 T€), bei Umsatzerlösen von insgesamt 382 T€ (Vj. 436 T€). Der vom Freistaat Bayern gegen Besserungsschein ausgesprochene Zinsverzicht führte zu einem außerordentlichen Ertrag in Höhe von 250 T€ (Vj. 293 T€). Der Jahresfehlbetrag 2009 beträgt somit, im Vergleich zum Vorjahr, - 290 T€ (Vj. - 185 T€). Die Ergebnisverschlechterung ist insbesondere auf den reduzierten Zinsverzicht des Freistaates Bayern und den Rückgang der Gesamtvermietungsquote zurück zu führen.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2009 resultiert überwiegend aus dem Abschreibungsvolumen der Gebäude. Im Berichtsjahr 2009 wurde - unter der Eliminierung des außerordentlichen Ertrags – trotzdem noch ein positives EBITDA in Höhe von 7 T€ (Vj. 61 T€) erwirtschaftet.

Im Geschäftsjahr 2009 sind die Umsatzerlöse um 12,3 % gesunken und lagen damit bei 382 T€ (Vj. 436 T€). Dabei entfallen 281 T€ auf Mieterlöse sowie 101 T€ auf Nebenkosten.

Die Umsatzrentabilität (Ergebnis vor Steuern und Zinsaufwand) ist - unter Eliminierung des außerordentlichen Ertrages - weiterhin negativ und hat sich aufgrund des Rückgangs der Gesamtvermietungsquote gegenüber dem Vorjahr im Geschäftsjahr 2009 mit - 73,0 % (Vj. - 52,5 %) verschlechtert.

Ausblick 2010

Die Chancen der Gesellschaft liegen in ihrer langjährigen Erfahrung, am positiven Image der Gesellschaft, den vorhandenen modernen Räumlichkeiten, der guten Lage an der Umweltmeile in Augsburg und der aussichtsreichen Stellung am Markt. Ferner ist in den Folgejahren mit anziehender Konjunktur und damit sinkenden Arbeitslosenzahlen wieder mit steigenden Gründerzahlen und damit einer erhöhten Nachfrage in Gründerzentren, insbesondere am weiter wachsenden Umweltmarkt, zu rechnen. Auf Grund der bereits dargestellten Aufwandskomponenten, wird die Gesellschaft auch in Zukunft negative Jahresergebnisse erzielen, um ihre volkswirtschaftlichen Aufgaben auch weiterhin erfolgreich erfüllen zu können. Somit ist eine dauerhafte Unterstützung durch die Gesellschafter für den Fortbestand des Unternehmens unerlässlich.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen			4.383	89%	4.674	87%	-291	-6%
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			4.383		4.674		-291	
Gel. Anz. auf Anl. Im Bau			0		0		0	
Umlaufvermögen			518	11%	713	13%	-195	-27%
Sonstige Verm.-Gegenst.			16		40		-24	
Forderungen			8		11		-3	
liquide Mittel			494		662		-168	
Aktiver RAP			7	0%	1	0%	6	377%
Bilanzsumme			4.908	100%	5.388	100%	-480	-9%

Passiva		Passiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital			60	1%	350	6%	-290	-83%
Gezeichnetes Kapital			26		26		0	
Kapitalrücklage			4.210		4.210		0	
Gewinn-/Verlustvortrag			-3.886		-3.701		-185	
Jahresergebnis			-290		-185		-105	45%
Rückstellungen			541	11%	546	10%	-5	-1%
Sonstige Rückst.			541		546		-5	
Verbindlichkeiten			4.307	88%	4.493	83%	-186	-4%
Verb. > 1 Jahr			4.169		4.171		-2	
Verb. < 1 Jahr			138		322		-184	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			4.908	100%	5.388	100%	-480	-9%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatzerlöse		382	436	-54	-12%
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
sonstige betriebliche Erträge		173	4	169	
Gesamtleistung		555	440	115	26%
Aufw. für bezogene Leistungen		0	0	0	
Personalaufwand		6	6	0	
Abschreibungen		292	312	-20	-6%
So. betriebl. Aufwendungen		542	373	169	45%
Betriebliches Ergebnis		-285	-252	-33	-13%
Erträge aus Finanzanlagen etc.		5	23	-18	-78%
Zinsen und ähnl. Aufwand		260	250	10	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-540	-478	-62	-13%
außerordentliche Erträge		250	293	-43	
Steuern		0	0	0	
Jahresergebnis		-290	-185	-105	
Gewinn-/Verlustvortrag		-3.886	-3.701	-185	-5%
Aufw. aus Gewinnabführungsvertrag		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		-4.176	-3.886	-290	-7%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit		-207	68	-275	404%
Investitionen		1	6	-5	
davon Ersatzinvestitionen		1	6	-5	
davon Erweiterungsinv.		0	0	0	
Zuschüsse Stadt Augsburg		0	0	0	
Zinsverzicht Freistaat Bayern		250	293	-43	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		0,0%	0,1%	-0,1%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.		1	1	0	0%

Förderagentur Augsburg GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Im Berichtsjahr 2009:

AIP Augsburg Integration Plus GmbH
Maximilianstr. 83
86150 Augsburg

Nach Umfirmierung in 2010:

Förderagentur Augsburg GmbH
Fuggerstr. 3
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung des Wirtschaftsraums Augsburg durch Akquirierung bzw. Beantragung von öffentlichen Fördermitteln für Einzel- und Verbundvorhaben und die Fördermittelrecherche und –bearbeitung. Die Fördermittelakquise findet auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene statt und zielt insbesondere auf die Themenfelder Wirtschaft, Schule/Bildung, Umwelt, Soziales, Kultur, Wissenschaft, Regional- Standortentwicklung, Arbeitsmarkt, Verkehr sowie die Verknüpfung dieser Bereiche.

Darüber hinaus ist die Projektentwicklung und –koordination sowie das Projektmanagement insbesondere im Wirtschaftsraum Augsburg Gegenstand des Unternehmens. Schwerpunkte stellen hierbei die Bereiche Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Arbeitsmarkt dar und darin enthalten die Themen der Arbeitsfähigkeit, Demografie, Existenzgründung, Change Management, Gesundheitsmanagement, Chancengleichheit, Diversity Management, Beschäftigungsförderung und Wissenstransfer.

Gesellschafter

Stadt Augsburg	52,0 %
Berufsbildungszentrum Augsburg der Lehmbaugruppe GmbH	9,6 %
Berufliche Fortbildungszentren der Bayer. Wirtschaft, München	9,6 %
DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Hamburg	9,6 %
o&s online & service GmbH, Augsburg	9,6 %
Kolping Akademie gGmbH, Augsburg	9,6 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Dr. Andreas W. Huber (ab 16.09.2008)
(Bezüge in 2009: € 75.000,00)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

	<u>Euro</u>	<u>%</u>
Permento Personal-Lösungen GmbH i.L.	12.600,20 €	50,20 %

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Die Förderagentur Augsburg GmbH sieht sich als...

- den städtischen/regionalen Fördermittelakquisiteur (Bündelung des städtischen Antragsmanagements)
- die Kompetenzstelle für Sozial-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsförderungsprojekte
- die städtische Aktivjobzentrale (1-€-Jobs)
- den städtischen/regionalen Projektmanager und Projektpartner
- die kommunale, neutrale Netzwerkplattform als Ideenpool
- den praktischen/wissenschaftlichen Beratungsdienstleister für die Stadt und Unternehmen

Darüber hinaus holt Sie Ideen nach Augsburg und verbreitet Augsburger Ideen überregional und transnational.

Ziel ist die nachhaltige Etablierung der AIP GmbH als die Kompetenzstelle für Antrags- und Projektmanagement. Der Ausbau von Dienstleistungen aus diesen Bereichen für städtische Einrichtungen sowie die Marktpositionierung innerhalb dieses Segments für klein- und mittelständische Unternehmen wird als mittelfristiges Ziel anvisiert. Konkret bedeutet dies die Entlastung der städtischen Stellen, des städtischen Haushalts und Nutzung vorhandener Kompetenzen, sowie die Ergänzung des lokalen Beratungsangebots für Unternehmen.

Dienstleistungen:

Dienstleistungsfeld: Konzeption -

Dienstleistungsfeld: Projektmanagement -

Dienstleistungsfeld: Finanzierungsberatung -

Dienstleistungsfeld: Schnittstellenmanagement -

Dienstleistungsfeld: Multiplikation und Transfer -

Dienstleistungsfeld: Arbeitsmarktinitiativen -

Strategien und Unterstützung

Entwickeln und Steuern

Wege und Anträge

Organisation und Moderation

Dokumentation und Auswertung

Arbeit und Existenz

Entwicklungen 2009/2010

Die Gesamtleistung der Förderagentur ist im Jahr 2009 auf rund 3,579 Mio. EUR gewachsen. Dieses Wachstum fand im Kerngeschäft der Fördermittelakquise statt. Damit ist es der Förderagentur auch im Jahr 2009 gelungen, ihren satzungsmäßigen Auftrag, nämlich die Stärkung des Wirtschaftsraumes Augsburg durch Akquise und Gewinnung von Fördermitteln, in noch stärkerem Maße umzusetzen.

Sowohl der Umsatz als auch die Mittelweiterleitung an Projektpartner können im Jahr 2010 voraussichtlich auf firmenhistorische Höchstwerte gesteigert werden.

Das Jahr 2009 hat viele neue Projekte ins Leben gerufen. Dazu zählen Projekt Berufschancen mit Kind – Berufschancen für Alle (XENOS), Projekt– AAA Austausch, Augsburg, Ausland (IDA), Projekt Koordinierungsstelle Kurzarbeiterqualifizierung, Antragsmanagement.

An der Umsetzung deren und der bereits laufenden Projekten wie BINS, Aktivjob, Konfliktprävention hat die Förderagentur eng mit den Bildungsträgern wie bfz, BBZ, DAA, vhs, infau-lernstatt, edv-konkret und vielen anderen zusammengearbeitet. Die Projekte sind inzwischen zur Visitenkarte des Unternehmens geworden. Insbesondere im Projekt IdA können nach gewisser Einlaufschwierigkeit große Erfolge verzeichnet werden. Das Projekt hat eine große Resonanz bei der Zielgruppe gefunden, sodass die Teilnehmerzahlen die Erwartungen erfüllen werden. Die Erfolgsrate für die Eingliederung der jungen Akademiker in den ersten Arbeitsmarkt liegt bei etwa 90%.

Zu den weiteren Erfolgen gehört die nachhaltige Unterstützung des Stadt Augsburg bei der Vorbeugung und Schlichtung von Konflikten im öffentlichen Raum durch eine Konfliktmanagerin, die das Projekt als neutrale Vermittlerin leitet, koordiniert und moderiert.

Im Projekt BIWAQ fand bereits erste sachliche Vor-Ort-Prüfung des Projektes durch das Bundesverwaltungsamt im März 2010 statt und verlief positiv.

Im Projekt XENOS konnten im Jahr 2009 insgesamt 94 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den verschiedenen Maßnahmen im Gesamtprojekt teilnehmen. Im Teilprojekt Casemanagement wurden insgesamt 32 Personen betreut. Hinsichtlich der Zielvorgaben steht in diesem Teilprojekt aufgrund der hohen Intensität des Betreuungsbedarfs die Qualität vor der Quantität, das heißt es wurden keine Zielzahlen vorgegeben. Derzeit sind 2 Casemanager zu je 0,5 Stellenanteilen im Stadtteilquartier Hochzoll mit Betreuung der Projektteilnehmer beschäftigt.

Im Projekt Koordinierungsstelle Kurzarbeiterqualifizierung (Start Juli 2009) neben der aktiven Ansprache von Unternehmen und Arbeitnehmervertretern werden auch die regionalen Bildungsanbieter zur besseren Abstimmung von Angebot und Nachfrage mit eingebunden. Allein von Juli 2009 bis März 2010 konnte die Zahl der Qualifizierungen während Kurzarbeit in der Region gemeinsam mit der Agentur für Arbeit von noch 600 im Juli (Zahl der Kurzarbeiter Agenturbezirk Augsburg: 19.000) auf über 1.396 im März 2010 gesteigert werden.

Im neuen Feld „ Antragsmanagement“ hat die Förderagentur im Oktober 2009 begonnen für die Stadt Augsburg systematisch Fördermittelinformationen aufzubereiten und Fördermittelberatungen für die Referate der Stadt durchzuführen. Ziel der Förderagentur ist die Verstetigung und Ausweitung des Angebotes für die Stadt.

Insgesamt ist der Stadt Augsburg in folgenden Projekten als Zuschussgeber beteiligt:

Projekt BINS, Konfliktprävention, BIWAQ, XENOS, Kurzarbeiterqualifizierung, Antragsmanagement.

In 2009 betrug die Gesamtzusendung der Stadt Augsburg für die Durchführung dieser Projekte 0,398 Mio. EUR

Die Förderagentur hat insbesondere aufgrund ihrer Umsatzentwicklung ihre Marktposition konsequent weiter ausgebaut. Die Marktchancen, bezogen auf den Umsatzindikator sind für die Jahre 2009 und 2010 positiv. Unsere Marktposition als Mittelakquisiteur und Koordinator großer Verbundvorhaben im Bereich von Bildungs- und Arbeitsmarktmaßnahmen haben wir regional deutlich ausgebaut. Mit den Projekten IDA, BIWAQ, XENOS, BINS koordinieren wir die mit Abstand größten Vorhaben in der Wirtschaftsregion.

Ausblick 2010

Neben einer bevorstehenden Umfirmierung in „Förderagentur Augsburg GmbH“ konnte auch nach Abstimmung mit den Gesellschaftern eine Satzungsänderung erwirkt werden. Ziel der AIP GmbH ist es künftig auch eigene Gewinne zu erwirtschaften um die Stabilität des Kernunternehmens zu gewährleisten. Neben der Umsetzung der jeweiligen Projektziele steht der AIP GmbH auch eine Beteiligung beim Sprecherrat Innovationspark bevor.

Durch die Neupositionierung im Bereich des Antrags- und Fördermittelmanagements gehen wir davon aus, unsere Marktposition deutlich breiter und damit nachhaltiger aufzustellen. Künftig soll die Marktposition systematisch bspw. in den Bereichen von Wirtschaft, Technologie, Kultur die Marktposition ausgebaut werden.

Ausblick 2011

Der Stadtrat hat am 24.03.2011 der Veräußerung der Gesellschaftsanteile der Stadt Augsburg an der Förderagentur Augsburg GmbH zugestimmt.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen	7	1%	14	2%	17	3%	-3	-19%
Immaterielles Verm.	0		3		13		-10	
Sachanlagen	7		11		5		6	
Finanzanlagen	0		0		0		0	
Umlaufvermögen	1.191	99%	899	98%	633	97%	266	42%
Vorräte	0		0				0	
Forderungen	677		348		264		84	
sonst. Verm.-Gegenstände	24		28		17		11	
liquide Mittel	490		523		352		171	
Aktiver RAP	1		2		3		-1	-42%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0		7		0		7	
Bilanzsumme	1.199	100%	922	100%	654	100%	268	41%

Bilanzdaten (in T€)		Passiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital	1	0%	0	0%	46	7%	-46	-100%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		0	
Kapitalrücklage	0		0		0		0	
Gewinnrücklage	0		0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	-32		21		25		-4	
nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0		7		0		7	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	8		-53		-4		-49	1222%
Rückstellungen	787	66%	477	52%	165	25%	312	190%
Verbindlichkeiten	411	34%	390	42%	412	63%	-22	-5%
Verb. > 1 Jahr	0		0		0		0	
Verb. < 1 Jahr	411		390		412		-22	
Passiver RAP	0	0%	55	6%	32	5%	24	
Bilanzsumme	1.199	100%	922	100%	654	100%	268	41%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Erträge/Zuschüsse Projektbetreuung	4.804	3.560	2.594	966	37%
erhaltene Zuschüsse	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	66	19	118	-99	-84%
Gesamtleistung	4.870	3.579	2.712	867	32%
Weiterleitung Zuschüsse	3.106	2.119	1.480	639	43%
Personalaufwand	1.068	1.147	782	365	47%
Abschreibungen	8	16	45	-29	-64%
So. betriebl. Aufw./Werbung	680	350	411	-61	-15%
Betriebliches Ergebnis	8	-53	-5	-48	871%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8	-53	-5	-48	871%
Außerordentl. Aufwand	0	0	1	0	
Außerordentl. Ertrag	0	0	3	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	8	-53	-4	-49	1225%
Gewinnvortrag aus Vorjahr	-32	21	25	-4	15%
Entn./Einst. aus/in Gew.-Rüchl.	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	-24	-32	21	-53	-255%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	-31	184	55	129	235%
Investitionen	2	13	14	-1	-7%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.	0	
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.	0	
Zuschüsse öffentl. Hand	1.794	1.479	2.562	-1.083	-42%
davon Stadt Augsburg	419	398	246	152	62%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,4%	1,8%	1,9%	-0,1%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	25	25	21	4	19%

GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH – GVZ-GmbH

Anschrift des Unternehmens

GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH der Städte Augsburg, Gersthofen und Neusäß GVZ-GmbH
An der Blauen Kappe 18
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als Entwicklungsträgerin und Treuhänderin des Planungsverbandes Güterverkehrszentrum Raum Augsburg zur Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme tätig. Ihr kommt satzungsgemäß die Aufgabe zu, die Planungen für das Güterverkehrszentrum zu koordinieren, die Erschließung durchzuführen, die Grundstücke im Entwicklungsbereich zu erwerben und sie nach einer Neuordnung an in Frage kommende Bauwillige abzugeben.

Nach der Aufgabe der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme und dem Abschluss des Umlegungsverfahrens verbleibt der Gesellschaft die Aufgabe, die erworbenen Grundstücke an in Frage kommende bauwillige Betriebe im Güterverkehrszentrum zu veräußern.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	102.258,38 €	33,33 %
Stadt Gersthofen	102.258,38 €	33,33 %
Stadt Neusäß	102.258,38 €	33,33 %
	306.775,13 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Dr. Kurt Gribl

Geschäftsführung Kurt Forner, bis 30.04.2011
(Bezüge in 2009: € 4.380,00)
Dr. Gerhard Ecker, ab 01.05.2011
Ralf Schmidtman, ab 01.05.2011

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **306.775,13 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Die bestimmende Grundlage zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist der Treuhändervertrag mit dem Planungsverband "Güterverkehrszentrum Raum Augsburg" der Städte Augsburg, Gersthofen und Neusäß vom 21.10.1997. Mit diesem wurde die Gesellschaft als Entwicklungsträgerin und Treuhänderin des Planungsverbandes zur Vorbereitung und Durchführung der Entwicklungsmaßnahme nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches tätig. Nach Aufhebung der Beschlüsse zur förmlichen städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme im Jahr 2004 und durchgeführtem Umlegungsverfahren mit Abschluss im Jahr 2008 bleibt die Gesellschaft weiterhin für den Planungsverband zur Entwicklung des Güterverkehrszentrums tätig, doch seither mit einer Einschränkung des wahrzunehmenden Aufgabenbereiches. Die treuhänderische Vermögensverwaltung, die sonstigen Vorbereitungsmaßnahmen, der Erwerb, die Freimachung sowie die Vermarktung der Grundstücke, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Unterstützung des Planungsverbandes zur städtebaulichen Neuordnung und Neubebauung bleiben zur weiteren Abwicklung der Maßnahme der Gesellschaft übertragen.

Die Entwicklung des Güterverkehrszentrums ist mittlerweile weit fortgeschritten. Die Bebauungspläne des Planungsverbandes Güterverkehrszentrum Raum Augsburg für den engeren Bereich des GVZ (Bebauungsplan Nr. 1) sowie für die äußere Verkehrserschließung mit einem neuen Autobahnanschluss (Bebauungsplan Nr. 2) sind im Juli 2004 rechtswirksam geworden. Für das GVZ sind ein Sondergebiet SO-GVZ im Umfang von rund 61 ha sowie Flächen für Bahnanlagen einschließlich eines Umschlag-Terminals im Umfang von rund 11 ha ausgewiesen. Der Planungsverband GVZ führt die Erschließung in kommunaler Zusammenarbeit mit den beteiligten Städten durch. Mit den Erschließungsmaßnahmen wurde im September 2007 begonnen. Die innere Erschließung ist vollendet. Die abschließende Anbindung an die Bundesstraße B 17 im Süden des Areals wird im 3. Quartal 2010 fertig gestellt.

Für die Errichtung eines Umschlag-Terminals im GVZ steht eine Gesellschaft unter Beteiligung der Deutschen Umschlaggesellschaft Straße-Schiene DUSS und lokaler Logistikunternehmen in Gründung. Die lokalen Logistikunternehmen haben hierzu im Februar 2006 die TIA-GmbH (Terminalinvestitionsgesellschaft Augsburg GmbH) gegründet. Die Gesellschaft trifft gemeinsam mit der DUSS die Vorbereitungen für die Planfeststellung und die Errichtung des Umschlag-Terminals im GVZ.

Mit Abschluss des Umlegungsverfahrens erreichte die GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH im Geltungsbereich des GVZ-Bebauungsplanes einen Grundstücksbesitz nach Zuteilung im Umfang von 688.924 m² einschließlich der Flächen für den geplanten Umschlagterminal. Aus diesem Zuteilungsbesitz konnte die GmbH zum 31.12.2009 bereits 170.266 m² vermarkten. Zum Jahresende 2009 verfügte die Gesellschaft damit noch über Grundstücksflächen von 518.658 m² im Güterverkehrszentrum und weiterer Landwirtschaftsflächen von 7.269 m². Bis zum Berichtszeitpunkt konnten im Jahr 2010 bereits weitere 95.717 m² zum Verkauf beurkundet werden. Mit weiteren Ansiedlungsinteressenten im GVZ steht die Gesellschaft aktuell in Verhandlung.

Die weitere Entwicklung des Güterverkehrszentrums wird sich mit der Vermarktung der Grundstücke noch auf einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0	
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			0		0		0	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			39.344	100%	37.164	100%	2.180	6%
sonst. Vermögensg.			38.845		36.672		2.173	
Forderungen			0		0		0	
liquide Mittel			499		492		7	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			39.344	100%	37.164	100%	2.180	6%

Passiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital			485	1%	476	1%	9	2%
Gezeichnetes Kapital			307		307		0	
Rücklagen			178		169		9	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Bilanzgewinn			0		0		0	
Rückstellungen			14	0%	14	0%	-2	0%
Sonstige Rückst.			14		14		0	
Verbindlichkeiten			38.845	99%	36.674	99%	2.171	6%
Verb. > 1 Jahr			15.000		15.000		0	
Verb. < 1 Jahr			23.845		21.674		2.171	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			39.344	100%	37.164	100%	2.180	6%

Nachrichtlich: Treuhandvermögen nach §§ 160, 167 BauGB

Treuhandvermögen		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Treuhandaktiva			45.637		47.479		-1.842	-4%

Treuhandvermögen		Passiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Treuhandpassiva			45.637		47.479		-1.842	-4%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	0	0	0	0	
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	0	54	55	-1	-2%
Gesamtleistung	55	54	55	-1	-2%
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand	11	11	11	0	0%
Abschreibungen	0	0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen	43	42	42	0	0%
Betriebliches Ergebnis	1	1	2	-1	
Erträge aus Finanzanlagen etc.	10	9	19	-10	-53%
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	1	0	1	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10	9	21	-12	-57%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	10	9	21	-12	-57%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage	10	9	21	-12	-57%
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	10	9	21	-12	-57%
Investitionen	0	0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0	0	
davon Erweiterungsinv.	0	0	0	0	
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	3*	3*	3*	0	

*nebenamtlich

GVZ-Güterverkehrszentrum Augsburg Entwicklungsgesellschaft mbH i.L.

Sitz und Anschrift des Unternehmens

GVZ-Güterverkehrszentrum Augsburg Entwicklungsgesellschaft mbH i.L.
Stettenstr. 1 + 3
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- die konzeptionelle Entwicklung des Güterverkehrszentrums und deren Umsetzung,
- die Förderung der Kooperation zwischen den im Bereich des Güterverkehrszentrums tätigen Unternehmen, insbesondere im Hinblick auf die Nutzung von Synergie-Vorteilen, die Verkehrsträgerwahl Schiene-Straße und die Optimierung der innerstädtischen Tourenplanung (City-Logistik), sowie
- die Übernahme gemeinsamer Marketingaufgaben

Aufgaben der Gesellschaft sind ferner die Wahrnehmung der GVZ-Belange gegenüber Dritten, die Beratung ähnlicher Unternehmen sowie das Betreiben im gemeinsamen Interesse liegender Dienstleistungsunternehmen.

Die Gesellschaft kann auch bestehende Unternehmen und Gesellschaften gleicher oder ähnlicher Art erwerben oder sich an solchen beteiligen.

Gesellschafter

	Euro	%
Andreas Schmid Logistik AG, Gersthofen	3.681,00 €	5,882 %
Augsburger Localbahn GmbH, Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
GVZ-Güterverkehrszentrum Augsburg Entwicklungsgesellschaft mbH, Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
Fruchthof Margarete Ehinger, Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
GLSG Gersthofer Logistik und Speditionsgesellschaft mbH (früher: Spedition Ziegelmeier GmbH), Gersthofen	3.681,00 €	5,882 %
Honold International GmbH & Co. KG, Neu-Ulm	3.681,00 €	5,882 %
Trans-Event R.Klocker & M.Kaiser GbR, Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
Maersk Deutschland GmbH, Hamburg	3.681,00 €	5,882 %
Hans Mayer Spedition, Inh. Roman Mayer, Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
Norman Powers, Internationale Spedition, Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
Roma-Logistic GmbH, Burgau	3.681,00 €	5,882 %
Spedition Nuber GmbH, Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
Stadt Augsburg	3.681,00 €	5,882 %
Stadt Gersthofen	3.681,00 €	5,882 %
Stadt Neusäß	3.681,00 €	5,882 %
Strauß & Co. Speditions- und Logistikservice GmbH, Adelsried	3.681,00 €	5,882 %
TGM Intermodale Transportlogistik GmbH & Co. KG, München	3.681,00 €	5,882 %
	62.582,13 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Beirat	Vorsitzender	Michael Nuber
Liquidatoren		Kurt Forner Siegfried Kerler

Die Liquidatoren erhalten keine Bezüge.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **62.582,13 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Entwicklungen 2009/2010

Im Wirtschaftsjahr 2009 wurden keine Umsatzerlöse erzielt, da sich die Gesellschaft bis dato nicht wirtschaftlich betätigte und somit keine Erlöse, mit Ausnahme der Zinserträge, erwirtschaftet werden konnten.

Die Gesellschafterversammlung hat die Auflösung zum 31.12.2008 beschlossen, die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

Zur Verteilung des Vermögens ist gemäß § 73 Abs. 1 GmbHG noch das Sperrjahr abzuwarten. Diese begann zu laufen mit der dritten Veröffentlichung im Bundesanzeiger vom 10.06.2009 und endet somit zum 10.06.2010.

Ausblick 2010

Da zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ein Gesellschafterbeschluss zur Auflösung der Gesellschaft vorlag, wurde kein Ausblick auf das Jahr 2010 ausgearbeitet.

Bilanzdaten

Werden nicht veröffentlicht.

GuV-Daten

Werden nicht veröffentlicht.

Kennzahlen

Werden nicht veröffentlicht.

IAP Industrie-Ansiedlungs- und Projektentwicklungs-GmbH Augsburg/Bobingen i.L.

Sitz und Anschrift des Unternehmens

IAP Industrie-Ansiedlungs- und Projektentwicklungs-GmbH Augsburg/Bobingen i.L.
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Unternehmens ist der An- und Verkauf von Grundstücken innerhalb der Umgriffe der Bebauungspläne Nr. 801 (Stadt Augsburg) und Nr. 57 (Stadt Bobingen) zum Zweck der Ansiedlung eines Industrieunternehmens und seiner Zulieferbetriebe und zur Begleitung und Koordinierung aller in diesem Zusammenhang stehenden Aufgaben.

Zielsetzung hierbei ist die Förderung der Wirtschaftsstruktur in den Städten Bobingen und Augsburg, insbesondere die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	62.500,00 €	50 %
Stadt Bobingen	62.500,00 €	50 %
	125.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung Dr. Heinz Münzenrieder (bis 10.01.2011)
Karl-Heinz Klopfer (ab 11.01.2011)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **125.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009

Die IAP Industrie-Ansiedlungs- und Projektentwicklungs-GmbH Augsburg/Bobingen wurde mit notarieller Urkunde vom 27.04.2001 gegründet.

Ausgangspunkt war die Teilnahme im Wettbewerb der Region Augsburg im Jahr 2001 als möglicher Standort für das neue BMW-Werk zur Produktion der Dreier-Serie. Das der BMW AG angebotene Gelände befindet sich sowohl auf Augsburger als auch auf Bobinger Flur.

Die BMW AG hatte als Voraussetzung für den Wettbewerb die Bedingung gestellt, daß der notwendige Grunderwerb „aus einer Hand“ von den Kommunen oder einer von diesen getragenen Gesellschaft durchgeführt wird.

Zu diesem Zweck wurde durch die Stadt Augsburg und die Stadt Bobingen die IAP Industrie-Ansiedlungs- und Projektentwicklungs-GmbH Augsburg/Bobingen gegründet.

Die Region Augsburg kam mit ihrem Angebot bei der BMW AG in die engste Wahl. Den endgültigen Zuschlag erhielt Leipzig/Halle.

Eine Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht ausgeführt.

Ausblick 2010/2011

Der Stadtrat Bobingen hat am 29.03.2011 und der Stadtrat Augsburg hat am 16.12.2010 der Auflösung der IAP Industrie-Ansiedlungs- und Projektentwicklungs-GmbH Augsburg/Bobingen zugestimmt.

Die Liquidation der IAP Industrie-Ansiedlungs- und Projektentwicklungs-GmbH Augsburg/Bobingen erfolgt zum 31.12.2010.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)								
Aktiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen	0		0		0		0	
Immaterielles Verm.	0		0		0		0	
Sachanlagen	0		0		0		0	
Umlaufvermögen	0		26	100%	27	100%	-1	-2%
Vorräte	0		0		0		0	
So. Verm.-Gegenstände	0		0		1		-1	
liquide Mittel	0		26		26		0	
Aktiver RAP	0		0		0		0	
Bilanzsumme	0		26	100%	27	100%	-1	-2%

Passiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital	0		21	82%	22	82%	-1	-5%
Gezeichnetes Kapital	0		125		125		0	
Kapitalrücklage	0		416		416		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		-519		-518		-1	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0		-1		-1		0	
Rückstellungen	0		2	8%	2	7%	0	0%
Sonstige Rückst.	0		2		2		0	
Verbindlichkeiten	0		3	11%	3	10%	0	-1%
Verb. > 1 Jahr	0		0		0		0	
Verb. < 1 Jahr	0		3		3		0	
Passiver RAP	0		0		0		0	
Bilanzsumme	0		26	100%	27	100%	-1	-4%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatzerlöse	0	0	0	0	
Ertr. Aus Aufl. v. Rückstellungen	0	0	0	0	
Sonstige Erträge	0	0	0	0	
Gesamtleistung	0	0	0	0	
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand	0	0	1	-1	-65%
Abschreibungen	0	0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen	0	2	1	1	133%
Betriebliches Ergebnis	0	-2	-2	0	
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	1	1	0	10%
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-1	-1	0	-18%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	-1	-1	0	-18%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	-519	-518	-1	
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	0	-520	-519	-1	

IT-Gründerzentrum GmbH (aiti-Park)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

IT-Gründerzentrum GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 6
86159 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung von Existenzgründungen und die Förderung von jungen innovativen Unternehmen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie durch die Betriebsführung der IT-Gründerzentrum GmbH und die Betreuung der Mieter darin, sowie der Technologietransfer in bestehende Unternehmen und die Förderung des Wirtschaftsraumes Augsburg durch die Betriebsführung der IT-Gründerzentrum GmbH.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	7.500,00 €	30 %
Landkreis Augsburg	7.500,00 €	30 %
KIT Schwaben e.V.	3.000,00 €	12 %
Landkreis Aichach-Friedberg	2.500,00 €	10 %
Tefen AG	2.000,00 €	8 %
Bernhard Hannemann	1.250,00 €	5 %
S&P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	1.250,00 €	5 %
	25.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat / Vorsitzender

Andreas Bubmann

Geschäftsführung

Stefan Schimpfle
(Bezüge in 2009: € 94.484,50)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

wichtige Verträge

Mietvertrag mit der Sigma Technopark Augsburg S.à.r.l. & Co. KG, ABC-Straße 19, 20354 Hamburg (ehemals Siemens Technopark Augsburg GmbH Co. KG)

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Unternehmensentwicklung 2009

Der aiti-Park, der von der IT-Gründerzentrum GmbH betrieben wird, hat sich als Kompetenzzentrum für Gründer, junge Unternehmen sowie innovative IT-Unternehmen, IT-Entscheider und -Anwender im Wirtschaftsraum Augsburg positioniert.

Auch 2009 lag der Schwerpunkt des Technologie- und Gründerzentrums, das im Rahmen der IT-Offensive Bayerisch-Schwaben vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert wird, auf der Unterstützung, Förderung und Ansiedlung technologieorientierter Unternehmensgründungen. Dabei liegt der Fokus auf Gründungsvorhaben aus den Bereichen Software, Medien, Informations- und Kommunikationstechnologie. Dies gewährleistet das Zentrum zum einen durch das Angebot optimaler Infrastruktur in Form von flexiblen Büroeinheiten inklusiver technischer Ausstattung, umfassender Beratungs- und Serviceangebote wie der Erst- und Gründerberatung sowie einem vielseitigen Qualifizierungsangebot mit Seminaren, Gründer-, Unternehmerabenden und Workshops. Zum anderen fungiert das Kompetenzzentrum durch sein breites Partnernetzwerk aus Wissenschaft, Industrie, Kammern, Verbänden und Transferstellen als Bindeglied und Branchentreffpunkt der Region.

Dabei trägt der aiti-Park nicht nur zur Stärkung der IT-Region Bayerisch-Schwaben, sondern auch zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen sowie dem Technologietransfer in den genannten Branchen bei.

Das Jahr 2009 war von der Finanz- und Wirtschaftskrise überschattet, die in der Jahresmitte ihren Tiefpunkt erreicht hatte. Dies hat sich auch im Investitionsklima bemerkbar gemacht. Ab dem dritten Quartal 2009 begann sich die Lage wieder zu stabilisieren.

Diese negative Entwicklung hatte zwar Einfluss auf die Anzahl der Mietanfragen, allerdings nicht auf die Auslastungsquote im Jahr 2009. Diese betrug im Jahresdurchschnitt 98 Prozent (2008: 99 Prozent).

Die IT-Gründerzentrum GmbH konnte den Umsatz aus der laufenden Geschäftstätigkeit (ohne öffentliche und private Zuschüsse) gegenüber dem Vorjahr um 6,8 Prozent von T€ 354 auf T€ 378 steigern, wovon T€ 13,2 auf Mieteinnahmen zusätzlich angemieteter Flächen im Technopark zurückzuführen sind. Die Umsätze aus der Vermietungstätigkeit wurden mit einer Rate von 10,2 Prozent um T€ +28,5 auf T€ 308,7 gesteigert. Die weiteren Umsatzsteigerungen betreffen vorwiegend laufende Nutzungsgebühren für Infrastrukturleistungen (wie Serverraum, Datenleitung und Telefonanlage) und die Vermietung des Seminarraums. Die Umsätze für

die Infrastrukturleistungen sind um 1,3 Prozent auf T€ 38,1 (Vorjahr: T€ 37,5) angestiegen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beziffert sich auf EUR -83,68 (Vorjahr: EUR -156,41). Das Nachsteuerergebnis beträgt EUR -52,44 (Vorjahr: EUR -311,46).

Die IT-Gründerzentrum GmbH agierte mit einer Auslastungsquote von rund 98 Prozent im Jahresdurchschnitt im Spitzenfeld der bayerischen Technologie- und Gründerzentren. Neben der anhaltend positiven Entwicklung im Bereich der Ansiedlungen ist auf die erfreuliche Beschäftigungsdynamik des Projektes hinzuweisen. In Summe sind über den aiti-Park bis zum Jahr 2009 über 270 Arbeitsplätze neu geschaffen bzw. gesichert worden.

Die IT-Gründerzentrum GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, langfristig das Beratungs- und Qualifizierungsangebot für IT-Gründer auszubauen und zusätzliche Partner zu binden, um Synergiepotentiale gemeinsam zu nutzen und die Wirtschaftsregion weiter zu stärken.

Die Gesamtfinanzierung der Gesellschaft ist bis zum Jahr 2011 gesichert. Neben den im Geschäftsjahr 2006 abgeschlossenen Zuschuss- und Sponsoringvereinbarungen mit den Gesellschaftern und Sponsoringpartnern bewilligte das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie das Vorhaben „IT-Offensive Bayerisch-Schwaben“. Im Wege der Anteilsfinanzierung werden die Aktivitäten der „IT-Offensive Bayerisch-Schwaben“ und damit der IT-Gründerzentrum GmbH aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung mit insgesamt knapp T€ 700 bis zum Jahr 2011 kofinanziert. Die Signale für die Fortführung der Aktivitäten über den oben genannten Zeitraum hinaus sind durchwegs positiv einzuschätzen.

Ausblick 2010

Die Etablierung des aiti-Parks als moderner, dynamischer und innovativer Standort wurde erreicht. Die konjunkturelle Entwicklung und die notwendige Aussiedlung von Unternehmen stellt die IT-Gründerzentrum GmbH auch 2010 vor eine große Herausforderung. Die Flächenbelegungsquote wird in den Jahren 2010 und 2011 aufgrund von Aus- bzw. Umzügen etablierter Jungunternehmen und ggf. wirtschaftlichen Faktoren stärker als in den Vorjahren schwanken. Die Belegungsquote im Jahresverlauf 2010 wird bei rund 96 Prozent liegen. Im Jahr 2011 ist von stärkeren Schwankungen auszugehen. Dennoch strebt die Geschäftsführung einen Wert von mehr rund 90 Prozent im Jahresdurchschnitt an.

Die Aktivitäten zur Stimulierung und Unterstützung von technologieorientierten Unternehmensgründungen und jungen Unternehmen in den Bereichen Digitale Medien, Software, Informations- und Kommunikationstechnologie wurden in den letzten Jahren vom Zentrum Augsburg im Zuge der EU-geförderten Maßnahme „IT-Offensive Bayerisch-Schwaben“ auf den gesamten Bayerisch-Schwäbischen Wirtschaftsraum ausgedehnt. In den nächsten Jahren steht die weitere Stärkung der IT-Region mit einer Profilschärfung an. Das Thema Software wird weiterhin zentraler Innovationstreiber in vielen Bereichen sein. Der aiti-Park strebt eine enge

Zusammenarbeit mit den Clustern I&K, Automation & Mechatronik, Umwelttechnologie, Luft- und Raumfahrt, Faserverbundtechnologie, den Hochschulen und der regionale Wirtschaft an. Ziel ist es, die IT-Region als Innovationstreiber zu positionieren und deren Standortvorteile im Umfeld der dargestellten Anwendungsfelder zu kommunizieren.

Die Geschäftsführung hat für das Jahr 2010 einen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres prognostiziert. Diese Prognose wird voraussichtlich leicht übertroffen. Es kann von einer Umsatzsteigerung von rund 4 Prozent ausgegangen werden.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen	21	11%	19	10%	16	6%	4	23%
Immaterielles Verm.	6		6		3		3	
Sachanlagen	15		14		13		1	
Umlaufvermögen	168	87%	178	89%	253	93%	-75	-30%
Vorräte	0		0		0		0	
Forderungen	140		156		148		7	
sonst. Verm.-Gegenstände	25		21		86		-66	
liquide Mittel	3		2		18		-17	
Aktiver RAP	5	3%	3	1%	3	1%	0	-8%
Bilanzsumme	194	100%	200	100%	272	100%	-72	-26%

		Passiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital	20	10%	20	10%	20	7%	0	0%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		0	
Kapitalrücklage	0		0		0		0	
Jahresfehlbetrag/-überschuß	0		0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	-5		-5		-5		0	
Rückstellungen	69	36%	67	33%	48	18%	18	37%
Verbindlichkeiten	63	33%	57	28%	156	57%	-99	-63%
Verb. > 1 Jahr	0		0				0	
Verb. < 1 Jahr	63		57		156		-99	
Passiver RAP	42	22%	57	28%	48	18%	9	
Bilanzsumme	194	100%	200	100%	272	100%	-72	-26%

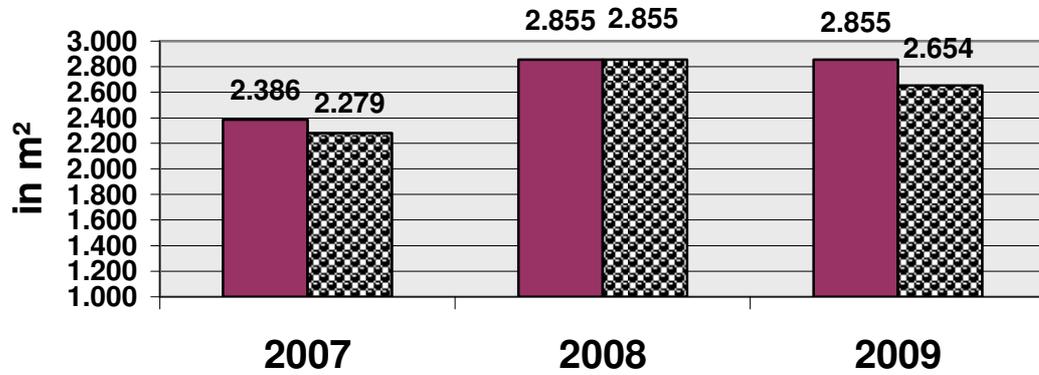
GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	384	378	354	24	7%
Betriebskostenzuschuß	287	278	260	18	7%
Sonstige Erträge	5	7	24	-18	-73%
Abgrenzung nicht verbr. Eigenmittel	0	-12	-41		
Gesamtleistung	676	651	597	54	9%
Sachaufwand	0	1	1	-1	
Personalaufwand	203	170	152	17	11%
Abschreibungen	8	7	3	4	155%
So. betriebl. Aufw./Werbung	465	474	444	30	7%
Betriebliches Ergebnis	1	0	-3	3	-104%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	3	-3	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	0	0	0	-137%
Außerordentl. Aufwand	0	0	0	0	
Außerordentl. Ertrag	0	0	0	0	
Steuern	1	0	0	0	
Jahresergebnis	0	0	0	0	
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-5	-5	-5	0	0%
Entn./Einst. aus/in Gew.-Rüchl.	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	-5	-5	-5	0	4%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus lfd. Geschäftstätigkeit	8	-5	-32	27	-84%
Investitionen	0	19	6	13	
davon Ersatzinvestitionen	0	0	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	0	0	k.A.		
Zuschüsse öffentl. Hand	224	213	195	18	9%
davon Stadt Augsburg	75	75	75	0	0%
Zuschüsse privat	65	65	65	0	0%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,0%	39,1%	13,3%	25,8%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	4	3	3	0	0%

Auslastungsentwicklung der zur Verfügung stehenden Flächen (jeweils zum 31.12. des Jahres)



Vermietete Fläche



Vermietbare Fläche

Kongresshalle Augsburg Betriebs GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kongresshalle Augsburg Betriebs GmbH
Gögginger Str. 10
86159 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung und Vermietung von Veranstaltungsflächen der Stadt Augsburg, insbesondere der Konzert- und Kongresshalle Augsburg, die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie die Erbringung von Serviceleistungen, welche im Zusammenhang mit der Vermietung und Veranstaltungsdurchführung stehen.

Gesellschafter

Stadt Augsburg	100 %
----------------	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Andreas Bubmann
--------------	--------------	-----------------

Geschäftsführer	Götz Beck
-----------------	-----------

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Im August 2009 wurde ein Managementvertrag zwischen der Kongresshalle Augsburg Betriebs GmbH und der Regio Augsburg Tourismus GmbH geschlossen. Ziel ist es, die touristische Erfahrung und das Know How zu nutzen, um dem Kongresstourismus den Stellenwert in Augsburg geben zu können, den er erreichen kann.

Aufgrund der Änderungen in der Veranstaltungsstättenverordnung war die Nutzung der Kongresshalle nur noch eingeschränkt möglich. Das Foyer durfte nur noch als Wandelhalle benutzt werden und nicht mehr als Ausstellungsfläche, was für

Kongresse unbedingt notwendig ist. Ebenso kann sie nicht mehr die notwendigen technischen Voraussetzungen erfüllen, z.B. was die Internetnutzung betrifft.

Im Mai 2010 wurde die Halle geschlossen, die dringend notwendige Sanierung wurde begonnen und muss bis Anfang 2012 abgeschlossen sein.

Die Zeit der Renovierung muss genutzt werden, um Veranstaltungen zu akquirieren. Eine Vorlaufzeit von Kongressen von 2 Jahren ist durchaus üblich und so wurde sofort nach der Beauftragung der Regio Augsburg Tourismus GmbH ein neues Marketingkonzept erstellt. Die Kongresshalle wird als Marke „Kongress am Park“ positioniert. Damit wird ihre Alleinstellung durch die zentrale Lage am Wittelsbacher Park genutzt. Der Stil der 70-er Jahre wird bewusst herausgearbeitet, der Wert dieser Architektur zum Ausdruck gebracht. Dies wurde auch konsequent bei der Erstellung der neuen Broschüren und Flyer getan. Der neue Internetauftritt (www.kongresse-augsburg.de) wurde ebenfalls im Sinne des Corporate Designs realisiert und gibt dem Besucher übersichtlich und schnell Informationen zum Kongresszentrum, zur Stadt, zur Region. Auch werden laufend aktuelle Bilder und der Stand der Renovierung eingestellt. Durch Baustellenbegehungen und Info-Veranstaltungen werden potentielle Kunden und die Bürger auf die neuen Möglichkeiten und das Konzept aufmerksam gemacht.

Die bereits früher bestehende Kooperation „meetyou in Augsburg“ wurde wieder belebt. Als Partner ziehen die Messe Augsburg, die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, das Wirtschaftsreferat der Stadt Augsburg, die AFAG Messen und Ausstellungen GmbH, die Regio Augsburg Tourismus GmbH und die Kongresshalle Augsburg Betriebs GmbH an einem Strang. Die Region Augsburg muss als interessanter Messe- und Kongressstandort wahrgenommen werden und die hervorragenden Voraussetzungen kommuniziert werden. Durch gemeinsame Aktionen und gegenseitige Unterstützung arbeitet man an der Umsetzung.

Ein wichtiger Aspekt für das Gelingen der Positionierung des Kongresszentrums am Markt ist die Einbeziehung des Parks. Das muss auch bei der Sanierung berücksichtigt werden. Neue Fluchttüren werden eingebaut, diese können auch bei Veranstaltungspausen genutzt werden, um in dem Park zu gehen. Jedoch ist eine entsprechende Gestaltung und die notwendigen baulichen Maßnahmen, wie z.B. die Beseitigung von bestehenden Mauern und die Pflasterung von Terrassen und Wegen noch nicht in dem Baubudget vorgesehen. Die Umwälzanlage für das Wasser des Teiches wurde vor Jahren einfach entfernt, bzw. das Reinigungsbecken zugeschüttet, das Wasser ist entsprechend unansehnlich. Die Unterführung von der Straßenbahnhaltestelle zum Kongresszentrum hinterlässt bei Besuchern einen sehr negativen Eindruck. Auch hier muss eine Lösung gefunden werden. Für den Erfolg des Projekts ist es sehr wichtig, sich auch diesen Themen anzunehmen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)							
Aktiva							
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung
							09 zu 08
							in %
Anlagevermögen			13	18%	0	0%	13
Immaterielles Verm.			0		0		0
Sachanlagen			11		0		11
Finanzanlagen			2		0		2
Umlaufvermögen			61	82%	0	0%	61
Vorräte			0		0		0
Forderungen			2		0		2
sonst. Verm.-Gegenstände			10		0		10
liquide Mittel			49		0		49
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0
Bilanzsumme			74	100%	0	0%	74

Passiva							
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung
							09 zu 08
							in %
Eigenkapital			35	47%	0	0%	35
Gezeichnetes Kapital			25		0		25
Kapitalrücklage			0		0		0
Gewinnrücklage			0		0		0
Gewinn-/Verlustvortrag					0		0
Bilanzgewinn			10		0		10
Rückstellungen			13	18%	0	0%	13
Verbindlichkeiten			26	35%	0	0%	26
Verb. > 1 Jahr			0		0		0
Verb. < 1 Jahr			26		0		26
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0
Bilanzsumme			74	100%	0	0%	74

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	Rumpffahr 2009	2008	Änderung 09 zu 08 in %	
Umsatzerlöse	354	226	0	226	
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	
Gesamtleistung	354	226	0	226	
Materialaufwand	52	0	0	0	0%
Personalaufwand	163	75	0	75	
Abschreibungen	3	1	0	1	
So. betriebl. Aufw./Werbung	155	135	0	135	
Betriebliches Ergebnis	-19	15	0	15	
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-19	15	0	15	
Außerordentl. Aufwand	0	0	0	0	
Außerordentl. Ertrag	0	0	0	0	
Steuern	0	5	0	5	
Jahresergebnis	-19	10	0	10	
Gewinnvortrag aus Vorjahr		0	0	0	
Entn./Einst. aus/in Gew.-Rückl.		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		10	0	10	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung 09 zu 08 in %	
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	0	37	0	37	
Investitionen	2	14	0	14	
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.	0	
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.	0	
Zuschüsse öffentl. Hand	279	269	0	269	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	6	12	0	12	

Permento Personal-Lösungen GmbH i.L.

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Permento Personal-Lösungen GmbH i.L.
Fuggerstraße 3
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Personaldienstleistungen, insbesondere durch strategische Personalentwicklung, Mitarbeiterschulungen und Arbeitnehmerüberlassung. Zur Zielerreichung ist angestrebt, besonders in der Region Augsburg über die Modelle Arbeitnehmerüberlassung und Direktvermittlung oder Mischsystemen arbeitssuchende Menschen – im besonderen so genannte 1-Euro-Jobber – wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Gesellschaft hat darüber hinaus die Aufgabe der Unternehmensberatung im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung, insbesondere im Alters-, Gesundheits- und Diversitymanagement sowie der Auftragsforschung auf dem Gebiet der Kommunalentwicklung sowie der Personal- und Organisationsentwicklung. Unternehmen in der Region Augsburg sollen dabei strategisch auf den demographischen Wandel und die Besonderheiten der Integration von älteren, vielkulturellen und vermehrt kränkeren Belegschaften vorbereitet und beraten werden; dabei sollen aussagekräftige Studien und Expertisen zur Regionalentwicklung angestoßen, begleitet und ausgewertet, sowie bekannt gemacht werden.

Gesellschafter

	Euro	%
Förderagentur Augsburg GmbH (mittelbar Stadt Augsburg über die Förderagentur Augsburg GmbH 26,10 %)	12.600,20 €	50,20 %
Prof. Dr. Ernst Kistler	3.498,94 €	13,94 %
Michael Behling	2.424,66 €	9,66 %
Daniel Pötschan	2.424,66 €	9,66 %
Dr. Andreas Huber	1.498,47 €	5,97 %
Dr. Ralph Conrads	1.498,47 €	5,97 %
Thomas Staudinger	502,00 €	2,00 %
Bernhard Kräußlich	502,00 €	2,00 %
	25.100,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Liquidator

Michael Behling

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.100 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Kurzvorstellung:

Die Permento Personal-Lösungen GmbH verfolgte die Ziele arbeitsuchende Menschen über Zeitarbeit oder direkte Vermittlung in Unternehmen wieder in den 1. Arbeitsmarkt zu integrieren, Unternehmen im Bereich des Human Resource Managements strategisch zu beraten und Markt- und Demographieforschung anzubieten. Nach dem Rumpfgeschäftsjahr 2007 konnte die Permento im Jahr 2008 eine größere Zahl von Arbeitnehmerüberlassungen erreichen.

Nach der zunächst positiven Entwicklung in der Arbeitnehmerüberlassung machten sich in der zweiten Jahreshälfte die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Sektor der Arbeitnehmerüberlassung auch bei der Permento stark bemerkbar. Durch die Insolvenz eines Auftraggebers im Bereich der Demographieberatung entgingen der Permento zusätzlich weitere Gewinne. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 wurde der Beschluss gefasst, dass operative Geschäft der Permento aufzugeben. Nach entsprechendem Stadtratsbeschluss und Beschluss der Gesellschafterversammlung wurde die Permento in die Liquidation überführt.

Ausblick 2010:

Die Liquidation wurde zum 15.12.2009 in das Handelsregister eingetragen. Der Gläubigeraufruf erfolgte am 22.12.2009, so dass nach Ablauf der Sperrfrist die Löschung der Firma zum Ende des Jahres 2010 erfolgen wird. Die einjährige Sperrfrist zur Löschung der Permento ist zum 22.12.2010 abgelaufen. Die Erstellung der Schlussbilanz und die Bescheinigung des Finanzamtes stehen derzeit noch aus, um die Firma aus dem Handelsregister zu löschen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0	
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			0		0		0	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			14	100%	18	135%	-5	-26%
Vorräte			0		0		0	
Forderungen			0		12		-12	
sonst. Verm.-Gegenstände			6		0		6	
liquide Mittel			8		6		2	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			14	100%	18	135%	-5	-26%

Bilanzdaten (in T€)		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			7	49%	11	75%	-4	-35%
Gezeichnetes Kapital			25		25		0	
Kapitalrücklage			0		0		0	
Gewinnrücklage			0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag			-25		1		-26	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			7		-15		22	
Rückstellungen			6	44%	3	21%	3	113%
Verbindlichkeiten			1	7%	4	30%	-3	
Verb. > 1 Jahr			0		4		-4	
Verb. < 1 Jahr			1		0		1	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			14	100%	18	126%	-4	-21%

Zahlen 2009 vorläufig

GUV

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatzerlöse	0	9	103	-94	-92%
Sonstige betriebliche Erträge	3	5	52	-47	-91%
Gesamtleistung	3	13	155	-142	-92%
Materialaufwand	0	0	0	0	0%
Personalaufwand	0	22	103	-81	-78%
Abschreibungen	0	0	0	0	
So. betriebl. Aufw./Werbung	0	1	67	-67	-99%
Betriebliches Ergebnis	3	-10	-15	6	-37%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	-10	-15	6	-37%
Außerordentl. Aufwand	0	0	0	0	
Außerordentl. Ertrag	0	18	0	18	
Steuern	1	2	0	2	
Jahresergebnis	2	7	-15	22	-144%
Gewinn-/Verlustvortrag		-25	1	-26	
Entrn./Einst. aus/in Gew.-Rüchl.		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		-18	-14	-4	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit					
Investitionen					
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.	0	
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.	0	
Zuschüsse öffentl. Hand					
Investitionsquote (Gesamtv. zu Jahresanfangsbestand des AV)					
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt					

Planungsverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Planungsverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Städte Augsburg, Gersthofen und Neusäß haben sich gem. § 166 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 205 Abs. 1 BauGB zu einem Planungsverband zusammengeschlossen, dessen wesentliche Aufgaben die Schaffung bauplanungsrechtlicher Voraussetzungen für die Errichtung eines Güterverkehrszentrums und die Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Güterverkehrszentrum Raum Augsburg“ ist.

Als weitere Aufgaben wurden dem Planungsverband Ende 2005 die Durchführung der Erschließung nach §§ 123 BauGB und die Bodenordnung (Umlegung nach BauGB) übertragen.

Der Planungsverband tritt in Wahrnehmung der ihm übertragenen Aufgaben an die Stelle der Verbandsmitglieder.

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg	(1/3)
Stadt Gersthofen	(1/3)
Stadt Neusäß	(1/3)

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	9 Verbandsräte
Verbandsvorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl
Umlegungsausschuss	Vorsitzender Johannes Hintersberger, MdL
Geschäftsleiter technisch	Nicole Christ ab Januar 2010
Geschäftsleiter administrativ	Dr. Gerhard Ecker

Rechtliche Grundlagen

Verbandssatzung vom 12.08.1997 in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 28.07.2010

Wichtige Verträge

- Treuhändervertrag mit der GVZ Entwicklungsmaßnahmen GmbH vom 21.10.1997
- verschiedene Zweckvereinbarungen

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Aktuelle Entwicklungen

Der Planungsverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg wirkt gemäß seiner Satzung in seinem Verbandsgebiet auf die Entwicklung des Güterverkehrszentrums hin. Die GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH der Städte Augsburg, Gersthofen und Neusäß ist für den Planungsverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg mit dem Treuhändervertrag als Entwicklungsträgerin und Treuhänderin des Planungsverbandes zur Vorbereitung und Durchführung der Entwicklungsmaßnahme Güterverkehrszentrum Raum Augsburg nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches tätig.

Durch Beschlussfassungen des Planungsverbandes vom 01.03.2004 wurden die Beschlüsse zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme aufgehoben und für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1 des Planungsverbandes „Güterverkehrszentrum Raum Augsburg“ eine Umlegung angeordnet. Auf der Grundlage des Treuhändervertrages blieb die GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH mit einem angepassten Aufgabenbereich weiterhin für den Planungsverband zur Entwicklung des Güterverkehrszentrums tätig.

Das **Umlegungsverfahren** „Güterverkehrszentrum Raum Augsburg“ ist abgeschlossen:

Damit gelangten Grundstücksflächen im Umfang von **688.924 m²** (einschließlich der Flächen für den geplanten Umschlagterminal) in den Besitz der **GVZ-Entwicklungsmaßnahmen GmbH**.

Der **Verband** verfügt nach der Umlegung über

- 129.024 m² Straßenflächen
- 308.646 m² ökologische Ausgleichsflächen
- 18.391 m² sonstige Flächen.

Nach nur rund dreijähriger Bauzeit konnten sämtliche Straßenbauabschnitte am 07.10.2010 im Rahmen einer feierlichen Verkehrsfreigabe durch Herrn Ministerpräsidenten Horst Seehofer ihrer Bestimmung übergeben werden. Damit verbunden waren auch der Neubau einer Eisenbahnüberführung und die Fertigstellung der umfangreichen ökologischen Ausgleichsmaßnahmen. Im Frühjahr/ Sommer 2011 sind nur noch Restarbeiten an den Straßenbegleitgrünflächen zu erledigen. Zu den Ansiedlungserfolgen wird auf die für die Vermarktung kompetente GVZ Entwicklungsmaßnahmen GmbH (siehe Seite 231) verwiesen. Für das Umschlagterminal (UBF) wird für Januar 2011 mit dem vorläufigen Förderbescheid des Eisenbahnbundesamtes gerechnet, um dann in das Planfeststellungsverfahren eintreten zu können. Noch im Spätherbst 2011 könnte somit mit dem Bau des UBF durch die Investorengemeinschaft begonnen werden.

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	09 zu 08	in %
Zuweisung für lfd. Zwecke	90	54%	0	0%	93	3%	-93	-100%
Zinseinnahmen	0	0%	20	4%	47	1%	-27	
Sonstige Finanzeinnahmen (Umlegung)	0	0%	0	0%	3.356	93%	-3.356	-100%
Sonstige Finanzeinnahmen	75	45%	91	18%	95	3%	-4	
Verwaltungsgebühren	1	1%	0	0%	0	0%	0	#DIV/0!
Zuführung vom VermHH	0	0%	90	18%	0	0%	90	
HAR aus Vorjahr	0	0%	294	59%	0	0%	294	
SUMME	166	100%	495	100%	3.591	100%	-3.096	-86%

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	09 zu 08	in %
Aufw. für ehrenamtl Tätigk. und Personalausgaben	16	10%	15	3%	16	0%	-1	-4%
Verbrauchsmittel	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Sonstige Betriebsausgaben	7	4%	0	0%	1	0%	-1	
weitere Sachausgaben	0	0%	2	0%	2	0%	0	0%
Grundbesitzabgaben	0	0%	7	1%	0	0%	7	2512%
Geschäftsausgaben	19	11%	19	4%	131	4%	-112	-85%
Zinsausgaben	79	48%	1	0%	0	0%	1	
Zuweisung an Verbandsmitgl.	0	0%	105	21%	0	0%	105	
Erstattung an Gemeinden	45	27%	52	11%	51	1%	1	1%
Sonst. Finanzausgaben Umlegung)	0	0%	294	59%	2.537	71%	-2.243	-88%
Zuführung zum VermHH	0	0%	0	0%	559	16%	-559	-100%
HAR auf Nachjahr	0	0%	0	0%	294	8%	-294	
SUMME	166	100%	495	100%	3.591	100%	-3.096	-86%

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	09 zu 08	in %
Zuführung vom VerwaltungshH	0	0%	0	0%	559	10%	-559	-100%
Grundstücksverkaufserlöse	0		312	6%	0	0%	312	
HAR aus Vorjahr	0	0%	1.737	32%	677	13%	1.060	
Beiträge Dritter	1.912	31%	2.990	0%	1.388	0%	1.602	
Investitionsförderung	1.220	20%	280	5%	1.720	32%	-1.440	
Entnahme aus der Rücklage	0	0%	125	2%	1.049	19%	-924	
Kreditaufnahmen	2.996	49%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	6.128	100%	5.444	100%	5.394	100%	50	1%

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	09 zu 08	in %
Zuführung zur Rücklage	0	0%	0	0%	39	1%	-39	-100%
Büroausstattung	0		0		2		-2	
Herstellungskosten ökol. Ausgleich	905		1.192		0		1.192	
Grunderwerb	0		11				11	
Sonstige Bauten	0	0%	34	1%	110	2%	-76	
Baumaßnahmen Straße	5.223	85%	4.117	76%	4.377	81%	-260	
Zuführung zum VerwaltungshH	0	0%	90		0		90	
							0	
HAR auf Nachjahr	0		0	0%	866	16%	-866	
SUMME	6.128	100%	5.444	100%	5.394	100%	50	1%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Stand der Rücklage	191	191	316	-125	-40%
Schuldenstand	3.867	0	0	0	
Verbandsvermögen (Geldanl.)	191	191	1.474	-1.283	-87%
Verbandsvermögen (Anlagev.)	29.339	23.211	17.949	5.262	
Anteil Stadt Augsburg an der Verbandsumlage	30	0	59	-59	-100%

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Entwicklung im Städtetourismus:

Das Jahr 2009 war in den ersten Monaten sehr stark von der Wirtschaftskrise geprägt. Vor allem im Bereich des Geschäftsreiseverkehrs wurden stärkere Einbrüche registriert. Allerdings hat sich die Situation im Laufe des Jahres wieder entspannt und so konnte zum Jahresende in Augsburg ein geringer Rückgang bei den Gästeankünften (GA) um -0,5% und um -2,5% bei den Übernachtungen (Ü) verzeichnet werden. Man kann daher für das Jahr 2009 von einer touristischen Stabilisierung auf hohem Niveau sprechen, da das Vergleichsjahr 2008 ein Rekordergebnis sowohl bei den GA als auch bei den Ü war.

Der Ausblick auf das Jahr 2010 ist äußerst positiv. So konnte mit einem zweistelligen Zuwachs bei den GA und den Ü bis Mitte des Jahres 2010 das beste touristische Halbjahresergebnis in der Geschichte der Regio Augsburg Tourismus GmbH erreicht werden. Dieser positive Trend ist auf die konsequente touristische Profilbildung, auf eine weiterhin hohe Beliebtheit des Städtetourismus und auf erweiterte Hotelkapazitäten in Augsburg zurückzuführen. Es ist davon auszugehen, dass das Jahr 2010 ein touristisches Rekordjahr in Augsburg darstellen wird.

Gruppengeschäft

Trotz schwerer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen im Jahr 2009 ist es erneut gelungen die Anzahl der durch die Regio Augsburg Tourismus GmbH durchgeführten Stadtführungen auf 5.650 Führungen zu steigern. Verglichen mit dem Gründungsjahr der Regio Augsburg Tourismus GmbH im Jahr 1998 stellt dies einen Zuwachs von 128,7% dar.

Auch für das Jahr 2010 gehen wir davon aus, dass dies hohe Niveau gehalten werden kann. Dies ist vor allem auf neue Produkte, sowie auf die Landesausstellung Bayern-Italien zurückzuführen.

Kongress- und Tagungswesen

Nachdem die Kongresshalle seit Mai 2010 wegen der Renovierung geschlossen wurde, haben wir die Marketingaktivitäten im Hinblick auf die Wiedereröffnung 2012 bereits begonnen. Als Basis für die Umsetzung der einzelnen Marketingmaßnahmen wurden eine Corporate Identity (CI) und ein Corporate Design (CD) entwickelt. Dieses spiegelt sich im Internetauftritt von „Kongress am Park“, in der Imagebroschüre und im Streuflyer wieder. Wichtig ist es nun, dass neben den Marketingaktivitäten auch bei der Sanierung des Kongresszentrums imagebildende Aspekte wie Illumination, Lounge Charakter in der Halle, Gestaltung der Grün- und Außenflächen berücksichtigt werden. Nur dadurch kann es gelingen die Marke „Kongress am Park“ so zu stärken, dass über das Kongress- und Tagungswesen wichtige wirtschaftliche Aspekte für Augsburg und die Region entwickelt werden.

Ausblick 2011

Auf Grund der positiven Entwicklung des Städtetourismus, der anstehenden Großveranstaltungen wie der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft 2011, der neuen Impulse im Kongress-, Tagungs- und Messewesen, der erweiterten Hotelkapazitäten, ist davon auszugehen, dass sich der Tourismus in Augsburg weiterhin positiv entwickeln wird.

Dieser Trend wird sicherlich auch durch die Bemühungen der Staatsregierung gestärkt, die den Tourismus in Bayern als eine der zukünftigen Leitökonomien weiter stärken möchte.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)								
Aktiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	
							in %	
Anlagevermögen			147	48%	162	60%	-15	-9%
Immaterielles Verm.			10		14		-3	
Sachanlagen			137		148		-12	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			151	49%	99	36%	52	53%
Vorräte			18		23		-6	
Forderungen			18		33		-15	
sonst. Verm.-Gegenstände			47		4		-2	
liquide Mittel			68		38		29	
Rechnungsabgr.posten			10		11		-1	
n.d. EK ged. Fehlbetr.			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			308	100%	271	100%	36	13%

Passiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	
							in %	
Eigenkapital			47	15%	45	16%	3	0%
Gezeichnetes Kapital			100		100		0	
Gewinnvortrag/Verlust			-55		-91		35	
Jahresergebnis			3		35		-32	
n.gedeckter Fehlbetrag			0		0		0	
So-Posten f. Zusch. u. Rücklagen			136	44%	106	39%	30	28%
Rückstellungen			33	11%	28	10%	5	19%
Verbindlichkeiten			92	30%	73	27%	18	25%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			0		73		-73	
Passiver RAP			0	0%	20	7%	-20	-100%
Bilanzsumme			308	100%	271	100%	36	13%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz		557	424	133	31%
Betriebskostenzuschuß		1.279	1.149	130	11%
sonstige betriebliche Erträge		136	17	119	87%
Gesamtleistung		1.972	1.590	382	24%
Materialaufwand		141	129	13	10%
Personalaufwand		751	679	72	11%
Abschreibungen		41	40	1	3%
sonstige betriebliche Aufw.		1.035	788	247	31%
Betriebliches Ergebnis		3	35	-32	92%
Erträge aus Finanzanlagen etc.		0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand		0	1	-1	-100%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3	34	-31	-92%
Außerordentl. Aufwand		0	0	0	
Außerordentl. Ertrag		0	1	-1	
Steuern		0	0	0	
Jahresergebnis		3	35	-32	-92%
Gewinnvortrag aus Vorjahr		-55	-91	0	
Entn./Einst. aus/in Gew.-Rüchl.		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		-52	-55	2	-5%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	k.A.	7	-49	56	
Investitionen	0	27	0	27	
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0	0	
davon Erweiterungsinv.	0	0	0	0	
Mozarthaus	0	60	50		
Fuggerjubiläum	0	70	0		
Mittelbarer Zuschuss der Stadt Augsburg über Verkehrsverein	k.A.	972	872	100	11%
Zuschüsse sonstiger Mitglieder	k.A.	253	236	17	7%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,0%	6,7%	0,0%	6,7%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	k.A.	15	15	0	0%

Leistungskennzahlen						
Entwicklung der Übernachtungszahlen in Augsburg nach Segmenten						
	2009	2008	2007	2006	2005	2010HR
Gesamtübernachtungen	510.188	523.702	543.514	461.000	460.000	551.003
Geschäft	153.057	183.296	176.523	176.218	153.822	165.301
Tagungen	204.075	183.296	176.523	176.218	153.822	220.401
Tourismus	153.056	157.110	151.305	151.044	153.822	165.301
Geschäft	30%	35%	32%	38%	33%	30%
Tagungen	40%	35%	32%	38%	33%	40%
Zwischensumme	70%	70%	65%	76%	67%	70%
Tourismus	30%	30%	28%	33%	33%	30%

*HR=Hochrechnung

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Anschrift des Unternehmens

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
Karlstr. 2
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur des Wirtschaftsraums Augsburg durch

- a) Regionalmarketing (nach innen wie insbesondere nach außen) durch die Kommunikation der Standortfaktoren und der Kompetenzfelder des Wirtschaftsraums Augsburg.
- b) Regionalmanagement, d.h. das Identifizieren, das Initiieren und das fallweise Umsetzen von Projekten, die für die wirtschaftliche Zukunft des Wirtschaftsraums Augsburg von besonderer regionaler Bedeutung sind, sowie die Förderung der regionalen Identität.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	12.500 €	50 %
Landkreis Aichach-Friedberg	5.000 €	20 %
Landkreis Augsburg	7.500 €	30 %
	25.000 €	100%

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung Vorsitzender Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl

Aufsichtsrat Vorsitzender Landrat Martin Sailer

Beirat

Geschäftsführer Andreas Thiel
(Bezüge in 2009: € 47.562,00)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **25.000 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Verträge

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH betreibt im Auftrag ihrer drei Gesellschafter Standortmarketing, Regionalmanagement und Technologietransfer im Wirtschaftsraum Augsburg. Sie wird dabei unterstützt durch einen eigenen Förderverein mit rd. 80 Mitgliedern, überwiegend Unternehmen.

Die Standortmarketingkampagne A³ wurde 2010 hinsichtlich der Marketinginstrumente durch einen Standortfilm komplettiert. Für den Aufbau des letzten fehlenden Elements der Standortkommunikation, der Fach-PR, wurde mit dem Beginn der Arbeiten an einer PR-Konzeption die Grundlage gelegt. 2011 erfolgt die Umsetzung. Wichtigstes Projekt des Standortmarketings war 2010 wie in den Vorjahren der gemeinsame A³-Auftritt bei der Gewerbeimmobilienmesse Exporeal, mit neu konzipiertem Messestand am Premiumstandort Marktplatz München. Die laufenden Publikationen A³ Business Magazin, Standortnewsletter und Immobiliennewsletter erschienen 2010 regulär. Die Kompetenzfeldbroschüren erhielten sämtlich eine zweite aktualisierte Auflage. Im Bereich Regionalmanagement ist zu allererst die Auszeichnung des Regionalmanagements im Wirtschaftsraum Augsburg durch den Freistaat Bayern beim Wettbewerb „Region des Jahres“ unter der Themenstellung „Innovation“ als Zweitplatzierter zu nennen. Erfolgreich vorangetrieben wurde insbesondere das regionale Netzwerk Forst & Holz. Ferner hat das Regionalmanagement die Basis für den Förderantrag und die beabsichtigte Gründung einer regionalen Energieagentur gelegt. Der 2009 gestellte Antrag auf Förderung einer Klimaschutzkonzeption wurde 2010 bewilligt und mit den Arbeiten im November 2010 begonnen. 2010 erhielt das Regionalmanagement den Auftrag der drei Gesellschafter, das Thema Fachkräftesicherung gemeinsam mit den beiden Wirtschaftskammern voranzutreiben. Konzeptionell wurde ferner die Grundlage für die Entscheidung gelegt, wie der Standort Augsburg künftig mit dem Thema Logistik umgehen möchte. Innerhalb des ESF-geförderten Projektes TEA Technologietransfer Augsburg wurde im Laufe des Jahres 2010 eine dreistellige Zahl von Unternehmensbesuchen und Kontakten absolviert sowie erstmalig ein Innovations- bzw. Transferkatalog aufgelegt, der den Unternehmen in der Region über 100 Transferangebote der hiesigen Hochschulen und Anwenderinstituten in Form eines Kataloges erschließt. Als neues Veranstaltungsformat wird das Speednetworking für die Verknüpfung von Wissenschaftlern und Unternehmern erfolgreich zusammen mit den Wirtschaftsjunoren Augsburg eingesetzt.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)									
Aktiva									
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			30	16%	0		30		
Immaterielle Vermögensg.			1		0		1		
Sachanlagen			29		0		29		
Finanzanlagen			0		0		0		
Umlaufvermögen			160	84%	0		160		
Vorräte			0		0		0		
Forderungen			74		0		74		
Wertpapiere			0		0		0		
liquide Mittel (incl. Kautionen)			86		0		86		
Aktiver RAP			0	0%	0		0		
Bilanzsumme			191	100%	0		191		

Passiva									
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	09 zu 08	in %
Eigenkapital			83	44%	0		83		
Gezeichnetes Kapital			25		0		25		
Kapitalrücklagen			50		0		50		
Gewinnrücklagen			0		0		0		
Rückst. mit EK-Charakter			0		0		0		
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0		
Jahresüberschuss			8	4%	0		8		
Rückstellungen			23	12%	0		23		
Sonstige Rückst.			23		0		23		
Verbindlichkeiten			85	44%	0		85		
Verb. > 1 Jahr			0		0		0		
Verb. < 1 Jahr			85		0		85		
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0		
Bilanzsumme			191	100%	0		191		

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)				
	Plan 2010	2009	2008	Änderung 09 zu 08 in %
Umsatz	262	245	0	245
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0
Sonstige Erträge	785	368	0	368
Gesamtleistung	1.047	613	0	613
Aufw. für bezogene Leistungen	328	270	0	270
Personalaufwand	526	273	0	273
Abschreibungen	0	4	0	4
So. betriebl. Aufwendungen	158	58	0	58
Betriebliches Ergebnis	35	8	0	8
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35	8	0	8
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahrsüberschuss	35	8	0	8
Gewinn-/Verlustvortrag		0	0	0
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust		8	0	8

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten				
	Plan 2010	2009	2008	Änderung 09 zu 08 in %
Cash Flow				
nach DVFA/SG	35	45	0	45
ordentliche Tilgung langfr. Darl.	0	0	0	0
Investitionen	2	34	0	34
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0	0
davon Erweiterungsinv.	2	34	0	34
Investitionszusch. Stadt	0	100	0	100
Sonstige Zuschüsse	0	251	0	251
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand Ansch.-K. AV)	6,0%	100,0%	0,0%	100,0%
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	10	10	0	10
Anzahl Auszubildende	0	0	0	0

Regionaler Planungsverband Augsburg

Sitz und Anschrift des Zweckverbandes

Regionaler Planungsverband Augsburg
Geschäftsstelle: Landratsamt Augsburg
Prinzregentenplatz 4
86150 Augsburg

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Regionale Planungsverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Mitglieder des Regionalen Planungsverbandes sind alle Gemeinden, deren Gebiet in der Region liegt, sowie die Landkreise, deren Gebiet ganz oder teilweise zur Region gehören.

Der Verband ist Träger der Regionalplanung in seinem Verbandsbereich. Der Regionale Planungsverband beschließt über den Regionalplan und dessen Fortschreibung und stimmt dabei die Interessen der Verbandsmitglieder im Rahmen der Landesplanung ab. Er erfüllt diese Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis.

Der Regionale Planungsverband ist ferner beteiligt an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen der Raumordnung durch Staatsbehörden sowie an Stellungnahmen zu kommunalen Bauleitplänen und raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Rahmen von Raumordnungsverfahren und anderen landesplanerischen Überprüfungen.

Als allgemein übergeordnete Ziele für die Region bestimmt der Regionalplan, die Region als Lebens- und Wirtschaftsraum in allen Teilräumen weiterzuentwickeln sowie die Region in ihrer Wirtschaftskraft so zu stärken, dass sie am allgemeinen wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und wissenschaftlichen Fortschritt des Landes teilnehmen kann.

Verbandsmitglieder

Dem Regionalen Planungsverband gehören 146 Verbandsmitglieder an, nämlich

- die kreisfreie Stadt Augsburg,
- der Landkreis Augsburg und 46 kreisangehörige Gemeinden,
- der Landkreis Aichach-Friedberg und 24 kreisangehörige Gemeinden,
- der Landkreis Dillingen a.d. Donau und 27 kreisangehörige Gemeinden,
- der Landkreis Donau-Ries und 44 kreisangehörige Gemeinden.

Organe des Zweckverbandes

Die Organe des Regionalen Planungsverbandes bilden die Verbandsversammlung, der Planungsausschuss und der Verbandsvorsitzende.

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Jedes Mitglied entsendet dabei einen Verbandsrat (ersten Bürgermeister oder Landrat bzw. deren Stellvertreter).

Der Planungsausschuss setzt sich aus dem Verbandsvorsitzenden und 24 Vertretern der kreisangehörigen Gemeinden, der kreisfreien Stadt Augsburg und der Landkreise entsprechend den Einwohnerzahlen dieser Gruppen zusammen.

Verbandsvorsitzender Herr Georg Klaußner
1. Bürgermeister der Gemeinde Untermeitingen

1. Stellvertreter Christian Knauer
Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg

2. Stellvertreter Hansjörg Durz
1. Bürgermeister der Stadt Neusäß

Verbandsversammlung Oberbürgermeister, Bürgermeister
und Landräte der 146 Verbandsmitglieder

Planungsausschuss insgesamt 24 Mitglieder

Mitglieder der
Stadt Augsburg Johannes Hintersberger, Stadtrat, MdL
Theodor Gandenheimer, Stadtrat
Tobias Schley, Stadtrat
Rolf Rieblinger, Stadtrat
Prof. Dr. Rolf Harzmann, Stadtrat
Stefan Quarg, Stadtrat
Reiner Erben, Stadtrat

Mitglieder des
Landkreises Augsburg Georg Klaußner, 1. Bürgermeister Untermeitingen
Bernd Müller, 1. Bürgermeister Bobingen
Hansjörg Durz, 1. Bürgermeister Neusäß
Dr. Michael Higl, 1. Bürgermeister Meitingen
Sabine Höchtl-Scheel, Kreisrätin
Walter Aumann, Kreisrat
Albert Lettinger, Kreisrat

Mitglieder des
Landkreises Aichach-Friedberg Dr. Peter Bergmair, 1. Bürgermeister Friedberg
Klaus Habermann, 1. Bürgermeister Aichach
Christian Knauer, Landrat
Franz Schindele, Kreisrat

Mitglieder des Landkreises
Dillingen a. d. Donau Hildegard Wanner, 1. Bürgermeisterin Höchstädt
Leo Schrell, Landrat

Mitglieder des
Landkreises Donau-Ries Anton Ferber, 1. Bürgermeister Monheim
Georg Vellinger, 1. Bürgermeister Buchdorf
Stefan Rößle, Landrat
Robert Ruttmann, Kreisrat

Geschäftsführung: ORRin Marion Koppe,

Stv. Geschäftsführung: VAR Thomas Huber, Stellvertreter

Der Planungsausschuss tagte im Jahr 2009 insgesamt zweimal; am 22.04.2009 und am 01.12.2009.

Die Verbandsversammlung tagte im Jahr 2009 nicht.

Rechtliche Grundlagen

Der Regionale Planungsverband Augsburg wird entsprechend dem Bayerischen Landesplanungsgesetz durch den Zusammenschluss der Gemeinden und Landkreise der Region 9 (Augsburg) gebildet.

Er ist mit dem Inkrafttreten der Einteilung des Staatsgebietes in Regionen gemäß dem Landesentwicklungsprogramm durch Beschluss der Bayerischen Staatsregierung am 01.04.1973 entstanden.

Auf Grund von Art. 6 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 des Bayer. Landesplanungsgesetzes (BayLplG) vom 27. Dezember 2004 (GVBl S. 521) wurde die Verbandssatzung vom 28.12.2006 (RABl Nr. 18 vom 27. Dezember 2006) neu erlassen.

Beteiligung an anderen Unternehmen

keine

Finanzierung

Der Regionale Planungsverband finanziert die ihm durch Gesetz übertragenen Aufgaben durch Zuweisungen des Freistaates Bayern gemäß § 1 Abs. 2 der Verordnung über die Kostenerstattung an regionale Planungsverbände (KostErstV) und aus Rücklagen.

Die Verbandsausgaben beliefen sich 2009 auf 44.700,00 Euro.

Der Rücklagenstand zum 31.12.2009 betrug 42.283,49 Euro.

Die Zuweisungen des Freistaates belief sich 2009 auf 34.678,00 Euro.

Das geplante Haushaltsvolumen für 2010 beläuft sich auf 47.890,00 Euro.

Bislang konnte die Verbandswirtschaft ohne die Erhebung einer Umlage abgewickelt werden.

Der Regionale Planungsverband besitzt außer Büroeinrichtungsgegenständen kein Vermögen.

Der Verband hat keine Schulden.

Stadtsparkasse Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtsparkasse Augsburg
Halderstr. 1-5
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtsparkasse ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung (SpkO) sicherzustellen.

Die Stadtsparkasse unterhält zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben die erforderlichen Geschäftsstellen in ihrem Geschäftsbezirk und unterstützt die Mitglieder ihrer Trägerkörperschaft als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

Rechtliche Grundlagen

Die Stadtsparkasse Augsburg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Die kommunale Trägerkörperschaft der Stadtsparkasse Augsburg ist der Zweckverband Stadtsparkasse Augsburg-Friedberg, dessen Mitglieder die Stadt Augsburg und die Stadt Friedberg sind.

Der Geschäftsbezirk der Stadtsparkasse Augsburg ist das Gebiet der Stadt Augsburg, des Altlandkreises Friedberg, die Gemeinde Steindorf ausgenommen die Ortsteile Höfa und Sittenbach der Gemeinde Odelzhausen, die Gemeinde Pfaffenhofen a.d. Glonn sowie gem. § 2 Abs. 2 der Sparkassenordnung (SpkO) der Landkreis Augsburg.

Organe des Geldinstituts

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Dr. Kurt Gribl
Vorstand		Rolf Settelmeier (Vorsitzender)
		Dr. Walter Eschle
		Cornelia Kollmer ab 1.9.2009

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Gesamtbezüge i.H. von 1.024 TEUR gewährt.

Mitgliedschaften und Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die Stadtsparkasse ist Mitglied des Sparkassenverbands Bayern und der Bayerischen Börse München.

Die Stadtparkasse ist weiter an folgenden Unternehmen beteiligt:

Sparkassenverband Bayern	3,46 %
Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs-GmbH & Co. KG	2,35 %
Informatik-Zentrum Bayern-Software-Gesellschaft der Bayerischen Sparkassen - GmbH & Co. KG München	
Hafteinlage	2,58 %
Pflichteinlage	3,77 %
Bayern-Card-Services Beteiligungs-GmbH & Co KG, München	3,46 %
FlughafenGrundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Alpha KG; Grünwald	10,86 %
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe	0,49 %
Startkapital-Fonds Augsburg GmbH	21,33 %
Startkapital-Fonds Augsburg II GmbH	23,80 %
Unterbeteiligung an der Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,24 %
S-International Business GmbH & Co. KG	33,82 %
Versicherungsbeteiligungsverwaltungsgesellschaft bayerischer und rheinland-pfälzischer Sparkassen mbH	3,12 %
Versicherungsbeteiligungsgesellschaft bayerischer und rheinland-pfälzischer Sparkassen mbH & Co. KG	3,12 %

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen in 2009

Die Stadtparkasse Augsburg ist ein bürgernahes Geldinstitut. Rund 240.000 Kunden, die über 700.000 Konten führen, werden von ihr betreut. Sie unterhält neben der Hauptstelle 42 Geschäftsstellen und 10 Banking Center in den Städten Augsburg und Friedberg sowie im Altlandkreis Friedberg. Die Stadtparkasse ist in ihrem Geschäftsgebiet Marktführer und hat mit 91 Geldautomaten das dichteste Automatenetz im Wirtschaftsraum Augsburg. Sie gewährleistet die Versorgung mit Bankdienstleistungen auch in Bereichen, in denen keine oder nur wenige Kreditinstitute den Bürgern zur Verfügung stehen.

Grundzüge der Geschäftsentwicklung 2009

Die Bilanzsumme ermäßigte sich um 3,1 Prozent auf 4.382 Mio. Euro (Vorjahr + 0,9 Prozent). Die Stadtparkasse Augsburg ist die fünftgrößte Sparkasse in Bayern. Das Gesamtkreditvolumen stieg um 116 Mio. auf 3.048 Mio. Euro. Die Kundeneinlagen sind um 0,5 Prozent auf 3.452 Mio. Euro gesunken. Die Stadtparkasse Augsburg beschäftigte zum Jahresende als einer der großen Arbeitgeber und Ausbilder am Standort Augsburg-Friedberg 1.263 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (incl. Teilzeitkräfte), das sind 40 Personen weniger als im Vorjahr. Sie stellte 81 Ausbildungsplätze (in drei Lehrjahren) zur Verfügung.

Der Jahresüberschuss nach Steuern liegt mit 9,0 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (4,3 Mio. Euro). Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Zum Jahresende 2009 weist die Stadtparkasse Augsburg ein Kernkapital in Höhe von 302,8 Mio. Euro aus. Das entspricht einem Plus von 8,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	
							in %	
Anlagevermögen			72.340	2%	76.327	2%	-3.987	-5%
Immaterielles Verm.			126		81		45	
Sachanlagen			72.214		76.246		-4.032	
So. Vermögensgegenstände			107.222	2%	84.975	2%	22.247	26%
Umlaufvermögen			4.197.572	96%	4.356.300	96%	-158.728	-4%
Barreserve			85.852		72.035		13.817	
Schuldtitle öffentl. St. u. Wechsel			0		0		0	
Forderungen an Kreditinstitute			393.588		671.634		-278.046	
Forderungen an Kunden			2.925.850		2.811.164		114.686	
Schuldversch. u.a. festverz. WP			666.627		679.488		-12.861	
Aktien u.a. nichtverz. WP			77.038		73.647		3.391	
Beteiligungen			47.983		47.569		414	
Anteile an verb. Unternehmen			0		26		-26	
Treuhandvermögen			634		737		-103	
Aktiver RAP			4.790	0%	4.675	0%	115	2%
Bilanzsumme			4.381.924	100%	4.522.277	100%	-140.353	-3%

Passiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	
							in %	
Eigenkapital			302.843	7%	278.839	6%	24.004	9%
Gezeichnetes Kapital			0		0		0	
Fonds f. allgm. Bankrisiken			36.100		21.100		15.000	
Gewinnrücklagen			259.939		254.447		5.492	
Genußrechtskapital			0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust			6.804		3.292		3.512	107%
SOP mit Rücklageanteil			701	0%	1.601	0%	-900	
Rückstellungen			64.423	1%	51.521	1%	12.902	25%
Verbindlichkeiten			4.009.064	91%	4.185.197	93%	-176.133	-4%
gegenüber Kreditinstituten			536.904		688.634		-151.730	
gegenüber Kunden			3.349.009		3.355.917		-6.908	
Verbriefte Verbindlichkeiten			63.068		75.035		-11.967	
Treuhandverbindlichkeiten			634		737		-103	
Sonstige Verbindlichkeiten			5.017		10.442		-5.425	
nachrangige Verbindlichkeiten			54.432		54.432		0	
Passiver RAP			4.893	0%	5.119	0%	-226	-4%
Bilanzsumme			4.381.924	100%	4.522.277	100%	-140.353	-3%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Zinserträge		193.257	208.935	-15.678	-8%
Erträge aus Aktien, Beteiligungen, Anl.		4.074	11.357	-7.283	-64%
Sonstige betriebliche Erträge		13.981	14.005	-24	0%
Provisionserträge		35.249	34.284	965	3%
Gesamtleistung		246.561	268.581	-22.020	-8%
Provisionsaufwand		3.284	2.916	368	13%
Personalaufwand		62.979	62.826	153	0%
Abschreibungen auf Anlagen		6.374	5.669	705	12%
Abschreibungen auf Forderungen		37.568	7.670	29.898	390%
So. betriebliche Aufwendungen		36.134	34.052	2.082	6%
Betriebliches Ergebnis		100.222	155.448	-55.226	-36%
Zinsen und ähnl. Aufwand		77.795	127.480	-49.685	-39%
Aufwendungen aus Verlustübernahme		0	495	-495	-100%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		22.427	27.473	-5.046	-18%
Außerordentlicher Ertrag / Aufwand		2	-17.514	17.516	-100%
Steuern		13.425	4.066	9.359	230%
Jahresergebnis		9.004	5.893	3.111	53%
Gewinn-/Verlustvortrag		0	0	0	
-Einst. in /+Aufl. von Rücklagen u. SOP		-2.200	-2.601	401	15%
Bilanzgewinn/-verlust		6.804	3.292	3.512	107%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash flow					
nach DVFA/SG		15.378	11.562	3.816	33%
Investitionen		2.548	3.431	-883	-26%
davon Ersatzinvestitionen		k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.		k.A.	k.A.		
Zuschuß der Stadt Augsburg		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Gesamtanschaffungswert des AV)		1,3%	1,7%	-0,4%	-24%
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		1.133	1.178	-45	-4%
Anzahl der Auszubildenden		69	73	-4	-5%

Startkapital-Fonds Augsburg GmbH (SKA)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Startkapital-Fonds Augsburg GmbH
c/o IHK Schwaben
Stettenstr. 1+3
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Existenzgründung und der Förderung von jungen innovativen, insbesondere technologieorientierten kleinen und mittleren Unternehmen im Wirtschaftsraum Augsburg (insbesondere Stadt und Landkreis Augsburg und Landkreis Aichach-Friedberg) durch Beratung, Bereitstellung von Risikokapital und Eingehung von Beteiligungen.

Gesellschafter

Gesellschafter

Anteil

Gruppe der privaten Banken/Industrieunternehmen:

Deutsche Bank AG Filiale Augsburg	10,00%
Holme & Co. Computersysteme + Lösungen OHG	3,33%
UPM-Kymmene Papier GmbH & Co. KG	6,67%
SGL Carbon AG	10,00%
Fujitsu Siemens Computers GmbH	3,33%

Gruppe der Kreditgenossenschaften:

Augusta Bank eG Raiffeisen-Volksbank Augsburg (treuhänderisch für die Volks- und Raiffeisenbanken in der Stadt Augsburg sowie der Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg)	33,34%
---	--------

Gruppe der Sparkassen:

Stadtsparkasse Augsburg	21,33%
Kreissparkasse Augsburg	10,00%
Stadtsparkasse Aichach	2,00%

Stille Gesellschafter

Anteil

Folgende Institutionen wurden zudem als Stille Gesellschafter mit einer Kapitaleinlage von aktuell insgesamt 2.495.094,97 € am Unternehmen beteiligt:

Gruppe der privaten Banken/Industrieunternehmen:

Deutsche Bank AG Filiale Augsburg	15,10%
Holme & Co. Computersysteme + Lösungen OHG	2,53%
UPM-Kymmene Papier GmbH & Co. KG	5,82%
SGL Carbon AG	6,84%
Fujitsu Siemens Computers GmbH	2,28%
Lechelektrizitätswerke AG	2,01%

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Der Startkapital-Fonds Augsburg hielt im Berichtszeitraum drei aktive Beteiligungen sowie eine Beteiligung an der baramundi development GmbH, einem Tochterunternehmen der baramundi AG. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich folgende Veränderungen:

- Das Beteiligungsunternehmen voxeljet technology GmbH hat sich von der schwierigen Wirtschaftslage erholt. Der Startkapitalfonds hat die Beteiligung am Unternehmen und die damit verbundene Refinanzierung durch die KfW um drei Jahre zu verlängert.
- Die baramundi AG konnte Ihre Marktposition weiter erfolgreich ausbauen. Das Unternehmen hat die SKA-Beteiligung zum 31.12.2009 erfolgreich zurückbezahlt.
- Das Beteiligungsunternehmen Dalog GmbH hat seine SKA-Beteiligung zum 31.10.2009 erfolgreich zurückbezahlt.
- Das Beteiligungsunternehmen Objectart Software GmbH befindet sich in Liquidation und hat die Vergleichsvereinbarung mit einer Vergleichszahlung erfüllt.

Ergebnis 09/10

Der Startkapital-Fonds Augsburg schließt mit einem positiven Unternehmensergebnis von 117 T€ (Vj. -53 T€) und einem Jahresergebnis von 0 T€ (Vj. -44 T€) nach Gewinnabführung.

Ausblick

Die Rückzahlung zweier größerer Beteiligungen (Dalog und baramundi) hat sowohl die Belastung des Fonds aus der Refinanzierung der Beteiligung voxeljet als auch die Kosten des Beteiligungsmanagements deutlich reduziert.

Somit hält der SKA nur noch die offene Beteiligung an der voxeljet GmbH. Der Exit dieser Beteiligung in den nächsten Jahren wird das Abschlussergebnis des Fonds entscheidend beeinflussen. Bis dahin sind keine Einnahmen aus Beteiligungen mehr zu erwarten, was zu negativen Ergebnissen bis zum Unternehmensverkauf führen wird.

Gleichzeitig hat der SKA das Beteiligungsmanagement gegen Gebühr vom in Liquidation befindlichen SKA übernommen und betreut die beiden Firmen Axyntec und USS.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 10/11	in %	2009/2010	in %	2009/2008	in %	Änderung	
							09/10 zu 08/07	in %
Anlagevermögen			300	72%	1.119	79%	-819	-73%
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			0		0		0	
Finanzanl.-Beteiligungen			300		1.119		-819	
Umlaufvermögen			115	28%	293	21%	-178	-61%
Sonstige Verm.-Gegenst.			90		42		48	
Forderungen			0		32		-32	
liquide Mittel			25		219		-194	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			415	100%	1.412	100%	-997	-71%

		Passiva						
	Plan 10/11	in %	2009/2010	in %	2009/2008	in %	Änderung	
							09/10 zu 08/07	in %
Eigenkapital			153	37%	110	8%	43	39%
Gezeichnetes Kapital			153		153		0	
Kapital Stille Gesellsch.			0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag			-44		0		-44	
Jahresergebnis			44		-44		88	-100%
Kapital stille Gesellsch.			74		0		10	
Rückstellungen			12	3%	12	1%	0	0%
Steuer und sonstige RS			0		12		-12	
Verbindlichkeiten			176	42%	1.290	91%	-1.114	-86%
Verb. > 1 Jahr			175		1.278		-1.103	
Verb. < 1 Jahr			1		12		-11	
Bilanzsumme			415	100%	1.412	100%	-997	-71%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 10/11	2009/2010	2009/2008	Änderung	
				09/10 zu 08/07	in %
Erträge aus Beteiligung		226	87	139	160%
Erträge aus Zuschreibungen		0	0	0	
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge		3	118	-115	-97%
Gesamtleistung		229	205	24	12%
Aufw. für bezogene Leistungen		40	0	40	0%
Abschr. u. Wertber. auf Bet.u.Ausl.		0	0	0	
Abschr. u. Wertber. auf Forder.		16	17	-1	-3%
So. betriebl. Aufwendungen		0	158	-158	-100%
Betriebliches Ergebnis		173	30	143	471%
Erträge aus Finanzanlagen etc.		7	8	-1	-7%
Zinsen und ähnl. Aufwand		63	100	-37	-37%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		117	-62	179	288%
Außerordentlicher Ertrag		0	0	0	
Steuern		0	9	-9	-100%
Jahresü. vor Gewinnverw.		117	-53	170	320%
Gewinn-/Verlustvortrag		-44	0	-44	
Zuführung zu variablen Konten der stillen Gesellschafter		-74	10	-83	
Jahresü. nach Gewinnverw.		0	-44	44	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 10/11	2009/2010	2009/2008	Änderung	
				09/10 zu 08/07	in %
Cash Flow					
aus lfd. Geschäftstätigkeit		117	29	88	-303%
Investitionen		0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen		0	0	0	
davon Erweiterungsinv.		0	0	0	
Zuschüsse Stadt Augsburg				0	
Sonstige Zuschüsse/Spenden				0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 30.06.		1	1*	0	

*nebenamtlich

Startkapital-Fonds Augsburg II GmbH i.L. (SKA II)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Startkapital-Fonds Augsburg II GmbH i.L.
c/o IHK Schwaben
Stettenstr. 1+3
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Existenzgründung und der Förderung von jungen innovativen, insbesondere technologieorientierten kleinen und mittleren Unternehmen im Wirtschaftsraum Augsburg (insbesondere Stadt und Landkreis Augsburg und Landkreis Aichach-Friedberg) durch Beratung, Bereitstellung von Risikokapital und Eingehung von Beteiligungen.

Gesellschafter

Gesellschafter

Anteil

Gruppe der privaten Banken/Industrieunternehmen:

SKA	18,60%
Molkerei Alois Müller GmbH & Co	15,50%
BÖWE SYSTEC AG i.L.	12,40%
Holme & Co. Computersysteme + Lösungen oHG	6,20%
Lechelektrizitätswerke AG	2,50%
Presse- Druck- und Verlags-GmbH	1,50%

Gruppe der Kreditgenossenschaften:

Handels- und Gewerbebank Augsburg eG	3,10%
Augusta Bank eG Raiffeisen-Volksbank Augsburg eG*	3,10%

*treuhänderisch für die Volks- und Raiffeisenbanken in der Stadt Augsburg sowie der Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg

Gruppe der Sparkassen:

Stadtsparkasse Augsburg	23,80%
Kreissparkasse Augsburg	11,10%
Stadtsparkasse Aichach	2,20%

Stille Gesellschafter

Anteil

Folgende Institutionen wurden zudem als Stille Gesellschafter mit einer Kapitaleinlage von aktuell insgesamt 783.972,54 € am Unternehmen beteiligt:

Gruppe der privaten Banken/Industrieunternehmen:

Hypo Vereinsbank AG	17,19%
Molkerei Alois Müller GmbH & Co	14,33%
BÖWE SYSTEC AG i.L.	11,46%

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/10

Der Startkapital-Fonds Augsburg II hielt zum 30.06.2010 zwei aktive Beteiligungen.

Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Entwicklungen:

- Die AxynTec Dünnschichttechnik GmbH befindetet sich weiter auf dem Weg der Stabilisierung nach dem Einstieg von Investoren!
- Die Ultra Sonic Systems GmbH erzielt nach wie vor keine Umsatz, wird jedoch durch das finanzielle Engagement des amerikanischen Investors getragen.

Ergebnis 09/10

Der Startkapital-Fonds Augsburg II schließt mit einem Verlust von 14 T€ vor Verlustübernahme durch die stillen Gesellschafter. Der Verlust resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für das Beteiligungsmanagement und den Abschluss- und Prüfungsarbeiten sowie aus der Tatsache, dass aktuell nur geringfügige Erträge aus Beteiligungen erzielbar sind.

Ausblick

Die Liquidation des Fonds ist eingeleitet. Der SKA hat das Beteiligungsmanagement der beiden Beteiligungen übernommen. Die Fa. AxynTec hat mit der Rückzahlung der stillen Beteiligung über 50 T€ begonnen. Exiterlöse sind weder für AxynTec noch für USS mittelfristig realistisch.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 10/09	in %	09/10	in %	08/09	in %	Änderung	
							09/10 zu 08/09	in %
Anlagevermögen			105	60%	105	58%	0	0%
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			0		0		0	
Finanzanl.-Beteiligungen			105		105		0	
Umlaufvermögen			69	40%	77	42%	-8	-10%
Sonstige Verm.-Gegenst.			4		4		0	
Forderungen			0		0		0	
liquide Mittel			65		73		-8	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			174	100%	182	100%	-8	-4%

Passiva		Änderung						
	Plan 10/09	in %	09/10	in %	08/09	in %	09/10 zu 08/09	in %
Eigenkapital			170	98%	177	97%	-7	-4%
Gezeichnetes Kapital			100		100		0	
Gewinnrücklagen			19		0			
Kapital stille Gesellsch.			51		77		-26	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Bilanzgewinn			0		0		0	45%
Rückstellungen			4	2%	4	2%	0	-2%
Steuer und sonstige RS			4		4		0	
Verbindlichkeiten			0	0%	1	0%	-1	-100%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			0		1		-1	
Bilanzsumme			174	100%	182	100%	-8	-4%

Gewinn- und Verlustrechnung

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 10/09	09/10	08/09	Änderung	
				09/10 zu 08/09	in %
Erträge aus Beteiligung		3	5	-2	-33%
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge		0	0	0	
Gesamtleistung		3	5	-2	-33%
Aufw. für bezogene Leistungen		0	0	0	
Abschr. u. Wertber. auf Bet.u. Ausl.		0	0	0	
Abschr. u. Wertber. auf Forder.		0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen		17	17	0	-1%
Betriebliches Ergebnis		-14	-13	-1	-10%
Erträge aus Finanzanlagen etc.		0	2	-2	-91%
Zinsen und ähnl. Aufwand		0	0	0	
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-14	-10	-3	-33%
Aufw./Ertrag aus Ergebnisabf. Vertrag		14	10	4	34%
Steuern		0	0	0	
Jahresüberschuss		0	0	0	
Gewinn-/Verlustvortrag		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 10/09	09/10	08/09	Änderung	
				09/10 zu 08/09	in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	k.A.	k.A.	k.A.		
Investitionen	0	0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0	0	
davon Erweiterungsinv.	0	0	0	0	
Zuschüsse Stadt Augsburg	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse/Spenden	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 30.06.	0	0	0	0	

Zweckverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Zweckverband Güterverkehrszentrum Raum Augsburg
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet Güterverkehrszentrum errichteten und noch zu errichtenden öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen, die sich im Eigentum des Planungsverbandes Güterverkehrszentrum Raum Augsburg befinden, zu betreiben und zu unterhalten. Daneben übernimmt er wichtige Aufgaben nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz und dem Straßenverkehrsrecht, setzt die landschaftspflegerischen und Landschaftsentwicklungsmaßnahmen sowie die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen um und kann örtliche Bauvorschriften erlassen.

Zur Aufgabenerfüllung bedient sich der Zweckverband überwiegend der Dienststellen der Stadt Augsburg (insbesondere Tiefbauamt, Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen und Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb).

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg	(1/3)
Stadt Gersthofen	(1/3)
Stadt Neusäß	(1/3)

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	9 Verbandsräte
Verbandsvorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl
Geschäftsleiter	Dr. Gerhard Ecker

Rechtliche Grundlagen

Verbandssatzung vom 5. August 2009 mit Wirkung ab 8. September 2009

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Aktuelle Entwicklungen

Seit 2010 übernimmt der Zweckverband und in seinem Auftrag einige Dienststellen der Stadt Augsburg den operativen Aufgabenvollzug.

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Verbandsumlagen	327	99%	133	100%	0		133	
Konzessionseinnahmen	3	1%	0	0%	0		0	
Zuführung vom VermHH	0	0%	0	0%	0		0	
Zinseinnahmen			0					
SUMME	330	100%	133	100%	0		133	

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Aufw. für ehrenamtl Tätigk. und Personalausgaben	10	3%	2	2%	0		2	
Unterhalts- und Betriebsaufwand	221	67%	48	36%	0		48	
Ausstattung und Ausrüstung	15		0					
Sonstige Betriebsausgaben	2	1%	0	0%	0		0	
Grundstücksbewirtschaftung	19		0					
Geschäftsausgaben	12	4%	0	0%	0		0	
Erstattung v. Verwaltungsausgaben	51	15%	38	28%	0		38	
Zuführung an VermögensHH	0	0%	45	34%	0		45	
SUMME	330	100%	133	100%	0		133	

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt		Einnahmen in T€					
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung
							09 zu 08
							in %
Zuführung vom VerwaltungshH	0		45	100%	0		45
SUMME	0	100%	45	100%	0	100%	45

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€					
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung
							09 zu 08
							in %
Zuführung zur Rücklage	0		45	100%	0		45
SUMME	0	100%	45	100%	0	100%	45

Zweckverband Stadtparkasse Augsburg-Friedberg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Zweckverband Stadtparkasse Augsburg-Friedberg
Halderstraße 1-5
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Zweckverbands ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Trägerschaft für die Stadtparkasse Augsburg.

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg
Stadt Friedberg

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	22 Verbandsräte
Verbandsvorsitzender	Dr. Kurt Gribl ab 29.05.2008
nachrichtlich:	Geschäftsleiter Ruppert Möhler

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Zweckverband ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern.

Wirtschafts- und Haushaltsführung des Zweckverbands

Gemäß der Zweckverbandssatzung trägt die **Stadtparkasse Augsburg** grundsätzlich den Finanzbedarf des Zweckverbands. Bilanzgewinne der Sparkasse, die gemäß § 29 Abs. 2 der Sparkassenordnung an die Verbandsmitglieder abgeführt werden, sind nach folgendem Schlüssel zu verteilen:

Stadt Augsburg:	80 v.H.
Stadt Friedberg:	20 v.H.



Unternehmensbereich Wohnungsbau und -verwaltung

AGS - Augsburger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

AGS - Augsburger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH
Rosenastr. 56
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen (§ 165 BauGB), die Betätigung als Sanierungsträgerin (§ 158 BauGB), die Verwaltung und Betreuung von fremden Bauten und Bauvorhaben zur Sicherstellung der Wohnungsversorgung für breite Bevölkerungsschichten und der Betrieb von Einrichtungen im Auftrag der Stadt Augsburg.

Gesellschafter

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH	100 %
---	-------

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Dr. Kurt Gribl
--------------	--------------	----------------

Geschäftsführung	Edgar Mathe (Bezüge s. WBG)
stellv. Geschäftsführer	Manfred Deutschmann (Bezüge 2009: € 108.600,00)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **500.000 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Wichtige Verträge

Zwischen der WBG (beherrschendes Unternehmen) und der AGS (abhängiges Unternehmen) wurde am 18.09.1997 mit Wirkung zum 01.01.1997 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Danach ist die Gesellschaft verpflichtet, ihren handelsrechtlichen Gewinn an die WBG abzuführen. Gleichzeitig übernimmt die WBG eventuelle Verluste.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Geschäftstätigkeit

Das Unternehmen ist Verwalter nach WEG von zehn Wohnungseigentümergeinschaften mit 283 Wohnungen und 280 Garagen/TG-Stellplätzen.

Für Dritte verwaltete die AGS am Jahresende 457 Wohnungen/Gewerbeobjekte und 139 Garagen/TG-Stellplätze. Außerdem ist sie technischer Betreuer von städtischen Altenheimen, Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten.

Im Geschäftsbereich Baubetreuung/Projektsteuerung wurden 16 Maßnahmen abgerechnet. 38 Aufträge mit einem Kostenvolumen von rd. € 145,4 Mio. werden bearbeitet.

Schwerpunkte der Unternehmenstätigkeit sind die treuhänderische Entwicklung kommunaler Investitionen (z.B. Eisstadion, Kongresshalle, Westparkschule), die Abwicklung des Konjunkturprogramms II für Schulen und Kindergärten sowie die Großinvestitionen in die Konversionsflächen.

Ausblick 2010

Die derzeitige Auftragslage bei den Baubetreuungsmaßnahmen, den Verträgen aus der Betreuungstätigkeit, den langfristigen Treuhänderverträgen für die Entwicklungsmaßnahmen sowie aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der WBG gibt der AGS eine gute Perspektive, sodass die Gesellschaft ihre satzungsgemäßen Aufgaben und vertraglichen Verpflichtungen auch langfristig erfüllen kann.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (T€)		Aktiva						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in %		in %		in %	09 zu 08	in %	
Anlagevermögen	40	2%	44	2%	57	3%	-13	-23%
Immaterielles Vermögen	0		0		0		0	
Sachanlagen	40		44		57		-13	
Finanzanlagen	0		0		0		0	
Umlaufvermögen	2.350	98%	2.226	98%	1.966	97%	260	13%
Grundstücke ohne Bauten	0		0		0		0	
unfertige Leistungen	1.700		1.508		1.399		109	
Forderungen	150		141		154		-13	
sonstige Verm.-Gegenst.	0		4		1		3	
liquide Mittel	500		573		412		161	
Aktiver RAP	0		3		7		-4	
Bilanzsumme	2.390	100%	2.273	100%	2.030	100%	243	12%

Passiva								
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in %		in %		in %	09 zu 08	in %	
Eigenkapital	500	21%	500	22%	500	25%	0	0%
gezeichnetes Kapital	500		500		500		0	
Gewinnrücklagen	0		0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	0		0		0		0	
Rückstellungen	200	8%	187	8%	156	8%	31	20%
sonstige Rückstellungen	200		187		156		31	
Verbindlichkeiten	1.690	71%	1.586	70%	1.374	68%	212	15%
Verb. > 1 Jahr	390		352		445		-93	
Verb. < 1 Jahr	1.300		1.234		929		305	
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme	2.390	100%	2.273	100%	2.030	100%	243	12%

GuV-Daten

G & V-Daten (T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatzerlöse	3.600	3.560	3.084	476	15%
Bestandsveränd. & AEL	144	109	302	-193	-64%
Sonstige Erträge	50	53	57	-4	-7%
Gesamtleistung	3.794	3.722	3.443	279	8%
Aufw. für bezogene Leistungen	90	92	55	37	67%
Personalaufwand	2.800	2.714	2.484	230	9%
Abschreibungen	8	11	12	-1	-8%
sonst. betriebl. Aufwendungen	800	792	771	21	3%
Betriebliches Ergebnis	96	113	121	-8	-7%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	4	7	17	-10	-59%
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100	120	138	-18	-13%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	2	2	1	1	
Jahresergebnis	98	118	137	-19	-14%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	
Aufw. aus Ergebnisabführungsvertrag	98	118	137	-19	-14%
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	106	129	149	-20	-13%
Investitionen	0	19	5	14	280%
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0	0	
davon Erweiterungsinvestitionen	0	19	5	0	
Zuschüsse Stadt Augsburg	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse/Spenden	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,0%	19,2%	5,1%	14,2%	
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.	72	72	69	3	4%
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0	0	

Verwaltete Wohnungen/sonstige Einheiten			
	2009	2008	2007
verwaltete Eigentumswohnungen	283	310	274
sonstige Einheiten	419	420	369
Verwaltung für Dritte	457	429	442
GESAMT	1.159	1.159	1.085

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH (WBG)

Anschrift des Unternehmens

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg GmbH
Rosenaustr. 54
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung in allen Eigentumsformen für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen und die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen sowie städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Gesellschafter

Stadt Augsburg: 100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Dr. Kurt Gribl

Geschäftsführung Edgar Mathe
(Bezüge in 2009: 234.778,03 €)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **4.065.000 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

1. AGS - Augsburger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH

Die WBG ist alleinige Gesellschafterin der AGS. Das Stammkapital beträgt 500 T€.

2. WBG-Stiftung Architektur und Bauingenieurwesen

Die Stiftung wurde 1996 von der WBG gegründet. Das Grundstockvermögen beträgt 102,5 T€. Dieses ist dauerhaft und ungeschmälert zu erhalten.

Zweck der Stiftung ist es, Studierende zu fördern und zu motivieren. Die Verzinsung des Grundstockvermögens wird für die Prämierung von Facharbeiten (Diplom- und

Studienarbeiten) zu verschiedensten Themen der Bereiche „Stadtentwicklung und Architektur in Augsburg“ verwendet.

Wichtige Verträge

Zwischen der AGS und der WBG wurde mit Wirkung zum 01.01.1997 ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Die Dienste der AGS für die WBG umfassen Architekten-, Regiebetriebs- und Hausmeisterleistungen, technische und wirtschaftliche Leistungen für Sanierungs-, Entwicklungs- und Baubetreuungsmaßnahmen, für Stiftungswohnungen und –altenheime sowie Verwaltung nach WEG und für Dritte. Die WBG erbringt für die AGS Sach- und Dienstleistungen für Rechnungswesen, Personalverwaltung und EDV-Organisation.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Hausbewirtschaftung

Zum Jahresende 2009 bewirtschaftete die WBG 9.641 Wohnungen, 49 Gewerbeobjekte, 2 Gemeinbedarfsimmobilien (Messe/Stadtbücherei) und 2.982 Garagen und TG-Stellplätze.

Von den Wohnungen sind rd. 55 % preisgebunden. Die Wohn- und Nutzfläche beträgt zum 31.12.2009 rd. 673.900 m².

Die Mietpreise auf dem Augsburger freien Markt bewegen sich von ca. € 5,50 bis € 7,50 pro m² Wohnfläche und Monat. Die gewogene durchschnittliche Kaltmiete aller WBG - Wohnungen beträgt zum Jahresende € 4,57 je m² Wohnfläche/Monat. Aus diesem Preisgefälle lässt sich auch zukünftig eine langfristige Vermietung bzw. zusätzliches Ertragspotenzial aus rd. 4.400 freifinanzierten Wohnungen ableiten.

Der marktbedingte Leerstand beträgt rd. 0,4 % des Bestandes. Im Vermietungsverfahren entspricht dies einer Vollvermietung.

Die Fluktuationsrate - ohne Berücksichtigung eines Apartmenthauses - ist von 8,1 % im Vorjahr auf 8,2 % nur geringfügig angestiegen. Sie liegt damit weiterhin unter dem Durchschnitt der Branche.

Für die Instandhaltung der Gebäude wurden € 10,7 Mio. ausgegeben. Bezogen auf die Nutzfläche entspricht dies einem jährlichen Aufwand von rd. € 16,00 pro m². Gleichzeitig sind in den Mieten jedoch nur € 7,3 Mio. kalkuliert.

Die Verwaltungskosten der Hausbewirtschaftung betragen nach Verrechnung auf andere Betriebsleistungen € 251,00 je Wohneinheit und Jahr.

Die Vermietungssituation in Augsburg ist nach wie vor gut. Der Nachfrage nach höherer Wohnqualität wird von der WBG weiterhin Rechnung getragen. Frei werdende Wohnungen in bestimmten Wohnanlagen werden nicht mehr vermietet, wenn feststeht, dass sie den heutigen Wohnungsstandards und Energieverbrauchsanforderungen nicht mehr gerecht werden. Sie werden entsprechend der mittelfristigen Portfolioanalyse der Modernisierung oder einer anderen Nutzung zugeführt.

Neubau- und Modernisierungstätigkeit

Im Geschäftsjahr wurden zwei Gemeinbedarfsimmobilien (Stadtbücherei, Messehalle) und 44 Garagen mit einem Kostenvolumen von € 35,1 Mio. (Fremdmittel-einsatz € 28,5 Mio.) fertiggestellt.

Großmodernisierungen wurden in neun Wohnanlagen mit 350 Wohnungen durchgeführt und abgeschlossen. Die Kosten von € 18,9 Mio. sind mit € 15,5 Mio. fremdfinanziert worden.

Weitere Neubauten/Modernisierungen sind geplant, soweit staatliche Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen.

Ausblick 2010

Es wurde mit der Modernisierung und Großinstandhaltung von 425 Wohnungen (Kostenvolumen € 18,4 Mio./Fremdmittel € 16,6 Mio.) begonnen.

In Kriegshaber wurden 57 Wohnungen verkauft.

Das Unternehmen legt wie in den vergangenen Jahren das Schwergewicht auf die energetische wohnwertverbessernde Modernisierung und wird die vorhandene Substanz durch Änderung von Wohnungszuschnitten, Barrierefreiheit von Wohnungen, Modernisierung der Sanitäranlagen, Energieeinsparmaßnahmen, ökologische Wärmeversorgung etc. an heutige Standards anpassen und weiterentwickeln. Dadurch wird die Vermietbarkeit langfristig gesichert bzw. die Zufriedenheit der Mieter gefördert.

Das fortgeschriebene Investitionsprogramm bis 2015 sieht Gesamtkosten von rd. 153,8 Mio. € vor. Für die Umsetzung dieses Investitionsprogramms ist erforderlich, dass auch zukünftig die staatlichen Fördermittel in bisherigem Umfang zur Verfügung stehen und der Gesellschafter die bisher geleistete Vermögenspartizipation beibehält.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen	357.465	93%	354.660	92%	326.404	90%	28.256	9%
Immaterielle Vermögensg.	30		29		17		12	
Sachanlagen	356.899		354.087		325.839		28.248	
Finanzanlagen	536		544		548		-4	
Umlaufvermögen	27.500	7%	28.358	7%	33.252	9%	-4.894	-15%
Vorräte und Grundstücke	16.550		15.813		15.978		-165	
Forderungen	1.950		1.881		1.458		423	
liquide Mittel (incl. Kautionen, ab 2009 ohne Kautionen)	9.000		10.664		15.816		-5.152	
Aktiver RAP	1.155	0%	1.137	0%	1.208	0%	-71	-6%
Bilanzsumme	386.120	100%	384.155	100%	360.863	100%	23.292	6%

Bilanzdaten (in T€)		Passiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital	119.735	31%	118.761	31%	110.793	31%	7.968	7%
Gezeichnetes Kapital	4.065		4.065		4.065		0	
Kapitalrücklagen	9.350		9.350		7.050		2.300	
Gewinnrücklagen	100.845		68.333		67.424		909	
Rückst. mit EK-Charakter*	4.500		36.044		31.344		4.700	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0		0	
Bilanzgewinn	975		969		910		59	7%
Rückstellungen	1.000	0%	908	0%	1.006	0%	-98	-10%
Sonstige Rückst.	1.000		908		1.006		-98	
Verbindlichkeiten	265.065	69%	264.172	69%	248.749	69%	15.423	6%
Verb. > 1 Jahr	239.800		237.928		224.871		13.057	
Verb. < 1 Jahr	25.265		26.244		23.878		2.366	
Passiver RAP	320	0%	314	0%	316	0%	-2	0%
Bilanzsumme	386.120	100%	384.155	100%	360.863	100%	23.291	6%

* Die voraussichtliche Veränderung der Rückstellungen mit EK-Charakter ergibt sich aus dem sog. Passivtausch Rückstellungen/Rücklagen aufgrund des Bilanzrechtsänderungsgesetzes.

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	51.774	49.778	48.042	1.736	4%
Bestandsveränd. & AEL	1.020	188	704	-516	-73%
Sonstige Erträge	2.170	3.559	768	2.791	363%
Gesamtleistung	54.964	53.525	49.515	4.010	8%
Aufw. für bezogene Leistungen	27.142	23.563	24.778	-1.215	-5%
Personalaufwand	3.280	3.194	3.141	53	2%
Abschreibungen	10.210	9.912	8.971	941	10%
So. betriebl. Aufwendungen	3.600	8.286	4.829	3.457	72%
Betriebliches Ergebnis	10.732	8.570	7.796	774	10%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	300	481	718	-237	-33%
Zinsen und ähnl. Aufwand	8.035	8.060	7.587	473	6%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.997	991	928	63	7%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	22	22	18	4	22%
Jahresüberschuss	2.975	969	910	59	7%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	
Einst. in die Bauerneuerungsrücklage	2.000	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	975	969	910	59	7%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG*	13.370	15.786	11.107	4.679	42%
ordentliche Tilgung langfr. Darl.	6.700	6.011	5.806	205	4%
Investitionen	17.500	38.989	19.755	19.234	97%
davon Ersatzinvestitionen	14.000	14.049	13.427	622	5%
davon Erweiterungsinv.**	3.500	24.940	6.328	18.612	294%
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand Ansch-K. AV)	3,3%	7,9%	4,2%	3,7%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	55	55	57	-2	-4%
Anzahl Auszubildende	3	3	3	0	0%

* 2009 einschließlich Vermögensumschichtung aus Verkauf Birkenhof

** einschließlich Sonderprojekte (Messehalle, Stadtbücherei)

Leistungskennzahlen				
Mietwohnungsbestand zum 31.12.2009				
	WE	GE/SON	GA	m² Nutzfläche
Gesamtbestand zum 31.12.2008	9.778	50	2.938	
Zugänge durch				
-Fertigstellung		2	44	
-Erwerb				
-aus Modernisierung				
-Nutzungsänderung etc.		2		
Abgänge durch				
-in Modernisierung	-9			
-Verkauf	-128	-1		
- Nutzungsänderung/Abbruch etc.		-2		
Gesamtbestand zum 31.12.2009	9.641	51	2.982	0
Veränderung	-137	1	44	0

WE=Wohneinheiten, GE/SON=Geschäftseinheiten/Sondernutzungsflächen, GA=Garagen

Wohnungsbau GmbH für den Landkreis Augsburg (WBL)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Wohnungsbau GmbH für den Landkreis Augsburg
Am Hopfengarten 6
86391 Stadtbergen

Gegenstand des Unternehmens

Im Rahmen einer sozialverträglichen Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Gesellschafter

	Euro	%
Landkreis Augsburg	1.840.650,77 €	56,89 %
Stadt Augsburg	521.517,72 €	16,12 %
Stadt Gersthofen	282.233,12 €	8,72 %
Stadt Stadtbergen	264.082,26 €	8,16 %
Gemeinde Langweid	105.326,13 €	3,26 %
Stadt Schwabmünchen	59.821,15 €	1,85 %
Stadt Bobingen	55.219,52 €	1,71 %
Stadt Neusäß	48.317,08 €	1,49 %
Markt Fischach	20.196,03 €	0,62 %
Markt Dinkelscherben	19.429,09 €	0,60 %
Markt Zusmarshausen	10.992,78 €	0,34 %
Gemeinde Wehringen	7.158,09 €	0,22 %
Wohnungsbau GmbH (WBL)	511,28 €	0,02 %
	3.235.455,02 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Landrat Martin Sailer

Geschäftsführung Dipl. oec. Josef Hartmann

Es erfolgt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB von der Gesellschaft keine Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **3.235.455,02 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 13.05.1949 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen gegründet. Ursprünglich waren Gesellschafter der Landkreis Augsburg sowie ausschließlich Kommunen aus dem Landkreis.

Im Rahmen der Gebietsreform 1972 wurde durch die Eingemeindung von Göggingen, Haunstetten und Inningen die Stadt Augsburg Mitgeschafter. Hauptgeschafter ist mit 56,89 % der Landkreis Augsburg.

Mit der Aufhebung des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes 1990 wurde die Gesellschaft ein voll steuerpflichtiges Unternehmen.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 11 Mitgliedern zusammen. Vorsitzender ist gemäß Gesellschaftsvertrag der jeweilige Landrat des Landkreises Augsburg. 5 Mitglieder werden vom Kreistag berufen, weitere 5 Mitglieder werden durch die Gesellschafterversammlung aus ihrem Kreis gewählt. Die Wahlen zum Aufsichtsrat finden jeweils zum Beginn einer neuen Wahlperiode des Kreistags statt.

Wichtige Entwicklungen in 2009

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld musste die deutsche Immobilienwirtschaft im Jahr 2009 einen historischen Tiefstand bei der Neubautätigkeit hinnehmen, der durch die umfangreichen Bestandsinvestitionen nur teilweise ausgeglichen werden konnte. Bei nach wie vor hohem Modernisierungsbedarf der Wohnungsbestände stellen deshalb die ab 01.10.2009 nochmals verschärften Vorschriften zur Energieeinsparung und die damit einhergehenden Kostensteigerungen im Bau- und Modernisierungsbereich die Wohnungswirtschaft vor nicht unerhebliche Probleme.

Bei nicht wenigen Haushalten drohen durch sinkende Realeinkommen Zahlungsschwierigkeiten und letztlich sozialer Abstieg. Die daraus resultierenden veränderten Sozialstrukturen führen dazu, dass zur Wahrung der sozialen Balance in den Wohnquartieren und zur Vermeidung sozialer Brennpunkte zunehmend eine verantwortungsbewusste Mieterauswahl und laufende Mieterbetreuung notwendig sind.

Im Großraum Augsburg stellt sich der Mietwohnungsmarkt weiterhin als im Wesentlichen ausgeglichen dar. Bei der WBL liegen derzeit keine nennenswerten strukturellen Leerstände vor, wobei jedoch entsprechende Tendenzen an einzelnen Standorten mit ungenügendem Arbeitsplatzangebot bestehen. Deshalb wird weiterhin an guten Standorten der Bau von neuen Mietwohnungen geplant. Im Vordergrund steht jedoch die Modernisierung des vorhandenen Wohnungsbestandes, so

dass das Unternehmen auch zukünftig in ausreichender Zahl attraktive Wohnungen zu erschwinglichen Mieten anbieten kann.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Neubaumaßnahmen in Neusäß, Gersthofen und Bobingen mit insgesamt 63 Mietwohnungen bezogen. In Haunstetten wurde 2009 mit dem Bau von 28 Mietwohnungen, davon 14 als betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung, begonnen.

Ab 2010 ist der Baubeginn für weitere Neubaumaßnahmen mit 24 Wohneinheiten geplant.

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 149 Wohnungen umfassend modernisiert.

Ausblick 2010

Die Nachfragesituation am Wohnungsmarkt im Großraum Augsburg erweist sich auch über das Jahr 2009 hinaus als insgesamt stabil. Damit kann auch künftig mit zufriedenstellenden Ergebnissen gerechnet werden.

Zur dauerhaften Sicherung des Vermietungserfolges ist es jedoch wichtig, dass die WBL an allen Standorten attraktive Wohnungen zu erschwinglichen Mieten anbieten kann. Deshalb wird die Modernisierungstätigkeit auch in den nächsten Jahren in erheblichem Umfang fortgeführt werden. Darüber hinaus plant die WBL bei Bedarf weiterhin an guten Standorten den Bau von neuen Mietwohnungen.

Insgesamt wird mit einer weiterhin positiven Entwicklung des Unternehmens gerechnet.

Bilanzdaten

Aktiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen	116.550	83%	112.660	83%	108.259	82%	4.401	4%
Immaterielles Verm.	50		56		70		-14	
Sachanlagen	116.500		112.604		108.189		4.415	
Finanzanlagen	0		0		0		0	
Umlaufvermögen	23.000	16%	22.055	16%	22.699	17%	-644	-3%
Unfertige Leistungen	6.400		6.275		6.260		15	
andere Vorräte	200		165		196		-31	
Forderungen	350		346		361		-15	
So. Verm.-Gegenstände	650		623		582		41	
Wertpapiere	850		869		596		273	
liquide Mittel	14.550		13.777		14.704		-927	
Aktiver RAP	350	0%	345	0%	332	0%	13	4%
Bilanzsumme	139.900	100%	135.060	100%	131.290	100%	3.770	3%

Passiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital	47.650	34%	46.584	34%	24.735	19%	21.849	88%
Gezeichnetes Kapital	3.235		3.235		3.235		0	
Rücklagen	43.365		42.396		20.589		21.807	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust	1.050		953		911		42	5%
Rückstellungen	450	0%	462	0%	21.429	16%	-20.967	-98%
Rückst. f. Bauinstandh.	0		0		20.938		-20.938	
Pensionsrückst.	100		111		100		11	
Sonstige Rückst.	350		351		391		-40	
Verbindlichkeiten	91.800	66%	88.010	65%	85.119	65%	2.891	3%
Verb. > 1 Jahr	80.200		76.376		73.536		2.840	
Verb. < 1 Jahr	11.600		11.634		11.583		51	
Passiver RAP	0	0%	4	0%	7	0%	-3	-43%
Bilanzsumme	139.900	100%	135.060	100%	131.290	100%	3.770	3%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	21.850	21.449	20.852	597	3%
Bestandsveränd. & AEL	150	26	217	-191	-88%
Sonstige Erträge	400	416	1.076	-660	-61%
Gesamtleistung	22.400	21.891	22.145	-254	-1%
Aufw. für bezogene Leistungen	12.900	12.547	13.015	-468	-4%
Personalaufwand	2.450	2.379	2.338	41	2%
Abschreibungen	2.700	2.604	2.455	149	6%
So. betriebl. Aufwendungen	800	955	1.540	-585	-38%
Betriebliches Ergebnis	3.550	3.406	2.797	609	22%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	250	257	608	-351	-58%
Zinsen und ähnl. Aufwand	2.250	2.193	2.012	181	9%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.550	1.470	1.393	77	6%
Außerordentlicher Aufwand	0	13	0	13	
Steuern	500	504	482	22	5%
Jahresüberschuss	1.050	953	911	42	5%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	1.050	953	911	42	5%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	3.860	3.672	3.511	161	5%
Investitionen	6.590	7.005	7.378	-373	-5%
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	5,8%	6,5%	7,2%	-0,7%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12	39	36	38	-2	-5%
Anzahl d. Auszubildenden	2	1	1	0	

Leistungskennzahlen				
Mietwohnungsstand zum 31.12.2009				
	WE	GE/SON	GA	m² Wohn-/Nutzfl.
Gesamtbestand zum 31.12.2008	4.779	20	1.388	
Zugänge durch				
-Fertigstellung	63		44	
-Erwerb				
-aus Modernisierung				
-Nutzungsänderung etc.	5			
Abgänge durch				
-in Modernisierung				
-Verkauf				
- Nutzungsänderung/Abbruch etc.	50		5	
Gesamtbestand zum 31.12.2009	4.797	20	1.427	
Veränderung	18	0	39	

WE=Wohneinheiten, GE/SON=Geschäftseinheiten/Sondernutzungsflächen, GA=Garagen

Verwaltete Wohnungen			
	2009	2008	2007
verwaltete Eigentumswohnungen	51	51	51
Verwaltung für Dritte	133	133	132
GESAMT	184	184	183



Unternehmensbereich Medien und Telekommunikation

M-net Telekommunikations GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

M-net Telekommunikations GmbH
Emmy-Noether-Str. 2
80992 München

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen, unter Berücksichtigung der Förderung der Wirtschaftsräume, in denen die Gesellschafter der M-net tätig sind.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadtwerke München Services GmbH	1.594.250,00 €	63,84 %
Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	328.800,00 €	13,17 %
Allgäuer Überlandwerk GmbH	230.800,00 €	9,25 %
N-ERGIE AG	114.450,00 €	4,58 %
Infra fürth GmbH	114.450,00 €	4,58 %
Erlanger Stadtwerke AG	114.450,00 €	4,58 %
	2.497.200,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Dr. Hans Konle (bis 09.05.2011)
Jens Prautzsch (ab 01.06.2011),
Sprecher der Geschäftsführung
Dr. Jürgen Ferstl,
kaufmännischer Geschäftsführer
Anton Gleich,
Geschäftsführer Technik

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 685 T€.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **2.497.200 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die M-net Telekommunikations GmbH hält an der MaxiKom GmbH, München 100% am Kapital.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009

Die M-net Telekommunikations GmbH versorgt große Teile Bayerns sowie den Großraum Ulm mit zukunftssicherer Kommunikationstechnologie. M-net bietet mit Internet- und Datendiensten, festnetzbasierenden Telefondiensten über Mobilfunk und Kabel TV bis hin zu komplexen Standortvernetzungen ein auf den Kommunikationsbedarf von Geschäfts- und Privatkunden zugeschnittenes Portfolio an.

Rahmenbedingungen für die strategische Ausrichtung der M-net ergeben sich aus der Marktentwicklung, aber auch aus M-net immanenten Sachverhalten:

- M-net hat im Geschäftskundensegment einen sehr guten Ruf und verfügt – nicht zuletzt aufgrund der Gesellschafterstruktur – über gewachsene Kundenbeziehungen und einen hohen Bekanntheitsgrad. Die heutigen Kunden sind tendenziell auch an mehrwertigen Dienstleistungen von M-net interessiert.
- Eine Vielzahl von Investitionen befindet sich am „goldenen Ende“ des Abschreibungszeitraums und versetzt M-net in die Lage zu preisgünstigen Angeboten bei infrastrukturnahen Diensten.
- Durch die organisatorische und technische Integration der IT-Systeme und durch verbesserte Prozesse ergeben sich positive Effekte bei internen Abläufen, Ressourcen und auf der Beschaffungsseite, die M-net in die Lage versetzen können, die Stückkosten weiterhin zu senken.
- M-net hat im Markt einen sehr guten Ruf als serviceorientierter Anbieter. Diese Eigenschaft wird derzeit offensichtlich von Kunden höher eingestuft als geringe Preisvorteile bei anderen Anbietern und kann preisaggressive Wettbewerbsangebote kompensieren.
- M-net hat sich technologische und wirtschaftliche sowie werbliche Kompetenz im Fttx-Umfeld aufgebaut und wird als Kooperationspartner für LWL-Betreiber und Kommunen wahrgenommen.
- Die Standard-Teilnehmer-Anschlusstechnologie für Massenkunden wird in einigen Metropolen ab 2014/2015 nicht mehr die Hvt-Teilnehmeranschlussleitung der DTAG sein. Im ländlichen Raum bleibt M-net zwar weitflächig begrenzt auf die Accessvariante TAL, vor allem in den Ballungsgebieten muss sich M-net aber in Richtung neuer Accessmöglichkeiten orientieren. Im Vordergrund steht dabei die eigene Ausbauinitiative mit Glasfaser. Eine Flächendeckung wird aber mit keiner einzelnen Accesstechnologie wirtschaftlich sinnvoll möglich sein. M-net benötigt daher eine Multi-Access-Strategie, um eigene Infrastruktur betreiben zu können.

Für M-net ergeben sich dabei strategische Zielsetzungen und Aktivitäten auf folgenden Gebieten:

- Schaffung einer eigenen Netzinfrastruktur in Ballungsräumen („Fiber to the Building“ (FttB) und „Fiber to the Home“ (FttH)) zur langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit unabhängig von Vorleistungsanbietern.

- Schaffung einer eigenen Netzinfrastruktur in Breitband-Notstandsgebieten („Fiber to the Curb“ (FttC)) zur Erzeugung starker Alleinstellungsmerkmale und langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.
- Einstieg in das Wholesale Geschäft als Vorlieferant von Accessprodukten sowie ggf. auch als Vorlieferant von mandantenfähigen Diensten.
- Schaffung von Accessalternativen im restlichen Versorgungsgebiet der M-net.
- Einstieg in die TV-Versorgung als Reaktion auf den verstärkten Wettbewerb durch die Kabelnetzbetreiber.

Die vielfältigen Geschäftsbeziehungen mittelständischer Unternehmen innerhalb und außerhalb Bayerns sowie die wirtschaftliche und interaktive Kommunikation zwischen Ballungsgebieten und ländlichen Bereichen eröffnen für M-net nach wie vor gute Marktchancen. Für die Regionen eröffnet sich dadurch der Anschluss an technologische Entwicklungen unter Wettbewerbsbedingungen. Das Unternehmen M-net nimmt damit seine Verantwortung für den Wirtschafts- und Innovationsstandort Bayern wahr.

M-net legt großen Wert auf die technische Redundanz, um die M-net-Merkmale „hohe Sicherheit und qualitativ hochwertiger Service“ nicht zu gefährden. Auch zukünftig wird die hohe durchschnittliche jährliche Netzverfügbarkeit von 99,99% sichergestellt werden. Ziel der M-net ist die Förderung der kommunalen Infrastruktur in der Region, um im Rahmen des regionalen Wettbewerbs die Schaffung und Erhaltung von beständigen Arbeitsplätzen zu sichern. Neben dem wirtschaftlichen Aspekt wird sich die flächenmäßige Ausdehnung am Erhalt und Ausbau des lokalen bzw. regionalen Fokus orientieren.

Bei den TK-Diensten sieht sich M-net als strategischer, leistungsfähiger Partner des Mittelstands, der fachkompetent und zuverlässig Komplettlösungen anbietet. Die Stärke der M-net liegt in dem Betrieb eines eigenen Netzes für Daten und Sprache, der Innovationsbereitschaft sowie der Flexibilität bei der wettbewerbsorientierten Erfüllung der Kundenbedürfnisse. Basis ist das Hochgeschwindigkeitsnetz, auf dem neue Bündelprodukte kontinuierlich zur Nutzung bereitgestellt werden.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€) Aktiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung 09 zu 08	
							in %	
Anlagevermögen			63.438	44%	69.123	50%	-5.685	0%
immat. Vermögensg.			8.297		11.921		-3.624	
Sachanlagen			55.110		57.171		-2.061	
			0					
Finanzanlagen			31		31		0	
Umlaufvermögen			79.527	55%	69.079	50%	10.448	15%
Vorräte			3.022		4.099		-1.077	
Forderungen			25.899		36.705		-10.806	
sonst. Verm.-Gegenstände			7.148		5.100		2.048	
liquide Mittel			43.458		23.175		20.283	
Aktiver RAP			1.428	1%	1.303	1%	125	0%
Bilanzsumme			144.393	100%	139.505	100%	4.888	4%

Passiva								
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung 09 zu 08	
							in %	
Eigenkapital			97.180	67%	90.549	65%	6.631	7%
Gezeichnetes Kapital			2.497		2.497		0	
Kapitalrücklage			42.834		42.834		0	
Gewinnrücklagen			40.480		31.000		9.480	
Jahresergebnis			11.369		14.218		-2.849	
Rückstellungen			29.784	21%	28.913	21%	871	3%
Verbindlichkeiten			13.471	9%	16.079	12%	-2.608	-16%
Verb. > 1 Jahr			12		61		-49	
Verb. < 1 Jahr			13.459		16.018		-2.559	
Passiver RAP			3.958	3%	3.964	3%	-6	0%
Bilanzsumme			144.393	100%	139.505	100%	4.888	4%

*Planzahlen werden nicht veröffentlicht

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatzerlöse		178.383	175.920	2.463	1%
Bestandsveränd. & AEL		384	440	-56	-13%
sonstige betriebliche Erträge		9.610	7.805	1.805	23%
Gesamtleistung		188.377	184.165	4.212	2%
Materialaufwand		89.767	86.945	2.822	3%
Personalaufwand		31.846	28.771	3.075	11%
Abschreibungen		17.271	18.371	-1.100	-6%
So. betriebl. Aufwendungen		32.085	27.842	4.243	15%
Betriebliches Ergebnis		17.408	22.236	-4.828	22%
Erträge aus Finanzanlagen etc.		447	1.070	-623	-58%
Zinsen und ähnl. Aufwand		31	97	-66	-68%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		17.824	23.209	-5.385	-23%
Außerordentl. Aufwand		0	0	0	
Außerordentl. Ertrag		0	0	0	
Steuern		6.455	8.990	-2.535	28%
Jahresergebnis		11.369	14.219	-2.850	-20%
Gewinnvortrag aus Vorjahr		0	0	0	
Gewinnausschüttung		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		11.369	14.219	-2.850	-20%

* Planzahlen werden nicht veröffentlicht

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
aus lfd. Geschäftstätigkeit		42.315	19.657	22.658	115%
Investitionen		17.244	22.771	-5.527	-24%
davon Ersatzinvestitionen		k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.		k.A.	k.A.		
Sonstige Zuschüsse		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		8%	12%	-4%	-31%
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.		649	595	54	9%
Auszubildende zum 31.12.		4	3	1	33%

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€) Aktiva							
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung 09 zu 08
							in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0 0%
Umlaufvermögen			9	71%	14	100%	-5 -35%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			4	29%	0	0%	4 0%
Bilanzsumme			13	100%	14	100%	-1 -9%

Passiva							
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung 09 zu 08
							in %
Eigenkapital			0	0%	4	28%	-4 -100%
Gezeichnetes Kapital			31		31		0
Sonstige EK-Posten			0		0		0
Gewinn- und Verlustvotr.			-27		-25		-2
Jahresüberschuss Jahresfehlbetrag			-8		-2		-6 268%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			4	29%	0	0%	4 0%
Rückstellungen			6	44%	7	52%	-2 -23%
Verbindlichkeiten			7	56%	3	21%	4
Verb. Gg. Gesellschafter			0		0		0
andere Verb.			7		3		4
Bilanzsumme			13	100%	14	100%	-1 -9%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz		0	0	0	0%
Bestandsveränd. & AEL		0	0	0	0%
Sonstige betriebliche Erträge		5	1	4	0%
Gesamtleistung		5	1	4	0%
Materialaufwand		0	0	0	0%
Personalaufwand		0	0	0	0%
Abschreibungen		0	0	0	0%
So. betriebl. Aufwendungen		13	4	8	192%
Betriebliches Ergebnis		-8	-3	-5	-148%
Finanzergebnis		0	0	0	0%
Zinsen und ähnl. Aufwand		0	0	0	0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-8	-3	-5	-148%
Außerordentlicher Aufwand		0	0	0	0%
Steuern		0	-1	1	0%
Jahresüberschuss				0	
Jahresfehlbetrag		-8	-2	-6	-268%
Gewinn-/Verlustvortrag		-27	-25	-2	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		-35	-27	-8	-28%



Unternehmensbereich Bildung und Kultur

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010/2011

Programm und Organisationsprofil

Die Volkshochschule Augsburg bietet ein Programm, welches der Bevölkerung Gelegenheit gibt, das in der Schule, Hochschule oder Berufsausbildung erworbene Wissen zu vertiefen, zu erneuern und weiterzuentwickeln sowie neue Kompetenzen und Kenntnisse zu erlangen.

Die Bildungsangebote erstrecken sich insbesondere auf persönliche, gesellschaftliche, politische und berufliche Bereiche. Dadurch soll der Erwerb von zusätzlichen Kenntnissen und Schlüsselqualifikationen ermöglicht, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit geschärft sowie schöpferische Fähigkeiten gefördert werden. Die Veranstaltungen sollen zum Abbau von Vorurteilen beitragen und zum besseren Verständnis gesellschaftlicher und politischer Vorgänge als Voraussetzung eigenverantwortlichen Handelns führen. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung einer humanen und lebenswerten Umwelt.

Das Programm wird derzeit in folgenden Fachbereichen umgesetzt:

- **Gesellschaft**
Studium Generale, Geschichte, Politik/Zeitgeschehen, Recht/Geld, Psychologie, Länder/Völker
- **Kultur & Kunst**
Philosophie, Religion, Kunstgeschichte, Theater, Literatur, Künstlerisches Gestalten, Musik, Spiele
- **Gesundheit**
Medizin/Homöopathie, Erste Hilfe, Gesundheitsvorsorge, Ernährung, Entspannung, Fernöstliche Methoden, Bewegung, Fitness, Sport, Tanz
- **Sprachen**
Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, weitere Fremdsprachen
- **Berufliche Bildung**
Kompetenz/Kommunikation, EDV, Schule und Beruf
- **Lebensart**
Hauswirtschaft, Textiles Arbeiten, Outfit/Aussehen,
- **vhs unterwegs**
Exkursionen, Wandern, Bildungsreisen
- **Sonderveranstaltungen**
Ausbildungsakademie, Zielgruppen

Neben diesem „klassischen“ Volkshochschulprogramm führt die Volkshochschule Augsburg zwischenzeitlich zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen für die Agentur für Arbeit, die ARGE'n, sowie den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr durch. Maßnahmen, wie die Beschäftigungsinitiative Süd 50 plus, die mit Mitteln aus dem „Europäischen Sozialfonds“ ESF gefördert werden, gehören ebenfalls zum breiten Angebotsspektrum im Bereich der öffentlich geförderten Maßnahmen.

Darüber hinaus ist die Volkshochschule Augsburg ein kompetenter Ansprechpartner für die Wirtschaft im Großraum Augsburg, wenn es um die Übernahme von Qualifizierungsmaßnahmen für deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht. Diese Firmenschulungen werden von der vhs Augsburg entweder vor Ort bei den Auftraggebern oder in ihren Räumen durchgeführt.

Wirtschaftliche Entwicklung 2010/2011

Die Volkshochschule Augsburg gehört zu den wirtschaftlichsten Einrichtungen ihrer Art in Bayern. So finanzierte sich die vhs Augsburg im Wirtschaftsjahr 2010/11 (01.03.2010 bis 28.02.2011) zu 4,98 % (VJ: 5,43 %) aus Staatszuschüssen, zu 20,72 % (VJ: 21,96 %) aus städtischen Zuschüssen und zu 72,92 % (VJ: 71,16 %) aus Eigenmitteln. 1,39 % (VJ: 1,45 %) des Haushaltsvolumens resultieren aus der Untervermietung von Räumen am Willy-Brandt-Platz an die Medienstelle der Stadt Augsburg.

Diese im Vergleich zu anderen Volkshochschulung hohe Eigenfinanzierungsquote und die Tatsache, dass Vereine durch ehrenamtliche Mitarbeiter, aber auch Volkshochschulen im Landkreis Augsburg, die durch eine andere bzw. teilweise höhere öffentliche Finanzierung eine günstigere Finanzsituation haben, gleiche oder ähnliche Veranstaltungen in der Stadt und im umliegenden Landkreis günstiger anbieten können, als dies die Volkshochschule Augsburg Stadt tun kann, führt dazu, dass anfallende Kostensteigerungen nicht über Gebührenerhöhungen aufgefangen werden können, sondern die vhs Augsburg immer mehr Maßnahmen außerhalb ihres „regulären“ Programms anbieten muss, um die stetig steigenden Fixkosten decken zu können. Da diese Maßnahmen größtenteils über Ausschreibungen vergeben werden und auch in diesem Segment der Markt, durch die große Anzahl von Bildungsträgern, stark umkämpft ist, wird die Finanzierungssituation der Volkshochschule Augsburg zunehmend unsicherer. Dies führt dazu, dass eine verbindliche mittelfristige Finanzplanung nicht mehr erstellt werden kann.

Das zunehmende Angebot von Vereinen und/oder anderen Einrichtungen führte dazu, dass die Einnahmen aus dem „traditionellen vhs-Geschäft“ im Wirtschaftsjahr 2010/11 (01.03.2010 – 28.02.2011) um 10`T€ gesunken sind. Nur aufgrund der weiter steigenden Einnahmen aus dem „Drittmittelgeschäft“ konnte dieses Geschäftsjahr trotzdem wieder mit einem leichten Überschuss in Höhe von knapp 12`T€ abgeschlossen werden.

Ausblick 2011/2012

Die Einnahmen aus dem „regulären“ Kursbetrieb sinken weiter und liegen auch im laufenden Frühjahrssemester 2011, ca. 30`T€ unter den Zahlen des vergleichbaren Vorjahressemesters.

Ob das kommende Herbst- / Wintersemester 2011/12 diesen Rückgang ganz oder teilweise wieder ausgleichen kann, bleibt abzuwarten.

Durch die für dieses Wirtschaftsjahr geplanten Einnahmen aus dem Bereich der Drittmittel kann aber weiter davon ausgegangen werden, dass die Volkshochschule Augsburg, trotz aller Schwierigkeiten, wieder einen annähernd ausgeglichenen Haushalt ausweisen kann.

Die Folgejahre werden allerdings weiterhin dadurch geprägt sein, dass die Fixkosten weiter ansteigen, die durchschnittliche Kursauslastung sich nicht merklich verbessert und die vhs Augsburg weiterhin auf die Cofinanzierung von Drittmitteln angewiesen sein wird.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)								
Aktiva								
	28.02.		28.02.		28.02.		Änderung	
	Plan 2011	in %	2010	in %	2009	in %	10 zu 09	in %
Anlagevermögen	150	10%	177	12%	128	9%	49	38%
Inventar für Lehrbetrieb	100		112		82		30	37%
Inventar für Verwaltung	50		65		46		19	41%
Finanzanlagen/Beteiligungen	0		0		0		0	
							0	
Umlaufvermögen	1.310	90%	1.299	88%	1.254	90%	45	4%
Vorräte	0		0		0		0	
Forderungen	100		99		43		56	130%
sonst. Verm.-Gegenstände	110		114		130		-16	-12%
liquide Mittel	1.100		1.086		1.081		5	0%
Aktiver RAP	0	0%	0	0%	4	0%	-4	-100%
Bilanzsumme	1.460	100%	1.476	100%	1.386	100%	90	6%

Passiva								
	28.02.		28.02.		28.02.		Änderung	
	Plan 2011		2010		2009	in %	10 zu 09	in %
Eigenkapital	273	19%	258	17%	287	21%	-29	-10%
Eigenkapital	258		258		287		-29	-10%
Bilanzgewinn/-verlust	15		-28		-3		-25	
Rücklagen	185	13%	185	13%	178	13%	7	4%
Wertberichtigung zum AV	170	12%	177	12%	128	9%	49	38%
Rückstellungen	250	17%	156	11%	146	11%	10	7%
Verbindlichkeiten	582	40%	627	42%	578	42%	49	8%
Anzahlung von TN	520		560		531			
Verb. > 1 Jahr	0		0		0		0	
Verb. < 1 Jahr	62		67		47		20	43%
Passiver RAP	0	0%	73	5%	69	5%	4	6%
Bilanzsumme	1.460	100%	1.476	100%	1.386	100%	90	6%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	28.02. Plan 2011	28.02. 2010	28.02. 2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Erlöse aus Lehrveranstaltungen		2.362	2.267	95	4%
Anpassung der Wertber. zum AV		-49	26	-75	-288%
Sonstige Einnahmen		127	69	58	84%
Gesamtleistung		2.440	2.362	78	3%
Aufwand für Lehrbetrieb		1.837	1.683	154	9%
Mietaufwand		411	385	26	7%
Personalaufwand		1.046	986	60	6%
Abschreibungen		46	39	7	18%
So. betriebl. Aufwendungen		146	127	19	15%
Betriebliches Ergebnis		-1.046	-858	-188	22%
Erträge aus Finanzanlagen etc.		40	85	-45	-53%
Zinsen und ähnl. Aufwand		0		0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.006	-773	-233	30%
Zuschuß der Stadt Augsburg		789	713	76	11%
Staatszuschuß		195	153	42	27%
Außerordentl. Ergebnis		0		0	
Jahresergebnis		-22	93	-115	-124%
Gewinnvortrag aus Vorjahr		0		0	
Einstellung in Rücklagen		6	96	-90	-94%
Bilanzgewinn/-verlust		-28	-3	-25	833%

Kennzahlen

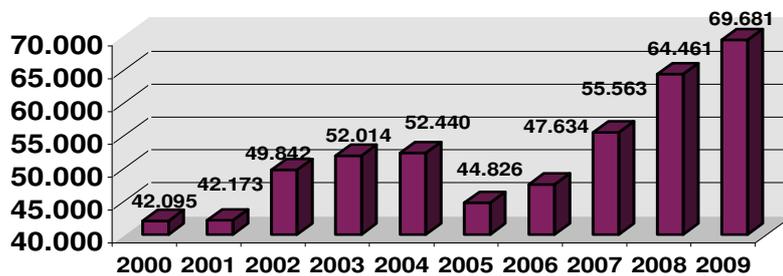
Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	28.02. Plan 2011	28.02. 2010	28.02. 2009	Änderung	
				10 zu 09	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG		24	132	-108	-82%
Investitionen		94	13	81	623%
davon Ersatzinvestitionen		70	13	57	438%
davon Erweiterungsinv.		24	0	24	
Zuschuß der Stadt Augsburg		789	713	76	11%
sonstige Zuschüsse		195	153	42	27%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)		59%	8%	8,1%	623%
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 28.02		27	27	0	0%
Anzahl der Auszubildenden		2	2	0	0%

Leistungskennzahlen												
Veranstaltungen	2009	Änderung zum VJ	in %	2008	Änderung zum VJ	in %	2007	Änderung zum VJ	in %	2006	Änderung zum VJ	in %
	Veranstaltungen	3.846	57	2%	3.789	-52	-1%	3.841	178	5%	3.663	3.663
Unterrichtsstunden	33.319	2.075	7%	31.244	-1.954	-6%	33.198	3.479	12%	29.719	29.719	4%
Teilnehmer	69.681	5.220	8%	64.461	8.898	16%	55.563	7.929	17%	47.634	47.634	6%
Teilnehmerstunden	1.013.570	47.452	5%	966.118	97.680	11%	868.438	135.822	19%	732.616	732.616	
DozentInnen	ca. 600			ca. 650			ca. 600			ca. 600		

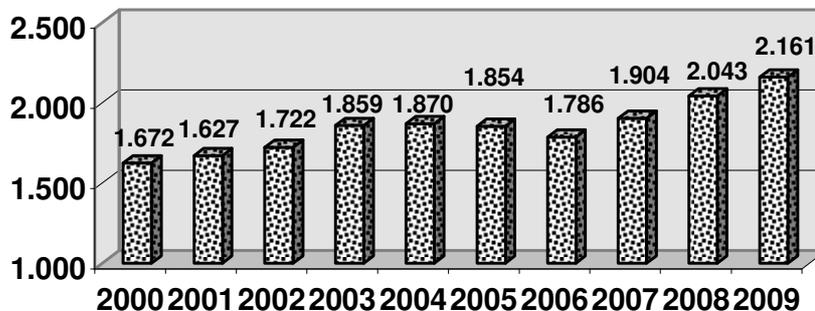
Finanzierung	2009	Änderung zum VJ	2008	Änderung zum VJ	2007	Änderung zum VJ	2006	Änderung zum VJ
	Eigenfinanzierung	71,16%	-1,6%	72,76%	-1,8%	74,59%	0,5%	74,10%
kommunaler Zuschuß	21,96%	0,7%	21,22%	1,3%	19,88%	-0,4%	20,26%	-3,1%
Überl. Medienstelle	1,45%	0,0%	1,46%	0,0%	1,43%	0,0%	1,46%	
Landeszuschuß	5,43%	0,9%	4,56%	0,5%	4,10%	-0,1%	4,18%	0,0%

** Die Stadt Augsburg hat den "Miet"-Zuschuß für den Umzug in das Gebäude am Willy-Brand-Platz 3a pro Jahr um 102.000 € erhöht

Teilnehmerentwicklung



Entwicklung der Einnahmen aus Kursgebühren (in T€)



F.C. Augsburg Arena Besitz- und Betriebs GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

F.C. Augsburg Arena Besitz- und Betriebs GmbH
Donauwörther Str. 170
86154 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb, die Erhaltung und die Nutzungsüberlassung eines neuen Fußball-Stadions mit Parkplätzen und die damit verbundene Schaffung einer öffentlichen Infrastruktur- und kommunalen Einrichtung als Teil der öffentlichen Infrastruktur der Stadt Augsburg.

Gesellschafter

ab 30.05.2011	Euro	%
FCA Investoren- und Beteiligungs- GbR	23.306.327 €	76,10 %
Fußball-Club Augsburg 1907 GmbH & Co. KGaA	25.000 €	0,08 %
Walther Seinsch	1.300.000 €	4,25 %
Stadt Augsburg	2.624.300 €	8,57 %
SGL CARBON GmbH	3.368.673 €	11,00 %
	30.624.300 €	100 %

bis 29.05.2011	Euro	%
FCA Investoren- und Beteiligungs- GbR	26.675.000 €	87,10 %
Fußball-Club Augsburg 1907 GmbH & Co. KGaA	25.000 €	0,08 %
Walther Seinsch	1.300.000 €	4,25 %
Stadt Augsburg	2.624.300 €	8,57 %
	30.624.300 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Walther Seinsch

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **30.624.300 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Am 26.07.2009 wurde die neue Fußballarena mit einer Kapazität von 30.660 Plätzen in Augsburg eröffnet. Die F.C. Augsburg Arena Besitz- und Betriebs GmbH hat mit dem Bau des Fußballstadions zusätzlich eine öffentliche Infrastruktur- und kommunale Einrichtung als Teil der öffentlichen Infrastruktur der Stadt Augsburg geschaffen.

Die öffentliche Infrastruktur- und kommunale Einrichtung wurde auf einem im Eigentum der Stadt Augsburg stehenden Grundbesitz, an welchem der Gesellschaft durch gesonderten Vertrag ein auf 50 Jahre befristetes Erbbaurecht eingeräumt wird, errichtet. Die Stadt Augsburg hat sich hierin ein dinglich abzusicherndes, diskriminierungsfreies Nutzungsrecht vorbehalten, um die Einrichtung einer multiplen Nutzungsmöglichkeit zuführen zu können. (Sportveranstaltungen, Kultur, Konzerte, Festivals, Kundgebungen, Schullnutzung etc.). Die Parkplatzanlage steht darüber hinaus der Allgemeinheit ggfls. gegen angemessenes Entgelt zu üblichen Zeiten außerhalb des Stadionbetriebes zur Verfügung. Die Einrichtung soll das alte Sportstadion an der Rosenaustraße, welches aus wirtschaftlichen Gründen keiner grundlegenden baulichen Sanierung mehr unterzogen werden soll, ersetzen. Der Gegenstand des Unternehmens erfüllt insofern die Voraussetzungen des Art. 87 Abs. 1 der Bayerischen Gemeindeordnung.

Ausblick 2011

Am 30.09.2008 wurde die Arena zu einem der neun Austragungsorte der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen im Jahr 2011 gekürt. Als einzigem Spielort in Bayern finden im Jahr 2011 drei Spiele der Vorrunde sowie ein Viertelfinalspiel der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen in Augsburg statt.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva					
	Plan 2010/11	30.06. 2010		30.06. 2009		Änderung 10 zu 09	
			in %		in %		in %
Anlagevermögen		54.938	96%	50.945	91%	3.993	8%
Sachanlagen		53.015		49.663		3.352	
Finanzanlagen		1.923		1.282		641	
Umlaufvermögen		1.973	3%	5.139	9%	-3.166	-62%
Forderungen		873		830		43	
liquide Mittel (incl. Kautionen)		1.100		4.309		-3.209	
Aktiver RAP		246	0%	19	0%	227	1207%
Bilanzsumme		57.157	100%	56.103	100%	1.054	2%

		Passiva					
	Plan 2010/11	30.06. 2010		30.06. 2009		Änderung 10 zu 09	
			in %		in %		in %
Eigenkapital		39.134	68%	39.762	71%	-628	-2%
Gezeichnetes Kapital		30.624		30.624		0	
Kapitalrücklagen		9.476		9.476		0	
Gewinn-/Verlustvortrag		-338		-106		-232	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		-628		-232		-396	170%
Rückstellungen		28	0%	7	0%	21	324%
Sonstige Rückst.		28		7		21	
Verbindlichkeiten		17.854	31%	16.334	29%	1.520	9%
Verb. > 1 Jahr		15.566		764		14.802	
Verb. < 1 Jahr		2.288		15.570		-13.282	
Passiver RAP		141	0%	0	0%	141	
Bilanzsumme		57.157	100%	56.103	100%	1.054	2%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010/11	30.06. 2010	30.06. 2009	Änderung 10 zu 09 in %	
Umsatz		1.659	0	1.659	
Sonstige Erträge		1.852	660	1.192	181%
Gesamtleistung		3.511	660	2.851	432%
Aufw. für bezogene Leistungen		256	0	256	
Personalaufwand		11	0	11	
Abschreibungen		1.949	0	1.949	
So. betriebl. Aufwendungen		1.298	1.171	127	11%
Betriebliches Ergebnis		-3	-511	508	-99%
Erträge aus Finanzanlagen etc.		3	362	-359	-99%
Zinsen und ähnl. Aufwand		628	83	545	652%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-628	-232	-396	170%
Außerordentlicher Aufwand		0	0	0	
Steuern		0	0	0	
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		-628	-232	-396	170%
Gewinn-/Verlustvortrag		-338	-106	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage		0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust		-966	-338	-628	186%

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010/11	30.06. 2010	30.06. 2009	Änderung 10 zu 09 in %	
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit		2.355	9.565	-7.210	-75%
Investitionen		5.941	31.585	-25.644	-81%
davon Ersatzinvestitionen		k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.		k.A.	k.A.		
Baukostenzusch. Stadt für 2010		180	0	180	
Sonstige Zuschüsse		k.A.	k.A.		
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand Ansch-K. AV)		11,7%	163,1%	-151,5%	
Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.		k.A.	k.A.		
Anzahl Auszubildende		k.A.	k.A.		

Kurhaustheater GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kurhaustheater GmbH
Klausenberg 6
86199 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwirklichung der historischen und durch die baulichen Anlagen vorgegebenen multifunktionalen Konzeption des in die Denkmalliste eingetragenen Baudenkmals Kurhaus in Augsburg-Göggingen nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit durch die überörtliche Vermarktung als Mietobjekt, aber auch durch die Nutzung der gebäudeseits vorgegebene Theaterfunktion, im Besonderen durch den Aufbau und den Erhalt eines überörtlichen Theaterbetriebs mit integrativen Veranstaltungen und einem überregionalen Kulturnetzwerk mit Schwerpunktbildung im Kurhaus.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	175.000,00 €	50 %
Bezirk Schwaben	175.000,00 €	50 %
	350.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Jürgen Reichert

Geschäftsführung Christian Ehlers
(Bezüge: 01.01.2009 bis 31.12.2009 77.325,00 €)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **350.000 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Das Kurhaus Augsburg-Göggingen wurde seit dem Jahre 1996 von der Parktheater GmbH betrieben. Grundlage hierfür bildete zuletzt ein am 21.11.2002 geschlossener Vertrag zwischen dem Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen und der Parktheater GmbH durch den letztere verpflichtet wurde, sowohl im Kurhaus ein Theater zu betreiben als auch die Vermietung des Hauses wahrzunehmen.

In der Vergangenheit hatte sich relativ rasch gezeigt, dass der Theaterbetrieb im Kurhaus aus strukturellen Gründen (u.a. diffizile Akustik, geringe Sitzplatzkapazität) defizitär ist. Daher erhielt die Parktheater GmbH von der Stadt Augsburg und dem Bezirk Schwaben seit dem Jahre 2000 regelmäßig Zuschüsse.

Die ursprünglich vorgesehene Bespielung des Hauses mit eigenen Produktionen der Konzertdirektion Landgraf ist im Laufe der Zeit einer Spielplangestaltung gewichen, die auf gelungene Weise den speziellen Bedingungen des Hauses entspricht. Hierdurch ist ein wichtiger Kristallisationspunkt eigener Art entstanden, der eine besondere Bereicherung des kulturellen Lebens nicht nur der Stadt Augsburg, sondern auch des Bezirks Schwaben bildet.

Im Bereich der kulturellen Veranstaltungen konnten die im Wirtschaftsplan 2009/2010 getroffenen Annahmen nicht ganz erfüllt werden. Der Überschuss der Eintrittsgelder inklusive der Auftragsgebühren über den Materialaufwand bzw. den bezogenen Leistungen für den Bereich der kulturellen Veranstaltungen betrug nicht wie angenommen EUR 229.000, sondern nur EUR 223.302 (Minus EUR 4.698 = 2%).

Im Geschäftsbereich der Vermietungen sowie der damit verbundenen gastronomischen Umsatzpacht ergibt sich gegenüber dem Planansatz ein Minus i.H.v. EUR 34.000 (= 20 %).

Durch eine Steigerung im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge konnte dieses Minus jedoch weitgehend wieder ausgeglichen werden. Ebenso sind die Aufwendungen für Lohn und Gehalt durch Krankenstände bzw. einem Beschäftigungsverbot nach dem Mutterschutzgesetz und dem dadurch erfolgten Kostenersatz im Zuge des AAG (Aufwendungsausgleichsgesetz), geringer ausgefallen als geplant.

Zur Sicherung der Liquidität sowie zur Vermeidung der Überschuldung, verpflichteten sich die Stadt Augsburg und der Bezirk Schwaben den jährlichen Zuschuss an die Kurhaustheater GmbH um EUR 170.000 auf nun EUR 430.000 pro Jahr zu erhöhen. Dieser Zuschuss ist bis zum 31.07.2013 vertraglich gesichert.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva									
	Plan		31.07.2010		31.07.2009		03.06.2008 -		Änderung		
	31.07.2011	in %	31.07.2010	in %	31.07.2009	in %	31.07.2008	in %	09 zu 08	in %	
Ausstehende Einlagen auf das gez. Kapital	0	0%	0	0%	0	0%	150	48%	-150	-100%	
Anlagevermögen	66	10%	69	10%	76	15%	46	15%	30	66%	
Immaterielles Verm.	43		48		49		28		21		
Sachanlagen	23		22		27		18		9		
Umlaufvermögen	531	84%	581	85%	349	70%	114	37%	235	205%	
Vorräte	118		78		118		95		22		
Forderungen	146		110		80		0		80		
sonst. Vermögensgeg.	31		277		122		15		107		
liquide Mittel	235		115		30		4		26		
Aktiver RAP	34	5%	31	5%	34	7%	0	0%	34		
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	0%	0	0%	38	8%	0	0%	38		
Bilanzsumme	631	100%	681	100%	498	100%	310	100%	187	60%	

Bilanzdaten (in T€)		Passiva									
	Plan		31.07.2010		31.07.2009		03.06.2008 -		Änderung		
	31.07.2011	in %	31.07.2010	in %	31.07.2009	in %	31.07.2008	in %	09 zu 08	in %	
Eigenkapital	186	29%	96	14%	0	0%	124	40%	-124		
Gezeichnetes Kapital	350		350		200		200		0		
Bilanzgewinn	-164		-254		-238		-76		-162		
nicht durch EK ged. Fehlb.	0		0		38		0		38		
Rückstellungen	50	8%	70	10%	52	10%	23	8%	29	123%	
Verbindlichkeiten	351	56%	471	69%	363	73%	163	53%	200	123%	
Verb. > 1 Jahr	0		0		0		0		0		
Verb. < 1 Jahr	351		471		363		163		200		
Passiver RAP	44	7%	44	6%	82	17%	0	0%	82		
Bilanzsumme	631	100%	681	100%	498	100%	310	100%	187	60%	

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)						
	Plan 31.07.2011	31.07.2010	31.07.2009	03.06.2008 - 31.07.2008	Änderung 09 zu 08 in %	
Umsatz	1.112	1.111	1.220	0	1.220	
Andere akt. Eigenleistungen	0	11	15	0	15	
Sonstige betriebliche Erträge	660	713	508	0	508	
Gesamtleistung	1.771	1.835	1.743	0	1.743	
Materialaufwand	627	714	848	62	786	1262%
Personalaufwand	586	556	505	0	505	
Abschreibungen	20	15	15	0	15	
So. betriebl. Aufwendungen	509	565	537	13	523	3885%
Betriebliches Ergebnis	29	-16	-162	-76	-86	113%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29	-16	-162	-76	-85	-112%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	0	
Jahresergebnis	29	-16	-162	-76	-85	-112%
Gewinnvortrag		-238	-76	0	-76	-100%
Billanzverlust		-254	-238	-76	-162	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten						
	Plan 31.07.2011	31.07.2010	31.07.2009	03.06.2008 - 31.07.2008	Änderung 09 zu 08 in %	
Cash Flow	-171	-56	-78	86		-191%
Investitionen	16	24	46	46		-1%
davon Ersatzinvestitionen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.		
davon Erweiterungsinv.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.		
Zuschüsse	430	430	260	0	260	
Erlöse Zweckverband	190	194	192	0	192	
					0	
					0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Gesamtanschaffungs- kosten des AV)	13,5%	25,5%	99,5%	k.A.		
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	52	40	41	0		
Anzahl der Auszubildenden	2	5	0	0	0	

International School Augsburg – ISA - gGmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

International School Augsburg – ISA – gGmbH
Werner-von-Braun-Str. 1a
86368 Gersthofen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist Förderung der Schul- und Berufsausbildung junger Menschen mit internationalem Hintergrund. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb einer internationalen Schule mit der Unterrichtssprache Englisch in der Region Augsburg.

Gesellschafter

	Euro	%
Augsburg GmbH (ab 01.01.2010 Stadt Augsburg)	24.000,00 €	7,62 %
Förderverein Augsburg AG	24.000,00 €	7,62 %
Wirtschaftsjunioren Augsburg e.V.	24.000,00 €	7,62 %
Handwerkskammer Augsburg	15.000,00 €	4,76 %
Wirtschaftsregion Augsburg Förderverein e.V.	228.000,00 €	72,38 %
	315.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Marcus Wagner (ab 01.09.2009)
Dieter R. Kirchmair (bis 30.09.2009)

Aufsichtsrat:

Karl Moser (Vorsitzender)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt seit dem 30.03.2009 **315.000,00 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	31.08.2010	in %	31.08.2009	in %	31.08.2008	in %	Änderung 09 zu 08	in %
Ausstehende Einlagen	0	0%	187	4%	187	15%	1	0%
Anlagevermögen	2.369	48%	3.433	72%	764	60%	2.669	349%
Immaterielles Verm.	11		5		166		-161	
Sachanlagen	2.358		3.428		598		2.830	
Finanzanlagen	0		0		0		0	
Umlaufvermögen	2.559	52%	1.122	24%	328	26%	794	242%
Vorräte	0		0		0		0	
Forderungen, sonst. Vermögensg.	1.978		170		66		104	
liquide Mittel	581		952		262		690	
Aktiver RAP	15	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme	4.943	100%	4.742	100%	1.278	100%	3.464	271%

		Passiva						
	31.08.2010	in %	31.08.2009	in %	31.08.2008	in %	Änderung 09 zu 08	in %
Eigenkapital	758	15%	751	15%	393	31%	358	91%
Gezeichnetes Kapital	315		315		300		15	
Gewinnrücklagen	435		435		0			
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		25		-25	
Bilanzgewinn/-verlust	8	0%	1	0%	68	5%	-67	-99%
Rückstellungen	48	1%	74	2%	35	3%	39	110%
Sonstige Rückst.	48		74		35		39	
Verbindlichkeiten	3.961	80%	3.797	80%	773	60%	3.023	391%
Verb. > 1 Jahr	3.755		3.030		610		2.420	
Verb. < 1 Jahr	206		767		163		603	
Passiver RAP	176	4%	120	3%	77	6%	43	1%
Bilanzsumme	4.943	100%	4.742	100%	1.278	100%	3.463	271%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	31.08.2010	31.08.2009	31.08.2008	Änderung 09 zu 08	
					in %
Einnahmen Schulgeld	2.533	2.268	1.528	740	48%
Einnahmen KiGa-Beiträge	180	235	155	79	51%
Zuschüsse	789	811	602	208	35%
Sonstige Einnahmen	152	86	4	83	2228%
Gesamtleistung	3.653	3.400	2.289	1.111	49%
Materialaufwand	277	0	0	0	
Personalaufwand	2.282	1.860	1.376	484	35%
Abschreibungen	118	97	69	28	41%
So. betriebl. Aufwendungen	795	1.040	766	274	36%
Betriebliches Ergebnis	182	403	78	325	415%
Zinserträge	12	26	13	13	102%
Zinsaufwendungen	186	86	23	63	275%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8	343	68	275	402%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	8	343	68	275	402%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	93	25	68	
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	-435	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	8	1	93	-92	-99%

**Fehler! Keine gültige
Verknüpfung.**

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	31.08.2010	31.08.2009	31.08.2008	Änderung 09 zu 08	
					in %
Cash Flow					
aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.379	795	469	325	69%
Investitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	k.A.	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	k.A.	k.A.		
Investitionszusch. Stadt	0	0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert des AV)	k.A.	k.A.	k.A.		
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	0	0	0	0	
Anzahl Auszubildende	0	0	0	0	

Mittelfränkisch-schwäbischer Zweckverband Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Mittelfränkisch-schwäbischer Zweckverband Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg
Veilhofstr. 34
90489 Nürnberg

Zweck des Unternehmens

Aufgabe des Zweckverbands ist die Trägerschaft der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg. Diese umfasst die Finanzierung des laufenden Betriebs. Die Hochschule bietet sowohl in Augsburg als auch in Nürnberg einen angemessenen Grundstock an Studienfächern an. Die Umwandlung der bisherigen Fachakademien für Musik in eine Hochschule beinhaltet auch höhere fachliche Anforderungen im Lehrangebot und bei den Dozenten. Dem wurde durch die Einrichtung von Professorenstellen Rechnung getragen.

Verbandsmitglieder

Stadt Nürnberg
Stadt Augsburg
Bezirk Mittelfranken
Bezirk Schwaben

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	20 Mitglieder ab 1.5.2008 4 Mitglieder
Verbandsausschuss	4 Mitglieder, ab 1.5.2008 kein Ausschuss mehr
Verbandsvorsitzender	Jürgen Reichert/Bezirk Schwaben 2008/2009: Dr. Kurt Gribl/Stadt Augsburg 2009/2010: Richard Bartsch/Bezirk Mittelfranken
Geschäftsleiter	Hans-Werner Ittmann bis 31.12.2008 anschließend Knut Engelbrecht

Beteiligungen und Mitgliedschaften

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Die Trägerschaft der kommunalen Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg wurde vom Mittelfränkisch-schwäbischen Zweckverband Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg mit Wirkung zum 01.01.2008 an den Freistaat Bayern übergeben. Der Zweckverband wird aufgrund von Versorgungs- und Beihilfeansprüchen ehemaliger Beamter bestehen bleiben.

Die bisherige Abteilung Augsburg ist mit 100 Studienplätzen und mit Beginn des Wintersemesters 2008/2009, als Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg angegliedert worden. In Nürnberg ist eine eigenständige staatliche Hochschule für Musik entstanden, die über 400 Studienplätze verfügt.

Bilanz

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan		08/09*		geprüft		Änderung	
	09/10*	in %	08/09*	in %	07/08	in %	08/09 zu 07/08	in %
Anlagevermögen					0	0%	0	
Immaterielles Verm.					0		0	
Sachanlagen					0		0	
Finanzanlagen					0		0	
Umlaufvermögen					2.334	100%	-2.334	-100%
Vorräte					0		0	
Forderungen					738		-738	
liquide Mittel					1.596		-1.596	
Aktiver RAP					0	0%	0	
Bilanzsumme					2.334	100%	-2.334	-100%

		Passiva						
	Plan		08/09*		geprüft		Änderung	
	09/10*	in %	08/09*	in %	07/08	in %	08/09 zu 07/08	in %
Eigenkapital					110	5%	-110	-100%
Gezeichnetes Kapital							0	
Rücklagen					90		-90	
allgem. Inverstitutionsrücklage					20		-20	
Empf. Ertragszuschüsse							0	
Gewinn-/Verl. aus VJ					617		-617	
Jahresergebnis					189		-189	-100%
Rückstellungen					849	36%	-849	-100%
Sonstige Rückst.								
Verbindlichkeiten					569	24%	-569	-100%
Verb. > 1 Jahr								
Verb. < 1 Jahr								
Passiver RAP					0		0	
Bilanzsumme					2.334	100%	-2.334	-100%

*) Bilanz- und Plandaten lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes 2010 noch nicht vor

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 09/10	Plan 08/09	geprüft 07/08	Änderung	
				08/09 zu 07/08	%
Umlagen	139	125	1572	-1.447	-92%
Finanzierungsbeiträge	0	0	0	0	
Lehrpersonalzuschuß vom Land	0	0	2078	-2.078	-100%
sonstige Erträge	0	0	131	-131	-100%
Gesamtleistung	139	125	3781	-3.656	-97%
Materialaufwand	0	0	106	-106	-100%
Personalaufwand	122	107	2420	-2.313	-96%
Abschreibungen	0	0	0	0	
So. betriebl. Aufwendungen	17	18	1092	-1.074	-98%
Betriebliches Ergebnis	0	0	163	-163	-100%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	0	0	26	-26	-100%
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	189	-189	-100%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	0	0	189	-189	-100%
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	189	-189	100%

Kennzahlen

Leistungskennzahlen					
	Plan 2008/2009	Ist 2007/2008	Ist 2006/2007	Änderung	
				07/08 zu 06/07	in %
Anzahl Studienplätze	500	500	500	0	0,00%
Anzahl Studenten	493	448	569	-121	-21,27%
Anzahl fest angestellte Lehrkräfte	116	116	118	-2	-1,69%

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Die ehemaligen Städtischen Bühnen Augsburg werden seit dem 01.01.1999 nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts unter dem Namen "Theater Augsburg" geführt.

Unbewegliches Vermögen wie Grundstücke und Gebäude wurden dem Theater nicht zugeordnet. Dieses ist als reine Betriebsgesellschaft nur für den laufenden Theaterbetrieb zuständig; Investitionen in unbewegliches Vermögen werden weiter im Haushalt der Stadt Augsburg finanziert.

Ergebnis des Geschäftsjahres 2009/2010

Die Spielzeit 2009/2010 war für das Theater Augsburg geprägt durch äußere Einwirkungen, die einen planvollen vorausschauenden Theaterbetrieb über lange Strecken hinweg ad absurdum führten. Die Schließung der Kongresshalle mitten in der Spielzeit, die anstehende Schließung der Komödie zum Ende der Spielzeit ohne Aussicht auf eine adäquate Ausweichspielstätte, oftmals unabgestimmte Bauarbeiten an Dach und Fassade über die gesamte Spielzeit hinweg und fortlaufend neu auftretende bauliche Mängel, teilweise mit zumindest vorübergehenden Sperrungen verbunden, haben die Tätigkeit vieler Mitarbeiter zum Krisenmanagement verkommen lassen.

Trotzdem kann man bei Würdigung des Kerngeschäftes auf eine erfolgreiche Spielzeit 2009/2010 verweisen. Dass das qualitative und quantitative Ergebnis möglich wurde, ist in der Hauptsache der außerordentlichen Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiter des Theaters geschuldet. Durch nochmalige Umsetzung eines hohen künstlerischen Anspruches in einem Spielplanangebot, das vom Publikum mit hoher Akzeptanz anerkannt wurde, präsentierte das Theater Augsburg damit wiederum an wichtiger Stelle die Stadt Augsburg als Kulturstadt weit über die Stadtgrenzen hinaus und erfüllt seinen kulturpolitischen Auftrag auch in der Spielzeit 2009/2010 auf hohem Niveau. Insgesamt besuchten 234.089 Besucher die Vorstellungen.

Einzel- und Kollektivleistungen fanden überregionale Würdigung in den Medien. So kann das Theater 2009 auf einen Preisträger des renommierten ‚Königin Sonja Musikwettbewerb‘ in seinem Haus verweisen. Zum wiederholten Mal ging auch ein bayerischer Kunstförderpreis nach Augsburg. Als Modellfall eines Stadttheaters in Finanznöten‘ wird das Theater Augsburg für sein hoch ambitioniertes Programm als ‚Opernhaus des Jahres 2009‘ durch das internationale Opernmagazin ‚Opernwelt‘ nominiert.

Das dem Theater angegliederte und von der Bundeskulturstiftung finanziell unterstützte Projekt ‚MEHR MUSIK‘ arbeitete im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum sehr erfolgreich. Aus mehr als hundert Bewerbern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg wurde ‚MEHR MUSIK‘ als einziger bayerischer Preisträger gleich zweifach mit dem ‚junge ohren preis 2010‘ ausgezeichnet.

Auch 2010 wurde das Theater Augsburg zum wiederholten Male als ‚Geprüftes Umweltmanagement‘ nach EMAS zertifiziert.

Ausblick 2010/2011

Die Spielzeit 2011/2011 hat unter Berücksichtigung der widrigen Umstände bei der Zuschauerentwicklung bisher einen guten Verlauf genommen. Die Auslastungen auf der Hauptbühne zeigen, dass das Publikum die künstlerischen Leistungen auf der großen Bühne durch Zuspruch honoriert. Sowohl im Musiktheater (z.B. Le Nozze de Figaro – 82 %) als auch im Schauspiel (z.B. Besuch der alten Dame – 92 %) wurden überdurchschnittliche Auslastungszahlen verzeichnet. Da es nicht gelungen ist, dem Theater einen adequaten Ersatz für die wegen Baumängeln geschlossene Komödie zur Verfügung zu stellen, muss der Spielbetrieb auf provisorischen Spielstätten (Dierig/tim) erfolgen. Auch hier sind gute Auslastungszahlen erreicht worden, jedoch bleibt das Ergebnis aus objektiven, nicht durch das Theater zu beeinflussenden Gründen, hinter den Vorjahren zurück.

Die Produktions- und Spielbedingungen haben sich auch in der Spielzeit 2010/2011 in einem dramatischen Maß weiter verschlechtert. Bemühungen, eine Planung für die dringend notwendige Generalsanierung auf der Grundlage der vorliegenden Grundlagenermittlung durch das Architekturbüro PFP in Gang zu setzen sind bislang gescheitert.

In der Hauptsache bedingt durch die Unterdeckung des Wirtschaftsplanes um 641 T€ sowie eine mit 400 T€ unter den Erwartungen bleibende Bedienung des Zuschussantrages beim Freistaat Bayern wird die Spielzeit 2010/2011 mit einem negativen Betriebsergebnis von mehr als einer Million € abschließen.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€) Aktiva								
	Plan		2009/2010		2008/2009		Änderung	
	2010/2011	in %		in %		in %	09/10 zu 08/09	in %
Anlagevermögen			1.366	28%	1.340	29%	26	2%
Immaterielles Verm.			68		84		-16	
Sachanlagen			1.298		1.256		42	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			1.101	23%	1.099	24%	2	0%
Vorräte			510		502		8	
Forderungen			234		292		-58	
liquide Mittel			357		305		52	
Aktiver RAP			152	3%	32	1%	120	374%
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag			2.230	46%	2.119	46%	111	5%
Bilanzsumme			4.848	100%	4.590	100%	258	6%

Passiva								
	Plan		2009/2010		2008/2009		Änderung	
	2010/2011	in %		in %		in %	09/10 zu 08/09	in %
Eigenkapital			0	0%	0	0%	0	
Gezeichnetes Kapital			250		250		0	
Rücklagen			17		17		0	
Gewinn-/Verl. aus VJ			-2.386		-2.829		443	
nicht durch EK ged. Fehl.			2.230		2.119		111	
Jahresüberschuss								
Jahresfehlbetrag			-110		443		-553	125%
Rückstellungen			1.806	37%	1.471	32%	335	23%
Steuerrückstellungen			0		0		0	
sonstige Rückstellungen			1.806		1.471		335	
Verbindlichkeiten			1.272	26%	1.818	40%	-546	-30%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			1.272		1.818		-546	
Passiver RAP			1.770	36%	1.301	28%	469	36%
Bilanzsumme			4.848	100%	4.590	100%	258	6%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan	Ist	Ist	Änderung	
	2010/2011	2009/2010	2008/2009	09/10 zu 08/09	in %
Eintrittsgelder	3.563	3.655	3.747	-93	-2%
Öffentl. Zuw. und Zuschüsse	19.156	19.187	18.446	741	4%
Sonstige betriebliche Erträge	365	506	395	111	28%
Gesamtleistung	23.084	23.347	22.588	759	3,4%
Materialaufwand/Spielbetrieb	370	451	466	-15	-3%
Instandhaltung/Wartung	417	425	433	-8	-2%
Personalaufwand	18.397	18.119	17.567	552	3%
Abschreibungen	285	289	283	6	2%
So. betriebl. Aufwendungen	4.175	4.544	4.105	439	11%
Betriebliches Ergebnis	-560	-481	-266	-215	-81%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	2	1	1	0	40%
Zinsen und ähnl. Aufwand	80	9	53	-44	-84%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-638	-488	-318	-170	-53%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	3	2	4	-2	
Jahresergebnis vor Verlustübern.	-641	-490	-322	-168	-52%
Erträge aus der Verlustübernahme	0	380	765	-385	-100%
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-641	-110	443	-553	125%

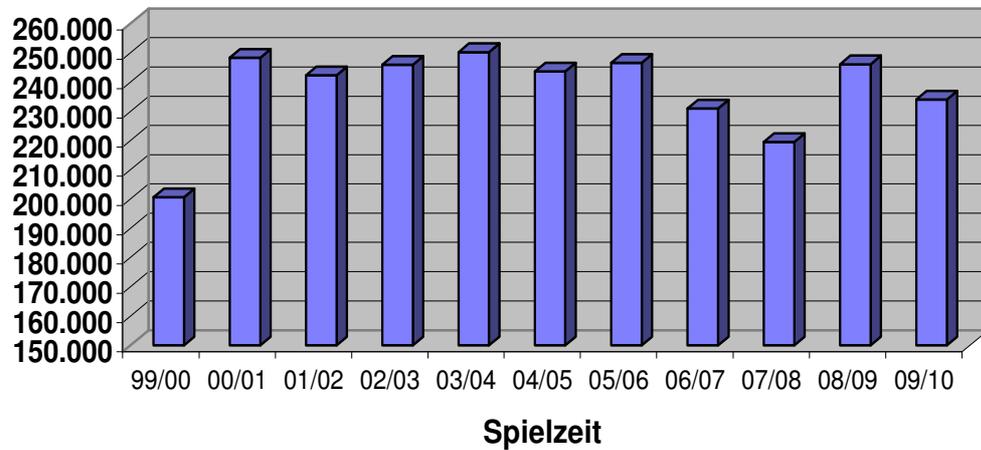
Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan	Ist	Ist	Änderung	
	2010/2011	2009/2010	2008/2009	09/10 zu 08/09	in %
Cash Flow					
aus lfd. Geschäftstätigkeit		k.A.	209		
Investitionen		316	204	112	55%
davon Ersatzinvestitionen		k. A.	k. A.		
davon Erweiterungsinv.		k. A.	k. A.		
Zuschuß Stadt Augsburg		13.039	12.366	673	5%
Bezirk Schwaben		33	33	0	0%
Freistaat Bayern		5.800	5.783	17	0%
sonstige		315	263	52	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Gesamtanschaffungs- kosten des AV)		10,6%	6,8%	3,8%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		344	352	-8	-2%
Anzahl der Auszubildenden		24	22	2	9%

Besucherzahlen und Erlöse im Ticketverkauf im Vergleich						
	2009/10			2008/2009		
	Vorst.	Besucher	Erlöse (in T€)	Vorst.	Besucher	Erlöse (in T€)
Großes Haus	176	119.033	1.969	178	125.345	1.984
Köömödie	114	25.613	274	126	26.390	268
Dierig	26	4.769	47			
Kongreßhalle	12	10.503	186	20	15.989	276
Stadhalle Gersthofen	5	2.913	53			
Hoffmannkeller	64	3.781	31	48	2.730	16
Foyer/Ballettsaal	52	4.336	29	47	3.431	15
Freilichtbühne	19	25.710	600	20	28.116	636
sonst. Spielstätten*	9	1.912	15			
eigene Gastspiele	42	12.782	91	35	10.315	182
fremde Gastspiele	48	14.344		77	22.108	0
sonstige eigene Veranstaltungen	16	6.636	282	30	11.667	298
sonstige fremde Veranstaltungen	3	1.757		0	0	0
SUMME	586	234.089	3.577	581	246.091	3.675

* Rokokosaal, Kulturpark West, MAN, Bahnpark

Entwicklung der Besucherzahlen 99/00 bis 09/10



Zoologischer Garten Augsburg GmbH

Anschrift des Unternehmens

Zoologischer Garten Augsburg GmbH
Brehmplatz 1
86161 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens in Augsburg. Dieser dient der Bildung, Forschung, Arterhaltung, dem Natur- sowie Artenschutz und der Erholung. Insbesondere soll Kindern und Jugendlichen das Wissen über ökologische Zusammenhänge und die Notwendigkeit eines umfassenden Umweltschutzes vermittelt werden. Dem gemeinnützigen Unternehmen fehlt jegliche Gewinnerzielungsabsicht.

Gesellschafter

	Euro	%
Stadt Augsburg	728.978,00 €	99,86 %
Hans Breuer	511,00 €	0,07 %
Dr. Peter Pepper	511,00 €	0,07 %
	730.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat Vorsitzender Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl

Geschäftsführung Dr. Barbara Jantschke
(Bezüge in 2009: € 79.192,80 €)

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **730.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Hauptaufgabe der modernen Zooarbeit ist die Darstellung und Vermittlung von ökologischen Zusammenhängen mit der Zielsetzung eines umfassenden Umweltschutzes. Diesem Anspruch wird der Zoo Augsburg mit der Entwicklung und Optimierung von Haltungssystemen, der Nachzucht vom Aussterben bedrohter Tierarten und der Vermittlung von Wissen über die natürlichen Zusammenhänge an die Besucher gerecht.

Mit einem Eigenfinanzierungsanteil von konstant über 70 % befindet sich der Zoo Augsburg seit Jahren im Spitzenfeld vergleichbarer Einrichtungen in Deutschland.

Ergebnis 2009

Dank einer Rekordbesucherzahl war es möglich, trotz Kostensteigerungen wieder ein positives Jahresergebnis in Höhe von 29.558,54 € (2008: -59.203,48 €) ausweisen zu können.

Insgesamt besuchten 599.881 Gäste (2008: 570.169) im Jahr 2009 den Augsburger Zoo. Die Erlöse aus Eintrittsgeldern haben sich gegenüber dem Vorjahr um 328.162 € auf 2.456.429 € erhöht.

Auch bei den Führungen und Tierkontakten konnte im Berichtsjahr eine deutliche Steigerung verzeichnet werden. Zudem waren die Dschungelnacht und die Abendführungen sehr gut besucht. Insgesamt wurden in diesem Bereich Erlöse in Höhe von 45.000 € erzielt.

Deutliche Aufwandssteigerungen ergaben sich beim Personalaufwand und insbesondere beim Instandhaltungsaufwand, der mit 251 T€ mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr ausfiel. Ursache hierfür war u.a. die mangels eines positiven Jahresergebnisses nicht erfolgte Bildung einer Instandhaltungsrückstellung im Jahr 2008. Größte Instandhaltungsmaßnahmen waren die Sanierung des Affenhauses und die Grabensanierung im Afrika-Panorama.

Dank einer zweckgebundenen Erbschaft konnte der Bau der neuen Paviananlage beim Eingang im Berichtsjahr fertig gestellt werden. Die Tiere zogen im Juli 2009 in ihr neues Domizil um. Nach erfolgtem Umbau des alten Nashornstalls werden im Jahr 2010 auch die Rotbüffel in diese Anlage einziehen.

Ausblick 2010

Das Jahr 2010 hat witterungsbedingt sehr schlecht begonnen. Das 1. Halbjahr war in dieser Hinsicht das schlechteste Ergebnis in dieser Dekade. Allerdings konnte der Besucherrückgang im zweiten Halbjahr nahezu vollständig kompensiert werden. Dies dürfte u.a. durch die Eröffnung der neuen begehbaren Katta-Anlage im Juli 2010 bedingt sein, welche sich schnell zu einem Besuchermagneten entwickelt hat. Die Besucherzahlen aus dem Jahr 2009 werden allerdings voraussichtlich nicht ganz erreicht.

Die Stadt Augsburg hat den Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2010 um 200 T€ auf 771 T€ gekürzt. Kompensiert wird diese Reduzierung jedoch durch eine einmalige Spende der Stadtparkasse Augsburg in gleicher Höhe.

Insgesamt wird davon ausgegangen, dass auch im Jahr 2010 wieder ein moderater Jahresüberschuss erzielt werden kann.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Anlagevermögen			5.673	94%	5.779	97%	-107	-2%
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			5.473		5.579		-107	
Tiere			200		200		0	
Umlaufvermögen			343	6%	156	3%	187	120%
Vorräte			50		76		-26	
Forderungen u. so. Verm.			28		42		-14	
liquide Mittel			264		37		227	
Aktiver RAP			8	0%	27	0%	-19	-70%
Bilanzsumme			6.023	100%	5.962	100%	61	1%

		Passiva						
	Plan 2010		2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Eigenkapital			1.140	19%	1.110	19%	30	3%
Gezeichnetes Kapital			730		730		0	
Kapitalrücklage			1.000		1.000		0	
Bilanzgewinn/-verlust			-590		-620		30	
SOP mit Rücklageanteil			1.724		1.503		221	15%
Rückstellungen			129	2%	58	1%	71	121%
Sonstige Rückst.			129		58		71	
Verbindlichkeiten			2.950	49%	3.235	54%	-285	-9%
Verb. > 1 Jahr			2.564		2.708		-144	
Verb. < 1 Jahr			386		527		-141	
Passiver RAP			81	1%	56	1%	25	45%
Bilanzsumme			6.023	100%	5.962	100%	61	1%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatzerlöse	2.580	2.665	2.473	192	8%
Bestandsveränd. & AEL	50	53	39	14	37%
Sonstige betriebliche Erträge	1.361	1.633	1.890	-257	-14%
Gesamtleistung	3.991	4.351	4.402	-51	-1%
Materialaufwand	970	780	979	-199	-20%
Personalaufwand	2.050	2.063	1.891	172	9%
Abschreibungen	543	507	516	-9	-2%
So. betriebl. Aufwendungen	280	839	954	-115	-12%
Betriebliches Ergebnis	149	162	62	100	161%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	1	1	17	-16	-92%
Zinsen und ähnl. Aufwand	128	133	138	-5	-3%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22	31	-58	89	-153%
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	
Steuern	1	1	1	0	
Jahresergebnis	21	30	-59	89	-150%
Gewinn-/Verlustvortrag	-590	-620	-560	-59	-11%
Einst. in die vertragl. Rücklage	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	-569	-590	-620	30	5%

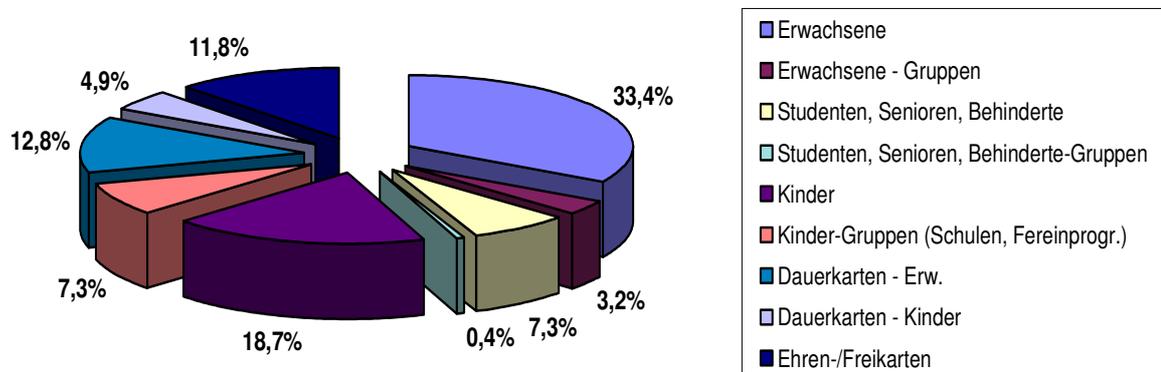
Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
nach DVFA/SG	543	478	222	256	115%
Eigenfinanzierungsquote	76,1%	78,0%	76,8%	1,2%	
Investitionen	704	397	1.204	-807	-67%
davon Ersatzinvestitionen	0	0	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	0	0	k.A.		
Zuschüsse Stadt Augsburg	971	981	981	0	0%
Sonstige Zuschüsse/Spenden	230	308	584	-276	-47%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	3,6%	2,0%	6,2%	-4,1%	
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	46	46	43	3	7%
Anzahl der Auszubildenden im Jahresdurchschnitt	3	4	3	1	33%

Leistungskennzahlen					
Besucherzahlen (hochgerechnet nach VDZ-Standard)					
	2009	2008	Abweichung	in %	2007
Erwachsene	200.454	194.960	5.494	2,8%	207.113
Erwachsene - Gruppen	19.395	21.563	-2.168	-10,1%	22.999
Studenten, Senioren, Behinderte	43.763	42.758	1.005	2,4%	44.135
Studenten, Senioren, Behinderte-Gruppen	2.426	2.841	-415	-14,6%	3.019
Kinder	112.421	108.767	3.654	3,4%	116.666
Kinder-Gruppen (Schulen, Fereinprogr.)	44.060	46.289	-2.229	-4,8%	64.931
Dauerkarten - Erw.	76.800	60.600	16.200	26,7%	37.200
Dauerkarten - Kinder	29.520	23.100	6.420	27,8%	19.760
Ehren-/Freikarten	71.042	69.281	1.761	2,5%	44.644
SUMME	599.881	570.159	29.722	5,2%	560.467

Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten in T€					
	2009	2008	Abweichung	in %	2007
Erwachsene	1.390	1.193	197	16,5%	1.278
Erwachsene - Gruppen	134	127	7	5,5%	136
Studenten, Senioren, Behinderte	271	224	47	21,1%	232
Studenten, Senioren, Behinderte - Gruppen	14	14	0	3,2%	15
Kinder	369	328	41	12,5%	353
Familiensparticket	50	0	0		
Kinder-Gruppen (Schulen, Fereinprogr.)	145	130	15	11,6%	161
Dauerkarten - Erw.	128	101	27	26,6%	64
Dauerkarten - Kinder	22	17	5	30,2%	15
SUMME	2.524	2.134	390	18,3%	2.253

Besucherzahlen 2009 nach Besuchergruppen



Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen
Hafnerberg 10
86152 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Unterhalt des Kurhauses (Gebäude mit Umfeld) als Baudenkmal.
- Die Nutzung der Anlage erfolgt vorwiegend durch Überlassung an Dritte, wobei diese mit den kulturellen Aufgaben der Zweckverbandsmitglieder und mit dem Charakter des Hauses in Einklang stehen muß. Die Mitglieder des Zweckverbandes sollen im Übrigen für ihren Eigenbedarf angemessen berücksichtigt werden.

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg	50 % Umlageanteil
Bezirk Schwaben	50 % Umlageanteil

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	14 Mitglieder
Verbandsvorsitzender	Dr. Kurt Gribl

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Das Kurhaustheater wurde bis zum 31.07.2008 von der Parktheater GmbH als Hauptpächter mit Theaterveranstaltungen genutzt. Seit dem 01.08.2008 ist Hauptpächter die Kurhaustheater GmbH mit den Gesellschaftern Stadt Augsburg und Bezirk Schwaben.

Das Haus ist schwabenweit gut etabliert und erfreut sich bei den Besuchern großer Beliebtheit, was am Programm und an der einmaligen Architektur liegt. Durch Kleinkunstveranstaltungen und viele freie Gruppen wird nunmehr ein jüngeres Publikum angesprochen. Die Entwicklung wird der Wandel des Theaters zum Kulturzentrum sein, ohne dieses ersetzen zu wollen, sondern vielmehr um das Angebot zu erweitern.

Der Umsatz und der Neukundenzuwachs beim Theaterbetrieb sind aufgrund der veränderten Veranstaltungsstruktur recht erfreulich und hoffnungsvoll.

Die Kurhaustheater GmbH garantiert eine dauerhafte Bespielung des Hauses. Ca.175 Vorstellungen pro Jahr stehen auf dem Programm, sie reichen vom Tanztheater über die Literatur bis zu klassischen Konzerten. Pro Jahr kommen rund 45.000 Besuchern in das Baujuwel von europäischem Rang, das einst Ende des 19. Jahrhunderts Hofrat Friedrich von Hessing für seine reichen Patienten erbauen ließ. Das entspricht einer Auslastung von 75 bis 80 Prozent.

Das zweite Standbein sind neben der Theaterbespielung die Vermietungen an Firmen und Privatpersonen.

Hinzu kommt die Gastronomie, welche zeitweise ein Sorgenkind war. Seit September 2005 hat sich das Restaurant „Walter´s“ etabliert – hier erfreuen sich vor allem Dinnerkonzerte und Themenmenüs großer Beliebtheit. Die Gäste sind mit der gut funktionierenden Gastronomie sehr zufrieden, was sehr wichtig für die Belebung des Kurhauses ist.

Aus strukturellen Gründen, die beim Theatergebäude liegen (geringe Sitzplatzkapazität, ungünstige akustische Verhältnisse für Vorstellungen in der Sparte Schauspiel), kann die Kurhaustheater GmbH den Spielbetrieb nicht kostendeckend betreiben. Aus diesen Gründen erhielt die Kurhaustheater GmbH 2009 einen Zuschuss von 260.000 €, der je zur Hälfte von der Stadt Augsburg und vom Bezirks Schwaben getragen wird. Im Jahr 2010 wurde der Zuschuss auf 430.000 € erhöht.

Wirtschaftliche Entwicklung 2009

Das Jahr 2009 schließt ausgeglichen ab. Die Stadt Augsburg und der Bezirk Schwaben haben eine Umlage in Höhe von insgesamt 360.000 € geleistet, welche die nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben ausgleicht. Der Verwaltungshaushalt konnte im Rahmen der veranschlagten Mittel grundsätzlich vollzogen werden.

Die Gesamteinnahmen des Vermögenshaushalts beliefen sich auf 124.000,00 €. Umlagezahlungen seitens der Zweckverbandsmitglieder waren in Höhe von 60.000,00 € erforderlich.

Wirtschaftliche Entwicklung 2010

Das Jahr 2010 wird ausgeglichen abschließen. Die Stadt Augsburg und der Bezirk Schwaben leisten wiederum eine Umlage in Höhe von insgesamt 360.000 €, welche die nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben ausgleicht.

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	09 zu 08	in %
Mieten, Pachten	101	17%	90	15%	104	17%	-14	-13%
Steuerrückerstattung	65	11%	80	13%	65	11%	15	23%
Verbandsumlage	360	60%	360	58%	360	59%	0	0%
Zinseinnahmen	1	0%	2	0%	5	1%	-3	-60%
versch. Betriebseinn.	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Kostenersätze	72	12%	88	14%	80	13%	8	10%
Zuführung vom VermHH	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Kassenreste (+/-)	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	599	100%	620	100%	614	100%	6	1%

Verwaltungshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	09 zu 08	in %
Aufw. für ehrenamtl. Tätigk.	4	1%	4	1%	3	0%	1	
Personalausgaben	162	27%	157	25%	161	26%	-4	-2%
Liegenschaftsverwaltung	107	18%	107	17%	107	17%	0	0%
Unterhalt des sonst. unbew. Vermögens	136	23%	122	20%	125	20%	-3	-2%
Sächl. Verw.-Aufwand	173	29%	162	26%	187	30%	-25	-13%
Darlehenszinsen	4	1%	4	1%	4	1%	0	0%
Zuführung zum VermHH	13	2%	64	10%	27	4%	37	137%
HAR auf Nachjahr							0	0%
SUMME	599	100%	620	100%	614	100%	6	1%

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	09 zu 08	in %
Investitionszuweisungen	0	0%	0	0%	40	0%	-40	
Investitionsumlage	30	70%	60	48%	60	32%	0	0%
Zuführung vom VerwaltungsHH	13	30%	64	0%	27	14%	37	137%
Sollfehlbetrag - Durchbuchung	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Entnahme aus der Rücklage	0	0%	0	0%	61	0%	-61	
HER (+/-)	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	43	100%	124	100%	188	100%	-64	-34%

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in €	in %	in €	in %	in €	in %	09 zu 08	in %
Investitionsausgaben	30	70%	45	36%	175	93%	-130	-74%
Zuführung zur Rücklage	0	0%	66	53%	0	0%	66	0%
Rückzahlung Fördermittel	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Darlehensstilgung	13	30%	13	10%	13	7%	0	
Zuführung zum VerwaltungsHH	0	0%	0	0%	0	0%	0	
HAR (+/-)	0	0%	0	0%	0	0%	0	
SUMME	43	100%	124	100%	188	100%	-64	-34%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Geldvermögen	0	0	0	0	
Schuldenstand	131	144	157	-13	-8%
Anlagevermögen	25.131	25.086	24.912	174	1%
Rücklagenstand	132	66	126	-60	-48%
Anteil der Stadt Augsburg					
an der Verbandsumlage	180	180	180	0	0%
an der Inv.- Umlage	15	30	30	0	
Direktzuschuß der Stadt Augsburg an Kurhaustheater GmbH	215	130	130	0	0%



Unternehmensbereich Gesundheit

BKK Stadt Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

BKK Stadt Augsburg
Willy-Brandt-Platz 1
86153 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die Betriebskrankenkasse der Stadt Augsburg steht den Mitarbeitern der Stadt Augsburg und ihrer Tochterunternehmen sowie deren Familien als Krankenkasse zur Verfügung. Die BKK erbringt die nach dem Recht der gesetzlichen Krankenversicherung vorgesehenen Leistungen.

Rechtliche Grundlagen

Die Betriebskrankenkasse der Stadt Augsburg ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung.

Organe der BKK

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Volkmar Kuhne	AG-Vertreter
	Stellvertreter	Manfred Knöpfle	AN-Vertreter

Der Vorsitz wechselt jährlich zum Stichtag 01.10. zwischen AG-Vertreter und AN-Vertreter.

Vorstand

Wolfgang Schreiber

Stammkapital

Es ist kein Stammkapital benannt.

Mitgliedschaften und Beteiligungen an anderen Unternehmen

Die BKK ist Mitglied im GKV Spitzenverband, im BKK Bundesverband GbR, im BKK Landesverband Bayern und im Verein BKK im Unternehmen (BKKiU).

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen in 2009

Die Betriebskrankenkasse (BKK) der Stadt Augsburg ist am 1. Januar 1913 durch Vereinigung und Erweiterung der seit dem 1. Januar 1885 bestehenden Betriebskrankenkasse der städtischen Gaswerke und der seit dem 1. Juli 1887 bestehenden Betriebskrankenkasse der städtischen Straßenbahnen als gemeinsame Betriebskrankenkasse für alle städtischen Beschäftigten errichtet worden.

Sie ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung dessen Bezirk sich auf alle Verwaltungen, Betriebe, Anstalten, Unternehmen und Einrichtungen der Stadt Augsburg erstreckt.

Versichertenentwicklung

Gegenüber dem Rechnungsjahr 2008 verringert sich die Anzahl der Versicherten im Rechnungsjahr 2009 um 343 Versicherte. Dabei ergibt sich allein durch die Differenz zwischen Geburten und Todesfällen ein Verlust von 177 Versicherten.

Jahr	Pflicht-versicherte	Freiwillig Versicherte	Rentner	Familien-angehörige	Gesamt	Zu- / Abgang Zahl / %
2006	7.627	723	5.890	4.418	18.658	- 269 / - 1,42
2007	7.567	672	5.878	4.190	18.307	- 351 / - 1,88
2008	7.451	645	5.911	3.975	17.982	- 325 / - 1,81
2009	7.313	625	5.910	3.791	17.639	- 343 / - 1,91

Beiträge

Seit dem 1. Januar 2009 sind die Beitragseinnahmen für die Krankenversicherung an den Gesundheitsfonds abzuführen. Nicht abzuführen sind die Krankenversicherungsbeiträge, die einem Leistungszeitraum vor dem 1. Januar 2009 zuzuordnen sind. Diese Beiträge verbleiben bei der Krankenkasse. Letztmalig werden Beitragsansprüche, die für Zeiten vor dem 1. Januar 2009 entstanden sind, in den Rechnungsergebnissen für das Geschäftsjahr 2013 ausgewiesen.

Die Beitragseinnahmen für Zeiten vor dem 1. Januar 2009 belaufen sich im Rechnungsjahr 2009 auf insgesamt 78.000 Euro. Im Haushaltsplan 2009 wurden Beitragseinnahmen in Höhe von 97.000 Euro veranschlagt. Das Rechnungsergebnis 2009 weist damit gegenüber dem Haushaltsplan 2009 Mindereinnahmen in Höhe von 19.000 Euro aus.

Vermögenserträge und sonstige Einnahmen

Sowohl die fallenden Zinssätze auf dem Kapitalmarkt als auch die Abnahme des Vermögens sorgten dafür, dass die Einnahmen aus Geldanlagen um 142.000 Euro geringer ausfallen, als im Haushaltsplan 2009 veranschlagt.

Bei den Erstattungen nach dem Sozialgesetzbuch V ergeben sich Mehreinnahmen gegenüber dem Haushaltsplan 2009 in Höhe von 6.000 Euro. Der Grund hierfür sind die wesentlich höheren Ausgaben im Bereich Krankengeld.

Die Einnahmen aus Ersatzansprüchen gegen Dritte konnten aufgrund eines geltend gemachten und realisierten teureren Behandlungsfehlers gegenüber dem Haushaltsansatz 2009 um 122.000 Euro gesteigert werden.

Gesundheitsfonds – Morbi-RSA

Die Krankenkassen erhalten aus dem Gesundheitsfonds Zuweisungen zur Finanzierung ihrer Ausgaben. Dabei hat der Gesetzgeber die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds in mehrere Bestandteile zerlegt, deren Bemessung nach unterschiedlichen Regeln erfolgt. Zentrales Element ist die sogenannte Grundpauschale, die den „durchschnittlichen Versorgungsbedarf“ eines Versicherten widerspiegeln soll. Diese Grundpauschale wird ergänzt um Zu- und Abschläge sowie um gesonderte Zuweisungen für Satzungs- und Mehrleistungen, Verwaltungskosten, DMP-Programme und ggf. um die sogenannte Konvergenz.

Unter Berücksichtigung der Rückzahlung des Betrages von 385.000 Euro für die Konvergenz erhielt die BKK Stadt Augsburg im Rechnungsjahr 2009 Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds von insgesamt 48.610.000 Euro. Im Haushaltsplan 2009 waren Einnahmen in Höhe von 48.823.000 Euro veranschlagt. Damit kommt es zu einer Mindereinnahme von 213.000 Euro.

Gesamtausgaben

Die Mittelverwendung 2009 musste erstmals unter den Bedingungen des Gesundheitsfonds durchgeführt werden, also nach Abschaffung der Beitragsautonomie ohne eigenen Einfluss auf die Einnahmenseite.

Die Aufwendungen für Leistungen im Geschäftsjahr 2009 belaufen sich auf insgesamt 48.137.492 Euro. Bei der Ausgabenplanung für das Haushaltsjahr 2009 gingen wir von einer Ausgabensteigerung von 46.551.000 Euro aus. Für das Rechnungsjahr 2009 ergeben sich somit Mehraufwendungen für Leistungen von über 2,5 Millionen Euro.

Spitzenreiter mit fast 16,3 Millionen Euro (Steigerung um 8,4 v. H.) sind dabei die Aufwendungen für Krankenhausbehandlung, gefolgt von der ärztlichen Behandlung mit über 9 Millionen Euro und Arzneimittel mit 9,4 Millionen Euro.

Beim Zahnersatz und bei den Heil- und Hilfsmitteln konnte ein Rückgang der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 2,8 v. H. bzw. 5,1 v. H. festgestellt werden.

Bei den Vermögensaufwendungen und Sonstigen Aufwendungen ergeben sich gegenüber dem Haushaltsansatz Mehrausgaben in Höhe von 194.000 Euro. Diese sind fast ausschließlich auf den noch abzuwickelnden Risikostrukturausgleich (RSA) zurück zu führen. Die Netto-Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 1,542 Millionen Euro. Pro Mitglied bzw. pro Versichertem betragen die

Netto-Verwaltungskosten 111,36 Euro bzw. 87,42 Euro. Der Anstieg der Netto-Verwaltungskosten im Geschäftsjahr 2009 ist bedingt durch die Übernahme der Personalkosten. Der Anteil der Netto-Verwaltungskosten an den Gesamtausgaben der BKK Stadt Augsburg beträgt 3,08 v. H.. Insgesamt weist das Geschäftsjahr 2009 einen Überschuss der Ausgaben in Höhe von 999.625,93 Euro auf.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			105	1%	105	1%	0	0%
Sachanlagen			3		3		0	
Rücklage BKK Landesverb.			102		102		0	
Umlaufvermögen			8.341	99%	8.817	99%	-476	-5%
sonstige Aktiva (Vorschüsse)			1.281		1.165		116	
Wertpapiere des Umlaufverm.			514		496		18	
Forderungen			2.261		1.737		524	
liquide Mittel			4.285		5.419		-1.134	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			8.446	100%	8.922	100%	-476	-5%

		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			1.092	13%	2.092	23%	-1.000	-48%
Gezeichnetes Kapital			0		0		0	
Rücklagen			616		597		19	
Ausgleichsposten			476		1.495		-1.019	
Bilanzgewinn			0	0%	0	0%	0	
Rückstellungen			0	0%	0	0%	0	0%
Sonstige Rückst.			0		0		0	
Verbindlichkeiten			7.354	87%	6.830	77%	524	8%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			7.354		6.830		524	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			8.446	100%	8.922	100%	-476	-5%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Versicherungsbeiträge	23	78	44.815	-44.737	-100%
Zuweisungen Gesundheitsfonds	49.260	48.798	2.057	46.741	2272%
Sonstige Erträge	454	230	1.040	-810	-78%
Gesamteinnahmen	49.737	49.106	47.912	1.194	2%
Ärztliche Behandlung	9.126	9.028	8.919	109	1%
Zahnärztliche Behandlung	2.180	2.243	2.171	72	3%
Zahnersatz	701	706	726	-20	-3%
Arzneimittel	9.623	9.408	8.712	696	8%
Heil- und Hilfsmittel	3.128	3.050	3.213	-163	-5%
Krankenhausbehandlung	16.886	16.288	15.033	1.255	8%
Krankengeld	2.620	2.651	2.259	392	17%
Fahrkosten	1.070	1.059	913	146	16%
Vorsorgeleistungen	714	697	652	45	7%
Soziale Dienste, Prävention	426	554	631	-77	-12%
Früherkennungsmaßnahmen	482	426	448	-22	-5%
Leistungen bei Mutterschaft	442	439	643	-204	-32%
Haushaltshilfe, häusl. Pflege	707	678	629	49	8%
Sonstige Leistungen	893	973	617	356	58%
Ausgaben für Finanzausgleiche	60	364	1.642	-1.278	-78%
Netto-Verwaltungskosten	1.597	1.542	968	574	59%
Gesamtausgaben	50.655	50.106	48.176	1.930	4%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-918	-1.000	-264	-736	-279%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	-918	-1.000	-264	-736	-279%
Vermögenszu-/abnahme		-1.000	-264	-736	-279%
Bilanzgewinn/-verlust		0	0	0	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow (Jahreserg.+AfA)	-922	-1.004	-260	-744	286%
Investitionen	0	0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0	0	0%
davon Erweiterungsinv.	0	0	0	0	0%
*Personalkosten Stadt Augsburg	K.A.	1.129	1.186	-57	-5%
Sonstige Zuschüsse	K.A.	0	0	0	0%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,0%	0,0%	0,0%		
*Anzahl Mitarbeiter jeweils zum 31.12.	k.A.	25	25	0	0%
Anzahl der Auszubildenden	k.A.	3	3	0	0%

* Personal wird von der Stadt Augsburg gestellt

Leistungskennzahlen				
	Plan 2010	2009	2008	Änderung 09 zu 08
Mitglieder	13.737	13.848	14.007	-159
Versicherte	17.412	17.639	17.982	-343
Summe der Einnahmen (in T€)	49.737	49.106	47.912	1.194
Summe aller Ausgaben (in T€)	50.655	50.106	48.176	1.930
Pro-Kopf-Ausgaben je Versicherten (in €)	2.909	2.841	2.679	162
Beitragssatz (einsch. Zusatzbeitrag von 0,9 %)	14,9%	14,9% 1)	14,7%	0,2%

1) bis 30.06.09
15,50%

BKK Pflegekasse der Stadt Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

BKK Pflegekasse der Stadt Augsburg
Willy-Brandt-Platz 1
86153 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Die BKK Pflegekasse führt die Aufgaben der sozialen Pflegeversicherung nach dem Elften Buch des Sozialgesetzbuches durch.

Rechtliche Grundlagen

Die BKK Pflegekasse der Stadt Augsburg ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung

Organe

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Volkmar Kuhne	AG-Vertreter
	Stellvertreter	Manfred Knöpfle	AN-Vertreter

Der Vorsitz wechselt jährlich zum Stichtag 01.10. zwischen AG-Vertreter und AN-Vertreter.

Vorstand

Wolfgang Schreiber

Stammkapital

Es ist kein Stammkapital benannt.

Mitgliedschaften und Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen in 2009

Die BKK Pflegekasse ist eine rechtlich eigenständige Organisation unter dem Dach der Betriebskrankenkasse und legt daher eine eigene Jahresrechnung vor.

Die Ausgaben der sozialen Pflegeversicherung werden durch Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber, der Rentenversicherungs- oder anderer sozialer Leistungsträger finanziert. Der Beitragssatz wird vom Gesetzgeber für alle Pflegekassen einheitlich festgelegt und beträgt seit 1. Juli 2008 1,95 v. H. der beitragspflichtigen Einnahmen.

Das Bundesverfassungsgericht gab mit Urteil vom 3. April 2001 dem Gesetzgeber auf, bis zum 31. Dezember 2004 eine Regelung zu schaffen, welche hier die Leistung der Kindererziehung in der umlagefinanzierten sozialen Pflegeversicherung berücksichtigt. Darum hat sich zum 1. Januar 2005 der Beitragssatz für kinderlose Mitglieder der Pflegekassen ab Vollendung des 23. Lebensjahres um 0,25 v. H. erhöht. Der Beitragszuschlag ist vom Mitglied allein zu tragen.

Die zum 1. Januar 1995 eingeführte Pflegeversicherung hat bei Versicherten die Pflegebedürftigen ein hohes Maß an Akzeptanz erreicht. Ihre Leistungen tragen dazu bei, dass viele Pflegebedürftige entsprechend Ihrem persönlichen Wunsch zu Hause versorgt werden können. Einerseits sind die Leistungen nahezu unverändert geblieben, andererseits wirkt sich der demografische Wandel durch immer mehr ältere Menschen insbesondere auf die Finanzen aus.

Ergebnis 2009

Die BKK Pflegekasse der Stadt Augsburg betreute zum 31. Dezember 2009 648 Pflegebedürftige. Davon erhielten 219 Pflegebedürftige Pflegegeld, 158 Pflegebedürftige Sachleistungen in Verbindung mit Geldleistungen und 271 Pflegebedürftige nahmen Leistungen der vollstationären Pflege in Anspruch.

Gegenüber dem Vorjahresergebnis stiegen die Gesamteinnahmen der BKK Pflegekasse um 2,1 v. H. auf rund 5,8 Millionen Euro. Zur Finanzierung der Ausgaben flossen der BKK Pflegekasse aus dem Ausgleichsfonds über 1 Million Euro zu.

Bei den Leistungsausgaben und Sonstigen Aufwendungen ist mit rund 5,8 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Anstieg von 2,5 v. H. zu verzeichnen. Die gesetzlich festgelegten Zahlungen in den Ausgleichsfonds beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf 130.000 Euro.

Bei den Gesamteinnahmen in Höhe von 5.802.705 Euro und Gesamtausgaben in Höhe von 5.785.454 Euro ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen in Höhe von 17.251 Euro.

Ausblick 2010

Durch die Pflegeversicherungsreform die zum 1. Juli 2008 in Kraft trat, wurden wesentliche Verbesserungen in fast allen Leistungsbereichen verwirklicht. Mit dem Jahr 2010 werden die Leistungsbeträge in einem ersten Schritt wie vorgesehen angepasst.

Die Betreuungsleistungen speziell für Menschen, die demenziell erkrankt sind, wurden erheblich ausgebaut. Durch ein Pflege-Zeit-Gesetz erhalten Beschäftigte einen Anspruch auf unbezahlte Freistellung von der Arbeit. Erstmals wird es auch einen Rechtsanspruch auf individuelle und umfassende Pflegeberatung (Fallmanagement) geben. Als zentrale, wohnortnahe und erreichbare Anlaufstellen für die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen werden Pflegestützpunkte nach einer entsprechenden Entscheidung der Länder eingerichtet.

Diese Maßnahmen stärken den Auf- und Ausbau wohnortnaher Versorgungsstrukturen, die eine quartiersbezogene und an den Bedürfnissen der hilfebedürftigen Menschen ausgerichtete Versorgung und Betreuung in Zukunft ermöglichen. Damit ist die Pflegeversicherung als eigenständige Säule der Sozialversicherung zu einem unverzichtbaren Zweig der Sozialversicherung geworden.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			0	0%	0	0%	0	
übrige Aktiva (Vorschüsse)			0		0		0	
Sachanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			882	100%	848	100%	34	4%
Rücklage BKK Landesverb.			0		0		0	
Forderungen			228		155		73	
liquide Mittel			654		693		-39	
Aktiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			882	100%	848	100%	34	4%

Passiva		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	0%	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			640	73%	623	73%	17	3%
Gezeichnetes Kapital			378		365		13	
Rücklagen			262		258		4	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Bilanzgewinn			0	0%	0	0%	0	
Rückstellungen			0	0%	0	0%	0	
Sonstige Rückst.			0		0		0	
Verbindlichkeiten			242	27%	225	27%	17	8%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			242		225		17	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme			882	100%	848	100%	34	4%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Versicherungsbeiträge	4.709	4.711	4.448	263	6%
Einnahmen aus Ausgleichsfonds	1.679	1.042	1.200	-158	-13%
Sonstige Erträge	37	50	34	16	47%
Gesamteinnahmen	6.425	5.803	5.682	121	2%
Pflegesachleistung	795	648	720	-72	-10%
Pflegegeld	1.060	978	983	-5	-1%
Tages- und Nachtpflege	78	58	46	12	26%
Kurzzeitpflege	105	105	85	20	24%
Vollstationäre Pflege	3.352	3.140	3.033	107	4%
Sonstige Pflegeleistungen	732	455	380	75	20%
Zahlungen an den Ausgleichsf.	0	130	134	-4	-3%
Verwaltungskosten	288	272	263	9	3%
Gesamtausgaben	6.410	5.786	5.644	142	3%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15	17	38	-21	-55%
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	15	17	38	-21	-55%
Vermögenszu-/abnahme	15	17	38	-21	
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	

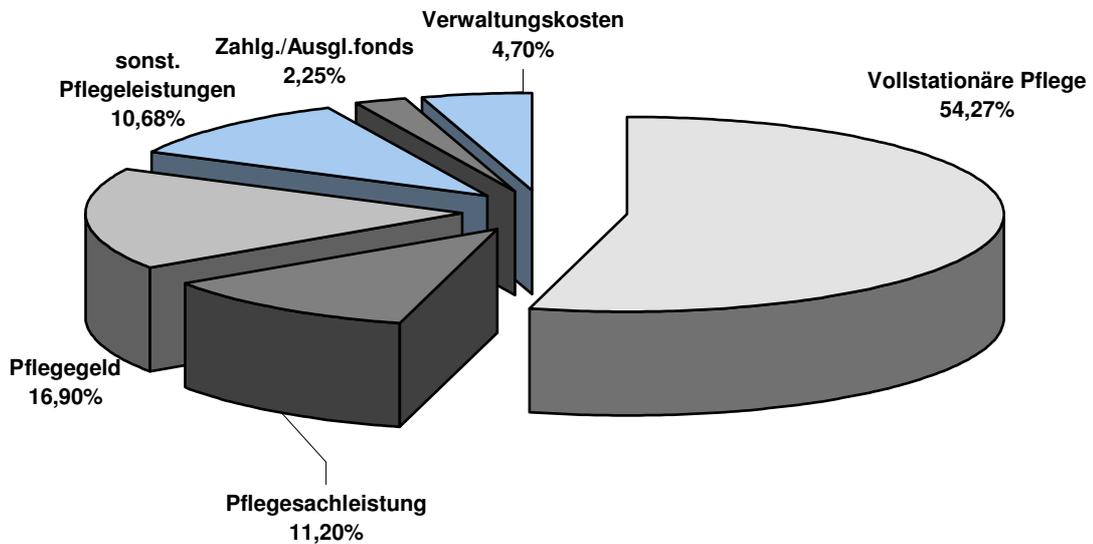
Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow (Jahreserg.+AfA+ Änd. Rückst.)	15	17	38	-21	-55%
Investitionen	0	0	0	0	
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0	0	
davon Erweiterungsinv.	0	0	0	0	
Personalkosten Stadt Augsburg.*	wird bei der BKK ausgewiesen				
Sonstige Zuschüsse		0	0	0	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
Anzahl Mitarbeiter* jeweils zum 31.12.	3	3	3	0	

* Personal wird von der Stadt Augsburg gestellt

Leistungskennzahlen				
	Plan 2010	2009	2008	Änderung 09 zu 08
Mitglieder	13.740	13.851	14.007	-156
Versicherte	17.415	17.642	17.982	
Summe der Einnahmen in T€	6.425	5.803	5.682	121
Summe der Ausgaben in T€	6.410	5.786	5.644	142
Pro-Kopf-Ausgaben je Versicherten (in €)	368	328	314	14
Beitragssatz (bundeseinheitlich vorgegeben)	1,95% bzw. 2,20 %	1,95% bzw. 2,20 %	*1,7 % bzw. 1,95 %	

Ausgaben der BKK Pflegekasse im Jahr 2009



Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Auf Basis des Grundsatzbeschlusses vom 16.12.2004 hat der Stadtrat mit Beschluss vom 24.11.2005 entschieden, zum 01.01.2006 für den Betrieb der Altenhilfeeinrichtungen der Stiftungen

- Franz Hintermayer'sche Altersheim-Stiftung
- Paritätische Hospitalstiftung
- Paritätische St. Jakobsstiftung
- Sander'sche Stiftung
- Dr. Eduard und Frau Franziska Schenk-Stiftung
- Paritätische St. Servatius-Stiftung
- Sparkassen-Altenheim

einen städtischen Eigenbetrieb zu errichten.

Für diese Lösung sind vor allem folgende Gründe maßgebend:

- Schaffung einer eigenständigen Organisations- und Wirtschaftseinheit und damit Erzielung effizienterer und effektiverer Prozess- und Entscheidungsstrukturen
- Erreichung einer günstigen Betriebsgröße
- Gewährleistung angemessener Einfluß- und Kontrollrechte für die Organe der Stadt sowie die enge Verbindung der Mitarbeiterinnen zur Stadt
- Stärkung und besondere Berücksichtigung der stiftungsrelevanten Notwendigkeiten durch die Trennung zwischen Stiftungsverwaltung i.e.S. und dem Betrieb der Altenhilfeeinrichtungen
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, Ausschöpfung von Rationalisierungspotentialen, Verbesserung der Verhandlungsposition bei Pflegesatzverhandlungen.

Der Altenheimbetrieb steht in der heutigen Zeit unter ungeheurem Kostendruck, weil die gesamten Einnahmen aus Pflegesätzen kommen, die auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches mit den Kostenträgern ausgehandelt werden. Dies wird vom Gesetzgeber damit begründet, dass die Kosten für Sozialhilfeempfänger und damit Kosten für die Steuerzahler nicht unendlich ansteigen können. Andererseits sind die so verhandelten Pflegesätze für den Betrieb einer Einrichtung oft nicht kostendeckend. Dies stellt jeden Einrichtungsträger vor große Aufgaben der wirtschaftlichen Optimierung.

Das Jahr 2009 war geprägt von den massiven Anstrengungen zur Verbesserung der Qualität, da diese in einigen Häusern unzureichend war, was auch durch die Prüfungen des MDK und der Heimaufsicht dokumentiert worden war. Die „Qualitätsoffensive“ zeigte sich im Einzelnen durch:

- Personelle Neu- und Umbesetzungen
- Aufbau und Einführung der internen Pflegeberatung
- Qualifizierungsoffensive und Auflage des 1. internen Fortbildungsprogramms
- Organisatorische Veränderungen (z.B. Zusammenlegung von Wohnbereichen)

Zudem wurden die unbesetzten Stellen alle nach besetzt, dies war vor allem im Bereich Rechnungswesen unbedingt notwendig. Eine lineare Erhöhung der Pflegesätze zum 01.01.2009 um 3,2 % wurde vorgenommen, dies reichte aber nicht, um die steigenden Kosten vor allem im Personalbereich (Tariferhöhungen) auszugleichen. Mit der Neubesetzung der Stelle der Öffentlichkeitsarbeit begann auch wieder die Marketing- und Werbeaktivität. Gemeinsam mit dem zentralen Aufnahmema-

gement und dem Überleitungsmanagement wurden so die Voraussetzungen für eine zukünftige, bessere Vermarktung geschaffen.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Überprüfung und Neuorganisation des gesamten Einkaufs. Dies wurde mit Hilfe eines externen Dienstleisters – der Fa. Hans Becker GmbH – in die Wege geleitet und wird Mitte 2010 abgeschlossen werden.

Durch strukturelle Probleme in den Häusern (z.B. Teil-Räumung im Hintermayr Stift und im Jakobs-Stift) kam es zu einem weiteren Rückgang der Belegung, wobei angesichts der Tatsache, dass die konkurrenzfähigen Plätze weiter gut belegt waren, nicht von einer grundsätzlichen Rezession in diesem Bereich zu sprechen ist. In den anderen Häusern wurden die Platzzahlen nach Rücksprache mit der Regierung von Schwaben auf das tatsächliche verwertbare Maß angepasst. Insgesamt ergab sich somit eine Verringerung der Platzzahl um 177 oder 16,3 %.

Ausblick 2010/2011

Die weitere Entwicklung des Eigenbetriebs Altenhilfe wird davon abhängig sein, wie weit und wie schnell es gelingt, die strukturellen Probleme zu beseitigen.

Dabei ist die Frage der Rechtsform und die damit verbundene Loslösung von der öffentlichen Verwaltung genauso entscheidend, wie eine zukunftsorientierte Handlungsweise bei den Gebäuden und eine Lösung der Problematiken in Zusammenhang mit den Stiftungen.

So konnten Anfang 2010 wichtige Vereinbarungen bzgl. der Verträge mit den Stiftungen getroffen werden: Dies sind im Einzelnen:

1. Übergabe der Instandhaltungsleistungen an die Stiftungen zum 01.01.2011
(Damit ist wieder der Vermieter für die Gebäudeinstandhaltung zuständig)
2. Übernahme des beweglichen Gutes in das Eigentum des Eigenbetriebs
(Damit sind die organisatorischen Probleme bei der Beschaffung ausgeräumt)
3. Mietminderungen für die Jahre 2009 und 2010 der geräumten Teilbereiche

Dies wurde im Mai 2010 von den zuständigen Ausschüssen beschlossen.

Laut Wirtschaftsplan 2010 wird mit einem Jahresdefizit von unter – 3.415 T€ gerechnet. Es ist absehbar, dass die Altenhilfe Augsburg auch in der näheren Zukunft nicht in der Lage sein wird, sich selbst aus dem operativen Geschäft zu finanzieren. Aus diesem Grund muss streng auf die Liquidität des Eigenbetriebs geachtet werden. Die Altenhilfe Augsburg ist darauf angewiesen, dass die Stadt Augsburg auch weiterhin die Finanzkraft des Eigenbetriebs durch Finanzierungszusagen und Bürgschaften sichert.

Für das Jahr 2011 ist eine weitere Senkung des Defizits geplant, da Zug um Zug auch die Veränderungen im Personalbereich greifen und z.B. bis zum Ende 2010 der Personalüberhang abgebaut ist. Außerdem sind in den Jahren 2010, 2011 und folgende die positiven Auswirkungen der Altersteilzeit spürbar.

Da im Jahr 2010 die Einsparmaßnahmen im Einkaufsbereich abgeschlossen werden, wird 2011 auch hier die Entlastung voll greifen. Dabei ist von weiteren Ergebnisverbesserungen im Rahmen von 500 T€ auszugehen.

Problematisch bleiben aber weiterhin die Prognosen für die Ertragsituation, da die sinkende Wettbewerbsfähigkeit der Gebäude hier für Unruhe sorgt.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Ausstehende Einl. a. gezeichnetes Kapital			0	0%	1.000	8%	-1.000	-100%
Anlagevermögen			2.446	13%	2.373	19%	73	3%
Immaterielles Verm.			0		0		0	
Sachanlagen			2.446		2.373		73	
Finanzanlagen			0		0		0	
Umlaufvermögen			2.658	14%	2.331	18%	327	14%
Vorräte			181		165		16	
Forderungen			2.360		2.053		306	
liquide Mittel			117		112		5	
Aktiver RAP			0	0%	2	0%	-2	-100%
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag			13.700	73%	7.016	55%	6.684	95%
Bilanzsumme			18.804	100%	12.721	100%	6.083	48%

Passiva		Änderung						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			0	0%	0	0%	0	0%
Gezeichnetes Kapital			2.000		2.000		0	
Übernahmekapital			1.511		1.511		0	
Verlustvortrag			-10.527		-5.427		-5.100	
Jahresfehlbetrag			-6.684		-5.100		-1.584	
n.d.EK ged. Fehlbetrag			13.700		7.016		6.684	
Rückstellungen			4.216	22%	2.752	22%	1.464	53%
Sonstige Rückst.			4.216		2.752		1.464	
Verbindlichkeiten			14.588	78%	9.968	78%	4.619	46%
Verb. > 1 Jahr			0		0		0	
Verb. < 1 Jahr			14.588		9.968		4.619	
Passiver RAP			0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme			18.804	100%	12.721	100%	6.083	48%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung 09 zu 08 in %	
Umsatz	34.624	32.841	32.097	744	2%
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	906	1.318	1.293	25	2%
Gesamtleistung	35.530	34.159	33.390	769	2%
Materialaufwand	6.164	6.621	6.973	-352	-5%
Personalaufwand	24.120	25.189	24.283	906	4%
Abschreibungen	201	154	119	35	29%
So. betriebl. Aufwendungen	8.250	8.149	6.627	1.522	23%
Betriebliches Ergebnis	-3.206	-5.953	-4.611	-1.342	29%
Zinsen und ähnl. Erträge	0	9	4	5	109%
Zinsen und ähnl. Aufwand	0	220	232	-13	-5%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.206	-6.164	-4.839	-1.325	27%
Außerordentlicher Ertrag	0	3	5	-3	-52%
Außerordentlicher Aufwand	0	106	73	33	46%
Steuern	209	417	193	224	116%
Jahresergebnis	-3.415	-6.684	-5.100	-1.584	31%
Gewinn-/Verlustvortrag		-10.527	-5.427	0	0%
Einst. in die Rücklage		0	0	0	0%
Bilanzgewinn/-verlust		-17.211	-10.527	-6.684	63%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung 09 zu 08 in %	
Cash Flow					
nach DVFA/SG	-3.214	-6.530	-4.981	-1.549	31%
Investitionen	150	232	231	1	0%
davon Ersatzinvestitionen	0	0	0		
davon Erweiterungsinvestitionen	150	232	231		
Zuschüsse Stadt Augsburg*	2.211	2.206	800	1.406	176%
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Anschaffungswert des AV zum Jahresanfang)	5%	9%	k.A.		
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.	k.A.	595	599	-4	-1%
Anzahl der Auszubildenden	k.A.	16	23	-7	-30%

*: in 2009: davon Betriebskostenzuschuss 800.000, davon Gemeinkostenumlage 1.406.118

Kommunalunternehmen Klinikum Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Klinikum Augsburg
Stenglinstr. 2
86156 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Kommunalunternehmens ist es, zur bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit dem Klinikum Augsburg ein leistungsfähiges Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe zu betreiben. Hierzu gehören neben der Durchführung von stationären und ambulanten Behandlungen insbesondere Leistungen der stationären und ambulanten Vor- und Nachsorge und der Rehabilitation.

Das Klinikum Augsburg nimmt als akademisches Lehrkrankenhaus an der klinisch-praktischen Ausbildung teil. Ferner betreibt das Kommunalunternehmen zum Zwecke der Ausbildung Berufsfachschulen und stellt die notwendige Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen sicher. Das Kommunalunternehmen kann sich im Rahmen von medizinischen und pflegerischen Forschungsvorhaben im Einzelfall beteiligen.

Gemeinnützigkeit

Das Kommunalunternehmen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Es ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Kommunalunternehmens dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Gewinne und Überschüsse, soweit sie nicht zur Tilgung eines Jahresfehlbetrages erforderlich sind, werden einer Rücklage zugeführt, die insbesondere zur Sicherung und Erfüllung des Unternehmenszweckes verwendet werden darf.

Organe des Kommunalunternehmens

Verwaltungsrat	12 Mitglieder
Verwaltungsratsvorsitzender	Martin Sailer bis 31.12.2009 Dr. Kurt Gribl ab 01.01.2010
Vorstand	Anselm Berger bis 14.12.2009 Alexander Schmidtke ab 15.12.2009
Stellv. Vorstand	Stephan Welli bis 30.11.2009

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden für 2009 Gesamtbezüge in Höhe von 282.566,74 € gewährt.

Festgesetztes Kapital

Das Stammkapital beträgt **20.451.000 €**

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2010

Ergebnis 2010

Das Zentralklinikum Augsburg und Krankenhaus Haunstetten wurde zum 1. Januar 2006 in „Klinikum Augsburg“ mit der Betriebsstätte „Klinikum Augsburg (Süd)“ umbenannt und ist durch die Verlegung der Dermatologischen- und HNO-Klinik in das Klinikum Süd in einen Betrieb der höchsten Versorgungsstufe zusammen geführt worden. Es stellt somit die bedarfsgerechte stationäre Leistung für die Bevölkerung sicher.

Der Wirtschaftsplan 2010 für das Kommunalunternehmen Klinikum Augsburg nimmt die aktuelle wirtschaftliche Lage zum Bezugspunkt. Insbesondere aber war das Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2010 von zentraler Bedeutung.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 zeigt, dass weitere Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaktes II, wie die Endoskopie und die Sonderförderung der Neuerrichtung der OP – Abteilung begonnen wurden. Auch für den 3. BA – Neubau Klinik für Kinder und Jugendliche, für den die Förderzusage bereits vorliegt, fielen Bauausgaben der Vorplanung an.

Abgeschlossen werden konnte die Maßnahme „ Errichtung eines EPU-Messplatzes“, für die die Regeierung von Schwaben eine Sonderförderung erstattet hatte. Auch die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme „Betriebskindergarten“ erfolgte 2010.

Die Änderung in der Finanzierung durch die Träger für die örtliche Beteiligung und der nicht geförderten Anteile nach Art. 11 BayKrG sowie der sonstigen Beschaffungen nach Art. 12 BayKrG führte zu Darlehensaufnahmen des KZVA in Höhe von Insgesamt 17.833 T€. Diese Darlehen basierten auf den im Wirtschaftsplan 2010 geplanten Größen der Investitionsfinanzierung und richteten sich nicht wie gewohnt nach der tatsächlichen Umlagenabrechnung.

Eine Abstimmung mit den tatsächlich entstandenen nicht geförderten Anteilen und der örtlichen Beteiligung wird deshalb erforderlich.

Die Folgen der Abstimmung kann sich nur in den folgenden Wirtschaftsplänen auswirken, indem es zu einer Rückzahlung oder Forderung kommen kann.

Zur positiven Erlösänderung 2010 führen folgende Annahmen:

- Steigerung des Case-Mix durch Leistungsanstieg von rd. 1,04 % im Vergleich zum Vorjahr
- Änderung des Landesbasisfallwertes

In den Aufwendungen 2010 sind folgende Änderungen berücksichtigt:
Durch verbesserte Einkaufsstrategie mit der Folge niedrigerer Einkaufspreise konnte der Materialaufwand unter den Zahlen vom Vorjahr gehalten werden.

Im Personalaufwand konnten ebenfalls geringe Einsparungen erzielt werden. Die Vollkräfteanzahl ist nahezu gleich geblieben.

Unter diesen Annahmen schließt der Erfolgsplan 2011 Klinikum Augsburg in den Erträgen mit 384.730 T€ und in den Aufwendungen 390.599 T€ ab, sodass sich ein projektiertes Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.869 T€ ergibt.

Ausblick 2011

Für das Geschäftsjahr 2011 werden weitere Mehrerlöse erwartet. Damit können die Tarifierhöhungen im ärztlichen Dienst und im nichtärztlichen Bereich sowie die Kostensteigerungen teilweise abgefangen werden.

Im Vermögensplan 2011 sind für kurzfristige Anlagegüter im Sinne von Artikel 12 BayKrG 14.711 T€ veranschlagt worden, die über die reguläre Pauschale 4.711 T€ und 10.000 T€ erhöhte Pauschale nach Artikel 12 BayKrG finanziert werden.

Für Baumaßnahmen nach Art. 11 BayKrG 2011 ist neben den Fördermittelzahlungen 9.733 T€ und den Zuwendungen Dritter (Öffentl. Zuweisungen und Spenden) mit 6.186 T€ ein weiteres Darlehen in Höhe von 4.396 T€ (davon Zinsen der Vorfinanzierung Erfolgsplan 195 T€) geplant. Der Rest wird vom Klinikum vorfinanziert mit einem Ansatz in Höhe von 4.064 T€.

Die Maßnahmen belaufen sich somit auf insgesamt 24.184 T€.

Die Maßnahmen im Einzelnen:

Investitionsmaßnahmen nach Art. 11 BayKrG und Sonderförderung

	Ansatz 2011-€
<u>Klinikum Augsburg</u>	
Sanierung Klinikum Süd 2. BA – Restabwicklung	294.500
Gesamtsanierung 1. BA: Zentralsterilisation / Technische Sofortmaßnahmen	300.000
Gesamtsanierung 2. BA: OP-Sanierung	4.200.000
Neuerrichtung OP-Abteilung Bereich D - Sonderförderung	4.800.000
Neubau Kinderklinik 3. BA	4.022.200
Geburtshilfe - Sonderförderung	1.439.800
Endoskopiezentrum	2.387.200
Erneuerung der Brandmeldeanlage (geplant)	1.640.000
<u>Förderfähige Maßnahmen (Vorfinanzierung)</u>	
Masterplan	...850.000
Generalsanierung	4.000.000
<u>Nicht förderfähig</u> – Hubschrauberlandeplatz	...250.000
Gesamtsumme:	24.183.700

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)						
	Plan 2010	2009	in %	2008	in %	Änderung
						09 zu 08 in %
Anlagevermögen		187.374	62%	190.779	67%	-3.405 -2%
Immat. Verm.-Gegenst.		2.317		2.710		-393 -17%
Sachanlagen		184.901		187.879		-2.978 -2%
Finanzanlagen		156		190		-34 -22%
Umlaufvermögen		94.205	31%	83.043	29%	11.162 12%
Vorräte		11.832		10.150		1.682 14%
Forderungen		80.463		70.724		9.739 12%
sonst. Verm.-Gegenstände		1.627		1.965		-338 -21%
liquide Mittel		283		204		79 28%
Ausgl.-Posten nach KHG		5.574	2%	5.566	2%	8 0%
Aktiver RAP		154	0%	169	0%	-15 -10%
Nicht dr. EK ged. Fehlbetrag		12.574	4%	4.052	1%	8.522 210%
Bilanzsumme		299.881	100%	283.609	100%	16.272 5%

	Plan 2010	2009	in %	2008	in %	Änderung
						09 zu 08 in %
Eigenkapital		0	0%	0	0%	0 k.A.
Gezeichnetes Kapital		20.451		20.451		0
Kapitalrücklage		24.844		18.719		6.125
Gewinnrücklage		0		0		0
						0
Gewinn-/Verlustvortrag		0		0		0
Bilanzgewinn/-verlust		-45.295		-39.170		-6.125 -14%
SOP aus Zuwendungen zur Fin. d. Sachanl.-Verm.		155.730	52%	160.037	56%	-4.307 -3%
Rückstellungen		50.903	17%	41.609	15%	9.294 18%
für Pensionen und Steuern		4.897		4.552		345
sonstige Rückstellungen		46.006		37.057		8.949
Verbindlichkeiten		91.626	31%	80.146	28%	11.480 13%
Verb. > 1 Jahr (KHG u. Darl)		1.875		2.000		-125
Verb. < 1 Jahr		89.751		78.146		11.605
Ausgl.-Posten aus Darl.-Förd.		1.617	1%	1.814	1%	-197 -12%
Passiver RAP		5	0%	3	0%	2 40%
Bilanzsumme		299.881	100%	283.609	100%	16.272 5%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	310.460	315.174	289.498	25.676	9%
Akt. EL/Bestandsveränderungen	0	923	-137	1.060	-774%
Zuweisungen/Zuschüsse öffentl. Hand	925	811	833	-22	-3%
Sonstige betriebliche Erträge	14.442	18.277	22.321	-4.044	-18%
Gesamtleistung	325.827	335.185	312.515	22.670	7%
Materialaufwand	87.208	89.353	83.043	6.310	8%
Personalaufwand	217.683	218.807	199.344	19.463	10%
Abschreibungen	19.645	16.722	17.703	-981	-6%
So. betriebl. Aufwendungen	25.701	40.833	34.042	6.791	20%
Betriebliches Ergebnis	-24.410	-30.530	-21.617	-8.913	-41%
Erträge aus Zuw. und Zuschüssen	51.456	36.001	25.221	10.780	43%
Aufw. für KHG-geförderte Maßnahmen	36.437	22.826	10.962	11.864	108%
Erträge aus Finanzanlagen etc.	18	31	44	-13	-30%
Zinsen und ähnl. Aufwand	712	479	1.507	-1.028	-68%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.085	-17.803	-8.821	-8.982	-102%
Außerordentl. Aufwand	0	0	0	0	0%
Außerordentl. Ertrag	0	0	0	0	0%
Steuern	565	125	1.198	-1.073	-90%
Jahresergebnis	-10.650	-17.928	-10.019	-7.909	-79%
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr *	-57.869	-43.223	-36.665	-6.558	-18%
Nicht dr. EK gedeckter Fehlbetrag	0	12.574	4.052	8.522	
Entnahme aus den Rücklagen	4.340	3.282	3.462	-180	-5%
Bilanzgewinn/-verlust	-64.179	-45.295	-39.170	-6.125	-16%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung 09 zu 08 in %	
Cash Flow (Jahresfehlbetrag + Abschreibung, soweit nicht gefördert)	-3.722	-14.279	-6.867	-7.412	
Investitionen	-22.210	-13.518	21.067	-34.585	
davon Ersatzinvestitionen	k.A.	0	k.A.		
davon Erweiterungsinv.	k.A.	0	k.A.		
Umlage/Zuschuß vom KZVA (ohne örtl.Beteilig.)	23.400	9.406	14.257	-4.851	-34%
Zuschüsse von Dritten	23.810	24.463	10.962	13.501	123%
Öffentliche Hand (ohne nach KHG)	840	2.046	933	1.113	
Erträge aus Zuwendungen nach KHG/BayKrG	5.216	21.619	9.366	12.253	
Investitionsquote (Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	69,0%	62,0%	67%		-7%
Anzahl Vollkraftstellen lt. Stellenplan (Jahresdurchschnitt)	3.800	3.803	3.677	126	3%
Anzahl der Auszubildende lt. Stellenplan	472	416	385	31	8%

Leistungskennzahlen				
	2009	2008	Ver- änderung	in %
Klinikum Augsburg (incl. Klinikum Augsburg (Süd))				
Bettenzahl (ohne Dialyseplätze)	1.731	1.731	0	0,0%
Kapazitätsauslastung der Planbetten	72,7%	72,7%	0,9	1,2%
Fallzahl (vollstationär)	66.645	66.645	0	0,0%
Belegungstage	460.658	460.668	-10	0,0%
Tagesdurchschnittsbelegung	1.259	1.259	0	0,0%
durchschnittliche Verweildauer (Tage)	6,91	6,91	0,00	0,0%

Krankenhauszweckverband Augsburg

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Krankenhauszweckverband Augsburg
Stenglinstr. 2
86156 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband erfüllt anstelle der Verbandsmitglieder die Aufgabe, die Bevölkerung in der Stadt Augsburg und im Landkreis Augsburg bestmöglich mit Krankenhausleistungen zu versorgen. Er hat hierfür kommunale Krankenhäuser im Verbandsgebiet übernommen und kann weitere Krankenhäuser im Verbandsgebiet übernehmen. Ferner hat er die Aufgabe, das Krankenhauswesen im Verbandsgebiet neu zu ordnen, fehlende Einrichtungen zu schaffen und alle Verbandsanlagen ständig der Weiterentwicklung der Medizin anzupassen.

Die oben genannten Aufgaben werden durch das Klinikum Augsburg Kommunalunternehmen mit den zwei Betriebsstellen Klinikum Augsburg und Klinikum Augsburg (Süd), Anstalt des öffentlichen Rechts des Krankenhauszweckverbands Augsburg wahrgenommen.

Verbandsmitglieder

Stadt Augsburg
Landkreis Augsburg

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	20 Verbandsräte
Verbandsvorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl bis 31.12.2009 Landrat Martin Sailer ab 01.01.2010
Geschäftsleitung	Michael Püschel

Festgesetztes Kapital

Das Stammkapital beträgt **8.004.604,60 €**.

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Der Krankenhauszweckverband ist Gewährträger für das Klinikum Augsburg. Er haftet für die Verbindlichkeiten des Klinikums unbeschränkt.

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Die Stadt Augsburg und der Landkreis Augsburg haben sich 1970 zum Krankenhauszweckverband zusammengeschlossen. Der Krankenhauszweckverband ist Gewährträger des Kommunalunternehmens Klinikum Augsburg.

Die Aufgabenverteilung zwischen den beiden Körperschaften ist durch die Satzungen für das Kommunalunternehmen und den Krankenhauszweckverband verbindlich geregelt. Aufgabe des Kommunalunternehmens ist es, zur bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung ein leistungsfähiges Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe im Sinne des Bayr. Krankenhausgesetzes zu betreiben.

Jahresergebnis 2009

Der im Wirtschaftsplan ermittelte Verlust 2009 konnte nach Ende des Wirtschaftsjahres im Jahresabschluss 2009 um 1,35 Mio. € reduziert werden.

Erträge:

Nennenswert ist hier die Auflösung bzw. der Verbrauch von Rückstellungen über insgesamt 370.000 €, die im Wirtschaftsjahr 2008 für die Instandhaltungsmaßnahmen „Anbringung des Wärmeverbundsystem beim Personalwohnheim“ und „Notstromaggregat im Personalwohnheim Langemarckstrasse“ gebildet wurden. Im Wirtschaftsplan 2009 waren Aufwendungen für Restarbeiten für die im WJ 2008 begonnene Maßnahme Vollwärmeschutz Ärztehäuser, Vollwärmeschutz PWH Kinderklinik Nordflügel, Innensanierung eines Ärztehauses bei Mieterwechsel, Austausch der Heizungsregelungen in den Ärztehäusern, Sanierung des Kellers PWH Kinderklinik Südflügel sowie allgemeine Reparaturarbeiten/Malerarbeiten Aufwendungen über insgesamt 296.000,- € vorgesehen. Die darin enthaltenen Sanierungskosten eines Ärztehauses bei Mieterwechsel (50.000,- €) sind im WJ 2009 nicht angefallen. Für die Sanierung des Kellers im Südflügel PWH Kinderklinik waren 80.000,- € geplant. Hierfür sind nach Mitteilung des Fachbereiches jedoch 15.000,- € ausreichend. Bedingt durch die Auflösung bzw. Verbrauch der Rückstellung (Wärmeverbundsystem 360.000,- €) konnte im WJ 2009 ein Ertrag über 27.481,25 € als „zuviel gebildeten Rückstellung“ verbucht werden.

Bedingt durch die Auflösung bzw. Verbrauch der Rückstellung (Notstromaggregat 10.000,- €) konnte im WJ 2009 ein Ertrag über 3.113,08 € als „zuviel gebildeten Rückstellung“ verbucht werden.

Aufwendungen:

Die Wasser- und Feuerlöschleitung auf dem Grundstück Klinikum Augsburg Süd ist zu erneuern (Hygienevorschriften; Löschwassersicherung). Hauptsächlich wegen der Straßenbaumaßnahme der Stadtwerke Augsburg wurde die Sanierung der Außenwasserversorgung auch im WJ 2009 nicht vollzogen. Außerdem konnte mit den Stadtwerken Augsburg keine Einigung über die Kostenbeteiligung erzielt werden. Im Wirtschaftsplan 2009 war hierfür im Bereich Versorgungstechnik/Fremdleistung ein Planansatz von 215.000,- € vorgesehen.

Zu erläutern ist auch der tatsächliche Anstieg von „Beratungskosten, Prüfungs-, Gerichts- und Anwaltsgebühren, Gebühren für öffentliche Bekanntmachungen (WJ 2008: 4.519,07 €; WJ 2009: 339.679,50 €): Aufwandssteigerung aufgrund eines

Rechtsstreits in einer Personalangelegenheit (Streitwert: 670.000,- €). Die Kosten werden jeweils zur Hälfte durch das Klinikum Augsburg und dem Krankenhauszweckverband Augsburg getragen. Im WJ 2009 wurde hierfür eine Rückstellung über 335.000,- € gebildet. Der Ansatz war in gleicher Höhe bereits im Wirtschaftsplan 2009 enthalten.

Die Darlehensstände (Stand 31.12.2008: 28,2 Mio. € – Stand 31.12.2009: 38,7 Mio. €) haben sich im Geschäftsjahr 2009 um 10,5 Mio. € erhöht. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte eine Darlehensaufnahme von 15,0 Mio. € (2 x 7,5 Mio.), welches dem Kommunalunternehmen überlassen wurde. Die Neuaufnahme erfolgte zur Deckung der Vorfinanzierungskosten für Investitionen im Klinikum Augsburg bis zum Eingang der Fördermittel.

Die im Wirtschaftsplan festgelegten Zinsaufwendungen konnten um 630.344 € unterschritten werden. Der Ansatz Zinsen für Betriebsmittelkredite, Betriebsbauten und Investitionen betrug 2009 insgesamt: 1.787.200,- €. Tatsächlich bezahlte Zinsen im Wirtschaftsjahr 2009 insgesamt: 1.156.856,- €. Die Minderung resultiert aus der Niedrigzinsphase, die nicht planbar war, dem stark gesunkenen Zinssatz im Bereich der Kassenkredite sowie der Zinsvorteile gegenüber öffentlich rechtlichen bzw. kommunalen Trägerschaften.

Die Entwicklung der Ausgaben im Vermögensplan für Wohnbauten und geringwertige Anlagegüter in Wohnbauten (Konten 7200 und 7308) verringerten sich gegenüber dem Planansatz im Wirtschaftsplan. Ursache hierfür ist eine gesetzliche Änderung, wonach geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten ohne Umsatzsteuer bis 150,- € als „Verbrauch“ gelten.

Ausblick 2010

Der Wirtschaftsplan 2010 wurde wiederum unter dem obersten Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit erstellt. Dennoch ergeben sich im Erfolgsplan für den Krankenhauszweckverband umlagererelevante Kosten von 2,92 Mio. €. Davon sind 0,29 Mio. € nicht kassenwirksam. Das heißt, dass in der Umlage 2010 Abschreibungen für nicht geförderte Einrichtungen in Höhe von 0,29 Mio. € enthalten sind. Im Vermögensplan ist eine Umlage von 3,58 Mio. € vorgesehen. Sie setzt sich zusammen aus Tilgungsleistungen von 3,56 Mio. € und nicht geförderte Anteile von 0,02 Mio. €.

Die akute Entwicklung der Erträge des Erfolgsplanes lässt folgende Abweichung gegenüber dem Umlagebedarf des Wirtschaftsplanes erkennen:
Im Personalbereich ergibt sich eine Minderausgabe über 142 T€ aus einer Erstattung des bayrischen Versorgungsverbandes aus einem Schadensersatzverfahren.

Ab dem WJ 2010 erfolgt die Finanzierung der Investitionszuschüsse bezüglich der Einzelmaßnahmen sowie kurzfristiger Anlagegüter des Kommunalunternehmens Klinikum Augsburg über Darlehensaufnahme des Krankenhauszweckverbandes Augsburg. Der voraussichtliche Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beträgt hierfür insgesamt 17.832.800 €.

Dieser Gesamtbetrag unterteilt sich in den Bedarf für Einzelmaßnahmen i. H. v. 8.682.800 € und kurzfristige Anlagegüter i. H. v. 9.150.000 €.

Einzelmaßnahmen:

Im Bereich der Einzelmaßnahmen setzt sich die Darlehenssumme zusammen aus der örtlichen Beteiligung der bewilligten Förderbeträge, der nicht geförderten Investitionskostenanteile/Investitionsmaßnahmen sowie der Vorfinanzierungszinsen für folgende Maßnahmen:

- Gesamtsanierung KA 1. BA (Zentralsterilisation und techn. Sofortmaßnahmen)
- Gesamtsanierung KA 2. BA (OP-Sanierung)
- Endoskopiezentrum
- Asbestsanierung KA 1. und 2. BA
- Klinikum Augsburg Süd, 2. BA
- Betriebskindergarten/Kinderkrippe
- Herzkatheterzentrum
- Erweiterung ITS auf Flachdach (Interim)

Der derzeitige IST-Ausgabenstand zum 30.06.2010 o. g. Maßnahmen beträgt insgesamt ca. 2,9 Mio. €. Hierbei handelt es sich um den derzeitigen Gesamtausgabenstand. Wann die konkrete Darlehensaufnahme erfolgt, ist derzeit nicht bekannt.

Kurzfristige Anlagegüter:

Im Bereich der kurzfristigen Anlagegüter erfolgt die Darlehensaufnahme zur Finanzierung von

- Medizinischem Gerät i. H. v. 5 Mio. €
- IT-Projekt RIS/PACS/DMS i. H. v. 4,150 Mio. €

Für die über Darlehen des KZVA zu beschaffenden medizinischen Geräte erfolgte bislang eine Bewirtschaftung in Höhe von ca. 430 T €. Bewirtschaftet wurde die Anschaffung des CT im Klinikum Süd sowie dringend benötigte Ersatzbeschaffungen aus der Prioritätenliste. Der Zeitpunkt über die konkrete Darlehensaufnahme steht derzeit ebenfalls noch nicht fest.

Bilanzdaten

Bilanzdaten (in T€)		Aktiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Anlagevermögen			30.799	42%	31.128	42%	-329	-1%
Immat. Verm.-Gegenst.			0		0		0	
Sachanlagen			29.993		30.267		-274	
Finanzanlagen			806		861		-55	
Umlaufvermögen			42.756	58%	32.317	44%	10.439	32%
Vorräte			0		0		0	
Forderungen			41.646		30.183		11.463	
sonst. Verm.-Gegenstände			216		1.498		-1.282	
liquide Mittel			894		636		258	
Ausgl.-Posten nach KHG			0		0		0	
Aktiver RAP			242	0%	153	0%	89	58%
Bilanzsumme			73.797	100%	63.598	86%	10.199	16%

Bilanzdaten (in T€)		Passiva				Änderung		
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	09 zu 08	in %
Eigenkapital			31.869	43%	32.194	44%	-325	-1%
Gezeichnetes Kapital			8.005		8.005		0	
Kapitalrücklage			26.370		26.904		-534	
Gewinnrücklage			0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag			0		0		0	
Bilanzgewinn/-verlust			-2.506		-2.714		208	8%
SOP aus Zuwendungen zur Fin d. Sachanl.-Verm.			0		0		0	
Rückstellungen			475	1%	461	1%	14	3%
Verbindlichkeiten			41.452	56%	30.708	42%	10.744	35%
Verb. > 1 Jahr			35.348		23.902		11.446	
Verb. < 1 Jahr			6.104		6.806		-702	
Ausgl.-Posten aus Darl.-Förd.			0		0		0	
Passiver RAP			1	0%	234	0%	-233	-100%
Bilanzsumme			73.797	100%	63.598	86%	10.199	16%

GuV-Daten

G & V-Daten (in T€)					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Umsatz	0	0	0	0	
Bestandsveränd. & AEL	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	3.903	3.859	4.008	-149	-4%
Gesamtleistung	3.903	3.859	4.008	-149	-4%
Materialaufwand	553	499	506	-7	-1%
Personalaufwand	3.402	3.232	3.266	-34	-1%
Abschreibungen	293	286	298	-12	-4%
So. betriebl. Aufwendungen	1.113	1.206	1.557	-351	-23%
Betriebliches Ergebnis	-1.458	-1.364	-1.618	254	16%
Erträge aus Zuw. und Zuschüssen	0	0	0	0	
Aufw. für KHG-geförderte Maßnahmen	0	0	0	0	
Erträge aus Finanzanlagen etc.	33	35	55	-20	-36%
Zinsen und ähnl. Aufwand	1.493	1.178	1.156	22	2%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.918	-2.507	-2.720	213	8%
Außerordentl. Aufwand	0	0	0	0	
Außerordentl. Ertrag	1	1	6	-5	
Steuern	0	0	0	0	
Jahresergebnis	-2.917	-2.506	-2.714	208	8%
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	0	0	0	
Zuführung zu den Rücklagen	0	0	0	0	
Bilanzgewinn/-verlust	-2.917	-2.506	-2.714	208	8%

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten					
	Plan 2010	2009	2008	Änderung	
				09 zu 08	in %
Cash Flow					
(Jahreserg. + AfA)	-2.624	-2.220	-2.416	196	8%
Investitionen	92	13	14	-1	-7%
Umlageanteil Stadt Augsburg	4.514	8.427	5.920	2.507	42%
Umlageanteil Lkr Augsburg	1.687	3.077	2.212	865	39%
Zuschüsse Dritter	0	0	0	0	
Investitionsquote					
(Gesamtinv. zu Jahresanfangsbestand des AV)	0,31%	0,04%	0,1%	-0,1%	
Anzahl Mitarbeiter					
jeweils zum 31.12.	45	47	46	1	2%
Anzahl Auszubildende	0	0	0	0	0%

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Augsburg (ZRF)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Augsburg
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung hat die Aufgabe, den Rettungsdienst entsprechend den Bestimmungen des BayRDG und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften sicherzustellen. Im Wesentlichen obliegt dem Zweckverband hierbei die Organisation und Koordinierung des öffentlichen Rettungswesens. Dazu bedient sich der Zweckverband der Hilfsorganisationen und seit dem 01.01.1998 auch privater Unternehmen.

Als weitere Aufgabe obliegt dem ZRF Augsburg, eine Integrierte Leitstelle entsprechend den Bestimmungen des ILSG zu errichten und zu betreiben.

Verbandsmitglieder

Finanzbedarf im Übrigen:

Stadt Augsburg	Umlageanteil 09:	30,71 %	22.764,09 €
Lkr. Augsburg	Umlageanteil 09:	28,13 %	20.851,64 €
Lkr. Aichach-Friedberg	Umlageanteil 09:	14,92 %	11.059,60 €
Lkr. Dillingen a.d. Donau	Umlageanteil 09:	11,06 %	8.198,34 €
Lkr. Donau-Ries	Umlageanteil 09:	15,18 %	11.252,33 €

Finanzbedarf für den Betrieb der Integrierten Leitstelle:

Stadt Augsburg	Umlageanteil 09:	40,00 %	320.474,40 €
Lkr. Augsburg	Umlageanteil 09:	22,32 %	178.824,71 €
Lkr. Aichach-Friedberg	Umlageanteil 09:	12,52 %	100.308,49 €
Lkr. Dillingen a.d. Donau	Umlageanteil 09:	10,80 %	86.528,09 €
Lkr. Donau-Ries	Umlageanteil 09:	14,36 %	115.050,31 €

Der Umlagebedarf setzt sich zusammen aus den Kosten für den laufenden Betrieb der Integrierten Leitstelle und dem Finanzbedarf im Übrigen. Der Finanzbedarf im Übrigen bemisst sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen der Verbandsmitglieder zueinander, der Finanzbedarf für den Betrieb der Integrierten Leitstelle bemisst sich nach dem Nutzen, den die einzelnen Verbandsmitglieder aus der Erfüllung der Aufgaben der Leitstelle haben und berücksichtigt auch die Kriterien Einwohner, Einsatzzahlen, Fläche und Stellplätze.

Organe des Zweckverbands

Verbandsversammlung	19 Verbandsräte
Verbandsvorsitzender	Dr. Kurt Gribl
Beirat	insgesamt 5 Vertreter (je 2 aus den Fachbereichen Rettungsdienst und Feuerwehr sowie ein Vertreter der Notärzteschaft)
nachrichtlich:	Geschäftsleiterin Ursula Christ

Beteiligungen an anderen Unternehmen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens und wichtige Entwicklungen 2009/2010

Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) Augsburg wurde 1975 auf der Grundlage des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes (BayRDG) vom 11.01.1974 als Rettungszweckverband Augsburg gegründet und durch Änderung und Neufassung der Verbandssatzung auf der Grundlage des Gesetzes zur Einführung Integrierter Leitstellen (ILSG) vom 25.07.2002 mit Wirkung vom 05.11.2003 in den ZRF Augsburg umgestaltet. Der räumliche Wirkungsbereich umfaßt das Gebiet seiner Mitglieder. Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Grundsätzliche Entscheidungen des ZRF werden durch die Verbandsversammlung getroffen. Der ZRF Augsburg wird durch den Verbandsvorsitzenden vertreten, der auf die Dauer von 6 Jahren von der Verbandsversammlung gewählt wird. Geschäfte der laufenden Verwaltung werden durch die Geschäftsleitung wahrgenommen, die seit April 1999 mit einer hauptamtlichen Kraft besetzt ist.

Eine wesentliche Aufgabe des ZRF ist die flächendeckende Sicherstellung der Notfallrettung und des öffentlichen Krankentransports. Zudem gewährleisten der ZRF und die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns gemeinsam die Mitwirkung von Ärzten im Rettungsdienst (Notarztendienst).

Aufgrund des im September 2002 in Kraft getretenen ILSG ist entsprechend den Bestimmungen dieses Gesetzes im Verbandsgebiet eine Integrierte Leitstelle (gemeinsame Leitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung) als weitere wesentliche Aufgabe des ZRF zu errichten und zu betreiben. Die Errichtung und der Betrieb der Integrierten Leitstelle kann durch den Zweckverband selbst, eines seiner Verbandsmitglieder oder einen Dritten erfolgen.

Der ZRF Augsburg hat die Durchführung des Rettungsdienstes den Hilfsorganisationen (BRK, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst) und integrierten Privatunternehmen (Fa. Bäuerle, Fa. MTK), den Betrieb der Integrierten Leitstelle Augsburg dem Verbandsmitglied Stadt Augsburg, übertragen.

Im Rettungsdienstbereich Augsburg können zusätzlich zur öffentlich-rechtlichen Vorhaltung des Rettungsdienstes 10 First-Responder-Gruppen ortsnahe von der Rettungsleitstelle Augsburg eingesetzt werden und optimieren die rettungsdienstliche Versorgung der betroffenen Patienten.

Entwicklung 2009

Einen Schwerpunkt in 2009 bildete die Überwachung und Kontrolle der rettungsdienstlichen Vorhaltung durch eigene Erhebungen sowie die Auswertung der Einsatzdaten anhand der INM-Datenbank. Im Rahmen der Sicherstellung des Notarztdienstes muss der bestehende Notarztvertrag gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern überarbeitet werden, zudem wurde die Einführung des Verlegungsarztdienstes im Rettungsdienstbereich Augsburg im Juli 2009 beschlossen. Die Bestellung der Sanitätseinsatzleitung, bestehend aus einem Leitenden Notarzt und einem Organisatorischen Leiter, erfolgt ab 2009 in eigener Zuständigkeit des ZRF. Zudem wurde die Alarm- und Ausrückeordnung Wasserrettung überarbeitet und Wasserrettungsverträge mit der Wasserwacht und der DLRG geschlossen.

Ausblick 2010

Einen Schwerpunkt in 2010 bildet neben der Überwachung und Kontrolle der rettungsdienstlichen Vorhaltung durch eigene Erhebungen, Auswertungen der Integrierten Leitstelle und anhand Auswertungen der Einsatzdaten der INM-Datenbank die Bestellung des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst (ÄLRD) für die Optimierung des Qualitätsmanagements im Rettungsdienst. Zudem ist die Stationierung eines Rettungshubschraubers im Rettungsdienstbereich Augsburg vorgesehen und soll intensiv vorangebracht werden. Die rettungsdienstliche Absicherung von Großveranstaltungen und besonderen Objekten ist ebenso Teil der Arbeit des ZRF Augsburg wie der Abschluss einer Notarzt-Einsatzfahrzeug-Fahrer-Regelung.

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt	Einnahmen in T€							
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in %	in %	in %	in %	in %	09 zu 08	in %	
Verbandsumlage Stadt Augsburg	373	39%	343	38%	96	37%	247	259%
Verbandsumlage LKR Augsburg	216	23%	200	22%	61	24%	139	229%
Verbandsumlage LKR Aichach-Friedberg	121	13%	111	12%	33	13%	78	233%
Verbandsumlage LKR Dillingen	103	11%	95	11%	28	11%	67	242%
Verbandsumlage LKR Donau-Ries	136	14%	126	14%	37	15%	89	238%
Zuführungen vom VermHH	0	0%	15	2%	0	0%	15	0%
Weitere Finanzeinnahmen	0	0%	1	0%	1	0%	0	0%
Abwicklung der Vorjahre	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
SUMME	949	100%	891	100%	256	100%	635	248%

Verwaltungshaushalt	Ausgaben in T€							
	Plan 2010		2009		2008		Änderung	
	in %	in %	in %	in %	in %	09 zu 08	in %	
Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	5	1%	4	0%	4	2%	0	-6%
Beschaffung von Büroausst.u. Betriebsausst.	2	0%	0	0%	0	0%	0	-100%
Verbrauchsmittel	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Sachverst. U. Gerichtskosten (inkl. UA 1605)	3	0%	0	0%	1	0%	-1	-100%
sonstige Geschäftsausgaben	0	0%	1	0%	0	0%	1	
Erstattungen an Gemeinden								
- Personalkosten	53	6%	50	6%	45	18%	5	10%
- Sachkosten	7	1%	3	0%	6	2%	-3	-49%
- Verwaltungskostenbeiträge	3	0%	3	0%	3	1%	0	6%
- laufende Betriebskosten ILS	876	92%	801	90%	188	73%	613	0%
Zuführung zum VermHH	0	0%	14	2%	9	4%	5	
Haushaltsreste auf Nachjahr	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
Rückzahlung Verb.Umlage	0	0%	0	0%	0	0%	0	
Zuschüsse an übrige Bereiche	0	0%	15	2%	0	0%	0	
SUMME	949	100%	891	100%	256	100%	635	248%

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt		Einnahmen in T€						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Zuführung vom VerwaltungsHH	0		14		9		5	
Entnahme aus allg. Rücklage	0		15		0		15	0%
SUMME	0		29		9		20	

Vermögenshaushalt		Ausgaben in T€						
	Plan 2010	in %	2009	in %	2008	in %	Änderung	
							09 zu 08	in %
Zuführung zur allg. Rücklage	0		15		9		6	
Zuführung zum VerwaltungsHH	0		14		0		14	0%
SUMME	0		29		9		20	

Kennzahlen

Sonstige Kennzahlen und Wirtschaftsdaten (in T€)							
	Plan 2010		2009		2008	Änderung	
						09 zu 08	in %
Stand der Rücklage	36		36		36	0	0%
Schuldenstand	0		0		0	0	0%
Verbandsvermögen	36		36		36	0	0%
Anteil Stadt Augsburg an der Verbandsumlage	12		12		12	0	0%
Anzahl hauptamtliche Mitarbeiter	1		1		1	0	0%
Anzahl nebenamtliche Mitarbeiter	1		2		2	0	0%

Leistungskennzahlen							
	Plan 2010		2009		2008	Änderung	
						09 zu 08	in %
Anzahl Rettungsdienststandorte	21		21		20	1	5%
Anzahl Notfallrettungsmittel im Verbandsgebiet	39		39		38	1	3%
Anz. Notarzteinsatzfahrzeuge	12		12		12	0	0%
Anz. Intensivtransportfahrzeuge	1		1		1	0	0%
Anz. öffentl. Krankentransportfahrzeuge im Verbandsgebiet	37		37		37	0	0%
Anzahl Notarztwagen	0		0		0	0	0%
Notfalleinsätze/Notarzteinsätze	k.A.		69.152		63.781	5.371	8%
Krankentransporte	k.A.		39.211		40.757	-1.546	-4%



Vereine im Überblick

Vereine

Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der öffentlichen Wasserwirtschaft durch

- a) Die Bündelung der Interessen und Kompetenzen der kommunalen und verbandlichen Wasserwirtschaft und die Interessenvertretung gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik, der Verwaltung und der Wirtschaft sowie
- b) Die Stärkung und Optimierung der Strukturen der öffentlichen Wasserwirtschaft.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Der Vereinszweck wird insbesondere auch erfüllt durch

- Die Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen und Tagungen, die auch der Werbung für den Vereinszweck dienen sowie
- Die Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit im Sinne des Vereineszweckes.

Mitglieder:

Ordentliche Mitglieder können Einrichtungen und Unternehmen in öffentlich-rechtlicher Organisationsform werden, die Wasserver- und/oder Abwasserentsorgung sowie Flussgebietsmanagement erbringen.

Organe:

Vorstand hier: Präsidium Präsident: Dr. Jochen Stemplewski
Mitgliederversammlung

Derzeitiger jährlicher Mitgliedsbeitrag Stadt Augsburg: 10.000 €

Carbon Composites e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Anwendung von Faserverbundtechnologien durch Aufbau und Erweiterung von wissenschaftlicher und technischer Expertise sowie durch Realisierung eines Kompetenznetzwerkes für die Forschung und Entwicklung von Werkstoffen und Verfahren zur Herstellung marktfähiger Hochleistungs-Faserverbundstrukturen.

Übergeordnetes Ziel des Vereins ist dabei die Schaffung und Erhaltung von industriellen Faserverbundtechnologien in der Region, die durch die Standorte der Vereinsmitglieder und deren Zulieferer definiert ist.

Mitglieder:

Die Mitglieder von Carbon Composites e.V. sind Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Verbände und Gebietskörperschaften.

Mitglieder 97 (Stand: 30.06.2010)

Organe:

Vorstand (Vorsitzender: Dr. Reinhard Janta, SGL Carbon)
Mitgliederversammlung

Derzeitiger jährlicher Mitgliedsbeitrag Stadt Augsburg: 20.000 €

Leistungsspektrum

- Faserverstärkte Kunststoffe (Gesamtverein)
- Faserversärkte Keramiken (Abteilung)

-
- Technische Arbeitsgruppen
 - Aus- und Fortbildung, Nachwuchsförderung
 - Gemeinschaftsstände bei Messen
 - Veranstaltungen, Information
 - Projekte

-
- Kooperation mit anderen Netzwerken
 - Außendarstellung / Marketing / Lobbyarbeit
 - Weiterentwicklung der Technologieentwicklungs-Infrastruktur

Die Aktivitäten von Carbon Composites e.V. zum Punkt „Weiterentwicklung der Technologieentwicklungs-Infrastruktur“ haben maßgeblich zum bevorstehenden Aufbau von drei Forschungsinstituten im AUGSBURG Innovationspark beigetragen:

1. DLR Zentrum für Leichtbau Produktionstechnologie
2. FhG Institut für funktionsintegrierten Leichtbau
3. FhG Institut für ressourceneffiziente mechatronische Verarbeitungsmaschinen

Derzeit (2010) konzentrieren sich die Aktivitäten zur Weiterentwicklung der Technologieentwicklungs-Infrastruktur auf den Aufbau eines Technologiezentrums im AUGSBURG Innovationspark.

City Initiative Augsburg e.V. (CIA)

Zweck des Vereins ist es, die Stadtentwicklung der Stadt Augsburg zu fördern, Attraktivität und Lebensqualität zu stärken und gemäss den Inhalten des Stadtleitbildes umzusetzen. Unter Ausschluss von parteipolitischen und konfessionellen Gesichtspunkten strebt der Verein die konstruktive, freiwillige Zusammenarbeit aller am Wohle der Stadt Augsburg interessierten Kräfte an.

Die Attraktivität von Innenstädten als bedeutsamer Faktor für die Zukunft der Städte tritt immer stärker in den Mittelpunkt des Interesses. Wichtig ist dabei eine gelungene Verbindung von Einzelhandel, Gastronomie, Citymarketing und Tages-tourismus. Hier setzt die City Initiative Augsburg (CIA) an.

Zur Erreichung seiner Ziele stellt sich der Verein insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Mitwirkung an einer Marketingkonzeption für die City, die insbesondere die Förderung der Bekanntheit und des Images der Stadt Augsburg zum Ziel hat,
- b) Förderung der Erreichbarkeit der City durch öffentliche und private Verkehrsmittel,
- c) Massnahmen zur Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt,
- d) Aktivitäten zur Verbesserung der Stadtgestaltung,
- e) Förderung und Erweiterung des citytypischen Dienstleistungsangebotes, insbesondere in den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie,
- f) Intensivierung der Kooperation zwischen City-Akteuren und der Stadt Augsburg,
- g) Förderung und Durchführung von kulturellen Aktivitäten, Festen und Aktionen in der City in Abstimmung mit öffentlichen und privaten Trägern.

Mitglieder:

Seit dem Start 1998 ist die Mitgliederzahl auf über 270 gewachsen. Neben dem Einzelhandel steuern auch Industrie- und Medienunternehmen, Handwerker, Gastronomie, Dienstleister, Freiberufler, Privatpersonen, Vereine, politische Parteien, Immobilienbesitzer sowie Kultureinrichtungen u. v. m. ihren Teil zu dieser starken City-Gemeinschaft bei.

Organe:

Mitgliederversammlung
Vorstand
Beirat
Arbeitskreise

Alle Inhaber von Vereinsämtern sind ehrenamtlich tätig.

Derzeitiger jährlicher Mitgliedsbeitrag der Stadt Augsburg: rd. 140.000 €

Erholungsgebieteverein Augsburg EVA

Zweck des Vereins ist die Sicherstellung überörtlicher Erholungsflächen durch Eigentumserwerb oder Bestellung von dinglichen oder schuldrechtlichen Nutzungsrechten, die bauliche und landschaftsgärtnerische Gestaltung solcher Flächen, die Förderung überörtlicher Erholungsprojekte und der Ausbau von Wanderwegen im Gebiet der Mitglieder.

Der Verein stellt seine Erholungsflächen und Wanderwege der Allgemeinheit zur Verfügung und dient somit der Volksgesundheit.

Mitglieder:

ordentliche Mitglieder sind 33 Gebietskörperschaften

- Bezirk Schwaben
- Landkreise Aichach-Friedberg, Augsburg, Landsberg
- Kreisfreie Stadt Augsburg
- 28 Städte und Gemeinden (z. B. Gersthofen, Aindling, Utting am Ammersee)
- 3 fördernde Mitglieder (u. a. Heimatverein des Lkr. Augsburg) haben beratende Funktion

Organe:

Mitgliederversammlung

Vorstand (Vorsitzender: Landrat Christian Knauer, Landkreis Aichach-Friedberg)

Derzeitiger jährlicher Mitgliedsbeitrag der Stadt Augsburg: rd. 138.000 €

Maßnahmen 2010:

Neben dem Unterhalt der vereinseigenen Seen (Weitmannsees bei Kissing und Seemüllersee im Naherholungsgebiet Sander Seen, Gem. Todtenweis) und dem Bismarckturm in Steppach werden u. a. folgende Projekte gefördert:

- Generalsanierung des Spielschiffes am Ilseesee, Stadt Augsburg
- Sport- und Freizeithügel, Stadt Königsbrunn
- Befestigung der Zufahrtsstraße zum neu gebauten Parkplatz im „Naherholungsgebiet Sander Seen“, Gemeinde Todtenweis
- Instandsetzung eines Radweges bei Finning, Landkreis Landsberg (Teil des Radwegekonzeptes des Landkreises)
- Besucherlenkung und Naturvermittlung am Ammersee (Aussichtsturm bei Dießen), Landkreis Landsberg
- Paartalpark Aichach-Nord, Stadt Aichach
- Entschlammung des Rothsees, Markt Zusmarshausen
- Sanierung und Neugestaltung der Uferbefestigung des Europaweihers, Stadt Gersthofen
- Bau eines Parkplatzes und Umgestaltung der Liegewiese am Seemüllersee, eigene Maßnahme (Naherholungsgebiet Sander Seen, Gemeinde Todtenweis)

Europäische Metropolregion München e.V.

Der Verein Europäische Metropolregion München e.V. ist eine überregionale Kooperation, die durch gemeinsame Projekte die Attraktivität des südbayerischen Wirtschaftsstandortes ebenso wie die Lebensqualität in der gesamten Metropolregion sichern und fördern möchte. Unter dem Dach des Vereins kommen Akteure aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Bildung, Kultur und Verwaltung zusammen, um sich mit ihrem freiwilligen Engagement einzubringen. Ziel ist es, Synergieeffekte zu nutzen und Motor für Innovation und Entwicklung zu sein. Derzeit werden eine Vielzahl von Projekten in fünf Arbeitsgruppen zu den Themen Wirtschaft, Mobilität, Wissen, Umwelt und Kultur bearbeitet. Die Stadt Augsburg hat

die Trägerschaft der Arbeitsgruppe Umwelt übernommen und widmet sich den Themenschwerpunkten Umwelt- und Klimaschutz.

Weitere Informationen unter www.metropolregion-muenchen.eu

Mitglieder:

- 6 kreisfreie Städte, 24 Landkreise, 28 kreisangehörige Kommunen
- 75 Unternehmen, 3 Industrie- und Handelskammern, 3 Handwerkskammern
- 40 Sonstige Mitglieder aus Gesellschaft und Wissenschaft
(Universitäten, Hochschulen, Forschungsinstitute, Gewerkschaften, Regionale Planungsverbände, Vereine, persönliche Mitglieder)

Organe:

Mitgliederversammlung
Lenkungskreis
Vorstand

Derzeitiger jährlicher Mitgliedsbeitrag Stadt Augsburg: 15.780 €

KUMAS - Kompetenzzentrum Umwelt e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklung eines Umweltkompetenzzentrums für Augsburg und Bayerisch-Schwaben mit dem Schwerpunkt Umwelttechnologie. Dieses soll als ideelles Zentrum durch Koordination, Kooperation und gemeinsame Interessenswahrnehmung der im Umweltbereich vorhandenen und künftigen Einrichtungen staatlicher, kommunaler und weiterer Institutionen in öffentlich-rechtlicher oder privater Trägerschaft, von Hochschulen, Verbänden, Unternehmen und Privatpersonen geschaffen werden. In Verfolgung dieses Förderzieles sollen gleichzeitig die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Region Bayerisch-Schwaben verbessert, die Umweltkompetenz im wissenschaftlichen und öffentlichen Bereich gestärkt und ausgebaut, Anstöße zur Neuentwicklung exportierbarer Produkte und Dienstleistungen der Umweltwirtschaft gegeben und Beiträge zur Steigerung der regionalen Umweltqualität geleistet werden.

Mitglieder:

Über 200 Mitglieder aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Forschung, Bildung und Wirtschaft bringen sich in ein leistungsfähiges Umweltnetzwerk ein und unterstützen und nutzen dessen vielseitige Aktivitäten und Serviceleistungen.

Drei Mitgliedergruppen arbeiten gleichberechtigt und vertrauensvoll zusammen:

- *Ordentliche Mitglieder* (Körperschaften des öffentlichen Rechts und juristische Personen des privaten Rechts, die Aufgaben im Bereich der Umweltwirtschaft oder Umweltforschung wahrnehmen)
- *Fördernde Mitglieder* (natürliche und juristische Personen des privaten Rechts, die Aufgaben im Bereich der Umweltwirtschaft oder Umweltforschung wahrnehmen)

- *Außerordentliche Mitglieder* (Vertreter von Hochschulen, anderen wissenschaftlichen Einrichtungen und sonstigen Institutionen an deren spezifischen Beiträgen insbesondere die Programmatik der Vereinsziele und/oder deren Verwirklichung der Verein ein besonderes Interesse hat)

Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle organisiert und koordiniert die Tätigkeiten des KUMAS e.V. in enger Abstimmung mit den Organen des Vereins:

KUMAS – Kompetenzzentrum Umwelt e.V.
Geschäftsführer Dipl.-Ing. Egon Beckord
Am Mittleren Moos 48, 86167 Augsburg

Organe:

Mitgliederversammlung
Gesamtvorstand Erster Vorsitzender: Dr. Hermann Teufel

Derzeitiger jährlicher Mitgliedsbeitrag Stadt Augsburg: 10.000 €

Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.

Zweck des Vereins ist die Verwirklichung der in Art. 1 des Bayerischen Naturschutzgesetzes genannten Ziele und Grundsätze. Er widmet sich der Durchführung und Förderung von landschaftspflegerischen und –gestalterischen Maßnahmen im Stadtgebiet Augsburg, die aus Gründen des Naturschutzes und der Landschaftspflege veranlasst sind. Darüber hinaus ist er Träger der Umweltstation Augsburg, einer von mehr als 40 staatlich anerkannten Umweltbildungseinrichtungen in Bayern.

Mitglieder:

48 natürliche und juristische Personen, die sich zu den Zielen und Aufgaben des Verbandes bekennen, z.B. Bayer. Bauernverband, Touristenverein Die Naturfreunde, LEW AG, Augsburger Gesellschaft für Lehmbau e.V.

Organe:

Mitgliederversammlung
Vorstand Vorsitzender: Rainer Schaal, berufsm. Stadtrat

Derzeitiger jährlicher Mitgliedsbeitrag Stadt Augsburg: rd. 80.000 €

Lebensraum Lechtal e.V.

Der Verein Lebensraum Lechtal e.V. wurde nach Ablauf des gleichnamigen Naturschutzgroßprojektes am 13.10.2005 gegründet. Das Arbeitsgebiet umfasst das gesamte bayerische Lechtal von Füssen bis zur Donaumündung.

Zu den Aufgaben gehört die Koordination und Förderung gebietsübergreifender Naturschutzarbeit und nachhaltiger Landschaftsentwicklung (Biotopverbundprojekte, umweltgerechte Landnutzungsformen, Umweltbildung, naturbezogene Erholungsnutzung, angewandte Naturschutzforschung und gebietsübergreifende Öffentlichkeitsarbeit. Vorrangig werden Landschaftspflegeverbände unterstützt, für die Maßnahmenumsetzung gilt das Subsidiaritätsprinzip. Der Verein tritt nur als Maßnahmenträger auf, wenn keine örtlichen Träger zur Verfügung stehen oder bei gebietsübergreifenden und modellhaften Projekten.

Eine enge Kooperation besteht mit der Umweltstation Augsburg (Abstimmung von Projekten, Trägerschaft und Terminen), außerhalb deren Wirkungskreises tritt der Verein als Träger von Umweltbildungsmaßnahmen auf.

Weitere Informationen und Kontaktdaten unter www.lebensraumlechtal.de

Mitglieder:

Ordentliche Mitglieder des Vereins sind die 6 Landkreise am bayerischen Lech, die Stadt Augsburg, 8 Städte bzw. Gemeinden und 4 Landschaftspflegeverbände. Als Fördermitglied konnte ein Trinkwasserversorger gewonnen werden.

Organe:

- Mitgliederversammlung (jährlich)
- Vorstand
Vorsitzender: Rainer Schaal,
Umweltreferent Stadt Augsburg
stellv. Vorsitzende: Rupert Reitberger,
stellv. LR LKr. Aichach-Friedberg
Alexander Müller, KR Lkr. Ostallgäu
- Fachbeirat: Vertreter des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU), der Höheren Naturschutzbehörden Oberbayern und Schwaben, Fachreferenten der zuständigen Unteren Naturschutzbehörden, der Landwirtschafts- und Forstverwaltung sowie der Schäfereifachberatung, Geschäftsführer der Landschaftspflegeverbände und je ein Vertreter der anerkannten Naturschutzverbände

Derzeitiger jährlicher Mitgliedsbeitrag Stadt Augsburg: 3.200 €

Organe:

Vorstand
Mitgliederversammlung
Clustersprecher
Beirat
Wirtschaftsausschuss

Derzeitiger jährlicher Mitgliedsbeitrag Stadt Augsburg: 2.380 €

Verkehrsverein Region Augsburg e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt und der Region Augsburg als Wirtschafts- und Dienstleistungsstandort sowie als Anbieter von Leistungen des Städte- und Regionaltourismus, der Durchführung von Tagungen, Messen und Veranstaltungen.

Der Verein ist Träger der Regio Augsburg Tourismus GmbH und verfolgt über diese seine Ziele.

Der Verein strebt die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die den Zweck des Verkehrsvereins fördern, an.

Mitglieder:

Mitglieder des Vereins sind juristische und natürliche Personen oder sonstige Vereinigungen des öffentlichen und privaten Rechts die bereit sind die gemeinnützigen Ziele des Vereins zu unterstützen. Der Mitgliederstand zum 31.12.2009 betrug 435 Mitglieder.

Organe:

- Mitgliederversammlung jährlich
- Vorstand 1. Vorsitzender Johannes Hintersberger MdL,
Augsburg
- Beirat Vorsitzender: Dr. Kurt Gribl, OB Augsburg

Derzeitiger jährlicher Mitgliedsbeitrag Stadt Augsburg: rd. € 955.826

Dieser Mitgliedsbeitrag wird zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen der anderen Mitglieder nach Abzug der Verwaltungs- und Vereinskosten an die Regio Augsburg Tourismus GmbH als Betriebskostenzuschuss weitergeleitet. In 2009 betrug dieser Zuschuss € 1.187.000,00.

Waldbesitzervereinigung Region Augsburg e.V.

Zweck der WBV ist es, im Sinne von §16 BWaldG die Bewirtschaftung der angeschlossenen Waldflächen und der zur Aufforstung bestimmten Grundstücke zu verbessern, insbesondere die Nachteile geringer Flächengröße, ungünstiger Flächengestalt, der Besitzzersplitterung, der Gemengelage, des unzureichenden Waldaufschlusses oder anderer Strukturmängel zu überwinden. Ihr Zweck erstreckt sich nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Sie erstrebt keinen Gewinn und verwendet etwaige Überschüsse ausschließlich zu satzungsgemäßen Zwecken. Sie hat das Recht und die Pflicht, über die Erfüllung der Aufgaben zu wachen.

Mitglieder 2010: 619 Mitglieder

Fläche: 18.934,04 ha

Organe:

- Mitgliederversammlung
- Vorstand: S.D. Hubertus Fürst Fugger-Babenhausen, Schloss Wellenburg
Umweltreferent Rainer Schaal, Augsburg
- Ausschuss: Mitglieder der Stadt Augsburg
Bürgermeister Hermann Weber
Umweltreferent Rainer Schaal
Stadtrat Dr. Stefan Kiefer
Stadtrat Gerd Arnold

Mitglieder der Fürstlich und Gräfllich Fuggerschen Stiftungen
S.D. Hubertus Fürst Fugger-Babenhausen
S.E. Albert Graf Fugger von Glött
I.E. Maria Elisabeth Gräfin von Thun und Hohenstein
Fürstlich Fugger'sche Forstverwaltung Wellenburg
Dipl.-Forstwirt Andreas Zelend
- Geschäftsführung:
 - Forstdirektor der Fürstlich und Gräfllich Fuggerschen Stiftungen
Harmut Dauner, Laugna
 - Administrator der Fürstlich und Gräfllich Fuggerschen Stiftungen
Wolf-Dietrich Graf von Hundt zu Lautterbach, Augsburg
(stv. Geschäftsführer)
 - Stadt Augsburg
Jürgen Kircher Dipl. Forstingenieur, Landsberg/Lech (stv. Geschäftsführer)